

T. Robertson's
Lehrbuch der englischen Sprache.

Nach dem Französischen bearbeitet

von

W. Delschläger,
Rector der Realanstalt in Reutlingen.

In zwei Theilen.

Z w e i t e r T h e i l .

Fünfte, mit der Walker'schen Aussprache versehene,
größtentheils umgearbeitete Auflage.

Stuttgart.

Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung.

1863.

T. Robertson's
Lehrbuch der englischen Sprache.

Nach dem Französischen bearbeitet

von

W. Delschläger,
Rector der Realanstalt in Reutlingen.

In zwei Theilen.

Z w e i t e r T h e i l .

Fünfte, mit der Walker'schen Aussprache versehene,
größtentheils umgearbeitete Auflage.

Stuttgart.

Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung.

1863.

Die Geschichte

der englischen Sprache

von J. A. Smith

in 2 Bänden

Band 1

Erster Theil

1811

1811

V o r w o r t.

Die Texte der Lectionen, welche in zwei abgesonderte Erzählungen zerfallen, von denen die erstere mehr zur Erlernung der Formen der englischen Sprachlehre, die letztere mehr zur Kenntniß der syntactischen Regeln dient, machten es wünschenswerth, das Buch in zwei besonders verkäuflichen Theilen erscheinen zu lassen. Der zweite Theil hat wie der erste ebenfalls die Walker'sche Aussprache-Bezeichnung erhalten; es ist jedoch am Text der Lectionen gar nichts geändert worden. Dagegen sind wesentliche Verbesserungen, vornehmlich Zusammentragung der Wörter der Leseübungen in ein besonderes Verzeichniß, dann eine präcisere Fassung in den grammatischen Erläuterungen vorgenommen worden. Sowohl hiedurch, als durch das Bestreben, den grammatischen Theil in eine mehr logische Form zu kleiden, erhielt die am Schlusse des Bandes befindliche Uebersicht eine etwas größere Ausdehnung und bildet nun ein abgerundetes Ganzes, das das Wesentlichste der englischen Grammatik enthält und sich auch für solche Schüler eignet, die nach Absolvirung des Buchs zu einem systematisch geordneten Compositionsbuch überzugehen das Bedürfniß fühlen. Da nun in derartigen Compositionsbüchern sich keine große Auswahl findet, so müssen wir es mit Freuden begrüßen, daß Herr Reallehrer Reiff zu Ludwigsburg, der auch bei Bearbeitung dieses Theils des Robertson'schen Lehrbuchs mit Interesse und Sachkenntniß mitwirkte, ein solches Compositionsbuch in nächster Zeit erscheinen lassen wird.

Möge nun auch diese neue verbesserte fünfte Auflage von Robertson, gleich den früheren, ihre Gönner unter denjenigen Lehrern finden, welche diese einfache, klare, schon seit dreißig Jahren bewährte Robertson'sche Methode, die stets bestrebt ist alles Unwesentliche zu vermeiden, liebgewonnen haben, und anderen pomphaft in allen Zeitungen angepriesenen, mit allerlei fremdartigem und papierverschwenderischem Aufpuß ausgestatteten Bearbeitungen dieser Methode nicht gewogen sind!

Heutlingen, den 19. Januar 1863.

Rector Oessfläger.

Einundzwanzigste Section.

Text.

Lesson the twenty first.

Young John Lounger was a merry lad, but so lazy

yung	jōn	lōun- ³ jūr	mēr- ² rē	lād	lā- ² zē
Jung	Johann		lustig	Bursche	faul

that he would never put his hand to any business during

pūt	hānd	biz- ² nēs	dū- ² rīng
legen	Hand	Geschäft	während

his father's life. His father was a locksmith, always at

lōk- ² smith	āl- ² wāze
Schlosser	immer

the forge and the anvil. But the boy was not to be

fōrje	ān- ² vīl	bōi
Schmiede	Amboß	Knabe

induced, either by example or threats or entreaties, to

in- ² dūsed'	ē- ² THūr	ēgz- ² ām- ² pl	thrēts	ēn- ² trē- ² tēs
dazugebracht	entweder	Beispiel	Drohungen	Bitten

handle the hammer or the file. Shears and pincers

hān- ² dl	hām- ² mūr	file	shēres	pīn- ² sūrs
handhaben	Hammer	Feile	Blechscheren	Zangen

frightened him; and, having once or twice pinched his

fri- ² tnd	wūnse	twīse	pīnshd
erschrecken	einmal	zweimal	geflemt

finger in the vice, he ever after shunned it with abhorrence.

fīng- ² gūr	vīse	shūnd	āb- ² hōr- ² rēnse
Finger	Schraubstock	mied	Abscheu

He used to loiter here and there about the streets, dressed

yūsed	lōē- ² tūr	ā-bōūt'	strēets	drēsd
pflegte	herumschlendern	in	Straßen	gekleidet

in his father's left off and tattered clothes; and would

lěft of tăt-tũrd klōths
abgelegten zerlumpten Kleidern

stand for hours together on a bridge amusing himself by

stānd ōurs brīdje ā-mũ-zīng
stand Stundenlang Brücke belustigend

spitting on the water, and watching the eddies made by

spīt-tīng wā-tũr wōt-shīng ěd-dēs mād
spucken Wasser beobachtend Wellen gemacht

the current.

kũr-rēnt
Strömung

Uebersetzung.

Einundzwanzigste Section.

Der junge John Lounger war ein fröhlicher Bursche, aber so faul, daß er nie, während seines Vaters Leben, die Hand an ein Geschäft legen mochte. Sein Vater war ein Schlosser, immer in der Schmiede und am Ambos. Aber der Knabe konnte weder durch Beispiel, noch durch Drohungen, noch durch Bitten dazu gebracht werden, den Hammer oder die Feile zu handhaben. Blechscheren und Zangen erschreckten ihn, und als er einmal oder zweimal den Finger in den Schraubstock geklemmt hatte, mied er ihn von nun an immer mit Abscheu. Er pflegte in seines Vaters abgelegte und zerrissene Kleider gehüllt da und dort in den Straßen umher zu schlendern, stand Stunden lang auf einer Brücke, und unterhielt sich damit, in das Wasser zu spucken, und die durch die Strömung entstandenen Wellen zu beobachten.

Erklärungen.

1. Young John Lounger. — Folgt auf young oder old ein Eigename, so wird der Artikel weggelassen, z. B. old Henry Jones.

2. Business — kommt vom Adjectiv busy geschäftig, eifrig.

3. locksmith — ist aus lock Schloß und smith Schmied zusammengesetzt. Smith heißt im Allgemeinen ein Metallarbeiter. Um das Handwerk genauer zu bezeichnen, fügt man ein Bestimmungswort hinzu. So heißt z. B. goldsmith Goldarbeiter; silversmith Silberarbeiter; blacksmith Grobschmied. In zusammengesetzten Wörtern steht das bestimmende Wort immer voran.

4. Always ist aus all und ways gebildet und heißt wörtlich: allewege.

5. was not to be induced. — I am to, he is to, she was to, &c. mit darauffolgendem Infinitiv activ oder passiv heißt meistens sollen, müssen, zuweilen werden.

What am I to do? Was muß ich thun?

He was to be married. Er sollte verheirathet werden.

6. was not to be induced either by example or threats. — Steht in negativen Sätzen wie dieser die Verneinung beim Verb, so folgt either — or; ist das Verb nicht verneint, so muß either — or verneint, d. h. neither — nor gebraucht werden. Der obige Satz würde in letzterem Falle heißen: He was to be induced neither by example nor threats.

7. entreaties — kommt von to entreat bitten.

8. frighten — kommt von fright Furcht.

9. once, twice — die Wiederholungszahlen viermal, fünfmal u. werden durch Hinzufügung von times gebildet; four times, five times, u. s. f.; once und twice sind Ausnahmen. Dreimal heißt thrice, oder besser: three times.

10. Shears and pincers — ohne Artikel. Folgende allgemeine Regel merke man sich über den Gebrauch und das Weglassen des bestimmten Artikels:

Ist man ungewiß, ob der Artikel gebraucht werden soll oder nicht, so hat man nur zu fragen; „welcher, welche, welches,“ oder „was für ein“ u. Findet sich die Antwort, so ist der Sinn bestimmt und folglich muß man den Artikel gebrauchen; — wenn nicht, so ist der Sinn unbestimmt und der Artikel muß weggelassen werden.

11. abhorrence — kommt von to abhor verabscheuen. Die Wörter auf ence sind im Englischen und Französischen gleich.

12. left off — off in Verbindung mit einem Zeitwort, drückt eine Entfernung, ein Aufgeben, Verlassen aus. left kommt von to leave lassen, verlassen; left off hinterlassen, abgelegt.

13. dressed — wird zuweilen drest geschrieben, was als Zusammenziehung anzusehen ist. Ähnliches findet sich bei einigen andern Zeitwörtern.

14. tattered — kommt von tatter Lumpen.

15. would stand — das Zeitwort to will wird zuweilen angewendet, um eine oft wiederholte Handlung, eine Gewohnheit auszudrücken. Es entspricht alsdann dem Deutschen pflegen.

16. for hours together — Stunden lang.

17. by spitting — die Präposition by wurde hier gebraucht, weil der Satz „in das Wasser zu spucken,“ das Mittel anzeigt, womit sich John unterhielt. Es entspricht dem Deutschen „er unterhielt sich mit Spucken.“

18. Unregelmäßige Zeitwörter:

to put legen, stellen;

to spit spucken;

to make machen;

to leave lassen;

put;

spit, spat;

made,

left,

put;

spit, spitten;

made;

left.

Conversation.

Who was a merry lad? Why would he never put his hand to any business? What would he never put to any business? To what would he never put his hand? During what time would he never put his hand to any business? What was his father? Who was not to be induced to handle the hammer or the file? By what was he not to be induced to handle the hammer or the file? What frightened him? Whom did shears and pincers frighten? Where did he pinch his finger? What did he pinch in the vice? How many times did he pinch his finger? What did he ever after shun? Where used he to loiter? How was he dressed? How long would he stand on a bridge? How would he amuse himself? What would he watch?

Zum Uebersetzen.

1. Der alte John Lounger war unzufrieden über die Faulheit seines Sohns.
2. Der ehrwürdige Mahmud wurde von seinem Wessir dazu gebracht, die Städte seines Reichs wieder aufzubauen.
3. Stellet Wasser auf den Ambos.
4. Seid ihr sehr geschäftig?
5. Er legte seine Kleider hinter einen Baum.
6. Wo habt ihr den Hammer hingelegt?
7. Er liegt entweder auf der Straße oder auf der Brücke.
8. Er glaubt weder dir noch mir.
9. Ihr seid entweder sein Bruder oder sein Sohn.
10. Ich werde euch weder einen Hammer noch eine Feile geben.
11. Die Gule ist kein lustiger Vogel.
12. Warum drohet ihr diesem Knaben?
13. Ihr seid zweimal gerufen worden und habt nicht geantwortet.
14. Wie viel mal sollen wir unsere Section lesen?
15. Sollen wir sie fünf- oder sechsmal lesen?
16. Sie hat den Finger mit der Zange geklemmt.
17. Er füllte den Mund mit Wasser.
18. Ich lasse euch bei eurer Mutter.
19. Ihr müßt uns nicht so bald verlassen.
20. Er verließ seinen Bruder auf der Straße.
21. Ihr hättet euer Kind nicht auf der Straße lassen sollen.
22. Weil er sein Kind auf der Straße ließ, sah er es nicht mehr.
23. Ihr müßt dieses Werkzeug mit Klugheit handhaben.
24. Meine Kleider sind zerlumpt.
25. Er pflegte Stunden lang auf einer Brücke herumzuschlendern.
26. Er ist so faul, daß er Stunden lang an einem Orte bleiben kann, ohne etwas zu thun.

27. Seht ihr diesen Mann, welcher nahe bei der Mauer steht?
28. Mahmud saß und der Wessir stand bei ihm.
29. Der Schlosser stand nahe bei dem Ambos mit einem Hammer in der Hand.
30. Wir lernen eine Sprache durch Lesen und Sprechen.
31. Wenn ich wiederhole, was ich gehört habe, möchte ich ihm mißfallen.
32. Sagt ihm, er solle nicht jeden Augenblick ausspucken.
33. John hat auf seines Bruders Kleider gespieen.
34. Man wird nahe bei eurer Wohnung eine Brücke bauen.
35. Er spie das Wasser aus, welches er in dem Munde hatte.
36. Der Kaiser führte (machte) Krieg, ohne seine Minister um Rath zu fragen.
37. Sie hat ihre Kleider selbst gemacht.
38. Der Schlosser legte den Hammer auf den Ambos.
39. Er hat weder an die Zange noch an den Schraubstock gedacht.
40. Ihr hättet dem alten Johann die zerlumpten Kleider nicht geben sollen.
41. Wenn er seines Vaters Zorn nicht fürchten würde, so würde er nicht auf seine Drohungen horchen.
42. Der junge John brüstet sich mit dem Vermögen seines ehrwürdigen alten Vaters.
43. Sollte er durch die Bitten seines Vaters nicht dazu gebracht werden können, seine Lektionen zu lernen?
44. Was werden wir thun, wenn der Schlosser nicht hier ist? Werden wir auf ihn warten, oder werden wir gehen?

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Do you know that young man?	Kennt ihr diesen jungen Mann?
Yes I do; he is the son of my locksmith.	Ja, er ist der Sohn meines Schlossers.
He is always laughing.	Er lacht immer.
He is a merry lad.	Er ist ein lustiger Bursche.
But he is very lazy.	Aber er ist sehr faul.
He is always loitering about the streets.	Er schlendert immer auf den Straßen umher.
He is as lazy as his brother is industrious.	Er ist so faul, als sein Bruder arbeitsam ist.
His brother's example is lost upon him.	Seines Bruders Beispiel ist an ihm verloren.
He does not listen to the entreaties of his father.	Er horcht nicht auf die Bitten seines Vaters.

He says that he cannot touch the pincers or the vice without pinching his fingers.	Er sagt, er könne die Zange oder den Schraubstock nicht anrühren, ohne sich in die Finger zu flemmen.
He goes in tattered clothes, whilst his brother is always well dressed.	Er geht in zerlumpten Kleidern einher, während sein Bruder stets gut gekleidet ist.
Threats do not frighten him.	Drohungen erschrecken ihn nicht.
I think that his father is too indulgent.	Ich glaube, sein Vater ist zu nachsichtig.
His father loves him too much.	Sein Vater liebt ihn zu sehr.
If he loves him, he ought to correct him.	Wenn er ihn liebt, so sollte er ihn bessern.
He says that the boy is very young.	Er sagt, der Knabe sei sehr jung.
He thinks that when he is older he will grow diligent.	Er denkt, wenn er älter sei, werde er fleißig werden.
After all he may be right.	Am Ende mag er Recht haben.
The lad is not vicious.	Der Bursche ist nicht lasterhaft.
He is very kind-hearted.	Er ist sehr gutherzig.
What do you think of it?	Was halten Sie davon?
I think that laziness is the most dangerous of all vices.	Ich glaube, daß die Faulheit das gefährlichste aller Laster ist.
His laziness will ruin him.	Seine Faulheit wird ihn zu Grunde richten.

Leseübung.

The education of Charles Howard.

Charles Howard was left an orphan when he was very young. His father had dissipated a large fortune and lost his life in a duel. Without fortune and without friends this poor boy would probably have lived in wretchedness, but for the humanity of his good aunt Mrs. Frances Howard. This lady possessed a considerable fortune, which, in the opinion of some of her acquaintance, was her highest merit; others respected her as the branch of an ancient family; some courted her acquaintance because she was visited by the best company in town; and many were ambitious of being introduced to her, because they were sure of meeting at her house several of those distinguished literary characters who throw a radiance upon all who can contrive to get within the circle of their glories. Some few, some very few of Mrs. Howard's acquaintance, admired her for her real worth, and merited the name of friends. She was very young when she undertook the education of her little nephew. She had the courage to resist the allurements of dissipation, she had the

courage at six and twenty, to apply herself seriously to the cultivation of her understanding; she educated herself, that she might be able to fulfill the important duty of educating a child.

Zweiundzwanzigste Section.

Text.

Lesson the twenty second.

His father, who was waxing old, was much grieved at
 wâk-sîng grêêvd
 wachsend betrübt

his sloth, and would often admonish him, saying: „Jack,
 slôth ôf-fn âd-môn-nîsh jâk
 Trägheit oft ermahnen Hans

my boy, how can you hope to thrive, if you idle your time
 hôpe thrive i-dl
 hoffen fortkommen vergeuden

away so, running to and fro like a vagrant? What will
 â-wâ' like vâ-grânt
 weg gleich (wie) Landstreicher

become of you, when I am in my grave? What resources
 bê-kûme' grâve rê-sôr-sês
 werden Grab Hilfsquellen

will you have, when you must shift for yourself? Look at
 shift lôôk
 forgen seh

all my fellow workmen's sons: are they not seen to work
 fêl-lô wûrk-mâns wûrk
 Genossen Handwerker arbeiten

steadily from morning till night? And are you not as
 stêd-ê-lê nîte
 unermüdblich Nacht

strong as they? But this was of no avail. John was
 strông nô â-vâle'
 stark keinem Nutzen

deaf to the most pathetic remonstrances. Neither his

dêf
taub

pâ-thêt-ik
ernstlich

rê-môn-strân-sês
Vorstellungen

father, nor any mediator was able to move him.

mê-dê-â-tûr
Vermittler

â-bl
im Stande

môôv
anregen

Uebersetzung.

Zweiundzwanzigste Section.

Sein Vater, welcher älter wurde, war sehr bekümmert über seine Trägheit und pflegte ihn oft zu ermahnen, indem er sagte: „Hans, mein Knabe, wie kannst du hoffen fortzukommen, wenn du so deine Zeit vergeudest und gleich einem Landstreicher hin und her lauffst? Was wird aus dir werden, wenn ich im Grabe bin? Was für Hilfsquellen wirst du haben, wenn du für dich selbst sorgen mußt? Betrachte alle Söhne meiner Handwerksgenossen; sieht man sie nicht vom Morgen bis an den Abend unermüdlich arbeiten, und bist du nicht so stark wie sie?“ Aber das war von keinem Erfolg. John war taub für die ernstlichsten Vorstellungen. Weder sein Vater noch irgend ein Vermittler war im Stande, ihn anzuregen.

Erklärungen.

1. to wax old — heißt altern; alt werden; to wax angry, zornig werden.

2. much grieved — vor Participien wird sehr mit much (very much) übersetzt. Vor Adjectiven und Adverbien gebraucht man very.

3. grieved at — to grieve hat die Präposition at oder for nach sich.

4. sloth — kommt von slow langsam, träge. — Die Endung th wird einigen Adjectiven angehängt, um Substantive daraus zu bilden, wobei jedoch zuweilen der Stammvokal sich ändert. So bildet man aus strong stark — strength Stärke, aus long lang — length Länge.

5. to idle away — vergeuden.

6. away — entspricht dem Deutschen weg; z. B. to take away wegnehmen, to run away wegrennen, to go away weggehen, away with you weg mit euch, they have frightened him away sie haben ihn weggeängstigt, verschucht.

7. fro — kommt von from.

8. to become — ist aus to come kommen gebildet. Es heißt werden und nicht bekommen trotz der Ähnlichkeit dieses Verbs mit become.

9. look at — look mit der Präposition at heißt auf etwas sehen, sein Augenmerk richten; mit for — sich nach etwas umsehen, suchen.

10. fellow — Genosse, Mitglied, College. — Mit einem Hauptworte verbunden wird es gewöhnlich durch Mit übersezt; z. B. fellow-creature Mitgeschöpf, fellow-citizen Mitbürger, fellow-student Mitschüler.

11. workmen — ist aus work und men zusammengesetzt und hat im Singularis workman. — Der Pluralis von man Mann, Mensch ist men. Diese Unregelmäßigkeit erstreckt sich auch auf die mit man zusammengesetzten Wörter.

12. steadily — kommt vom Adjectiv steady unermüdblich, emsig, thätig.

13. are you not as strong as. — So ... als wird bei der Negation durch so — as übersezt, und ist der Satz zugleich fragend durch as — as.

14. pathetic — die französischen Wörter auf ique haben im Englischen ic.

16. Unregelmäßige Zeitwörter:

to wax wachsen;	waxed;	waxed, waxen;
to thrive fortkommen, gedeihen;	throve;	thriven,
to run rennen;	ran;	run;
to come kommen;	came;	come;
to work arbeiten;	wrought;	wrought.

Conversation.

Was John's father a young man? Who was waxing old? At what was his father grieved? What would he often do? How did he call his son? What did the boy idle away? What did John do like a vagrant? How did John run to and fro? When would John have to shift for himself? Whom did the father propose to him as an example? What did his fellow workmen's sons do? Why could John work like them? Was John touched with his father's admonition? To what was he deaf? What was neither his father nor any mediator able to do?

Zum Uebersetzen.

1. Ihr Vater altert.
2. Weit entfernt sich zu sammeln, wurde er zorniger.
3. Wenn ihr alt geworden seid, werdet ihr grauköpfig sein.
4. Sie erschrak, als sie das Grab sah.
5. Wir wurden durch seine Erzählung sehr unterhalten.
6. Die Stärke dieses Handwerkers ist beträchtlich.
7. Die Länge dieser Brücke ist wunderbar.
8. Ein fauler Mensch kommt nie vorwärts (fort).
9. Ich sehe gern einen arbeitsamen Handwerker, welcher durch seinen Fleiß vorwärts gekommen ist (has).

10. Der Landstreicher gieng weg, weil ich ihm nicht gab, was er verlangte.
11. Nimm diese Blechscheren weg.
12. Eure Drohungen haben ihn verscheucht.
13. Er kleidet sich wie ein Prinz.
14. Sie vergeuden ihre Zeit wie (gleich) Landstreicher.
15. Ich möchte gerne ihm gleich sein.
16. Ihre Tochter ist nicht wie ihre Mutter.
17. Was wird aus uns werden?
18. Er wurde so faul, als sein Bruder.
19. Lauf (renne) in die Schmiede und sage dem Schlosser, er solle sogleich kommen.
20. Sie rannte durch die Straßen, ohne zu wissen, was sie that.
21. Diese Männer sind taub, sie können euch nicht hören.
22. Kommt mit mir.
23. Ich kam mit ihnen von der Stadt.
24. Sind die Handwerker gekommen?
25. Er schlendert durch die Straßen mit seinen Landstreichersge-
nossen.
26. Er ist auf der Brücke mit dreien seiner Mitbedienten.
27. Der Minister und vier seiner Collegen haben dem Kaiser Vor-
stellungen gemacht.
28. Wenn ihr viel arbeitet, werdet ihr viel lernen.
29. Sie arbeiteten unermüdet und fröhlich.
30. Ich habe oft länger als diese gearbeitet.
31. Euer Schlosser ist ein unermüdlicher und arbeitsamer Mann.
32. Ist nicht ihr Sohn so jung als der meinige?
33. War nicht eure Rede so feierlich, als sie sein sollte?
34. Ihr könnt so leicht sprechen als ich.
35. Ich arbeite nicht so viel als Du.
36. Ich kenne diesen Knaben; kein Landstreicher ist fauler als er.
37. Er will auf keinen Vermittler hören.
38. Ihr wollt auf keine Vorstellung achten.
39. Ich habe nie einen so fröhlichen Mann wie ihn gesehen.
40. Sie kamen, ohne irgend welche Einladung, uns zu sehen.
41. Treibt ihre Tochter Musik?
42. Er war weder auf der Straße noch auf der Brücke.
43. Weder Drohung noch Bitte regt ihn an.
44. Weder Wohlhabenheit noch Macht macht uns fröhlich.
45. Weder seine Tochter noch sein Sohn ist schön.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Where are you running to?
I called you five or six times.

Wo läuft ihr hin?
Ich rief euch fünf- oder sechsmal.

I thought you were deaf.	Ich dachte, Sie wären taub.
No, I am not deaf.	Nein, ich bin nicht taub.
Then you must have heard me.	Dann müssen Sie mich gehört haben.
Will you come along with me?	Wollt ihr mit mir kommen?
I do not like to loiter about the streets.	Ich schlendre nicht gern in den Straßen herum.
I must work.	Ich muß arbeiten.
You can work an-other day.	Sie können ein andermal arbeiten.
You should amuse yourself whilst you are young.	Sie sollten sich belustigen, so lang Sie jung sind.
There is no amusement in the life of a vagrant.	Das Vagabundenleben ist keine Belustigung.
You are too serious.	Du bist zu ernsthaft.
I cannot be merry.	Ich kann nicht fröhlich sein.
What grieves you?	Was bekümmert Dich?
I have lost my father and mother.	Ich habe meinen Vater und meine Mutter verloren.
I must shift for myself.	Ich muß für mich selbst sorgen.
Have you no resources?	Hast Du keine Hilfsquellen?
When a man is young and steady, he always has resources.	Wenn ein Mensch jung und unermüdblich ist, so hat er immer Hilfsquellen.
What do you think to do?	Was gedenkst du zu thun?
I am going to be a workman.	Ich will ein Handwerker werden.
Look at me. I am strong.	Schau mich an. Ich bin stark.
I can handle a hammer.	Ich kann einen Hammer regieren.
Well, I hope you will thrive.	Nun gut, ich hoffe, Du wirst fortkommen.

Leseübung.

Continuation.

She loved her nephew and she wished to educate him so that his affection might increase, instead of diminishing, as he grew up. Little Charles became soon fond of reading; he was never forced to read books which he did not understand; his aunt used, when he was very young to read aloud to him any thing entertaining that she met with; and whenever she perceived by his eye that his attention was not fixed, she stopped. When he was able to read fluently to himself, she selected for him passages from books which she thought would excite his curiosity to know more; and she was not in a hurry to cram him with knowledge, but rather anxious to prevent his growing appetite for literature from being early satiated. She always encouraged him to talk to her freely about what he read, and

to tell her, when he did not like any of the books which she gave him. She conversed with him with so much kindness, she was so gentle and patient when she reasoned with him, that he loved to talk to her better than to any body else.

Dreißundzwanzigste Section.

Text.

Lesson the twenty third.

When the honest mechanic died, he left his boy to
 on-něst mē-kān-nīk dīd
 ehrbar Handwerker starb
 the value of twenty pounds, english money. After the
 vāl-ū pōunds īng-līsh mūn-nē
 Betrag Pfund englisch Geld
 burial, and when the first burst of sorrow was over, John
 bē-rē-āl būrst sōr-rō
 Begräbnis Ausbruchummer
 began to muse on the way of making the best of his stock
 bē-gān' mūze wā bēst stōk
 fieng an nachsinnen Weg beste Stod
 of cash. „Now,“ thought he, „I am forsaken and bereft
 kāsh fōr-sā-kn bē-rēft'
 Kasse verlassen beraubt
 of support. I must bid farewell to idleness, and bestir
 sūp-pōrt' bīd fāre-wēl ī-dl-nēs bē-stūr'
 Lebensunterhalt heißen (sagen) Lebenswohl Faulheit anstrengen
 myself. Too late I feel the wisdom of my father and his
 lāte fēel wīz-dūm
 spät fühle Weisheit
 friends' advice. Let me consider whether there is aught
 frēnds ād-vīse' kōn-sīd-ūr āwt
 Freunde Rath erwägen (überlegen) etwas
 that I can do with little trouble. Painting, music and
 līt-tl trū-bl pān-tīng mū-zīk
 gering Mühe Malen Musik

poetry claim more exertions than I am prone to make. The

pó-è-tré kláme
Dichtkunst erfordern

эгз-эр-шун
Uebung

prône
geneigt

law I have no taste for: I could never contrive to prove

lâw taste
Rechtsgelehrsamkeit Geschmack

kôn-trive' prôov
dahinbringen beweisen

that white is black, and black white."

hwite
weiß

blâk
schwarz

Uebersetzung.

Dreiundzwanzigste Section.

Als der ehrbare Handwerksmann starb, hinterließ er seinem Knaben die Summe von zwanzig Pfund, nach englischem Geld. Nach dem Begräbniß und als der erste Ausbruch des Kammers vorüber war, fieng John an darüber nachzusinnen, wie er den besten Nutzen aus seinem Grundstock ziehen könne. „Nun,“ dachte er, „bin ich verlassen und des Lebensunterhalts beraubt. Ich muß der Faulheit Lebewohl sagen und mich anstrengen. Zu spät fühle ich die Weisheit des Rathes meines Vaters und seiner Freunde. Ich will überlegen, ob es etwas gibt, das ich mit geringer Mühe thun kann. Malen, Musik und Dichtkunst erfordern mehr Uebung, als ich anzuwenden geneigt bin. Für die Rechtsgelehrsamkeit habe ich keinen Geschmack; ich könnte es nie dahin bringen zu beweisen, daß weiß schwarz und schwarz weiß sei.“

Erklärungen.

1. honest — vom französischen honnête. Die im Französischen mit einem Circumflex geschriebenen Wörter haben im Englischen meistens ein s. So z. B. tempest Sturm, forest Wald, request Bitte, Forderung, haste Eile.

2. died — das Participium der Vergangenheit von to die sterben — wird mit to have conjugirt; dead todt ist Adjectiv.

3. left his boy — to leave hinterlassen wird construirt wie to promise etc.

4. to the value — bis zu dem Betrag, Werth.

5. burial — von to bury begraben. Die Endung al dient zur Bildung von Hauptwörtern aus Zeitwörtern.

6. burst — von to burst bersten.

7. the way of making. — Das Particip der Gegenwart wird häufig statt des Infinitivs gebraucht, wenn im Deutschen der Infinitiv von einem Substantiv regiert wird (wenn er durch die Frage „was für ein?“ erfragt werden kann). Siehe obiges Beispiel. Ferner: the power of doing good — die Macht, Gutes zu thun.

8. best — ist der Superlativ von good und well.
9. to make the best of a thing — gehört zu den Anglicismen und heißt: den besten Nutzen aus einer Sache ziehen, den besten Gebrauch von einer Sache machen.
10. support — Unterhalt, Unterstützung hat als Verb die nämliche Form.
11. farewell — ist aus fare und well zusammengesetzt. Es heißt wörtlich: fahre wohl, und dann lebe wohl.
12. to bestir — von to stir stören, bewegen, regen, sich rühren.
13. wisdom — von wise weise. Die Endung dom dient zur Bildung eines Hauptworts aus einem Adjectiv und entspricht in vielen Fällen der deutschen Endung thum.
14. my father and his friends' advice. — Wenn zwei oder mehrere durch und verbundene Hauptwörter im sächsischen Genitiv stehen, nimmt nur das letztere das Zeichen desselben an. Dieser Genitiv hat in der Einzahl den Apostroph vor dem s ('s), in der Mehrzahl nach demselben (s').
15. painting — von to paint malen.
16. poetry — von poet Dichter.
17. exertion — von to exert üben.
18. the law I have no taste for — ist eine Umkehrung von I have no taste for the law. Der Grund dieser Construction liegt in dem besonderen Nachdruck, der auf law gelegt werden soll.
19. Unregelmäßige Zeitwörter:
- | | | |
|------------------------------|------------|--------------|
| to begin beginnen, anfangen; | began; | begun; |
| to forsake verlassen; | forsook; | forsaken; |
| to bereave berauben; | bereft; | bereft; |
| to bid heißen; | bid, bade; | bid, bidden; |
| to feel fühlen; | felt; | felt. |

Conversation.

Who died? What did the father leave to his boy? After what did John begin to muse? On what did he begin to muse? To what had he to bid farewell? What was he obliged to do? When did he feel the wisdom of his father's advice? What did he feel to late? What claimed more exertion than he was prone to make? What did painting music and poetry claim? What had he no taste for?

Zum Uebersetzen.

1. Ich hoffe es wird keinen Sturm geben.
2. Er wird nicht taub sein für unsere Forderungen.
3. Sie giengen in großer Eile weg.

4. Ich hoffe euer Freund werde nicht sterben.
5. Thomson der Dichter, starb im Jahr (in) eintausend siebenhundert und achtundvierzig.
6. Mein Freund ist tobt.
7. Unser Leben ist ein fortwährendes Schwanfen (fluctuation) zwischen Hoffnung und Furcht.
8. Laßt uns unsere Lektion beginnen.
9. Der Landstreicher fieng an zu laufen.
10. Ich habe angefangen die englische Sprache zu erlernen.
11. Nenne mir den Weg reich zu werden.
12. Gib dir (nimm) die Mühe, mit mir zu kommen.
13. Die Stunde zum Arbeiten ist gekommen.
14. Sie hatte den Kummer, ihren Freund sterben zu sehen.
15. Ich werde den besten Gebrauch von meinem Gelde machen.
16. Ihr habt sechs Pfund, ziehet den besten Nutzen daraus.
17. Ich verspreche euch, euch nie zu verlassen.
18. Er war so faul, daß alle seine Freunde ihn verließen.
19. Der Dichter Savage wurde von seiner Mutter verlassen.
20. Beraube mich nicht all' meiner Hilfsquellen.
21. Niobe ward all' ihrer Kinder beraubt.
22. Der Derwisch sagte der Welt Lebewohl.
23. Habt ihr den Diener kommen heißen?
24. Ich kann mich nicht bewegen.
25. Sie sind so faul, daß sie sich nicht gerne anstrengen.
26. Unsere Freunde sind zu oft geneigt, uns zu vergessen.
27. Ihr kommt zu spät, ihr könnt nicht mit ihm sprechen.
28. Der Rath seiner Freunde wurde zu bald vergessen.
29. Ich fühle, daß meine Anstrengungen vergeblich sein werden.
30. Er fühlte die Weisheit der Vorstellungen seiner Frau.
31. Sie haben den Werth ihres Rathes gefühlt.
32. Glaubet den Versicherungen eurer Freunde.
33. Die Trägheit dieser Landstreicher ist unentschuldbar. (fr.)
34. Ihr müßt auf die Vorstellungen eures Vaters und eurer Mutter hören.
35. Er verliert die Gunst des Kaisers und des Ministers.
36. „Laßt mich für mein Land sterben,“ sagte der Monarch.
37. Euer Freund hat wenig Weisheit aber viel Stolz.
38. Ich fürchte, er werde kommen.
39. Er ist jünger, als ich dachte.
40. Sie sind weniger ehrlich, als ich glaubte.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

I come to bid you farewell.
I am going to leave this town.

Ich komme, Ihnen Lebewohl zu sagen.
Ich bin im Begriff, diese Stadt zu verlassen.

Are you going far?
Perhaps. I do not know.
Why do you leave us?
Because I have lost my fortune.

Gehen Sie weit fort?
Vielleicht. Ich weiß nicht.
Warum verlassen Sie uns?
Weil ich mein Vermögen verloren habe.

Is it possible?
How did you lose it?
By a life of dissipation and extravagance.
Have you lost all your fortune?

Ist es möglich?
Wie haben Sie es verloren?
Durch ein Leben der Verschwendung und Ausschweifung.
Haben Sie all' Ihr Vermögen verloren?

I have only a hundred pounds left.
Have you no other resources?

Ich habe nur hundert Pfund übrig.
Haben Sie keine andern Hilfsquellen?

No, I am left to my own exertions.
But you have many friends.
They have all forsaken me.
What are you going to do?
I shall bestir myself.
I shall work.

Nein, ich bin auf meine Anstrengungen beschränkt.
Aber Sie haben viele Freunde.
Sie haben mich alle verlassen.
Was werden Sie thun?
Ich werde mich anstrengen.
Ich werde arbeiten.

You know your father's business, I believe.
I know it a little, but I have no taste for it.

Ich denke, Sie verstehen Ihres Vaters Geschäft.

Have you not learned painting?

Ich verstehe es ein wenig, aber ich finde keinen Geschmack daran.
Haben Sie das Malen nicht gelernt?

I have, but do you think I can make a fortune by painting?
Why not, if you are laborious and steady?

Ja, aber glauben Sie, daß ich mein Glück mit Malen machen könne?
Warum nicht, wenn Sie arbeitsam und unermüdlich sind?

I like your advice.
I feel the wisdom of it.
If I can do any thing for you, dispose of me.

Ihr Rath gefällt mir.
Ich fühle die Weisheit desselben.
Wenn ich etwas für Sie thun kann, so verfügen Sie über mich.

Übung.

Continuation.

The conversation of the well informed people who visited Mrs. Howard contributed to form her nephew's taste. A child may learn as much from conversation as from books — not so many history facts, but as much instruction. Greek and Latin were the great difficulties. Mrs. Howard did not understand Greek and Latin; nor did she, though a woman, put too high or too low a value upon the learned languages. She was convinced that a man might be a great scholar without being a man of sense; she was also persuaded that a man of sense might be a good scholar. She knew that whatever abilities her nephew might possess, he could not be upon a footing with other men in the world without possessing that species of knowledge which is universally expected from gentlemen. To instruct her nephew in the learned languages she engaged a good scholar and a man of sense: his name — for a man is nothing without a name — was Russel. Little Charles did not at first like Latin; he used sometimes to come from his Latin lessons with a very dull, stupified face, which gradually brightened into intelligence after he had talked for a few minutes with his aunt.

Vierundzwanzigste Section.

Text.

Lesson the twenty fourth.

„I hate physic. If I turn soldier, besides reckoning

hâte	fiz-zik	tũrn	sol-dzhũr	bẽ-sldz,	rẽk-kn-ing
haffe	Medicin	wende (werde)	Soldat	neben (überdieß)	rechnend

the necessity of fighting, which is a very unpleasant one,

nẽ-sẽs-sẽ-tẽ	fite-ing	ũn-plẽz-ant
Nothwendigkeit	fechten	unlustig

I must submit to numberless toils and hardships; now

sũb-mit'	tõels	hãrd-shĩps
sich unterwerfen	Mühseligkeiten	Beschwerden

shrinking with the biting cold, now sweating in the

shrĩnk-kĩng	bĩte-ing	kõld	swẽt-ing
schaudernd	beißend	Kälte	schwitzend

burning heat, now sunk over my ankles in miry marshes.

būrn-īng hēte sūnk āng-kls ml-rē mār-shēs
brennend Hitze gesunken Knöchel schlammig Moräste

No; I have not the warlike spirit of my cousin Tom, who

wār-like spī-rīt kūz-zn tōm
kriegerisch Muth Better Thomas

served under general Reckless, and who was slain in a

sērvd jēn-ēr-āl rēk-lēs slāne
diente General Reckless getödtet

battle fought against the Chinese. Poor cousin Tom!

bāt-tl fōūt ā-gēnst' tshl-nēze pōōr
Schlacht gefochten gegen Chinesen Armer

He has been dead these two years. He preferred roaming

dēd yēres prē-fērd' rō-mīng
tobt Jahre zog vor streichen

abroad to staying here with his parents and relations.

stā-īng pá-rēnts rē-lā-shūns.
bleiben Eltern Verwandte

He left the country six years ago, to seek for adventures.

ā-gó' sēek ād-vēn-tshūns
vor auffuchen Abenteuer

He at last enlisted himself at Gibraltar, and had been

lāst ēn-līst-ēd jē-brāl-tūr
zuletzt anwerben Gibraltar

eighteen months in the army when he was killed.

mūnth ār-mē kīld.
Monate Armee getödtet

Uebersetzung.

Vierundzwanzigste Section.

„Ich haße die Medicin. Wenn ich Soldat werde, so muß ich (die Nothwendigkeit des Fechtens, die eine sehr unangenehme ist, noch überdieß mit eingerechnet) mich zahllosen Mühseligkeiten und Beschwerden unterwerfen; bald schauern vor heißender Kälte, bald schwitzen in der brennenden Hitze, bald bis über die Knöchel in schlammige Moräste versinken. Nein, ich habe nicht den kriegerischen Muth meines Betters Thomas, welcher unter General Reckless diente und in einer Schlacht gegen die Chinesen fiel. Armer Better Thomas! Er ist seit zwei Jahren todt. Er zog das Herumstreichen dem Aufenthalt bei seinen Eltern und Verwandten vor. Er verließ das Land vor sechs Jahren, um Abenteuer aufzusuchen. Zuletzt nahm er Kriegsdienste in Gibraltar und war achtzehn Monate in der Arme, als er getödtet wurde.“

Erklärungen.

1. turn (out) soldier. — Werden, wenn es nicht Hilfszeitwort des Futurums oder des Passivs ist, wird mit to turn, to wax, to become oder to grow gegeben. To turn gebraucht man gewöhnlich bei der Wahl eines Standes, Berufs, einer Religion u. s. w.

2. necessity. — Fast alle französischen Wörter auf ité haben im Englischen ity z. B. capacity Fassungskraft, cavity Höhlung u. s. w.

3. unpleasant one — one ist Stellvertreter des Hauptworts nach einem Adjectiv im Singularis.

4. unpleasant — von to please gefallen; pleasant gefällig, angenehm, und unpleasant unangenehm.

5. I must submit. — Das Zeitwort to submit kann transitiv und intransitiv gebraucht werden. Man kann daher auch sagen: I must submit myself.

6. toil — ist auch Zeitwort und heißt angestrengt, mühsam arbeiten.

7. hardship — von hard hart, rauh, mühsam. Die Endung ship entspricht der deutschen schaft zc. und drückt zuweilen den Stand aus; soldiership Soldatenstand, lordship Lordschaft, friendship Freundschaft.

8. now . . . now — die eigentliche Bedeutung von now heißt jetzt; bei Wiederholungen heißt es bald . . . bald.

9. miry — von mire — Schlamm.

10. warlike — von war Krieg und like gleich; like an ein Hauptwort gehängt, bildet daraus ein Adjectiv und bezeichnet eine Ähnlichkeit.

11. the Chinese — die Völkernamen auf ese, sh und ch bleiben im Pluralis unverändert.

12. he has been dead. — Im Deutschen gebraucht man das Präsens, um einen Zustand, der sich bis zum gegenwärtigen Augenblick erstreckt, auszudrücken, im Englischen dagegen das Perfektum; daher he has been dead und nicht he is dead. Steht im Deutschen das Imperfektum, so setzt man im Englischen das Plusquamperfektum, wie z. B. er war achtzehn Monate in der Armee, he had been eighteen months in the army.

13. these two years. — Accusativ des Zeitverhältnisses. — Neu-lich heißt the other day.

14. preferred — von to prefer; das r wird im Particip der Vergangenheit verdoppelt.

15. staying — to stay, to remain.

16. six years ago — ago steht immer dem Hauptworte nach und ist zusammengezogen aus are gone.

17. to seek — hat die Präposition for nach sich.

18. enlisted — kommt von list Liste. Die Vorsylbe en entspricht

dem deutschen ein, er. So heißt enlarge erweitern, enslave zu Sklaven machen; enlist einschreiben, einregistriren, in die Liste setzen; oder wie oben: Kriegsdienste nehmen, einreihen.

19. killed — to kill und to slay. To kill heißt tödten, to slay erschlagen.

20. Unregelmäßige Zeitwörter:

to fight fechten;	fought;	fought;
to shrink schaudern;	shrunk, shrank;	shrunk, shrunken, shrank;
to bite beißen;	bit;	bitten, bit;
to sweat schwitzen;	swet, sweat;	swet, sweaten;
to burn brennen;	burnt;	burnt;
to sink sinken;	sunk, sank;	sunk, sunken;
to slay erschlagen;	slew;	slain;
to seek suchen;	sought;	sought.

Conversation.

What did John hate? Under what necessity is a soldier? What did John think of that necessity? What would have made him shrink? What would have made him sweat? Where would he have sunk over his ankles? Under whom did his cousin Tom serve? Where was he slain? Against whom was the battle fought? How long had his cousin Tom been dead? Who had been dead for two years? What did he prefer to staying at home? To what did he prefer roaming abroad? When did he leave the country? Where did he enlist himself? What did he do at Gibraltar? How long had he been in the army when he was killed? Where had he been eighteen months when he was killed?

Zum Uebersetzen.

1. Soll ich Soldat werden?
2. Sein Sohn ist ein Knabe von wunderbarer Fassungskraft.
3. Der Soldat meint, er fechte für sein Land, während er für seinen Herrscher ficht.
4. Die beiden (zwei) Generale fochten an der Spitze (Kopf) ihrer Armeen.
5. Einer eurer Verwandten hat gegen die Perser gefochten.
6. Der erste Monat des Jahres ist ein sehr kalter.
7. Die von General Reckleß kommandirte Armee war sehr kriegerisch.
8. Ein General muß wachsam (vigilant) sein.
9. Wenn der General befiehlt, (so) muß sich der Soldat unterwerfen.
10. Ihr habt eine große Zahl von Verwandten.

11. Die Mühseligkeiten des Krieges sind hart.
12. Was habt ihr gelernt während eures Soldatenstandes?
13. Bald in der Schmiede, bald am Ambos, ist der Schlosser nie faul.
14. Er schauderte zusammen, als er fühlte, daß er bis über die Knöchel in den Sumpf gesunken war (sich gesunken fühlte).
15. Warum heißet ihr euch in die (euch in die = eure) Finger?
16. Mein Vetter hat mich gebissen.
17. Warum schwitzen eure Sklaven unter ihren Lasten?
18. Die Hitze war groß, die Soldaten schwitzten und konnten sich nicht bewegen.
19. Die Einbildungskraft des Dichters ist feurig (brennend).
20. Ich habe mir den Finger verbrannt.
21. Cäsar rief aus: „Gib mir Deinen Beistand, Cassius, oder ich sinke!“
22. Der junge Thomas erschlug sechs Soldaten mit eigener Hand.
23. Der General wurde in der letzten Schlacht erschlagen.
24. Was denkt ihr von dem Kriege zwischen den Engländern und den Chinesen?
25. Die Sitten der Perser sind verfeinert.
26. Ich bin seit zwei Stunden hier.
27. Sie fechten seit einer Stunde.
28. Er lernt die englische Sprache seit drei Monaten.
29. Sie sind seit fünf Jahren begraben.
30. Ihr arbeitet seit vier Tagen.
31. Er unterwarf sich der Nothwendigkeit.
32. Er strengte sich an, als er der Unterstützung beraubt war.
33. Ich kann euch nicht verstehen, weil ich ein Anfänger bin.
34. Ich betrachtete meine Kinder als die Stützen meines hohen Alters (old age).
35. Sie zieht die Arbeit der Faulheit vor.
36. Die Eltern sind oft zu nachsichtig gegen ihre Kinder.
37. Der alte Thomas ist einer meiner Verwandten.
38. Sie können bleiben, so lang es ihnen gefällt.
39. Er ist eingereiht und muß in der Armee bleiben.
40. Es ist keine Strömung da, das Wasser bleibt stille stehen (stagnant).
41. Er wurde vor einigen Monaten Schlosser.
42. Er starb vor einem Jahr.
43. Ich lerne die englische Sprache seit zwei Jahren.
44. Ich fing neulich an zu arbeiten.
45. Ihr kommt um zu lernen.
46. Er arbeitet um sich zu unterhalten.
47. Er sagt dieses, um mich zu erschrecken.
48. Diogenes sucht einen ehrlichen Menschen.

49. Habt ihr die Wörter gesucht, welche ihr nicht wußtet?
 50. Die Natur ist eine weise und freigebige Mutter.
 51. Er war zwei Monate (lang) General, als er starb.
 52. Er war ein Jahr (lang) herumgestrichen ohne die Erlaubniß seiner Eltern.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

- | | |
|---|--|
| How are your three cousins? | Wie befinden sich Ihre drei Vetter? |
| The youngest is very well. | Der jüngste befindet sich ganz wohl. |
| He lives in this town. | Er wohnt in dieser Stadt. |
| We see each-other every day. | Wir sehen uns jeden Tag. |
| What does he do? | Was thut er? |
| He is a poet. | Er ist Dichter. |
| He is composing a tragedy. | Er dichtet ein Trauerspiel. |
| And the other two? | Und die beiden andern? |
| One of them is in the army. | Einer derselben ist in der Armee. |
| What! has he turned soldier? | Was! ist er Soldat geworden? |
| He ran away from home and enlisted himself. | Er lief von Hause weg und nahm Kriegsdienste. |
| I thought he had a taste for physic. | Ich glaubte, er habe Geschmack für die Heilkunde. |
| And so did we at first, but he had no perseverance. | Wir glaubten es Anfangs auch, aber er hatte keine Ausdauer. |
| Physic requires more exertions than he was prone to make. | Die Heilkunde verlangt mehr Übung, als er darauf zu verwenden geneigt war. |
| Has he been long in the army? | Ist er schon lange in der Armee? |
| Only two months. | Bloß zwei Monate. |
| He hopes to become once general. | Er hofft einst General zu werden. |
| Well, this is not impossible. | Nun, dieß ist nicht unmöglich. |
| He has a very warlike disposition. | Er hat sehr viel kriegerischen Sinn. |
| He behaved himself very well in the last battle. | Er hielt sich sehr gut in der letzten Schlacht. |
| But you do not speak of your third cousin. | Aber Sie reden nicht von Ihrem dritten Vetter. |
| It is because we do not know what has become of him. | Deßhalb, weil wir nicht wissen, was aus ihm geworden ist. |
| He left us three years ago, without bidding us farewell. | Er verließ uns vor drei Jahren, ohne uns Lebewohl zu sagen. |
| He did not say where he was going to. | Er sagte nicht, wo er hingehet. |
| His friends suppose that he is seeking for adventures. | Seine Freunde vermuthen, daß er Abenteuer aufsuchet. |

I fear he is dead.

Ich fürchte, er ist todt.

I hope he is not.

Ich hoffe, er ist es nicht.

Perhaps you will hear of him one
of these days.Vielleicht werdet ihr dieser Tage von
ihm hören.**Übung.***Continuation.*

Mrs. Howard, though pleased to perceive that he was fond of her, had not the weakness to sacrifice his permanent advantage to her transient gratification. One evening Charles came running up stairs to his aunt, who was at tea; several people happened to be present. „I have done with Mr. Russel, and my Latin, ma'am; now may I have the elephant and the camel, or the bear and her cubs, that you marked for me last night?“

The company laughed at this speech of Charles; and a silly lady — for even Mrs. Howard could not make all her acquaintance wise — a silly lady whispered to Charles: „I've a notion, if you'd tell the truth now, that you like the bear and her cubs a great deal better than you do Latin and Mr. Russel.“

„I like the bear a great deal better than I do Latin, to be sure,“ said the boy; „but as for Mr. Russel — why I think,“ added he, encouraged by the lady's smiles, „I think, I like the bear better than Mr. Russel.“

The lady laughed affectedly at this sally.

„I am sure,“ continued Charles, fancying that every person present was delighted with his wit, „I am sure I like the learned pig fifty times better than Mr. Russel!“

Fünfundzwanzigste Section.**Text.****Lesson the twenty fifth.**

„Had he been of a character less bustling and fiery

ká-rák-túr

bús-slíng

fl-ér-é

Charakter

rührig

feurig

or less fond of wandering, he had perhaps reached a good

fōnd

wōn-dúr-íng

rítshd

lustig

Wandern

erreicht

old age; whereas his rashness brought him to an untimely

ādje	hwāre-āz'	rāsh-nes	brāwt	un-time-le
Alter	wogegen	Unbesonnenheit	brachte	unzeitig

end. A sailor's life also has its fatigues and dangers.

ēnd	sā-lūrs	āl-sō	fā-tēēgs'	dāne-jūrs
Ende	Matrose	auch	Ermüdungen	Gefahren

How many a storm-beaten vessel, borne on swelling waves,

stōrm-bē-tn	vēs-sil	börn	swēl-ling	wāves
vom Sturm zerschlagen	Schiff	getragen	schwellend	Wellen

with her sails shred by the wind has split on rocks, or

sāles	shrēd	wīnd	split	rōks
Segeln	zerseht	Wind	gescheitert	Felsen

been wrecked on distant and unknown shores, or has been

rēkd	dīs-tānt	ūn-nōne'	shōres
zertrümmert	entfernt	unbekannt	Ufer

caught among the icy mountains of the frozen sea, and

kāwt	ā-mūng'	ī-sē	mōūn-tins	frō-zn	sē
festgehalten	zwischen	eisig	Berge	gefroren	Meer

stuck there for ever! No, I swear it shall never be my

stūk	swāre
stuck	schwöre

lot to be a seaman, if I can help it. Let such as prefer

lōt	sē-mān	hēlp	prē-fēr'
Loos	Seemann	vermeiden	vorziehen

glory to ease rush into peril, and exhaust their strength

glō-rē	ēze	rūsh	īn-tō	pēr-ril	ēgs-hāwst'	strēngth
Ruhm	Behaglichkeit	rennen	in	Gefahr	erschöpfen	Kraft

with fatigues. I am for a quiet life. Upon the whole,

kwl-ēt	hōle
ruhig	Ganze

I think that trade will suit me better than any thing else."

thīngk	trāde	sūte	bēt-tūr	ēlse
denke	Handel	zusagen	besser	anderes

Uebersetzung.

Fünfundzwanzigste Section.

Wäre er von einem weniger rührigen und feurigen Charakter oder weniger wanderlustig gewesen, so hätte er vielleicht ein gutes hohes Alter erreicht, während ihm seine Tollkühnheit ein frühzeitiges Ende brachte. Eines Matrosen Leben hat auch seine Mühen und Gefahren. Wie manches vom Sturm zerschlagene Schiff, das von schwellenden Wellen getragen wurde, ist mit seinen vom Winde zersehten Segeln an den Felsen gescheitert

oder es wurde an entfernten und unbekannten Ufern zertrümmert oder zwischen den Eisbergen des gefrorenen Meeres festgehalten und steckt da für immer! Nein, ich schwöre, mein Loos soll nie das eines Seemannes sein, wenn ich es vermeiden kann. Mögen solche, welche den Ruhm der Behaglichkeit vorziehen, in Gefahren rennen und ihre Kraft in Anstrengungen erschöpfen. Ich bin für ein ruhiges Leben. Ich glaube schließlich, daß der Handel mir besser zusagen wird, als irgend etwas Anderes.

Erklärungen.

1. character less bustling and fiery. — Die Adjective haben zwar ihre Stelle vor dem Hauptwort, doch stehen sie auch nach demselben

a) wenn mehrere Adjective bei dem Hauptworte stehen,

b) wenn dem Adjectiv ein Adverbium vorangeht.

2. fond of — einer Sache zugethan sein, in etwas verliebt, vernarrt sein.

3. old age — age heißt Alter im Allgemeinen; old age — hohes Alter (vieillesse).

4. rashness — von dem Adjectiv rash rasch, ungestüm, fühn.

5. untimely — von timely zeitig, zeitlich, zur Zeit, und dieses von time Zeit.

6. sailor — von to sail segeln oder sail Segel.

7. how many a vessel. — Auf many folgt zuweilen der Singularis jedoch mit vorangegehendem unbestimmtem Artikel. Wird der unbestimmte Artikel nicht gebraucht, so muß nach many der Pluralis stehen many vessels.

8. her sails. — vessel ist weiblichen Geschlechts, wie die Schiffe jeden Namens (ship, boat, vessel etc.).

9. icy — von ice Eis.

10. help. — Die eigentliche Bedeutung dieses Zeitworts ist helfen, beistehen, mit can gebraucht heißt es vermeiden, verhindern; I cannot help it heißt: ich kann es nicht verhindern, ich kann nicht umhin, z. B. I cannot help thinking, ich kann nicht umhin zu denken.

11. such as (= such who) ist ein pluralischer Ausdruck, der im Deutschen auch mit dem Sing. gegeben werden kann, z. B. such as know him love him, wer ihn kennt liebt ihn.

12. rush into peril — die Präposition into bezeichnet die Bewegung in einen Ort, Gegenstand oder Zustand hinein.

13. better — Positiv good, well gut; Comparativ better besser; Superlativ best am besten.

14. any thing — some thing. Bei some steht der Gegenstand fest, bei any ist er fraglich. Any thing wird daher hauptsächlich in fragenden, bedingenden und verneinenden Sätzen angewendet. Z. B. Do you want any thing else? Brauchen Sie sonst etwas? Some thing

wird zwar auch in Fragesätzen angewendet, wenn über den Gegenstand kein Zweifel obwaltet, z. B. wenn man etwas anbietet. Will you not take something?

15. any thing else — else steht nach dem Hauptworte.

16. Unregelmäßige Zeitwörter:

to bring bringen;	brought;	brought;
to beat schlagen;	beat;	beaten, beat;
to bear tragen;	bore;	borne;
to swell schwellen;	swelled;	swollen, swelled;
to shred zerschneiden, zerfetzen;	shred;	shred;
to split spalten;	split;	split;
to catch fangen, fassen;	caught;	caught;
to freeze gefrieren;	froze;	frozen;
to stick stecken;	stuck;	stuck;
to swear schwören;	swore;	sworn.

Conversation.

Of what character was Tom? What might he have reached, had he been of a character less bustling? What brought him to an untimely end? To what did his rashness bring him? Which life has its fatigues and dangers? What has a sailor's life? On what has many a stormbeaten vessel been borne? By what have her sails been shred? What has been shred by the wind? On what has she split? Where has she been wrecked? Among what has she been caught? What has become of her? What did John swear? Who is likely to rush into peril? What do those people exhaust with fatigues? With what do they exhaust their strength? What did John think would suit him better than any thing else?

Zum Uebersetzen.

1. Ich kenne einen jungen, sehr lustigen, aber faulen Burschen.
2. Dieser General befehligte immer rasche und feurige Soldaten.
3. Wäre er weise gewesen, so wäre er nicht in die Gefahr gerannt.
4. Bringt mir etwas Eis.
5. Ich habe euch etwas Geld gebracht.
6. Jedes Ding muß zur rechten Zeit geschehen.
7. Wer wird euer Beschützer in der Gefahr sein?
8. Mancher Fels ist unter jenen Wassern verborgen.
9. Wir erreichten das Ufer nach manchen Gefahren.
10. Manche Matrosen ziehen die Gefahren des Sturmes der Unthätigkeit vor.
11. Die Wellen des Meeres schlagen (an) den Felsen.
12. Der Matrose schlug den armen Knaben, weil er nicht arbeiten konnte.

13. Die chinesische Armee wurde geschlagen.
14. Das Eis trägt; ihr könnt ohne Gefahr auf demselben gehen.
15. Sie trug ihren Kummer mit Ergebung.
16. Der Wind schwellt unsere Segel.
17. Ihr Schiff ist stark, es wird das Ufer erreichen.
18. Die Kleider der Soldaten wurden in dem Gefecht zersezt.
19. Er spaltete das Eis mit seinem Hammer.
20. Er fängt Vögel.
21. Der Knabe steng eine Eule in der Höhle.
22. Sie kehrten von der Jagd zurück, ohne irgend etwas gefangen zu haben.
23. Das Wasser gefriert nie in diesem Lande.
24. Der Matrose klammerte sich (stak) an ein Bruchstück des Schiffes und wurde von dem Strome an das Ufer getragen.
25. Laßt uns schwören, daß wir uns nicht der Tyrannei unterwerfen wollen.
26. Sie schwuren für ihr Land zu sterben.
27. Nimm das Wasser, welches in dem Schiffe ist und trage es in die Höhle.
28. Diejenigen, welche kein gutes Gedächtniß haben, müssen mehr arbeiten, als andere.
29. Das Ganze ist größer, als ein Theil.
30. Euer Vater befindet sich besser, als er vor einigen Tagen war.
31. Ihr sprecht jetzt besser, als ihr letzten Monat gesprochen habt.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Will you come to see the sea-shore?	Wollen Sie kommen um das Meeresufer zu sehen.
I fear we shall have a storm.	Ich fürchte, wir werden einen Sturm haben.
No, there is no danger of that.	Nein, es hat keine Gefahr damit.
Well then, let's go.	Nun denn, so wollen wir gehen.
The wind is very cold.	Der Wind ist sehr kalt.
Let us run then a little.	Dann wollen wir ein wenig rasch laufen.
I dare say you do not feel the cold now.	Sie werden wohl die Kälte nicht mehr fühlen.
No, I do not.	Nein, ich fühle sie nicht.
Running is the best thing you can do when you are cold.	Laufen ist das Beste, was Sie thun können, wenn es Sie friert.
Do you see yonder vessel?	Sehen Sie dieses Schiff da unten?
I only see a little white spot.	Ich sehe nur einen kleinen weißen Punkt.

It is her sails.

What a keen sight you have!

See now she is growing larger
and larger.

I begin to see her masts.

She sails with great rapidity.

In two hours she will be here.

The wind is stronger than when
we came.

Look, the waves begin to swell.

They are like mountains now.

I fear the vessel will be wrecked.

If she should split on those rocks
yonder!

I think I hear the lamentation of
the sailors.

No, you only hear the wind.

Well, I hope I may be mistaken.

You are certainly mistaken.

When you have seen a real storm,
you will laugh at your fright.

Es sind seine Segel.

Welch' scharfes Gesicht Sie haben!

Sehen Sie, jetzt wird es immer
größer.

Ich sehe allmählig seine Masten.

Es segelt mit großer Schnelligkeit.

In zwei Stunden wird es hier sein.

Der Wind ist stärker, als wie wir
kamen.

Seht, die Wellen fangen zu schwellen
an.

Sie gleichen jetzt Bergen.

Ich fürchte, das Schiff wird zer-
trümmert werden.

Wenn es an jenen Felsen zerschellen
sollte!

Ich glaube das Wehklagen der
Matrosen zu hören.

Nein, Sie hören nur den Wind.

Nun, ich hoffe ich täusche mich.

Sie täuschen sich sicherlich.

Wenn Sie einen wirklichen Sturm
gesehen haben werden, werden
Sie über Ihre Furcht lachen.

Übung.

Continuation.

The lady burst into a second fit of laughter. Mrs. Howard looked very grave. Charles broke from the lady's caresses, and going up to his aunt, timidly looking up in her face, he said:

„Am I a fool?“

„You are but a child,“ said Mrs. Howard; and turning away from him she desired the servant who waited at tea, to let Mr. Russel know, that she desired the honour of his company. Mrs. Holloway — for that was the silly lady's name — at the words „honour of his company,“ resumed her gravity, but looked round, to see what the rest of the company thought.

„Give me leave, Mr. Russel,“ said Mrs. Howard, as soon as he came into the room, „to introduce you to a gentleman, for whose works, I know, you have a great esteem.“ The gentleman was a celebrated traveller, just returning from abroad, whose conversation was as much admired as his writings.

The conversation now took a literary turn. The traveller being polite, as well as entertaining, drew out Mr. Russels knowledge and

abilities. Charles now looked up to his tutor with respect. Children have sufficient penetration to discover the opinions of others by their countenance and manner, and their sympathy is quickly influenced by the example of those around them.

Sechszwanzigste Section.

Text.

Lesson the twenty sixth.

He had scarce made up his mind when he sprang

skårse
faum

mind
Sinn

språng
sprang

from his chair brushed his coat, buttoned it, put his hat

tshåre
Stuhl

brúshd
bürstete

kóte
Rock

bút-tnđ
knüpfte

hât
Hut

on, and sallied forth, looking about him, as he strode

sâl-lêđ
sprang

fórt
hinaus

stróde
schlenberte

along the streets, in search of a little shop that might suit

â-lông
långē

sértsh
auffuchen

lît-tl
klein

shóp
Laden

his purpose. At length he found a very small one, that

púr-pús
Zweck

lěngth
Länge

fóund
fand

smáll
klein

hit his fancy. It looked very neat. It was almost square,

hît
treffen

fân-sê
Neigung

nête
zierlich

âl-móst
beinahe

skwåre
viereckig

being twelve feet long by eleven wide, with a little back-

fèet
Fuß

wide
weit

bâk-
Hinter-

shop. This is the very thing I want, said he to himself.

shóp
laden

He entered the adjoining shop, which was occupied by a

ên-têrd
betrat

âđ-jôin-îng
anstoßend

ók-kú-píd
bewohnt

barber, a tall, lean, bald-headed man, with a shrewd coun-

bār-būr	tāll	lēne	bāwld-hēd-ēd	shrōōd	kōūn-
Barbier	groß	mager	fahl-köpfig	verschmizt	Miene

tenance and a prying look, and begged to be directed to

tē-nānse	pri-īng	bēgd	dē-rēk-tēd
	naseweis	bat	gewiesen

the owner of the house.

ō-nūr	hōūse.
Eigenthümer	Haus.

Uebersetzung.

Sechszwanzigste Section.

Er hatte kaum diesen Entschluß gefaßt, als er von seinem Stuhl sprang, seinen Rock bürstete, ihn zuknöpfte, seinen Hut aufsetzte und hinaus- sprang, während er die Straßen entlang einherschritt, sich umsehend und nach einer kleinen Bude forschend, welche seinem Zwecke entsprechen möchte. Endlich fand er eine sehr kleine, welche ihm zusagte. Sie sah sehr zier- lich aus. Sie war fast viereckig, zwölf Fuß lang und elf breit, und mit einem kleinen Hinterladen versehen. Dieß ist gerade das, was ich brauche, sagte er zu sich selbst. Er betrat den anstoßenden Laden, welcher von einem Barbier, einem großen, mageren, fahlköpfigen Mann mit verschmiz- tem Aussehen und neugierigem Blick, bewohnt war und bat, er möchte ihn an den Eigenthümer des Hauses weisen.

Erklärungen.

1. scarce — ist auch Adjectiv und heißt als solches selten, rar, das Adverbium heißt scarcely, auch scarce.

2. made up — to make machen, up auf, hinauf; to make up aufrichten, fertig machen, vollenden.

3. mind — Gemüth, Wille, Neigung, Gesinnung, Ge- danke.

4. to make up one's mind — wörtlich: seine Gedanken, seinen Willen fertig machen, d. h. einen Entschluß fassen.

5. to button — button Knopf.

6. put his hat on — könnte auch heißen put on his hat.

7. in search of — wörtlich: im Auffuchen von; besser: forschend nach.

8. at length — am Ende, endlich, von length Länge.

9. small ist large entgegengesetzt, wie little — great. Small und little, large und great sind synonym. Little und great haben die all- gemeinste Bedeutung und bezeichnen Alles, was durch Maaß, Ausdehnung, Zahl, Eigenschaft ic. ausgezeichnet ist, dagegen beziehen sich small und

large nur auf die Größe der Ausdehnung; deßhalb wurde in obigem Beispiele small gebraucht.

10. hit — treffen, auch schlagen.

11. fancy — Einbildungskraft, Phantasie, Hirnspinnst, Laune, Grille, Neigung u. s. w.

12. it looked. — to look heißt auch aussehen, das Ansehen haben.

13. almost — kommt von all und most und entspricht dem deutschen allermeist.

14. square — viereckig, quadratförmig. Es ist auch Substantiv und heißt: das Quadrat, der viereckige (mit Häusern umgebene) Platz.

15. feet — ist der unregelmäßige Pluralis von foot Fuß.

16. by eleven wide — könnte auch heißen and eleven wide. Wenn die Wörter lang und breit sich von selbst verstehen, so können sie auch ausgelassen werden, z. B. this street is eight hundred feet by forty.

17. the very thing — very vor einem Adjectiv, oder Adverbium entspricht dem deutschen sehr; vor einem Substantiv ist es Adjectiv und heißt wahr, wirklich, nämlich, eben das, derselbe u., the very thing das nämliche Ding, gerade (précisément) das Ding.

18. he entered the. — Nach to enter eintreten in, betreten, kann die Präposition into weggelassen werden.

19. adjoining — von to join zusammenfügen, wovon to adjoin anfügen, angrenzen abgeleitet wird. Die Vorsylbe ad drückt ein Streben, eine Annäherung, eine Nähe aus.

20. occupy — heißt beschäftigen und inne haben, bewohnen, wie das französische occuper.

21. tall — unterscheidet sich darin von great und large, daß es (im Gegensatz zu big, klein) groß der Höhe nach, in vertikaler Richtung, heißt.

22. prying — heißt neugierig mit dem Nebenbegriff der Unbescheidenheit oder Zudringlichkeit; naseweis. Hierin unterscheidet es sich von curious. Prying kommt von to pry ausforschen, ausspioniren.

23. owner — kommt von to own besitzen, als Eigenthum haben; own eigen.

24. Unregelmäßige Zeitwörter:

to spring springen;	sprang;	sprung;
to stride schreiten;	strode, strid;	stridden;
to find finden;	found;	found;
to hit treffen;	hit;	hit.

Conversation.

When did he spring from his chair? What did he do, when he had made up his mind? What did he put on? What did he

do after having put his hat on? What did he do as he strode along the streets? When did he look about him? What was he in search of? What shop did he want? When did he find one? How did the small shop look? How long was it? How wide was it? What was there behind the shop? What did John say to himself? By whom was the adjoining shop occupied? How was the countenance of the barber? How was his look? What did John beg the barber to do?

Zum Uebersetzen.

1. Das Geld ist rar in diesem Lande.
2. Mein Rock ist kaum besser als der Ihrige.
3. Ich habe den Entschluß gefaßt zu Hause zu bleiben.
4. Warum kommen Sie nicht mit uns?
5. (Es ist) weil ich beschäftigt bin.
6. Wie viele Läden gibt es in dieser Straße!
7. Wie viel Unruhe macht ihr euch (nehmt ihr)!
8. Was soll ich ihm sagen?
9. Wie gerne möchte ich sie sehen!
10. Geht nicht aus, bis ich zurückkomme.
11. Sie hatten kaum das Haus erreicht, als der Sturm begann.
12. Der kühne Jäger springt von Fels zu Fels.
13. Der Matrose sprang in die Wellen.
14. Zieht (put) euren Rock an.
15. Zieht (take) euren Rock aus (off).
16. Ihr vergeudet eure Zeit.
17. Ich sah euren Freund längs der Straße einherschreiten.
18. Ich war (had) noch nicht lange längs der Straße einhergeschritten, als ich ihn sah.
19. Die Länge der Brücke ist beträchtlich.
20. Die Knöpfe seines Rocks sind sehr klein.
21. Ich ziehe ein kleines Haus einem großen vor.
22. Der General wurde beim Anfang des Gefechts (action) getroffen.
23. Sieh dieses Haus an, es sieht sehr niedlich aus.
24. Das Schiff war sechzig Fuß lang.
25. Ein Grab ist acht Fuß lang und vier Fuß breit.
26. Die Brücke war zweihundert Fuß lang und dreißig breit.
27. Sie hatten denselben Rock an, als ich Sie das erstemal sah.
28. An dem nämlichen Morgen rückte die Armee in die Stadt ein.
29. Ich brauche einen Hut und einen Rock.
30. Bedürfen Sie meiner?
31. Ihr Bruder ist größer als Sie.
32. Er lebt in einem ruhigen Hause.

33. Rufet den Mann mit dem weißen Hute.
34. Gebt etwas diesem Knaben mit den zerlumpten Kleidern.
35. Ich bin begierig diese Geschichte zu wissen.
36. Wir müssen vorsichtig handeln, er ist ein verschmitzter Mann.
37. Ich verlange, was mein ist.
38. Ich erbitte mir dieß von Ihnen als eine Gunst.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Have you seen my house?
No, I am curious to see it.
Well, come with me.
Wait a little, if you please.
What coat shall I put on?
O, the one you have on is very
good.
No, I prefer my black one.

John, give me my black coat.

Here it is, sir.
Have you brushed it?
Now, brush my hat.
Make haste; my friend is waiting
for me.

Where do you live?
At the end of the street.
The street is very long.
It is the longest in the whole
town.

Is your house large?
It is not very large, but there
are smaller ones.
Do you and your family occupy
the whole of it?
No, there are two musicians and
a poet besides.

How many shops there are in
this street!
What bustle and activity!

Look at this shop on your right
hand.

Hast du mein Haus gesehen?
Nein, ich bin begierig es zu sehen.
Nun, so komm mit mir.
Warte gefälligst ein wenig.
Welchen Rock soll ich anziehen?
Oh, der, welchen Du anhast, ist
sehr gut.
Nein, ich ziehe meinen schwarzen
vor.

John, gib mir meinen schwarzen
Rock.

Hier ist er, mein Herr.
Hast Du ihn gebürstet?
Bürstet jetzt meinen Hut.
Beeile Dich, mein Freund wartet
auf mich.

Wo wohnen Sie?
An dem Ende der Straße.
Die Straße ist sehr lang.
Sie ist die längste in der ganzen
Stadt.

Ist Ihr Haus groß?
Es ist nicht sehr groß, aber es gibt
dort noch kleinere.
Bewohnen Sie und Ihre Familie
das ganze Haus?
Nein, es wohnen außerdem zwei
Musikanten und ein Dichter
darin.

Wie viele Läden sind wohl in dieser
Straße!

Welches Treiben und welche Thä-
tigkeit!

Betrachten Sie diesen Laden zu
Ihrer Rechten.

do after having put his hat on? What did he do as he strode along the streets? When did he look about him? What was he in search of? What shop did he want? When did he find one? How did the small shop look? How long was it? How wide was it? What was there behind the shop? What did John say to himself? By whom was the adjoining shop occupied? How was the countenance of the barber? How was his look? What did John beg the barber to do?

Zum Uebersetzen.

1. Das Geld ist rar in diesem Lande.
2. Mein Rock ist kaum besser als der Ihrige.
3. Ich habe den Entschluß gefaßt zu Hause zu bleiben.
4. Warum kommen Sie nicht mit uns?
5. (Es ist) weil ich beschäftigt bin.
6. Wie viele Läden gibt es in dieser Straße!
7. Wie viel Unruhe macht ihr euch (nehmt ihr)!
8. Was soll ich ihm sagen?
9. Wie gerne möchte ich sie sehen!
10. Geht nicht aus, bis ich zurückkomme.
11. Sie hatten kaum das Haus erreicht, als der Sturm begann.
12. Der kühne Jäger springt von Fels zu Fels.
13. Der Matrose sprang in die Wellen.
14. Zieht (put) euren Rock an.
15. Zieht (take) euren Rock aus (off).
16. Ihr vergeudet eure Zeit.
17. Ich sah euren Freund längs der Straße einherschreiten.
18. Ich war (had) noch nicht lange längs der Straße einhergeschritten, als ich ihn sah.
19. Die Länge der Brücke ist beträchtlich.
20. Die Knöpfe seines Rocks sind sehr klein.
21. Ich ziehe ein kleines Haus einem großen vor.
22. Der General wurde beim Anfang des Gefechts (action) getroffen.
23. Sieh dieses Haus an, es sieht sehr niedlich aus.
24. Das Schiff war sechzig Fuß lang.
25. Ein Grab ist acht Fuß lang und vier Fuß breit.
26. Die Brücke war zweihundert Fuß lang und dreißig breit.
27. Sie hatten denselben Rock an, als ich Sie das erstemal sah.
28. An dem nämlichen Morgen rückte die Armee in die Stadt ein.
29. Ich brauche einen Hut und einen Rock.
30. Bedürfen Sie meiner?
31. Ihr Bruder ist größer als Sie.
32. Er lebt in einem ruhigen Hause.

33. Rufet den Mann mit dem weißen Hute.
 34. Gebt etwas diesem Knaben mit den zerlumpten Kleidern.
 35. Ich bin begierig diese Geschichte zu wissen.
 36. Wir müssen vorsichtig handeln, er ist ein verschmitzter Mann.
 37. Ich verlange, was mein ist.
 38. Ich erbitte mir dieß von Ihnen als eine Gunst.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Have you seen my house?	Hast du mein Haus gesehen?
No, I am curious to see it.	Nein, ich bin begierig es zu sehen.
Well, come with me.	Nun, so komm mit mir.
Wait a little, if you please.	Warte gefälligst ein wenig.
What coat shall I put on?	Welchen Rock soll ich anziehen?
O, the one you have on is very good.	Oh, der, welchen Du anhast, ist sehr gut.
No, I prefer my black one.	Nein, ich ziehe meinen schwarzen vor.
John, give me my black coat.	John, gib mir meinen schwarzen Rock.
Here it is, sir.	Hier ist er, mein Herr.
Have you brushed it?	Hast Du ihn gebürstet?
Now, brush my hat.	Bürstet jetzt meinen Hut.
Make haste; my friend is waiting for me.	Beeile Dich, mein Freund wartet auf mich.
Where do you live?	Wo wohnen Sie?
At the end of the street.	An dem Ende der Straße.
The street is very long.	Die Straße ist sehr lang.
It is the longest in the whole town.	Sie ist die längste in der ganzen Stadt.
Is your house large?	Ist Ihr Haus groß?
It is not very large, but there are smaller ones.	Es ist nicht sehr groß, aber es gibt dort noch kleinere.
Do you and your family occupy the whole of it?	Bewohnen Sie und Ihre Familie das ganze Haus?
No, there are two musicians and a poet besides.	Nein, es wohnen außerdem zwei Musikanten und ein Dichter darin.
How many shops there are in this street!	Wie viele Läden sind wohl in dieser Straße!
What bustle and activity!	Welches Treiben und welche Thätigkeit!
Look at this shop on your right hand.	Betrachten Sie diesen Laden zu Ihrer Rechten.

How many rich and precious things!	Wie viele reiche und kostbare Dinge!
But it grows late; we must not forget our business.	Aber es wird spät; wir dürfen unsere Geschäfte nicht vergessen.
You are right. Let us go and see your house.	Sie haben Recht. Wir wollen gehen und Ihr Haus ansehen.
Here it is. Go in, and I will join you in a moment.	Hier ist es, treten Sie ein; ich werde im Augenblick nachkommen.

Leseübung.

Continuation.

Mrs. Howard led the traveller to speak of what he had seen in different countries — of natural history — of the beaver, and the moosedeer, and the humming-bird, that is scarcely larger than a humble bee; and the mocking-bird, that can imitate the notes of all other birds. — Charles nixed himself in a corner of the sofa upon which the gentlemen were sitting, and grew very attentive. He was rather surprised to perceive that his tutor was as much entertained with the conversation as he was himself.

„Pray sir,“ said Mrs. Howard to the traveller, „is it true that the humming-bird is a passionate little animal? — Is the story told by the author of the Farmer's Letters true?“

„What story?“ said Charles eagerly.

„Of a humming-bird that flew into a fury with a flower, and tore it into pieces, because it could not get the honey out of it all at once.“

„O ma'am,“ said little Charles, peeping over his tutors shoulders, „will you show me that? — Have you the book, dear aunt?“

„It is Mr. Russel's book,“ said his aunt.

„Your book!“ cried Charles; „what, and do you know all about animals, and those sorts of entertaining things, as well as Latin? And can you tell me, then, what I want very much to know, how they catch the humming-bird?“

„They shoot it.“

„Shoot it! but what a large hole they must make in its body and beautiful feathers! I thought you said, its whole body was no bigger than a bee, a humble bee.“

„They make no hole in its body; they shoot it without ruffling even its feathers.“

„How, how?“ cried Charles, fastening upon his tutor, whom he regarded no longer as a mere man of Latin.

„They charge the gun with water,“ said Mr. Russel, and the poor little humming-bird is stunned by the discharge.“

Siebenundzwanzigste Section.

Text.

Lesson the twenty seventh.

This the barber did not do before he had asked him

bě-fōre'
ehe

a great many questions, and related to him a few

kwēs-tshūns
Frage

fū
einige

particulars about the last tenant of the shop, Mr. Pane,

pār-tik-lū-lūrs
Einzelheiten

tēn-lānt
Miethemann

mīs-tūr pārne
Herr Pane

a glazier, whose wife kept three cats, because she was

glā-zhūr
Glaser

kēpt
hielt

kāts
Katzen

afraid of mice; and he added, by the by, that mice were

ā-frāde' mīse
erschrecken Mäuse

swarming there, being allured by the vicinity of a

swār-mūng
schwärmend

ā-lūred
angezogen

vē-sīn-lē-tē
Nachbarschaft

cheesemonger's shop. He knew that better than any

tshēēze-mūng-gūrs
Käsehändler

one, because it was ten years since he first came to reside

kāme rē-zīde'
kam wohnen

there. At length he gave him the landlord Mr. Sulky's

lānd-lōrd
Hausherr

address, and, in conclusion begged leave to assure his

ā-drēs'
Adresse

kōn-klū-zhūn
Schluß

lēve
Erlaubniß

āsh-shōōr'
versichern

future young neighbour that his comb and razor were

fū-tshūre
zukünftig

nā-būr
Nachbar

kōme
Kamm

rā-zūr
Rasiermesser

always at his service. And when John was about to

sér-vís
Dienste

leave him, he detained him to say that, should any body

lève
verlassen

dè-tàned'
zurückhalten

ân-né bô-dé'
irgend Jemand

call to see the shop, he would deter him from applying

dè-tér'
abhalten

âp-pli-îng
wenden

to the landlord.

Uebersetzung.

Siebenundzwanzigste Lektion.

Dieß that der Barbier nicht eher, als bis er eine große Menge Fragen an ihn gerichtet und ihm einige Einzelheiten über Herrn Pane, den letzten Bewohner des Ladens, einen Glaser, dessen Weib drei Katzen hielt, weil sie die Mäuse fürchtete, erzählt hatte; und er fügte im Vorübergehen hinzu, daß es dort von Mäusen wimmle, weil sie durch die Nähe eines Käsehändlerladens angezogen würden. Er wußte dieß besser, als irgend Jemand, da er schon seit zehn Jahren hier wohnte. Endlich gab er ihm des Hauseigenthümers, Herrn Sulky's, Adresse und bat zum Schluß um die Erlaubniß, seinen zukünftigen, jungen Nachbar versichern zu dürfen, daß sein Kamm und sein Rastermesser stets zu seinen Diensten stehen würden. Und als John im Begriff war, ihn zu verlassen, hielt er ihn zurück, um ihm zu sagen, daß wenn Jemand verlangen sollte, den Laden zu sehen, er ihm abrathen würde, sich an den Hauseigenthümer zu wenden.

Erklärungen.

1. did not to. — To do ist hier als Hilfszeitwort und Verb zugleich gebraucht.

2. he had asked. — To ask a question eine Frage richten, fragen, auch to put a question.

3. a few — few heißt wenige und kann bloß pluralisch gebraucht werden im Gegensatz zu little; a few = einige, etliche.

4. Mr. Pane. — Mr. ist die Abkürzung von master Herr, wenn solches vor einem Eigennamen steht. Man spricht es in diesem Falle mister aus. Bei Knaben sagt man master (junger Herr).

5. glazier — von to glaze, mit Glasfenstern versehen; glass Glas.

6. she was afraid of. — Furcht haben, sich fürchten, wird nicht durch to have fear, sondern durch to be in fear oder besser to be afraid of übersetzt.

7. mice — ist der unregelmäßige Pluralis von mouse Maus.

8. to swarm von swarm Schwarm.

9. cheesemonger — kommt von cheese Käse und monger Händler, Krämer; das letztere Wort wird gewöhnlich nur in Verbindung mit einem andern gebraucht.

10. it was ten years. — Das unpersönliche it was und it is steht im Singularis, wenn auch das nachfolgende Hauptwort oder Fürwort im Pluralis steht. It is I ich bin es; it is he, she er, sie ist es; it is we wir sind es; it is you ihr seid es; it is they sie sind es. It was I ich war es; it was they sie waren es. Das Hilfszeitwort bezieht sich auf das grammatische Subject it.

11. first, obgleich adjective Form, ist hier adverbialiter gebraucht (statt at first oder firstly) u. s. w.

12. it was ten years since he first came to reside there. — Wörtlich: es war zehn Jahre, seit er zum erstenmal kam, hier zu wohnen. Kürzer: er wohnte schon zehn Jahre hier.

13. the landlord. Mr. Sulky's address. — Wenn zwei zusammengehörige Wörter das Zeichen des sächsischen Genitiv's annehmen sollen, so gibt man das 's nur dem letztern, z. B. dem Eigennamen.

14. landlord — ist aus land Land und lord Herr, Eigenthümer zusammengesetzt; landlord heißt auch Gastwirth.

15. leave — als Hauptwort: Erlaubniß, als Zeitwort: verlassen.

16. his comb and razor — sein Kamm und sein Rasiermesser. Das besitzanzeigende Fürwort braucht nicht wiederholt zu werden.

17. any one — any body sind synonym. Ihr Unterschied von some one, some body ist derselbe wie der zwischen any und some.

18. call — die eigentliche Bedeutung rufen, nennen; dann aber auch: einsprechen in; verlangen nach, abholen; anflehen, besuchen, versprechen bei; einem zurufen. Es hat alsdann die Präpositionen at, for, on, to nach sich:

to call at — einsprechen in;

to call for — verlangen nach, abholen;

to call on — besuchen, versprechen bei;

to call to one — einem zurufen;

z. B. to call at a house — in einem Hause einsprechen;

to call on a person — Jemanden besuchen, u. s. w.

19. deter from — deter hat die Präposition from nach sich. Die Zeitwörter, welche eine Entfernung, eine Trennung zc. ausdrücken, verlangen die Präposition from.

20. Unregelmäßiges Zeitwort:

to keep — halten, behalten; kept; kept.

Conversation.

Who asked a great many questions? Tho whom did the barber put a great many questions? What did the barber relate? To whom did the barber relate a few particulars? About whom did he relate a few particulars? Who was the last tenant of the shop? Who kept three cats? What did the barber add by the by? By what were the mice allured? Why did the barber know that better than any one? Whose address did he give at length? Whom did the barber assure that his comb and razor were always at his service? What did he do when John was about to leave him? What did the barber say he would do, should any body call to see the shop? Why did he detain John?

Zum Uebersetzen.

1. Denket, ehe ihr sprecht.
2. Sagt mir eure Angelegenheit (Geschäft), ehe ihr euch an ihn wendet.
3. Kommt nicht, ehe ihr euch an ihn gewendet habt.
4. Bürstet euren Rock aus, ehe ihr ihn anziehet.
5. Richtet nicht zu viele Fragen an uns.
6. Ich muß euch einiges fragen.
7. Bringt mir ein wenig Wasser.
8. Ihr könnt dieß mit geringer Anstrengung thun.
9. Kennt ihr Herrn Lounger?
10. Wo geht ihr hin, Herr Pane?
11. Wo ist Herr Sully?
12. Habt ihr Herrn Tom gesehen?
13. Der kleine William, der Sohn des Herrn Reckleß, des Seemann's, ist ein verschmitzter, kleiner Knabe.
14. Nimm dieß und behalte es.
15. Er hielt sein Wort und sprach nicht.
16. Ich habe behalten, was ihr mir neulich gabt.
17. Ich fürchte die Katzen.
18. Fürchtet ihr die Mäuse?
19. Die Matrosen fürchten den Sturm nicht.
20. Es gibt sehr viele Mäuse in dem Hause.
21. Ich habe euren Freund gesehen, welcher, im Vorbeigehen gesagt, ein verschmitzter Mann ist.
22. Ich habe ihn seit zehn Tagen nicht gesehen. (Es ist zehn Tage, daß ich ihn sah.)
23. Es sind drei Jahre, (daß) seit mein Nachbar gestorben ist.
24. Guer Barbier kommt mit seinem Rastermesser.
25. Der Hauseigenthümer kam, um seinen Miethsmann zu sehen.
26. Wir sind gekommen, um mit euch über dieses Geschäft zu sprechen.

27. Zuerst erzählt mir, was ihr wißt.
28. Eures Miethsmanns, des Glasers Sohn, ist sehr groß für sein Alter.
29. Des Schlossers, John Youngers, Sohn ist faul.
30. Er zog seinen Rock an und setzte seinen Hut auf.
31. Bringt euren Hammer und eure Feile.
32. Ich muß mich an meine Freunde und Verwandte wenden.
33. Wenn wir unsern Kummer erzählen würden, würdet ihr gerührt sein.
34. Was würde aus euren Kindern werden, wenn ihr getödtet werden solltet?
35. Er versprach zu antworten, wenn Jemand kommen sollte.
36. Jemand hat ihn zurückgehalten.
37. Hat Jemand sich an euch gewendet?
38. Niemand will in diesem Hause leben.
39. Wann wollt ihr einsprechen?
40. Ich werde an einem dieser Tage bei euch vorsprechen.
41. Ich besuchte euch neulich, aber ihr waret nicht zu Hause.
42. Macht ihn abwendig von diesem Vorsatze.
43. Ich komme von des Glasers Laden.
44. Die Katze sprang von dem Stuhle und fieng die Maus.
45. Dieß Gefecht begründete seinen Ruhm.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Do you speak English?

I speak it a little.

I understand it better than I am able to speak it.

It is not so with me; for I speak it more easily than I understand it.

However, when you speak to me, I understand you very well.

But when you are talking with your friends I sometimes imagine you are speaking an other language.

How long have you been learning?

About three monts.

I take a lesson every other day.

Sprechen Sie Englisch?

Ich spreche es ein wenig.

Ich verstehe es besser, als ich es sprechen kann.

Bei mir ist es nicht so, denn ich spreche es besser, als ich es verstehe.

Uebrigens verstehe ich Sie sehr gut, wenn Sie mit mir sprechen.

Aber, wenn Sie mit Ihren Freunden sprechen, scheint es mir oft, Sie sprechen eine andere Sprache.

Wie lange lernen Sie?

Ungefähr drei Monate lang.

Ich nehme alle zwei Tage eine Section.

My brother who began with me,
speaks much better than I do.

Perhaps he works more than
you.

No, he does not work at all.

Then he must have a very good
memory.

But I should like to know whether
you are very attentive during
the lesson.

Do you never think of any thing
else?

Why do you ask me that ques-
tion?

Because we often call want of
memory what is merely want
of attention.

When you are saying your lesson,
you ought to think of nothing
but your lesson.

I will prove to you that I feel
the wisdom of your advice.

And, with your leave, I shall call
on you in a few days and talk
with you.

You may dispose of me.

Can you recommend me to any
of your English friends?

Mein Bruder, welcher mit mir an-
fieng, spricht weit besser, als
ich.

Vielleicht arbeitet er mehr als Sie.

Nein, er arbeitet gar nicht.

Dann muß er ein sehr gutes Ge-
dächtniß haben.

Aber ich möchte gerne wissen, ob
Sie während der Lektion sehr
aufmerksam sind.

Denken Sie nie an etwas Anderes?

Warum fragen Sie mich dieses?

Weil man oft Mangel an Gedäch-
tniß heißt, was bloß Mangel an
Aufmerksamkeit ist.

Wenn Sie Ihre Lektion hersagen,
müssen Sie an nichts Anderes
denken, als an Ihre Lektion.

Ich werde Ihnen beweisen, daß ich
Ihren wohlgemeinten Rath zu
schätzen weiß.

Und, wenn Sie es erlauben, werde
ich in einigen Tagen zu Ihnen
kommen und mit Ihnen sprechen.

Sie können über mich verfügen.

Können Sie mich einigen Ihrer
englischen Freunde empfehlen?

Übung.

Continuation.

The conversation next turned upon the entertaining chapter of instinct. Charles did not understand all that was said, for the gentlemen did not address themselves to him. He never listened to what he did not understand; but he was very quick at hearing what was within the limits of his comprehension. He heard of the tailor-bird, that uses its long bill as a needle to sew the dead and the living leaf together, of which it makes its light nest, lined with feathers and gossamere: — of the fish called the old soldier, who looks out for the empty shell of some dead animal and fits this armour upon himself: — of the Jamaica spider, who makes himself a house under ground, with a door and hinges, which door the spider

and all the members of his family take care to shut after them, whenever they go in and out.

Little Charles, as he sat eagerly attentive in his corner of the sofa, heard of the trumpet of the common gnat, and of its proboscis, which serves at once for an awl, a saw, and a pump.

„Are there any more such things,” exclaimed Charles, „in these books?”

„A great many,” said Mr. Russel.

„I’ll read them all,” cried Charles, starting up, „may I, may I not, aunt?”

„Ask Mr. Russel,” replied his aunt, „he who is obliged to give you the pain of learning what is tiresome, should have the pleasure of rewarding you with entertaining books. We know that learning Latin is not the most amusing occupation in the world, but still it must be learned.”

Achtundzwanzigste Section.

Text.

Lesson the twenty eighth.

As soon as John could get rid of this talkative fellow,

gēt rīd tāwk-ā-tīv
bekommen loß geschwätzig

he repaired in haste to the house of the landlord, which

rē-pāred’ hāste
sich begeben Eile

stood in a by-street, not far from thence. He knocked

THēnse nōkd
da klopfte

at the door, which was opened by a maid-servant. „Is

māde
Magd

Mr. Sulky at home?” he inquired of her. „Yes, sir.

yēs sūr
Ja Herr

Please to walk in.” And leading the way through a

wāwk lēde-īng thrōō
spazieren führen durch

narrow passage, she came to a parlour door, which she
 nār-rō pār-sidje pār-lūr
 enge Gang Zimmer

half opened, and peeping in, she said: „There is a
 hāf pēē-pīng
 halb hineinschauend

gentleman without, who wants to speak to you, sir.“
 jēn-tl-mān
 Herr

„Let him come in,“ said a hoarse, rough voice; and John
 hōrse rūf vōis
 barsch rauh Stimme

was accordingly ushered into the room, where a gruff
 āk-kōr-dīng-lē ūsh-ūrd rōōm grūf
 demgemäß eingeführt Zimmer mürriſch

looking old man sat by the fire-side, in his night-cap and
 lōōk-īng sāt fire-side nīte-kāp
 aussehend saß Kamin Nachtmütze

slippers.

slīp-pūrs
 Pantoffeln

Uebersetzung.

Achtundzwanzigste Section.

Sobald John dieses geschwätzige Geschöpf los werden konnte, begab er sich eilig in die Wohnung des Hauseigenthümers, welche, nicht weit von da, in einer Nebenstraße stand. Er klopfte an die Thüre, die von einem Dienstmädchen geöffnet wurde. „Ist Herr Sulky zu Hause?“ fragte er dieses. „Ja, mein Herr. Wollen Sie gefälligst eintreten.“ Und indem sie ihn durch einen engen Gang führte, kam sie an eine Zimmerthüre, öffnete sie halb, schaute hinein und sagte: „Es ist ein Herr da außen, welcher Sie zu sprechen wünscht, Herr.“ „Laß ihn hereinkommen!“ sagte eine heißere, rauhe Stimme; und John wurde demgemäß in das Zimmer eingeführt, wo ein mürriſch aussehender, alter Mann in seiner Nachtmütze und seinen Pantoffeln am Kamin saß.

Erklärungen.

1. get — in der Bedeutung von werden ist intransitiv; indem es mit dem Ausdruck rid of zu einem Begriff verschmilzt, wird es objectives Verb. to get rid of — los werden, entledigt werden, sich einer Sache entledigen; rid los, frei, von to rid befreien.

2. talkative — von to talk.

3. fellow — heißt auch Geschöpf, Bursche, Kerl, Subject.

4. from thence = thence von da. Der erste Ausdruck wird häufiger gebraucht.

5. thence — kommt von there da. Ebenso bildet man hence von hier, aus here hier; whence von wo, aus where wo. Auch diesen Wörtern kann from vorgesetzt werden.

6. maid-servant — Dienstmädchen; man-servant Bedienter, Knecht.

7. inquire of — fragen nach, befragen; inquire after, to, sich erkundigen nach; inquire into untersuchen.

8. Yes, sir. — In der Anrede wird Herr (wenn kein Eigename darauf folgt, durch sir übersetzt. Wenn man von Jemanden spricht, übersetzt man Herr durch gentleman. Z. B. „Mein Herr, dieser Herr ist Herr Sulky,“ wird übersetzt: Sir, this gentleman is Mr. Sulky.“

9. please — ist die Abkürzung von if you please wenn es Ihnen gefällig ist, wenn Sie belieben, gefälligst. Siehe Lect. 16.

10. to peep in — hineinschauen mit dem Nebenbegriff der Heimlichkeit, verthohlener Weise, ohne bemerkt zu werden.

11. want — wünschen.

12. accordingly — von to accord in Einklang bringen, übereinstimmen.

13. Unregelmäßige Zeitwörter:

to get erlangen;	got;	got, gotten;
to rid befreien;	rid;	rid;
to lead führen;	led;	led;
to sit sitzen;	sat;	sat.

Conversation.

When did John repair to the house of the landlord? To what house did he repair? Where was this house standing? What did John do when he was at that house? By whom was the door opened? What did he say to the servant? What did the servant answer? Through what did she lead the way? What did she do, when she had half opened the door? What did she say? What did the landlord say? What did the servant do, when the old man said: „Let him come in?“ Who was sitting by the fire-side? Where was the old man sitting? How was he dressed?

Zum Uebersetzen.

1. Wir wollen uns dieses Burschen entledigen.
2. Ich habe einen Schnupfen (cold) bekommen.
3. Ihre Katze wird mich von den Mäusen befreien.
4. Endlich wurden wir von diesem naseweisen Geschöpf befreit.
5. Ich liebe ihn, weil er ein guter Kerl ist.

6. Sprecht nicht mit diesem Burschen, er ist ein Vagabund.
7. Woher kommen Sie?
8. Ich komme von Ihres Sohnes Haus.
9. War mein Sohn zu Hause?
10. Nein, er war ausgegangen.
11. Er ist in das Dorf gegangen.
12. Er wird am Abend von da zurückkehren.
13. Kennen Sie den Weg von hier an das Seeufer?
14. Ja, mein Herr, ich will Sie führen.
15. Ist das Ufer weit von hier?
16. Nicht sehr weit.
17. Seine Frau hat zwei Dienstmädchen.
18. Fraget sie, ob sie Englisch sprechen können.
19. Riefen Sie mich, mein Herr?
20. Nein, ich rief Herrn Sully.
21. Herr Sully ist nicht hier, mein Herr.
22. Kennen Sie diesen Herrn?
23. Ich sehe ihn jetzt zum erstenmal.
24. Dieser Herr ist mein Vetter, mein Herr.
25. Setzen Sie sich gefälligst, mein Herr.
26. Sie sind sehr gütig, mein Herr.
27. Ich hoffe, mein Herr, daß Sie mich besuchen werden.
28. Ich werde Ihre Güte nicht vergessen, mein Herr.
29. Der Matrose und sein Freund, der Soldat, führten ein lustiges Leben mit einander.
30. Haben Sie diesen Herrn in des Barbiers Laden geführt?
31. Die Matrosen haben so viel Muth, als die Soldaten.
32. Jemand klopft an das Straßenthor. Seht, wer es ist.
33. Eure Rockknöpfe sind sehr klein.
34. Ich gehe gerne an das Seeufer.
35. Er schaut durch eine kleine Oeffnung in der Mauer.
36. Der Barbier war ein verschmizt aussehender Mann.
37. Wir wollen sitzen und plaudern.
38. Ist mein Freund zu Hause?
39. Wird mein Vetter in einer Stunde zu Hause sein?
40. Er wird bald zurückkehren.
41. Ich kann nicht warten. Ich will ein andermal einsprechen.
42. John suchte einen viereckigen Laden auf.
43. Die kühnen Soldaten lieben den Krieg.
44. Der junge John faßte den Entschluß, auf das Eis zu gehen.
45. Diese Segel können den Wind nicht fassen, weil sie zer-
rissen sind.
46. Dieses Schiff ist eines der größten, das ich je gesehen habe,
denn es ist 150 Fuß lang und 35 Fuß breit.
47. Dieser Laden ist zu klein für mich, ich muß einen andern nehmen.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Where have you been?
 I have been to see our landlord.
 Where does he live?
 He lives in a dark and narrow street.
 I could not find the house at first.
 I had forgotten the number.
 I knocked at three doors before I came to the right one.
 My brother gave you the address however.
 Yes, but I had lost it.
 At last I inquired of a young man in a shop.
 He was so kind as to direct me.
 Is our landlord young or old?
 He is a good looking old man.
 When I was ushered into the room, he sat with his face turned to the fire.
 Sir, said I, I am one of your tenants.
 He did not answer.
 Then his servant approached him, and said: Sir, there is a gentleman come to speak to you.
 O, said he to me, I beg your pardon; I am a little deaf, I did not hear you.
 Then we began to talk about the business in hand.
 Though deaf, he is very talkative.
 He does not hear your answers, and still goes on speaking.
 He told me I know not how many stories about all our neighbours.

Wo sind Sie gewesen?
 Ich habe unsern Hausherrn besucht.
 Wo wohnt er?
 Er wohnt in einer düstern und engen Straße.
 Ich konnte anfangs das Haus nicht finden.
 Ich hatte die Hausnummer vergessen.
 Ich klopfte an drei Thüren, ehe ich an die rechte kam.
 Mein Bruder gab Ihnen aber doch die Adresse.
 Ja, aber ich hatte sie verloren.
 Endlich fragte ich einen jungen Menschen in einem Laden.
 Er war so gütig, mich zurechtzuweisen.
 Ist unser Hausherr jung oder alt?
 Er ist ein gut aussehender Greis.
 Als ich in das Zimmer geführt wurde, saß er da und hatte das Gesicht gegen das Feuer gekehrt.
 Mein Herr, sagte ich, ich bin einer Ihrer Miethsleute.
 Er gab mir keine Antwort.
 Alsdann näherte sich ihm sein Diener und sagte: Mein Herr, es ist ein Herr gekommen, der Sie zu sprechen wünscht.
 Oh, sagte er zu mir, ich bitte Sie um Verzeihung; ich bin ein wenig taub, ich hörte sie nicht.
 Alsdann fiengen wir an, über das bewußte Geschäft zu sprechen.
 Obgleich taub, ist er sehr gesprächig.
 Er hört Ihre Antworten nicht und fährt doch fort zu sprechen.
 Er erzählte mir ich weiß nicht wie viele Anekdoten über alle unsere Nachbarn.

He said that he was not so rich
as we supposed him to be.

He has a large family to support.

He has four sons and five
daughters.

One of his sons is a seaman; the
others are in trade.

He was in trade himself and got
his fortune by it.

But the bankrupts ruined him.

I should never end if I were to
repeat the whole of his con-
versation.

Er sagte, daß er nicht so reich sei,
als wir vermutheten.

Er hat eine große Familie zu er-
nähren.

Er hat vier Söhne und fünf Töchter.

Einer seiner Söhne ist ein See-
mann, die andern sind bei der
Handlung.

Er war selbst bei der Handlung
und erwarb dabei ein großes
Vermögen.

Allein die Fallimente richteten ihn
zu Grunde.

Ich würde nie fertig werden, wollte
ich die ganze Unterredung wie-
derholen.

Übung.

Continuation.

„Why,” said Charles modestly, „you don't understand Latin,
aunt, do you?”

„No,” said Mrs. Howard, „but I am a woman, and it is not
thought necessary that a woman should understand Latin; nor can
I explain to you, at your age, why it is expected that a gentleman
should; but here are several gentlemen present, ask them whether
it be not necessary that a gentleman should.”

Charles gathered all the opinions, and especially that of the
entertaining traveller.

Mrs. Holloway, the silly lady, during that part of the conver-
sation from which she might have acquired some knowledge, had
retired to the farther end of the room, to a game at tricktrac with
an obsequious chaplain. Her game being finished, she came up to
hear what the crowd round the sofa could be talking about; and
hearing Charles ask the opinions of the gentlemen about the
necessity of learning Latin, she nodded sagaciously at Mrs. Howard,
and by way of making up for former errors, said to Charles, in the
most authoritative tone:

„Yes, I can assure you, Mr. Charles, I am quite of the
gentlemen's opinion, and so is every body — and this is a point
upon which I have some right to speak; for my Augustus, who is
only a year and some months older than you are, is one of the best
scholars of his age, I am told, in England. But then, to be sure,

it was flogged into him well at first, at a public school, which, I understand, is the best way of making good scholars."

"And the best way of making boys love literature," said Mrs. Howard.

Neunundzwanzigste Section.

Text.

Lesson the twenty ninth.

An infant stood beside him, with a large slice of

²in-fant
Kind

bè-side'
neben

slise
Stück

bread and butter in its right hand, and in its left a piece

brəd
Brod

būt-tūr
Butter

lěft
linken

pěese
Stück

of string, with a ball slung to the end of it for a kitten to

string
Schnur

bāwl slung
Ball gebunden

ēnd
Ende

kīt-tñ
Kätzchen

play with; while a poodle, that had been gnawing a bone,

plā
spielen

hwile
während

pōō-dl
Pudel

nāw-ing
abnagend

bōne
Bein

slunk away with it under the sideboard. The old

slunk
schlich

side-board
Wandschrank

gentleman bent an angry look on John, and said with a

bēnt
warf

āng-grē
zornig

frown: „Well, Sir, what do you want?“ The latter

frōūn
Stirnrunzeln

lāt-tūr
letzte

somewhat startled at this ungentle reception, stammered

sūm-hwōt
etwas

stār-tld
betroffen

ūn-jēn-tl
unfreundlich

rē-sēp-shūn
Empfang

stām-murd
stotterte

out: „Sir, you have a shop to let?“ „I have indeed,“

īn-dēēd'
in der That

said the landlord, smoothing his brow. „I have just seen
 smòò-THing bròù júst
 glättend Stirne so eben

it; I come thence and I wish to know the terms.“ „Oh!

wish terms
 wünsche Miethbedingungen
 sit down, young man, pray, sit down. So then, you wish
 sít dòùn prá
 sitzet nieder bitte

to take it?“ „Yes, sir, if the rent be not too high.“

rènt hl
 Hauszins hoch

„Oh! it is only twenty pounds a year. That's not too high a price, is it?“ „Why, I don't think 'tis very

prise dõnt thĩngk tĩz
 Preis thue nicht denken es ist

cheap,“ said John, „however I'll take it.“

tshépe
 wohlfeil

Uebersetzung.

Neunundzwanzigste Section.

Ein kleines Kind stand neben ihm, mit einem großen Butterbrod in der rechten Hand und in der linken eine Schnur, an deren Ende ein Ball befestigt war, damit ein Kätzchen mit demselben spielen konnte; während ein Pudel, der ein Bein abgenagt hatte, mit diesem unter den Nebentisch schlich. Der alte Mann warf einen zornigen Blick auf John und sagte mit Stirnrunzeln: „Nun, mein Herr, was wollen Sie?“ Dieser, etwas betroffen über diesen unhöflichen Empfang, sagte stotternd: „Mein Herr, Sie haben einen Laden zu vermietthen?“ „Ja wohl,“ sagte der Hausherr, indem er die Stirne glättete. „Ich habe ihn so eben gesehen, ich komme dort her, und ich wünsche die Bedingungen zu kennen.“ „Oh, setzen Sie sich, junger Mann, bitte, nehmen Sie Platz. So also, Sie wünschen ihn zu nehmen?“ — „Ja, Herr, wenn der Miethzins nicht zu hoch ist.“ — „Oh, er beträgt nur zwanzig Pfund jährlich. Dieß ist kein zu hoher Preis, nicht wahr?“ „Ei, ich denke nicht, daß dieß sehr billig sei,“ sagte John; „dennoch will ich ihn nehmen.“

Erklärungen.

1. infant — wird nur von einem kleinen Kinde gebraucht.
2. in its right. — Man gebraucht gewöhnlich das Neutrum, wenn man von einem Kinde spricht; auch häufig von Thieren.

3. sideboard — heißt wörtlich Seitenbrett; dann auch Seitentisch, Schenktisch, Wandschrank.

4. bent — kommt von to bend spannen, biegen, beugen, richten; to bent a look einen Blick werfen. — Die Zeitwörter auf end, wie to bend biegen, to lend leihen, to rend zerreißen, to send senden, to spend spenden, bilden ihr Imperfectum und Participium durch Verwandlung des d in t, was als Zusammenziehung von ded betrachtet werden kann.

5. the latter — ist the former entgegengesetzt.

6. ungentle — gentle vornehm, artig, höflich, sanft u.

7. stammered out — out bei einem Zeitwort gibt ihm den Begriff hervor, hinaus, aus.

to cry out hinausschreien, ausrufen;

to sigh out einen Seufzer ausstoßen;

out with it! heraus damit!

8. to let — heißt lassen und vermiethen.

9. smoothing — vom Adjectiv smooth glatt, eben, sanft.

10. pray — bitte.

11. a year — des Jahrs, jährlich; a day täglich.

12. that's — ist die Abkürzung von that is. Die Abkürzungen kommen in der Umgangssprache häufig vor. Das Zeichen der Weglassung eines oder mehrerer Buchstaben ist ein Apostroph.

13. too high a price. — Nach den Adverbien too, as, so, how, wird der Artikel a oder an nach dem Adjectiv gesetzt.

14. is it — nicht wahr? — Nicht wahr wird im Englischen durch das im Vorangehenden vorhandene oder gedachte Hilfszeitwort gegeben, und man gebraucht die fragende und bejahende Form, wenn der vorangehende Satz verneinend, dagegen die fragende und verneinende Form, wenn der vorangehende Satz bejahend ist. Z. B. Ihr wünscht es, nicht wahr? You wish it, do you not? — Ihr wünscht es nicht, nicht wahr? You do not wish it, do you? — Ihr werdet es nehmen, nicht wahr? You will take it, will you not? — Ihr werdet es nicht nehmen, nicht wahr? You will not take it, will you?

15. Why — ist auch Interjection und heißt: Ei, aber, nun.

16. don't — ist die Abkürzung von do not.

17. 'tis — ist die Abkürzung von it is.

18. I'll ist die Abkürzung von I will.

19. Unregelmäßige Zeitwörter:

to sling schlingen;	slung, slang;	slung;
---------------------	---------------	--------

to slink schleichen;	slunk;	slunk;
----------------------	--------	--------

to bend biegen;	bent;	bent;
-----------------	-------	-------

to let vermiethen;	let;	let.
--------------------	------	------

Conversation.

Who stood beside him? Beside whom did the infant stand? What had the infant in its right hand? What had it in its left one? In which hand was the slice of bread? In which hand was the piece of string? What was slung to the end of the string? Why was the ball slung to the end of the string? What did the poodle do, when John entered? Who bent an angry look on John? What look did the old man bend on John? What did he say with a frown? Who was somewhat startled? At what was he startled? What did he stammer out? What did the landlord say? What was the landlord doing at that time? What had John just seen? Whence did he come? What did he wish to know? What did the landlord beg him to do? On what condition would John take the shop? What did the landlord think of the price? What did John think of it? What would he do however?

Zum Uebersetzen.

1. Das kleine Kind hatte seinen Ball verloren.
2. Der Pudel nagt sein Bein ab.
3. Eure Kaze hat eine Maus gefangen und spielt damit.
4. Warum richtet ihr eure Blicke auf das Meer?
5. Ich wünsche ihn zu sehen.
6. Wir wünschen uns seiner zu entledigen.
7. Er hat einen Sohn und eine Tochter; der erstere ist sehr unangenehm, die letztere ist artig.
8. Habt ihr ein Zimmer zu vermiethen?
9. Er hat sein Haus für hundert Pfund jährlich vermiethet.
10. Sieh' wie glatt das Meer ist!
11. Ich habe ihm so eben ein Stück Brod gegeben.
12. Sie ist (has) eben weggeschlichen, als er die Thür öffnete.
13. Geht ihr an das Meeresufer? — Nein, ich komme von da.
14. Er blieb so lange in diesem Lande, daß er, als er von dort zurückkehrte, seine eigene Sprache vergessen hatte.
15. Wir setzten uns bei dem Kamin nieder.
16. Bitte, sagt mir, warum ihr die Stirne runzelt.
17. Er gibt seinem Barbier jährlich fünf Pfund.
18. Verdienen seine Arbeiter mehr als fünf Schillinge täglich?
19. Ihr habt eine zu gute Meinung von ihm.
20. Er hat mir ein zu großes Stück Brod gegeben.
21. Das Kind stottert, nicht wahr?
22. Ihr wollt nicht mit uns spielen, nicht wahr?
23. Sie war betroffen, nicht wahr?
24. Er vermiethet das Haus nicht, nicht wahr?
25. Wir werden bei dem Kamin niedersitzen, nicht wahr?

26. Ihr versteht mich, nicht wahr?
 27. Er würde nicht fünf Pfund geben, nicht wahr?
 28. Wo ist dieser Herr? — Ich vermuthe, er ist im Wohnzimmer.
 29. Ist das Brod jetzt wohlfeil? Ich weiß nicht.
 30. Er wünscht Sie zu sprechen.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

- | | |
|---|---|
| Why do you frown? | Warum runzeln Sie die Stirne? |
| Are you angry? | Sind Sie zornig? |
| Yes, I am angry. | Ja, ich bin zornig. |
| Why so? | Warum? |
| Because your friend has just given me a very ungentle reception. | Weil Ihr Freund mich so eben sehr unhöflich empfangen hat. |
| Indeed! you surprise me very much. | Wirklich! Sie überraschen mich sehr. |
| My friend is kind to every one. | Mein Freund ist gegen Jedermann gütig. |
| He is the mildest man I know of. | Er ist der sanfteste Mann, den ich kenne. |
| I have not found him so, however. | Ich habe ihn aber nicht so gefunden. |
| But tell me the particulars. | Aber sagen Sie mir die näheren Umstände. |
| You know that I was to call on him this morning. | Sie wissen, daß ich ihn diesen Morgen besuchte. |
| Yes, I know. | Ja, ich weiß es. |
| He was not at home when I called. | Er war nicht zu Hause, als ich bei ihm einsprach. |
| Did he know that you were to call on him? | Wußte er, daß Sie ihn besuchen wollten? |
| He did my brother had told him so. | Ja; mein Bruder hatte es ihm gesagt. |
| His servant ushered me into the parlour, and begged of me to sit down and wait for him. | Sein Diener führte mich in das Wohnzimmer und bat mich, mich zu setzen und auf ihn zu warten. |
| Go on, if you please. | Fahren Sie gefälligst fort. |
| There was a poodle gnawing a bone, by the fire-side. | Ein Pudel war bei dem Kamin und nagte ein Bein ab. |
| As I approached the fire, the animal sprang at me and bit me. | Als ich mich dem Feuer näherte, sprang das Thier auf mich zu und biß mich. |
| And what did you do? | Und was thaten Sie? |

I killed the poodle.
 Oh, you ought not to have done that!
 In my place you would have done it too.
 Well, go on.
 When your friend came, and saw his poodle dead, he could not speak at first.
 At length he said to me in an angry tone: Who did do this? I did it, answered I; because the animal bit me.
 You are a brutal fellow, replied he.
 Could you not have beaten the poor animal, without killing it?
 Sir, said I, I cannot bear your expressions.
 And as I fear to forget myself, I leave you.
 So saying, I took my hat, and went away.
 He called me back and wanted to detain me, but I would not listen to him.
 Now, what do you think of that? I think that you are a very fiery young gentleman.

Ich schlug den Pudel todt.
 Oh! Sie hätten das nicht thun sollen!
 An meiner Stelle würden Sie es auch gethan haben.
 Nun, fahren Sie fort.
 Als Ihr Freund kam und seinen Pudel todt sah, konnte er anfangs nicht sprechen.
 Endlich sagte er in zornigem Tone zu mir: Wer hat dieß gethan? Ich, antwortete ich, weil das Thier mich gebissen hat.
 Sie sind ein roher Kerl, erwiederte er.
 Hätten Sie nicht das arme Thier schlagen können, ohne es zu tödten?
 Mein Herr, sagte ich, ich kann Ihre Sprache nicht ertragen.
 Und da ich fürchte, mich zu vergessen, so verlasse ich Sie.
 Bei diesen Worten nahm ich meinen Hut und gieng fort.
 Er rief mich zurück und wollte mich aufhalten, aber ich horchte nicht auf ihn.
 Nun, was halten Sie davon?
 Ich halte Sie für einen sehr jähzornigen jungen Herrn.

Leseübung.

Continued.

„Certainly, certainly,“ said Mrs. Holloway, who mistook Mrs. Howard’s tone of inquiry for a tone of assertion; certainly ma’am, I knew you would come round to my notions at last. I’m sure my Augustus must be fond of his Latin, for never in the vacations, did I ever catch him with any English book in his hand.“

„Poor boy,“ said Charles with unfeigned compassion.

„And when, my dear Mrs. Howard,“ continued Mrs. Holloway, laying her hand upon Mrs. Howard’s arm, with a yet untasted pinch of snuff between her fingers, „when will you send Mr. Charles to school?“

„O, aunt, don’t send me away from you — O, sir! Mr. Russel,

try me — I will do my very, very best, without having it flogged into me, to learn latin — only try me.“

„Dear sir, I really beg your pardon,“ said Mrs. Holloway to Mr. Russel; I absolutely only meant to support Mrs. Howard's opinion for the sweet boy's good; and I thought I saw you go out of the room, or somebody else went out, whilst I was at tricktrac. But I am convinced, that a private tutor may do wonders at the same time; and if my Augustus prejudiced me in favour of public education, you'll excuse a mother's partiality. I make it a rule never to interfere in the education of my boys. Mr. Holloway is answerable for them, and if he prefer public schools to a private tutor, you must be sensible, sir, it would be very wrong in me, to set my poor judgement in opposition to Mr. Holloway's opinion.“

Mr. Russel bowed; for when a lady claims a gentleman's assent to a series of inconsistent propositions what answer can he make but a bow? Mrs. Holloway's carriage was now at the door, and, without troubling herself any farther about the comparative merits of public and private education, she departed.

Dreißigste Section.

Text.

Lesson the thirtieth.

„But then, the first quarter must be paid beforehand,

kwôr-tûr
Quartal

pâde bẽfore-hând
bezahlt im Voraus

as I have not the pleasure of knowing you...“ „Say no

plẽzh-ûre
Bergnügen

more,“ interrupted John, drawing a five pound bank-note

drâ-wîng
ziehend

bângk-nôte
Banknote

from his pocket. Mr. Sulky, seeing him comply so readily

pôk-kît
Tasche

kôm-pli'
willfahren

rẽd-dẽ-lẽ
bereitwillig

with his demand, wished he had exacted more. He said

dẽ-mând'
Forderung

ẽgz-âkt-ẽd
verlangt

that he had two nicely furnished rooms to let, in the
 nise-1ē für-2nīshd
 zierlich möblirt

same house, that he could dispose of on moderate terms,
 sāme mōd-2dēr-āte
 selben mäßig

and he should be glad if he would hire either or both.
 glād hire
 erfreut miethen

„Neither, at present,“ said John, „but later I trust I
 prēz-2zēnt lāt-2ūr trūst
 gegenwärtig später denke

shall be able to take them. In the mean time, can't I
 ā-bl kānt
 im Stande kann nicht

board in your house?“ „To be sure, you can,“ answered
 bōrd shōōr
 speisen gewiß

Mr. Sulky. „It will cost you forty pounds a year, (that
 fōr-2tē
 vierzig

is ten pounds a quarter, or three pounds, six shillings
 shī-2līngs
 Schillinge

and eight pence a month,) payable monthly in advance.“
 pēns pā-2ā-bl ād-vānse
 Penſe zahlbar voraus

Uebersetzung.

Dreißigste Section.

„Nun aber muß das erste Quartal vorausbezahlt werden, da ich nicht das Vergnügen habe, Sie zu kennen...“ „Sagen Sie nichts weiter,“ unterbrach John, indem er eine Fünfspfundnote aus der Tasche zog. Da Herr Sulky sah, daß er seiner Forderung so bereitwillig entsprach, wünschte er, er hätte mehr verlangt. Er sagte, daß er zwei hübsch meublirte Zimmer in dem nämlichen Hause zu vermieten habe, worüber er zu mäßigen Preisen verfügen könne, und daß es ihn freuen würde, wenn er eines oder beide zugleich mieten würde. „Keines von beiden, jetzt,“ sagte John, „aber später hoffe ich im Stande zu sein sie zu nehmen. Kann ich indessen nicht in Ihrem Hause speisen?“ „Gewiß, Sie können,“ antwortete Herr Sulky. „Es wird Sie vierzig Pfund jährlich kosten (dies

macht zehn Pfund vierteljährig, oder drei Pfund, sechs Schilling und acht Pence monatlich), monatlich vorausbezahlbar."

Erklärungen.

1. a five pound bank-note — könnte auch heißen: a bank-note of five pounds. Bei der ersten Construction ist pound unveränderlich, weil es adjectivisch gebraucht ist.

2. seeing him comply. — Obgleich comply im Infinitiv steht, so hat es kein to bei sich. Außer den früher genannten Hilfszeitwörtern hat auch to see den Infinitiv* ohne to nach sich. Der Accusativ steht unmittelbar nach dem Zeitwort, zu welchem er gehört.

3. readily — von ready bereit.

4. comply with — comply willfahren hat die Präposition with nach sich.

5. that he could dispose of. — Dem bezüglichlichen Fürwort that dürfen keine Präpositionen vorgesetzt werden; diese haben ihre Stelle nach dem Verb. Da that sich hier auf eine Sache bezieht, so kann es durch which ersetzt werden; dann ist that he could dispose of = of which he could dispose.

6. he said, he should be glad — nicht he would be glad, denn wenn Herr Sulky's eigene Worte angeführt wären, so würde er gesagt haben: I should be glad; deßhalb mußte die Form should beibehalten werden.

7. later — ist der Comparativ von late spät.

8. to trust — von dem Substantiv trust Vertrauen. To trust heißt: auf etwas rechnen, vertrauen, hoffen, vermuthen.

9. able — fähig, im Stande.

10. in the mean time — wörtlich: in der mittleren Zeit, auch mittlerweile, indessen, einstweilen.

11. can't — ist die Abkürzung von cannot.

12. to board — kommt vom Hauptwort board Mittagstisch, Essen.

13. to be sure — wörtlich: gewiß zu sein; besser: gewiß, sicherlich, allerdings.

14. you can — ihr könnt, kürzer: ja. Die Antwort ja wird sehr häufig durch Wiederholung des in der Frage gedachten oder gebrauchten Hilfszeitworts ausgedrückt.

15. pence — ist der Pluralis von penny; wenn nicht einzelne Pfennigstücke gemeint sind.

16. Ein pound Pfund hat zwanzig shillings Schillinge, ein Schilling zwölf pence Stüber, Groschen. Ein Pfund ist 12 fl., ein Schilling 36 fr., ein Penny 3 fr. rheinisch.

* Neben andern Verben, die ein Wahrnehmen durch die Sinne oder überhaupt ein Wahrnehmen ausdrücken.

17. Unregelmäßige Zeitwörter:

to pay bezahlen;	paid;	paid;
to cost kosten;	cost;	cost;
to draw ziehen;	drew;	drawn.

Conversation.

What must be paid beforehand? Why must the first quarter be paid beforehand? What did John say to that? What did he draw from his pocket? With what did he readily comply? What did Mr. Sulky wish he had done? What did he say he had to let? Where were the two rooms? On what terms could he dispose of them? What did he propose to John? What did John answer? When did John trust he should be able to take them? What did he trust he should be able to do later? What question did he ask? What was Mr. Sulky's answer? How much would his board cost him a year? How much would it cost him a quarter? How much would it cost him a month? How was it payable?

Zum Uebersetzen.

1. Muß ich ihn vorausbezahlen?
2. Wir haben unsern Hausherrn bezahlt.
3. Er stellt einen Stuhl an das Kamin und setzt sich nieder.
4. Ein armer Matrose wurde aus dem Wasser gezogen.
5. Könnt ihr uns eine Hundertpfundnote geben?
6. Eine Krone ist der vierte Theil eines Pfundes.
7. Der Hauszins ist sehr hoch in dieser Stadt.
8. Ich sah ihn die Hand in seine Tasche stecken.
9. Wir werden unsere Kinder mit einander spielen sehen.
10. Ihr werdet mir sagen, wenn ihr bereit seid zu kommen.
11. Er willfahrt unsern Wünschen.
12. Ich wünschte, ich hätte zehn Pfund in meiner Tasche.
13. Das kleine Kind wünscht, es hätte mehr Butter auf seinem Brode.
14. Als er die Wellen schwellen sah, wünschte er, er wäre zu Hause geblieben.
15. Ich wünschte, ihr würdet mir antworten.
16. Der Preis, von dem ihr sprecht, ist ganz und gar nicht mäßig.
17. Von wem sprecht ihr?
18. Wovon sprecht ihr?
19. Aus welchem Lande kommt er?
20. Die Bitte, welcher ihr willfahrt, ist eine bescheidene.
21. Wir haben einen Nachbar, dessen wir uns zu entledigen wünschen.

22. Sie sagt, sie werde ihr Haus meubliren.
23. Er sagte, er werde sich an euch wenden.
24. Er hofft, er werde in Banknoten ausbezahlt werden.
25. Wenn ihr Zimmer zu vermietthen hättet, so würde ich gerne eines miethen.
26. Ich wünsche ein ganzes Haus zu miethen.
27. Mein Hausherr will nur einen Theil seines Hauses vermietthen.
28. Ihr kommt sehr spät.
29. Warum kommt ihr so spät?
30. Es ist später als ich glaubte.
31. Ich bin nicht im Stande gewesen, den Hausherrn zu finden.
32. Ich werde im Stande sein, euch diesen Monat zu bezahlen.
33. Ihr werdet nicht im Stande sein, ihn mit euch zu nehmen.
34. Leset diese Note; ich will einstweilen mit ihm plaudern.
35. Könnt ihr dieses nicht lesen?
36. Wo speisen Sie?
37. Ich gehe in dieses Haus.
38. Ihr seid hier wie zu Hause.
39. Ich habe keine Heimath.
40. Ich habe ihn zu Hause gefunden.
41. Wünscht ihr hier zu bleiben? Ja.
42. Müßt ihr zehn Pfund bezahlen? Ja.
43. Könnt ihr englisch sprechen? Ja.
44. Seid ihr erfreut, uns zu sehen? Ja.
45. Ist Ihr Haus groß? Ja.
46. Wie viel kostet das?
47. Dieser Hut hat mich zwölf Schillinge gekostet.
48. Er gab mir ein Pfund, dieß macht zwanzig Schillinge.
49. Gebt dem armen Mann einen Penny.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

My dear friend, will you do me a favour?

With great pleasure, if it be in my power.

I want to hire a room; but I am afraid I cannot make myself understood.

And you want me to go with you, don't you?

Why, yes, if you will be kind enough.

Mein theurer Freund, wollen Sie mir einen Dienst erweisen?

Mit großem Vergnügen, wenn es in meiner Macht steht.

Ich beabsichtige ein Zimmer zu miethen; aber ich fürchte, mich nicht verständlich machen zu können.

Und Sie wünschen, daß ich mit Ihnen gehe, nicht wahr?

Nun ja, wenn Sie die Güte haben wollen.

With pleasure.

Do you wish the room to be furnished, or unfurnished?

Oh! furnished, to be sure.

Well, let's go into this house; I know the landlord.

Sir, have you any rooms to let?

Yes, sir; please to walk in.

This way, gentlemen, if you please.

Do you like this room?

No, it is too large for me.

I have a smaller one which I am sure you will like.

It is very nicely furnished.

What are your terms?

Eight pounds a quarter.

But I should like to take it by the month.

Then it will be a little more.

It will be then three pounds a month.

That is too much.

I assure you it is not.

This gentleman can tell you that house rent is very high in this street.

Well, I'll take it for two pounds ten.

I really cannot.

Well, then let it be three pounds a month.

When do you mean to take possession of your rooms?

On the first of the month.

Good morning, sir.

Mit Vergnügen.

Wünschen Sie ein Zimmer mit oder ohne Meubles?

Ja freilich, meublirt.

Nun, wir wollen in dieses Haus eintreten, ich kenne den Eigenthümer.

Mein Herr, haben Sie Zimmer zu vermiethen?

Ja, mein Herr, treten Sie gefälligst ein.

Hierher, meine Herren, wenn es Ihnen gefällig ist.

Gefällt Ihnen dieses Zimmer?

Nein, es ist zu groß für mich.

Ich habe ein kleineres, welches Ihnen gewiß gefallen wird.

Es ist sehr hübsch meublirt.

Wie viel beträgt der Miethzins?

Acht Pfund vierteljährig.

Aber ich würde es lieber monatweise miethen.

Dann wird es etwas mehr kosten.

Es wird in diesem Falle monatlich drei Pfund kosten.

Dieß ist zu viel.

Ich versichere Sie, das ist nicht der Fall.

Dieser Herr kann Ihnen sagen, daß der Hauszins in dieser Straße sehr hoch ist.

Nun, ich will es für zwei Pfund und zehn Schillinge nehmen.

Ich kann in der That nicht.

Nun denn, so wollen wir es bei drei Pfund monatlich bewenden lassen.

Wann wollen Sie einziehen?

Am ersten des Monats.

Guten Morgen, mein Herr.

Leseübung.

Continued.

When Mrs. Howard was left alone with her nephew, she seized the moment, while his mind was yet warm to make a lasting impression. Charles, instead of going to Buffon's account of the elephant, which he was very impatient to read, sat down resolutely to his Latin lesson. Mrs. Howard looked over his shoulder, and when he saw her smile at approbation, he said: „Then you won't send me away from you?“

„Not, unless you oblige me to do so,“ said his aunt; I love to have you with me, and I will try for one year whether you have energy enough to learn what is disagreeable to you, without —“

„Without its being flogged into me,“ said Charles; — „you shall see.“

This boy had a great deal of energy and application. The Latin lessons were learned very perfectly; and as he did not spend above an hour a day at them, he was not disgusted with application. His general taste for literature, and his fund of knowledge, increased rapidly from year to year, and the activity of his mind promised continual improvement. His attachment to Mrs. Howard increased as he grew up, for she never claimed any gratitude from her pupil, exacted of him any of those little observances, which women sometimes consider as essential proofs of affection. She knew that these minutes attentions are particularly irksome to boys, and that they are by no means the natural expressions of their feelings. She had sufficient strength of mind to be secure in the possession of those qualities, which merit esteem and love, and to believe that the child whom she had educated had a heart and understanding that must feel and appreciate her value.

(Miss Edgeworth.)

Einunddreißigste Section.

Text.

Lesson the thirty first.

„Very well,“ said John, laying down three sovereigns

la-²ing
legend

and two crown pieces on the table. The landlord

krōūn
Krone

pēē-sēs
Stücke

tā-bl
Tisch

counted the money, returned the change, and said: „Will

kōūn-tēd
zählte

tshānje
Wechsel

you begin to day?“ „I will. At what o'clock do you

ō-klōk'
Uhr

dine?“ „At four o'clock, my dear sir; and we are so

dine
speisen

dēre
theuer

punctual, that, the moment the clock strikes, the dinner

pūngk-tshū-yāl
pünktlich

mō-mēnt
Augenblick

strikes
schlägt

dīn-nūr
Mittageffen

is served up.“ „Very well, I shall come back at five

mīn-nīts
Minuten

minutes to four.“ „Do,“ said the old man, „I shall

apprize Mrs. Sulky of your coming. We are to have

āp-prise'
benachrichtigen

roast beef, a veal and ham pie, the remains of a leg of

rōst
geröstet

bēēf
Schensfleisch

vēle
Kalb

hām
Hammelpastete

pi
Spinat

rē-mānes'
Ueberreste

lēg
Schlegel

mutton, with potatoes and spinage, and a sodden sheep's

mūt-tū
Hammel

pō-tā-tōs
Kartoffeln

spīn-nīdje
Spinat

sōd-dn
gefotten

shēēps
Hammels

head. Do you like sheep's head?“ „Not very much,“

returned John, „nor spinage neither, but no matter; I like

māt-tūr
Materie

beef and potatoes, so it will make amends. I rejoice to

ā-mēnds'
Ersatz

rē-jōēse
freue

see that I am not likely to starve in your house, if you

like-lē
leicht

stārv
Hunger leiden

give me the same good fare every day. Good bye, sir.“

gūd
gut

fāre
Kost

bl
leben Sie wohl

Uebersetzung.

Einunddreißigste Lektion.

„Sehr gut,“ sagte John, indem er drei Souveraind'or und zwei Kronen auf den Tisch legte. Der Hausherr zählte das Geld, gab heraus und sagte: „Wollen Sie heute einziehen?“ „Ja. Um wie viel Uhr speisen Sie zu Mittag?“ „Um vier Uhr, mein theurer Herr, und wir sind so präcis, daß das Essen mit dem Glockenschlag aufgetragen wird.“ „Sehr gut, ich werde fünf Minuten vor vier Uhr zurückkommen.“ „Thun Sie das,“ sagte der alte Mann. „Ich werde Madame Sulky von Ihrer Ankunft benachrichtigen. Wir werden Roastbeef, eine Kalbs- und Schinkenpastete, die Ueberreste eines Hammelschlegels, mit Kartoffeln und Spinat und einen gesottenen Hammelskopf haben. Essen Sie gerne einen Hammelskopf?“ „Nicht gar sehr,“ erwiderte John, „auch den Spinat nicht; das thut aber nichts; da ich Ochsenfleisch und Kartoffeln gerne esse, so wird mir dieses Ersatz leisten. Es freut mich zu sehen, daß ich nicht leicht in Ihrem Hause Hunger leiden werde, wenn Sie mir jeden Tag dieselbe gute Kost geben. Leben Sie wohl, mein Herr.“

Erklärungen.

1. sovereigns. — Ein Souveraind'or oder Sovereign (Goldmünze) = 20 Schillingen, = einem Pfund Sterling.

2. two crown pieces — könnte auch heißen: two crowns. Eine Krone (Silbermünze) ist der vierte Theil eines Pfunds, also gleich fünf Schillingen oder drei Gulden rheinisch.

3. change — heißt: Veränderung, Wechsel, Münze, das kleine Geld. To return the change, herausgeben (das zu viel bezahlte Geld), wechseln.

4. what o'clock — ist die Abkürzung von what hour of the clock? welche Stunde der Uhr (clock nicht Taschenuhr). Wie viel Uhr ist es? heißt: What o'clock is it? oder what's o'clock?

5. the moment the clock strikes — ist eine Abkürzung von: on the moment when the clock strikes; the moment heißt auch: sobald als.

6. the dinner is served up — oder served. Die Dienerschaft sagt gewöhnlich: dinner is ready.

7. at five minutes to four — wörtlich: um fünf Minuten zu vier; besser: fünf Minuten vor vier Uhr. — Der Ausdruck o'clock wird der Kürze wegen, wenn er sich von selbst versteht, ausgelassen.

8. Mrs. — ist die Abkürzung von Mistress Herrin, und entspricht vor einem Eigennamen dem deutschen Frau (Madame). Man schreibt es abgekürzt und spricht es missis aus.

9. We are to have — wörtlich: wir sind zu haben; besser: wir werden, sollen, müssen, können haben. Diese Construction wird

gewöhnlich gebraucht, wenn von etwas die Rede ist, das bestimmt geschehen soll und nicht mehr von der Willkür der Person abhängt.

10. roast beef — sollte eigentlich heißen; roasted beef, da to roast rösten ein regelmäßiges Zeitwort ist.

11. beef, veal, mutton. — Diese drei Ausdrücke bezeichnen nicht die Thiere selbst, sondern nur das Fleisch derselben (als Nahrungsmittel). Man übersetzt sie demnach mit Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch. Sie entsprechen den französischen Wörtern boeuf, veau, mouton; während die Thiernamen ox, calf, sheep dem deutschen Ochse, Kalb, Schaf entsprechen.

12. spinage — Spinat; sheep Schaf, nehmen im Pluralis sein s an. Ox Ochse hat im Pluralis oxen.

13. to return heißt zurückkommen, zurückkehren, zurückgeben, erwidern.

14. nor spinage neither. — Es ist besser, nach nor — either für neither zu setzen. Z. B.: nor I either; nor you either &c., ich auch nicht; ihr auch nicht (ni moi non plus).

15. no matter — matter heißt Materie, Stoff, Gegenstand, Sache, Streitpunkt. No matter oder 'tis no matter, es thut nichts, es hat nichts zu sagen; what's the matter? was gibt's? um was handelt es sich? what is the matter with him? was ist es mit ihm? was hat er vor? u. s. w.

16. I rejoice — wird reflexiv, wie das deutsche ich freue mich gebraucht.

17. good bye = leben Sie wohl! ist nach einigen Grammatikern die Abkürzung von God be with you; nach Andern heißt es wörtlich gute Wohnung! oder wohnen Sie gut!

18. Unregelmäßige Zeitwörter:

to lay legen;	laid;	laid;
to strike schlagen;	struck;	struck;
to seeth fieden;	sod;	sodden (auch regelmäßig).

Conversation.

What did John say? What did he lay down on the table? What did the landlord count? What did the landlord ask? What did John answer? What did John ask? What did the landlord answer? Why was the dinner served up the moment the clock struck? At what o'clock did John promise to come back? Whom would the landlord apprise of John's coming? Of what would he apprise Mrs. Sulky? What was the first thing they were to have for dinner? What pie were they to have? What question did Mr. Sulky put to John? What did John return? What did he like? What made him rejoice? What did he say when he left Mr. Sulky?

Zum Uebersetzen.

1. Er legt die Hand auf das Herz.
2. Sie legte zwei Banknoten auf den Tisch.
3. Ein Pfund hat vier Kronen. (Es sind vier Kronen in einem Pfund.)
4. Eine Krone hat fünf Schillinge.
5. Ein Schilling hat zwölf Pence.
6. Habt ihr Geld in eurer Tasche?
7. Wie viel soll ich (to be) euch geben?
8. Fünfzehn Schillinge.
9. Hier ist ein Sovereign. Gebt mir eine Krone oder fünf Schillinge zurück.
10. Ich habe keine Münze. Sie werden mich ein andermal bezahlen.
11. Wie viel Uhr ist es?
12. Es ist zwei Uhr.
13. Um wie viel Uhr werden wir speisen?
14. Um sechs Uhr.
15. Das ist sehr spät.
16. Wollt ihr bald speisen?
17. Ja, wenn es Ihnen recht ist; ich muß um sieben Uhr zu Hause sein.
18. Wir wollen dann um fünf Uhr speisen.
19. Um wie viel Uhr werdet ihr eure Lektion nehmen?
20. Um ein Uhr.
21. Nehmt ihr eine lange Lektion?
22. Ich nehme eine Lektion von einer Stunde.
23. Ich höre von meinem Zimmer aus die Uhr schlagen.
24. Sobald die Glocke schlug, klopfte ich an die Thüre.
25. Sie kann nicht sprechen; sie ist von Furcht betroffen (geschlagen).
26. Geh' in das Dorf und komm' sogleich wieder zurück.
27. Geht in das Haus zurück, aus welchem ihr kommt.
28. Es ist zehn Minuten bis drei Uhr.
29. Er versprach hier zu sein, zwanzig Minuten vor acht Uhr.
30. Warum ist Herr Sully so zornig?
31. Weil es geschlagen hat und das Mittagessen noch nicht aufgetragen ist.
32. Wir werden heute zusammen speisen.
33. Guer Vetter wird eine lange Geschichte erzählen.
34. Werden alle eure Freunde kommen?
35. Was werdet ihr diesen Abend thun?
36. Ist das Essen bereit?
37. Essen Sie Hammelfleisch gerne?

38. Ja; geben Sie mir gefälligst ein Stück davon.
 39. Ich ziehe Kalbfleisch vor.
 40. Ihr Schinken ist besser als Ihr Ochsenfleisch.
 41. Nehmen Sie etwas Spinat, wenn Sie ihn gerne essen.
 42. Wo sind die Kartoffeln?
 43. Geben Sie mir gefälligst Wasser.
 44. Ich habe kein Brod.
 45. Der Hausherr freut sich, wenn er einen freigebigen Mieths-
 mann hat.
 46. Ich sehe ihn jeden Tag.
 47. Wir lesen jeden Abend.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

- | | |
|---|---|
| Have you been long here? | Sind Sie schon lange hier? |
| Only two days. | Zwei Tage. |
| Will you come and take a walk
about the town? | Wollen Sie mit mir kommen und
einen Spaziergang durch die
Stadt machen? |
| With pleasure. | Mit Vergnügen. |
| Is there any particular place that
you would like to go to? | Wünschen Sie an irgend einen be-
stimmten Ort zu gehen? |
| Why, no; I am told there are so
many things to be seen that
I am curious to see them all. | Nicht gerade; man sagt mir, es
gebe so viele Dinge zu sehen, daß
ich begierig bin, sie alle zu sehen. |
| You don't suppose you will be
able to see them all in one
day? | Sie werden nicht der Ansicht sein,
daß Sie im Stande sein werden,
sie alle in einem Tage zu sehen. |
| No, nor in one month. | Nein, nicht einmal in einem Mo-
nat. |
| What will you begin with? | Womit wollen Sie den Anfang
machen? |
| Let us go and see some of the
public monuments, shall we
not? | Wir wollen einige der öffentlichen
Denkmäler sehen, nicht wahr? |
| My hat is very old, I want
another. | Mein Hut ist sehr alt, ich muß einen
andern haben. |
| Well, come along; we shall find
all you want on our way. | Nun ja, so kommen Sie, wir wer-
den Alles auf dem Wege finden,
was Sie bedürfen. |
| Have you any money about you? | Haben Sie Geld bei sich? |
| Yes, I have a few sovereigns. | Ja, ich habe einige Sovereigns. |
| But I am not yet well used to
English money. | Aber ich bin jetzt noch nicht recht
mit dem englischen Geld vertraut. |

I often mistake.

When I change any money, I always imagine that they return me less than I ought to have.

Is not a sovereign twenty five francs?

Yes, it is.

Why then do they give me but twenty shillings for it?

Because a shilling is more than a franc.

You are right. Well, I always forget that.

So then a shilling is twenty five sous?

Yes, or twelve pence.

Is not a guinea the same as a pound?

No, a guinea is twenty one shillings.

But there are no guineas now.

What is the difference between a pound and a sovereign?

There is no difference in value; but the pound is only nominal, whereas the sovereign is real money.

What is a crown?

It is five shillings.

What may be the value of half a crown in French money?

It is a little more than three francs.

The other day I heard a man say: „I must pay five pounds ten.“

What does *ten* signify?

Ich täusche mich oft.

Wenn ich Geld wechseln lasse, so meine ich immer, daß man mir weniger zurückgibt, als ich bekommen sollte.

Hat nicht ein Souveraind'or fünf und zwanzig Franken?

Ja, dem ist so.

Warum gibt man mir denn nur zwanzig Schillinge dafür?

Weil ein Schilling mehr als ein Frank ist.

Sie haben Recht. Ich vergesse das immer.

Demnach hat also ein Schilling fünf und zwanzig Sous?

Ja, oder zwölf Pence.

Ist eine Guinee nicht das Gleiche wie ein Pfund?

Nein, eine Guinee hat ein und zwanzig Schillinge.

Aber es gibt jetzt keine Guineen mehr. *

Welcher Unterschied ist zwischen einem Pfund und einem Sovereign?

Es findet kein Unterschied dem Werth nach statt; allein das Pfund besteht nur dem Namen nach, während der Sovereign ein wirkliches Geldstück ist.

Wie viel ist eine Krone?

Fünf Schillinge.

Was mag der Werth einer halben Krone nach französischem Geld sein?

Ein wenig mehr als drei Franken.

Neulich hörte ich einen Mann sagen: „Ich muß fünf Pfund, zehn bezahlen;“ was bedeutet das zehn?

* Es gibt allerdings keine geprägten Guineen, doch wird auch jetzt noch nach Guineen gerechnet.

It signifies ten shillings.

What do you call this small piece?

It is a six-pence, the half of a shilling.

Now let us enter this shop. I want to prove to you that I have profited by your instructions.

Es bedeutet zehn Schillinge.

Was ist dieß für eine kleine Münze?

Es ist ein Sechspence (ein Sechspennystück) die Hälfte eines Schillings.

Wir wollen jetzt in diesen Laden eintreten. Ich wünsche Ihnen zu beweisen, daß ich aus Ihrer Belehrung Nutzen gezogen habe.

Übung.

Honesty is the best policy.

A Scottish gentleman of the name of Farquhar went, a few summers ago, to a town on the north coast of France, with the intention of passing some weeks there. The morning after his arrival he went to a banker's to get his English money changed for French. He afterwards took a walk about the town, and visited the quays and the pier, and then strolled on the sands. After walking about for some time, he went into a shop, and, putting his hand into his pocket to pay for some trifling article, found that he had lost his purse. It contained all the money he had with him, and he knew that, if he could not recover it, he should be reduced to very uncomfortable embarrassments before he could receive any remittances from Edinburgh. He attempted to retrace his steps, in the forlorn hope that he should see it lying on the ground. But after fatiguing himself for some time in vain he returned to his hotel in a very disconsolate mood; and made his disaster known to the landlord. The landlord advised him to lose no time in stating the circumstance to the préfet, the chief magistrate, or a sort of mayor of the town. The préfet received Mr. Farquhar with the politeness which a Frenchman always shows to a stranger, and promised to render him every assistance in his power; and he immediately dispatched officers of police to make inquiries in all parts of the town and also to observe if any poor person was seen to spend any considerable or unusual sum of money. He then desired Mr. F. to come again the next day when he should be informed of the result of these inquiries. Mr. F. then went back to the inn to his dinner, for which the reflection that he had no present means of paying for it somewhat spoiled his appetite.

Zweiunddreißigste Section.

Text.

Lesson the thirty second.

John had now eleven pounds, thirteen shillings and four pence left, to fit up his shop with. His next step

^{fit} ^{nächst} ^{step}
einrichten nächste Schritt

therefore, on leaving Mr. Sulky, was to lay it out in

^{THäre-före}

daher

glasses, bottles, tea-pots, milk-pots, sugar-dishes, cups,

^{gläs-sès}

Gläser

^{böt-tls}

Flaschen

^{tè-pòts}

Theetöpfe

^{milk-pòts}

Milchtöpfe

^{shüg-ür-dish-ès}

Zuckerbüchsen

^{kùps}

Tassen

saucers, and other fine earthen ware. These he piled up

^{såw-sùrs}

Sauciern

fine

fein

^{èr-thn}

irden

ware

Waare

^{plèd}

schichtete

in a wide open basket, putting the crockery undermost

^{bås-két}

Korb

^{krók-ür-è}

Töpferwaare

and the glasses uppermost. He then placed the basket

^{ùp-pür-mòst}

zu oberst

^{plàsed}

stellte

at his feet, sat down on a stool, thrust his hands into his

^{stòol}

Stuhl

^{thrust}

schob

pockets, and leaned his back against the wall, in

^{lèned}

lehnte

^{à-gènst'}

gegen

expectation of customers. As he sat in this posture,

^{èk-spèk-tà-shùn}

Erwartung

^{kùs-tùm-ùrs}

Kunden

^{pòs-tshùre}

Stellung

with his eyes on the basket, he fell into a long and

^{is}

Augen

^{fèll}

versiel

entertaining train of thoughts; for the mind of the idle

^{èn-tèr-tàne-ìng}

unterhaltend

^{tràne}

Strom

^{thàwts}

Gedanken

does not always partake of the drowsiness of their

drôû-zê-nês
Schläfrigkeit

limbs.

lims
Glieder

Uebersetzung.

Zweiunddreißigste Section.

John hatte jetzt noch elf Pfund, dreizehn Schillinge und vier Pence übrig, womit er seinen Laden einrichten konnte. Sein nächster Gang, als er Herrn Sulky verließ, war daher, sein Geld für Gläser, Flaschen, Theetöpfe, Milchtöpfe, Zuckerbüchsen, Tassen, Saucieren und anderes feines irdenes Geschirr auszugeben. Diese Waaren schichtete er in einem weiten offenen Korb auf, die Töpferwaaren zu unterst und die Gläser zu oberst legend. Sodann stellte er den Korb zu seinen Füßen, setzte sich auf einen Stuhl nieder, steckte die Hände in die Taschen und lehnte mit dem Rücken gegen die Mauer, Kunden erwartend. Während er so da saß, die Augen auf den Korb geheftet, vertiefte er sich in eine lange und unterhaltende Reihe von Gedanken; denn die Seele der Faulen nimmt nicht immer Theil an der Schläfrigkeit ihrer Glieder.

Erklärungen.

1. to fit — kommt vom Adjectiv fit geschickt; to fit up oder out heißt nun geschickt, bequem machen, einrichten, ausrüsten.

2. to fit up his shop with — ist ein abgekürzter Satz, der vollständig so heißen würde: with which money he could fit up his shop. Der Infinitiv dient im Englischen wie im Deutschen zur Verkürzung der Nebensätze.

3. next — ist der Superlativ von nigh nahe.

4. therefore ist aus there und for zusammengesetzt und bedeutet for that. — Die drei Adverbien here, there, where werden mit mehreren Präpositionen verbunden. Here hat dann die Bedeutung von this, there von that und where von what oder which. Man sagt hereof für of this, thereof für of that, whereof für of what, of which. Ebenso herein, therein, wherein, hereby, thereby, whereby, u. s. w.

5. on leaving. — On vor das Participium der Gegenwart gesetzt, bezeichnet den Augenblick, in welchem die Handlung Statt hat.

6. to lay out — to lay legen; to lay out auslegen, ausgeben.

7. to lay it out. — Ähnlich wie put his hat on (statt put on his hat). Der Accusativ it darf nicht nach out folgen, weil er ein Pronomen ist.

8. earthen — kommt von earth Erde.

9. these he piled up — ist eine Umkehrung von he piled up these ober these things; auf these ist dadurch ein besonderer Nachdruck gelegt.

10. crockery — kommt von crock Topf, Krug.

11. undermost, uppermost. — Man weiß, daß most zur Bildung des Superlativs dient und den Adjektiven und Adverbien vorgesetzt wird. — Einigen Adjektiven und Adverbien kann most aber auch als Endung angehängt werden.

12. customer — von custom Gewohnheit.

13. the mind of the idle — die Seele der nicht des Faulen. — Das Adjektiv kann im Englischen, wenige Fälle ausgenommen, nur im Pluralis substantivisch gebraucht werden. In der Einzahl muß ihm das im Deutschen hinzu gedachte Substantiv nachgesetzt werden, z. B. der Faule the idle man.

14. the idle. — Wenn ein Adjektiv substantivisch gebraucht wird, so wird der Artikel beibehalten, wenn er auch der allgemeinen Regel nach weggelassen werden sollte.

15. partake of. — partake in, with kommt auch vor.

16. drowsiness — kommt von to drowse einschläfern, schläfern; drowsy schläfrig.

17. Unregelmäßige Zeitwörter:

to thrust	stecken, stoßen;	thrust;	thrust;
to fall	fallen;	fell;	fallen.

Conversation.

How much money had John left? What was his intention to do with that money? In what did he lay out his money? What was his next step on leaving Mr. Sulky? What did he lay out in glasses, &c.? What did he pile up in a wide open basket? What did he put undermost? What did he put uppermost? What did he place at his feet? Where did he place his basket? What did he thrust into his pockets? Against what did he lean his back? In what expectation was he? In what posture was he sitting? On what were his eyes bent? Into what did he fall? What does the mind of the idle not always partake of?

Zum Uebersetzen.

1. Ich habe keine Hoffnung mehr (übrig).
2. Ist noch etwas Thee in dem Theetopf (übrig)?
3. Wir haben nur noch vierhundert Pfund (übrig).
4. Wenn ihr einen geschickten Korb habt, so könnt ihr eure Töpferwaaren darein thun.
5. Er hat sein Zimmer prächtig ausgestattet.

6. Als sie uns hörten, schlichen sie weg.
7. Haben Sie all' Ihr Geld ausgegeben?
8. Ich hatte drei Pfund, und ich habe sie ausgegeben.
9. Nehmt dieses Geld und gebt es nach Belieben aus.
10. Das Kind schob ein Bein in das Maul des Pudels.
11. Er hatte eine Banknote in seine Tasche gesteckt, ohne gesehen zu werden.
12. Es ist ihre Gewohnheit, um fünf Uhr zu speisen.
13. Hat der Barbier viele Kunden?
14. Er stand (da) mit den Händen auf dem Rücken.
15. Er war nahe bei dem Tisch, mit einer Flasche in der einen Hand und einem Glas in der andern.
16. Sie saß, den Kopf auf die Hände gestützt.
17. Wenn ihr den Topf dahin stellet, so wird er fallen.
18. Wie oft ist (has) sein Hammer auf den Amboss gefallen!
19. Die Starken sind sehr oft nachsichtig.
20. Die Armen sind oft mildthätiger (fr.) als die Reichen.
21. Ein Schwärzer haßt einen Tauben.
22. Der Weise denkt, ehe er spricht.
23. Die Weisen hören auf Vorstellungen.
24. Wollen Sie mit uns essen?
25. Können Sie mir sagen, ob dieser Weg in die Stadt führt?
26. Ja; aber Sie müssen sich rechts wenden.
27. Wollen Sie eine Tasse Thee nehmen?
28. Mit Vergnügen.
29. Trinken Sie Thee gern?
30. Der Thee ist sehr stark.
31. Ich will etwas Milch dazu nehmen.
32. Nehmen Sie Zucker.
33. Wo ist die Zuckerbüchse?
34. Die Banknote, welche John dem Barbier gegeben hatte, war eine Zehnpfundnote.
35. Er ist so schläfrig, daß er unsere Rede nicht hört.
36. John Lounger hatte eine Unterredung mit einem geschwätzigen Barbier und einem mürrisch aussehenden Hausbesitzer.
40. Madame Sulky, wollen Sie eine Tasse Thee mit uns trinken?
41. Ich trinke sehr gerne Thee, wenn er nicht zu stark ist.
42. Die Weisen lieben den Müßiggang nicht.
43. Der Weise ist kein Freund des Faulen.
44. Er nahm die Töpferwaaren aus dem Korb und stellte sie in den Wandschrank.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Ah! here is our friend Jack!
Hope you are well this morning?

Very well as you see.
Sit down. You must take a slice
of ham, and a glass of some-
thing.

No, I'll only take a cup of tea.

Nancy, give the gentleman a
cup.

Where is the milk?

Here it is, and here is the sugar.
I'll take a little more bread and
butter.

How do you like your tea?

'Tis very good, indeed.

How are all our friends?

They were all very well when I
left them.

Is it long since you left them?

Why, about a month.

You have been here so long,
without coming to see us?

This is very unkind of you.

I really could not come sooner.

You know what a life of busi-
ness is.

I did not come for my pleasure
merely.

All my time has been taken up
till now.

But now I hope you will give a
part of it to your friends.

Oh! certainly. And my first call
has been on you.

You are very kind.

Shall you stay long here?

Ah, hier ist unser Freund Hans!
Ich hoffe, Sie sind wohl diesen
Morgen?

Sehr wohl, wie Sie sehen.
Setzen Sie sich, Sie müssen ein
Schnittchen Schinken und ein
Glas Getränk zu sich nehmen.

Nein, ich will nur eine Tasse Thee
nehmen.

Hannchen, gib dem Herrn eine
Tasse.

Wo ist die Milch?

Hier ist sie und hier ist der Zucker.
Ich will etwas mehr Brod und
Butter nehmen.

Wie schmeckt Ihnen Ihr Thee?

Er ist in der That sehr gut.

Wie befinden sich alle unsere
Freunde?

Sie waren alle sehr wohl, als ich
sie verließ.

Ist es schon lange, daß Sie sie ver-
lassen haben.

Etwa einen Monat.

Sie sind schon so lange hier, ohne
uns zu besuchen?

Das ist sehr unfreundlich von Ihnen.

Ich konnte in der That nicht bald
kommen.

Sie wissen, was es um das Ge-
schäftsleben ist.

Ich kam nicht bloß zu meinem Ver-
gnügen.

All meine Zeit war bis jetzt in An-
spruch genommen.

Aber nun hoffe ich, werden Sie
einen Theil derselben Ihren
Freunden widmen.

Oh, gewiß! und mein erster Besuch
gilt Ihnen.

Sie sind sehr gütig.

Bleiben Sie lange hier?

A month or two longer, I think.	Ich denke noch einen Monat oder zwei.
Will you dine with us?	Wollen Sie mit uns speisen?
I am afraid it will not be possible for me to day.	Es thut mir leid, es wird mir heute nicht möglich sein.
I have a great many things to do to before dinner.	Ich habe vor Tisch sehr viel zu thun.
We never dine before seven o'clock.	Wir speisen nie vor sieben Uhr.
Well, then I think I shall be able to come.	Nun, dann hoffe ich kommen zu können.
Good morning.	Guten Morgen.
Good bye.	Leben Sie wohl!

Leseübung.

Continuation.

We must here leave him at his melancholy meal, and go to the little cabin by the sea-side, inhabited by Pierre Leroux, a poor fisherman. We shall find nobody at home but Katrine his wife, if, indeed, we can call her at home, when her thoughts were absent with her husband and her two fine boys, who had gone out early in the morning to fish, and whose lengthened absence was beginning to fill her with apprehensions. „Ah my poor Pierre,“ said she to herself, „how he risks his life day after day in that old boat! Surely something must have happened. If he had but a better boat, I should not mind so much; but this is so a worn out leaky thing. Oh, if we had but money to buy another, or, at least, to get this mended. But the children, poor things, must be fed, though ever so poorly, and the boys must have jackets, and all the money we can spare goes to mending the nets which are getting old and bad. Oh dear! — a fisherman's life is a dreadful life, particularly with an old leaky boat!

Here her soliloquy was interrupted by the entrance of her daughter Janneton, a little half-clad, bare-footed girl, of about eight years old, whose tattered habilliments were set off, according to the fashion of her country and station, with a snow-white cap and a pair of long dangling gold ear-rings. „Oh, mother, dear mother!“ exclaimed the child, „look, see what I've got,“ and she held out a crimson silk purse apparently well filled. „How didst thou come by this?“ said the mother; „surely thou didst not steel it.“ „Oh, no,“ answered the child, „I should be sorry to do such a wicked thing as that; I found it. Just now as I was clambering up the cliff to see if father's boat was coming, I happened to see something fine and

red lying on the sands, just by the great stone that is made into a seat. So with a hop, and two jumps, down I came and here it is. Ah, what a pretty purse it is! and so full!"

Dreiunddreißigste Section.

Text.

Lesson the thirty third.

Now it happened that there was a slit or chink in the

hâp-²pnd
trug sich zu

slit tshîngk
Spalte Ritze

partition, and his inquisitive next door neighbour having

pâr-tîsh-²ün
Zwischenwand

în-kwîz-¹ê-tîv
neugierig

crept close to the wainscot, and having lent an attentive

krêpt
schlich

wâne-²skût
Getäfer

lênt
lieh

ear, overheard John, who did not suspect that he was

êér
Dhr

sûs-pêkt'
argwöhnen

within hearing of any body, as he talked to himself in the

wîTH-în'
innerhalb

following manner. „This basket of mine cost me a little

fôl-¹lô-îng
folgend

more than eleven pounds, at Brittle, the wholesale

brît-²tl
Brittle

hôle-²sâle
Groß-

merchant's. It is all I have on earth. I have no other

mêr-²tshânts
händler

êrth
Erde

resource, not even a penny left. But I don't care. I shall

ê-²vn
einmal

kâre
forge

quickly make twenty pounds of it, by selling it in retail.

kwîk-¹lê
schnell

sêl-¹lîng
verfaufen

rê-²tâle
Detail

I hope so, and may reasonably expect it. It is impossible
 re-zn-ä-blē ēk-spēkt' im-pōs-sē-bl
 vernünftig erwarten unmöglich
 that it can be otherwise. These twenty pounds will in a
 ūTH-ūr-wīze
 anders
 very little while rise to forty, which of course will amount
 rīze kōrse ā-mōunt
 anwachsen natürlich steigen
 in time to eighty; and, as the larger my capital grows, the
 káp-ē-tāl
 Kapital
 faster it will increase, I do not doubt but eighty pounds
 fāst-ūr in-kreše' dōūt
 schneller wachsen Zweifel
 will make two hundred in a short time."

shōrt
 kurz

Uebersetzung.

Dreiunddreißigste Lektion.

Nun war zufällig eine Ritze oder Spalte in der Zwischenwand und sein neugieriger nächster Thurnachbar, welcher hart an das Gefäßer geschlichen war und aufmerksam zuhorchte, belauschte John, der nicht vermuthete daß er von Jemand gehört werden könne, als er folgendes Selbstgespräch führte: „Dieser mein Korb hat mich etwas mehr als elf Pfund bei dem Großhändler Brittle gekostet. Das ist Alles, was ich auf Erden habe. Ich habe keine andere Erwerbsquelle, und nicht einmal einen Penny übrig. Aber ich mache mir deßhalb keine Sorgen. Ich werde flugs zwanzig Pfund durch den Detailverkauf daraus machen. Ich hoffe es und darf es vernünftiger Weise erwarten. Es kann unmöglich anders sein. Diese zwanzig Pfund werden in kurzer Zeit zu vierzig anwachsen, welche sich natürlich mit der Zeit auf achtzig belaufen werden, und da mein Kapital um so schneller anwachsen wird, je größer es wird, so zweifle ich nicht, daß achtzig Pfund in kurzer Zeit zweihundert ausmachen werden.“

Erklärungen.

1. happen — sich zufällig ereignen, begegnen, kommt von hap Zufall, Schicksal.
2. slit — von to slit ritzen, schlißen, spalten.
3. inquisitive — synonym mit curious und prying, von to inquire sich erkundigen.

4. lent an attentive ear — wörtlich: lieh ein aufmerksames Ohr, dann: horchte aufmerksam zu.

5. within hearing — im Bereich des Hörens. Im Bereich wird gewöhnlich durch within reach gegeben; z. B. dieß ist nicht in meinem Bereich that is not within my reach. Zuweilen wird reach bei darauffolgendem Substantiv ausgelassen. Z. B. within musket-shot statt within the reach of musket-shot; within hearing statt within the reach of hearing.

6. this basket of mine. — Statt der adjectivischen besitzanzeigenden Fürwörter bedient man sich zuweilen der substantivischen, wie z. B. a friend of mine statt one of my friends, a house of ours statt one of our houses. Steht aber ein hinweisendes Fürwort (this, that) vor dem besitzanzeigenden, so zieht man das substantivische vor. Z. B. dieses unser Haus this house of ours, und wie im Texte: dieser mein Korb this basket of mine, dieser sein Korb this basket of his.

7. at Brittle, the wholesale merchant's. — Der sächsische Genitiv wird häufig gebraucht, um das deutsche bei, von, zu, wenn sich diese Wörter auf Wohnung, Laden, Kirche, Kaffeehaus u. s. w. beziehen, auszudrücken. Die Wörter: Wohnung, Kirche u. werden alsdann weggelassen. Z. B. I am going to your sister's (house); I was at your brother's; I come from Mr. Sulky's; have you been at St. Peter's (cathedral)? u. s. w. Wird ein Bestimmungswort dem Eigennamen hinzugefügt, so kann auch dieses das 's bekommen. Z. B. at Brittle, the wholesale merchant's oder auch: at Brittle's, the wholesale merchant. Hat aber der Eigename einen längeren Beisatz, so behält er das Zeichen.

8. It is all I have statt all that I have. Der Accusativ that kann ausgelassen werden.

9. I don't care — care von care Sorge, Sorgfalt. To care sich um etwas kümmern, to care for für etwas sorgen.

10. I hope so — ich hoffe es. Nach den Zeitwörtern to do, to say, to tell, to hear, to think, to believe, to imagine, to suppose und to hope und einigen weniger häufig vorkommenden wird das darauffolgende es durch so übersetzt, wenn es die Art und Weise ausdrückt, wie eine Handlung geschieht. Z. B. Why did you not do so? So vertritt auch die Stelle eines Adjectivs, z. B. you are diligent to day, but you are not always so.

11. of course — nach dem Lauf (der Dinge), natürlicher Weise.

12. amount — von to mount steigen, sich erheben, sich belaufen.

13. the...the — je...desto. Im Deutschen wird das Subject des mit desto anfangenden Satzes nach dem Zeitwort gesetzt, im Englischen steht es diesem voran. Z. B. je fleißiger ihr seid, desto mehr werdet ihr lernen, the more diligent you are, the more you will learn.

14. I do not doubt but. — Nach Verben, die einen Zweifel ausdrücken, wird daß mit but übersetzt.

15. Unregelmäßige Zeitwörter:

to creep kriechen;	crept;	crept;
to lend leihen;	lent;	lent;
to sell verkaufen;	sold;	sold;
to rise sich erheben;	rose;	risen;
to slit spalten;	slit;	slit.

Conversation.

What was there in the partition? Who crept close to the wainscot? Where did the inquisitive neighbour creep to? What did he do there? Whom did he overhear? What did John not suspect? To whom did John talk? Where had he bought the basket? Was that basket of great importance to him? Had he any other resources left? How much did he hope to make of his eleven pounds? What did he think impossible? What did he expect the twenty pounds would in a very little while rise to? What would the forty pounds amount to in time? How much would eighty pounds make in a short time? In which space of time did John think that his eighty pounds would make two hundred pounds?

Zum Uebersetzen.

1. Was ist euch begegnet?
2. Er kriecht hinter die Thüre, um uns zu belauschen.
3. Die Katze schlich vorsichtig weiter, bis die Maus in ihrem Bereich war.
4. Können Sie mir vier Pfund leihen?
5. Nein, ich habe all mein Geld ausgeliehen.
6. Ich habe Ihrem Freunde sechs Pfund geliehen und er hat sie nicht zurückgegeben.
7. Mein Freund, von dem ich mit Ihnen gesprochen habe, ist sehr pünktlich.
8. Es war ein Vetter von uns da, welcher Matrose war.
9. Einer der Kunden des Barbiers belauschte die Unterredung, ohne gesehen zu werden.
10. Füllet dieses euer Glas.
11. Mehr als ein Kaufmann wendet sich an ihn.
12. Er wird Ihnen nicht weniger als hundert Pfund geben.
13. Ich werde nicht mehr als fünf Schillinge nehmen.
14. Wir werden in weniger als zehn Minuten zurückkehren.
15. Werden Sie zu Ihrem Nachbar, dem Käsehändler, gehen?
16. Er ließ den Korb bei John, dem mageren Barbier.

17. Sie ist nahe bei der Thüre. Sie hat Alles gehört, was ihr gesagt hat.

18. Alles, was ich zu sagen habe, ist, daß ich ihn nicht kenne.

19. Repetiret Alles, was ihr gelernt habt.

20. Wir sind arm, aber wir kümmern uns nicht darum.

21. Verkauft der Käsehändler Butter?

22. Ich verkaufte ihm meine alten Pantoffeln und eine Nachtmütze um wenige Groschen.

23. Mein Hausherr hat sein Haus verkauft.

24. Er will ihn nicht sehen. Sag ihm dieses.

25. Sie sagen, daß ihr neugierig seid, und ich glaube es.

26. Ich bin älter als Sie. Glauben Sie es?

27. Der Korb ist aus biegsamen Zweigen gemacht.

28. Wir werden Sturm haben; ein Wind erhebt sich.

29. Je kürzer Ihre Erzählung ist, desto aufmerksamer werden wir sein.

30. Je ärmer ein Mann ist, desto mehr freut er sich über eine gute Aufnahme.

31. Je wohlfeiler die Kost, desto froher werden wir sein.

32. Wenn ihr aufmerksam seid, so zweifle ich nicht, daß ihr mich verstehen werdet.

33. Ich kann Ihnen nicht mehr als zehn Pfund leihen, denn ich habe nur zwei Fünfspfundnoten bei mir.

34. Geben Sie mir eine Zehnpfundnote, ich will Ihnen darauf herausgeben.

35. Können Sie mir eine Krone wechseln?

36. Mit Vergnügen, ich gebe Ihnen fünf Schillinge dafür.

37. Ich verspreche Ihnen, das Geld innerhalb drei Tagen zurückzugeben.

38. Ich habe meine Waaren bei dem Großhändler gekauft.

39. Er wird in kurzer Zeit ein Kapital von zwanzigtausend Pfund erworben haben.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

I come to ask you a favour.

Ich komme, Sie um einen Dienst zu bitten.

I am at your command.

Befehlen Sie.

Can you lend me ten pounds?

Können Sie mir zehn Pfund leihen?

I have not so much money as that about me.

Ich habe nicht so viel Geld bei mir.

But if you will go with me in my house, you shall have it.

Wenn Sie mich aber nach Hause begleiten wollen, so können Sie es haben.

I do not mean to trouble you.

It will be no trouble at all.

No, no; I can do without it.

Let me see how much I have about me.

Here is a five pound note, a sovereign and three crowns.

Will that do?

I think it will. It will be returned at the end of the month.

Any time will do.

Now I must ask you another favour.

Dispose of me.

Here are different things which your neighbour has sold me, and I should like to know what you think of them.

He promised to take them back, if I should not be pleased with them, or if I should find them too dear.

How much does this cost?

Two pounds ten.

That is too much. You must not give more than two pounds for it.

And this?

Eighteen shillings.

Are you sure of it?

O, quite sure.

That is very cheap, indeed.

It makes amends for the price of the other.

Here is a tea-table, for which he asks three pounds.

Well, there is nothing to say to that. It is the same price I paid for mine.

So, upon the whole, you think it is not too dear?

No, indeed. You may trust my neighbour; he is a very honest man.

Ich will Sie nicht bemühen.

Das ist durchaus keine Mühe.

Nein, nein; ich kann es entbehren.

Warten Sie, ich will nachsehen, wie viel ich bei mir habe.

Hier ist eine Fünfspfundnote, ein Sovereign und drei Kronen.

Reicht dieß?

Ich denke, es wird reichen. Ich werde es Ihnen mit Ende dieses Monats zurückgeben.

Nehmen Sie sich Zeit.

Nun sollten Sie mir einen andern Dienst erweisen.

Befügen Sie über mich.

Hier sind verschiedene Gegenstände, welche Ihr Nachbar an mich verkauft hat, und ich möchte gerne Ihre Meinung darüber hören.

Er versprach, sie zurückzunehmen, wenn sie mir nicht gefielen oder wenn ich sie zu theuer fände.

Wie viel kostet dieses?

Zwei Pfund und zehn Schillinge. Dieß ist zu viel. Geben Sie nicht mehr als zwei Pfund dafür.

Und dieses?

Achtzehn Schillinge.

Sind Sie dessen gewiß?

Gewiß.

Dieß ist in der That sehr wohlfeil.

Dieß gleicht den Preis des andern aus.

Hier ist ein Theetisch, für welchen er drei Pfund verlangt.

Nun, dagegen läßt sich nichts sagen. Es ist der nämliche Preis, den ich für den meinigen bezahlte.

Also glauben Sie, daß es, Alles in einander gerechnet, nicht zu theuer ist?

Nein, durchaus nicht. Sie dürfen meinem Nachbar trauen, er ist ein sehr ehrenhafter Mann.

Übung.

Continuation.

Katrine had by this time emptied it of its contents, and counted forty nine gold Napoleons, a coin smaller than an English sovereign, and in value sixteen shillings and eight pence of our money, and fifteen or sixteen francs. The franc is a silver coin resembling our shilling but worth only ten pence. There were a few English half crowns and shillings besides; and these, and the appearance of the purse, which was certainly any thing rather than French, indicated it to have belonged to some English person.

Katrine who had never before seen so much money together, could scarcely believe her eyes, and counted it over a dozen times to be quite sure she was not dreaming. She was a good honest creature in her own way, and would not have absolutely stolen any thing on any account. But the close connexion between stealing and finding she did not understand. It never occurred to her that the money was not become her own lawful possession, and she accordingly began to dispose of it in imagination to the supply of the manifold wants of the family. The first thing, and the most necessary, was a new boat; then fine new clothes for herself and her children; then a bed, then a table, then a picture of St. Nicholas with a gilt frame, a gridiron, a cow, and at last a better and a larger house. Her busy fancy ran over all the things she wanted, and whatever was possible to want. The money seemed to her inexhaustible, and in ten minutes she had spent it ten times over.

Vierunddreißigste Section.

Text.

Lesson the thirty fourth.

„As soon as by this means, I am master of two

mènes
Mittel

mā-stūr
Herr

hundred pounds, I shall lay aside my trade of a glassman,

ā-side'
bei Seite

glās-mēn
Glashändler

and turn haberdasher. I shall of course take a larger

hāb-ūr-dāsh-ūr
Kurzwaarenhändler

shop, and remove from that cursed barber, who seems to

rè-môov'
wegziehen

kürsed
verwünscht

sèems
scheint

me to be the greatest babbler that I ever knew, and who

bâb-blur
Schwätzer

might be surnamed the Figaro of London. I shall then

sür-nâmed'
benannt

fî-gâ-rô
Figaro

lôn-dn
London

no longer hear either that tedious fellow, or the peevish

tê-dê-ûs
langweilig

pêê-vîsh
mürrisch

and covetous Mr. Sulky; a double pleasure, to get away at

dûb-bl
doppelt

once from a neighbourhood and a landlord that are alike

nâ-bûr-hûd
Nachbarschaft

â-like'
gleich

disagreeable; for I hate as much as I despise gossips and

dîs-â-grêê-â-bl
unangenehm

dê-spîze' gôs-sîps
verachten Plaudermäuler

misers. I shall now sell needles, pins, thread, cotton,

mî-zûrs
Geizhalse

nêê-dls

pîns

thrêd

kôt-tu

Nähnadeln Stachnadeln Faden Baumwolle

tape, thimbles, scissors, gloves, and so forth, untill I have

tâpe
Zwirn

thîm-bl
Fingerhüte

sîz-zûrs
Scheeren

glûvs
Handschuhe

ûn-tîl'
bis

got cash enough to become a jeweller and deal in diamonds,

gôt
erworben

ê-nûf'
genug

jû-îl-ûr
Juwelier

dêle
handeln

dî-â-mûnds
Diamanten

pearls, gold and silver trinkets, and precious stones of

pêrls
Perlen

gôld
Gold

sîl-vûr
Silber

trîng-kîts
Geräthe

prêsh-ûs
kostbare

stônes
Steine

every species."

spê-shêz
Gattung

Uebersetzung.

Vierunddreißigste Section.

„Sobald ich hiedurch Besitzer von zweihundert Pfund bin, werde ich meinen Glashandel aufgeben und Kurzwaarenhändler werden. Ich werde natürlich einen größeren Laden miethen und von diesem verwünschten

Barbier wegziehen, der mir der größte Schwäger, den ich je kennen gelernt, zu sein scheint, und den man den Figaro von London nennen könnte. Ich werde dann nicht länger mehr diesen langweiligen Menschen oder den mürrischen und geizigen Herrn Sully hören, ein doppeltes Vergnügen — eine Nachbarschaft und einen Hausherrn, welche beide mir gleich zuwider sind, auf einmal los zu werden; denn ich hasse die Klatschmäuler und Geizhälse eben so sehr, als ich sie verachte. Ich werde alsdann mit Nähnadeln, Stecknadeln, Faden, Baumwolle, Zwirnband, Fingerhüten, Scheeren, Handschuhen u. s. w. handeln, bis ich Geld genug habe, um Juwelier zu werden und mit Diamanten, Perlen, goldenen und silbernen Schmucksachen und kostbaren Steinen jeder Art Geschäfte zu machen."

Erklärungen.

1. by this means — means Mittel. By this means durch dieses Mittel, hiedurch.

2. who seems to me — nach seem wird die Präposition to beim Dativ beibehalten, wie nach to talk, to listen u. a.

3. the greatest babbler that I ever &c. — Nach einem Adjectiv im Superlativ zieht man es vor, that statt whom (who, which) zu gebrauchen.

4. a neighbourhood and a landlord that — that bezieht sich auf Personen und Sachen zugleich, weshalb hier nur that angewendet werden kann.

5. alike — ist Adjectiv und Adverbium.

6. untill — ist synonym mit till. — Das deutsche bis wird nur bei Zeitbestimmungen mit till oder untill übersetzt, bei Raumbestimmungen aber mit as far as oder to. Z. B. till I return bis ich zurückkomme; I went with him as far as (to) London ich ging mit ihm bis London.

7. I hate as much as I despise gossips. — Wenn die nämlichen Hauptwörter Accusativobjecte von mehreren Zeitwörtern sind, so kann man sie nach dem letzten Zeitworte setzen. Man kann aber auch die gleiche Construction wie im Deutschen anwenden: I hate gossips and misers as much as I despise them.

8. gossip — Klatschmaul, Gervatterin, Nachbarin.

9. scissors — ist nur im Plural gebräuchlich; im Singul. sagt man a pair of scissors.

10. cash enough — enough steht immer dem Substantiv, Adjectiv, Adverbium oder Zeitwort nach.

11. species — wird, wenn es Art, Gattung heißt, im Singularis oder Pluralis gleich geschrieben. Heißt es Geld oder klingende Münze, so schreibt man es ohne s, also: specie.

12. Unregelmäßiges Zeitwort:

to deal handeln; delt; delt; auch regelmäßig.

Conversation.

When will John Lounger lay aside his trade of a glassman? What will he lay aside? From whom will he then remove? What did the barber seem to be? Whom will John no longer hear? What would be a double pleasure for John? What does he hate as much as he despises it? What will he sell, when he turns haberdasher? How long will he sell these things? In what will he deal, when he is a jeweller?

Zum Uebersetzen.

1. Ich werde euch Mittel verschaffen, euer Vermögen zu vergrößern.
2. Der Verkauf seiner Gläser, Flaschen und Töpferwaaren war das Mittel, durch welches er in der Welt zu steigen hoffte.
3. Es scheint Ihnen dieses ein kostbarer Stein zu sein.
4. Dieß ist der größte Diamant, den der Juwelier hat.
5. Geben Sie mir die weißeste Baumwolle, die Sie finden können.
6. Thut eure Milch in die schönste Tasse, welche in dem Hause ist.
7. Euer Vater ist der pünktlichste Mann, den ich kenne.
8. Wir werden die glücklichsten Menschen sein, die auf der Welt sind.
9. Hat sie ihre Furcht überwunden?
10. Milton ist der Dante Englands.
11. Sprechet nicht länger.
12. Der Krämer wohnt nicht mehr hier.
13. Ihr könnt keine Töpferwaaren mehr in diesem Korbe aufschichten.
14. Er arbeitet nicht mehr.
15. Er verkauft weder Diamanten noch Perlen mehr.
16. Haben Sie Niemand gesehen?
17. Sie wollte weder Gold noch Silber nehmen.
18. Es ist ein Vergnügen, sie zu sehen.
19. Welch' ein Kummer für seine Freunde, zu erfahren, daß er todt ist!
20. Ich beargwöhne ihn, wenn ich ihn auch nicht fürchte.
21. Diese Baumwolle ist nicht fein genug.
22. Sind Stecknadeln genug da?
23. Thee ist genug da, aber es fehlt an Milch.
24. Bleiben Sie, wo Sie sind, Sie haben sich weit genug entfernt.
25. Sie haben genug gespielt.
26. Er handelte ehrlich mit allen seinen Kunden.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

- | | |
|---|---|
| What did you do last evening? | Was haben Sie gestern Abend gethan? |
| I went to see the English actors. | Ich habe die englischen Schauspieler gesehen. |
| What did they play? | Was haben sie gespielt? |
| They played Othello. | Sie spielten Othello. |
| Did you understand them? | Haben Sie sie verstanden? |
| Not very well at first, though I lent them a very attentive ear. | Nicht sehr gut anfangs, obgleich ich ihnen sehr aufmerksam zuhörte. |
| But by degrees I understood them better and better. | Aber allmählig verstand ich sie besser. |
| Did you know the tragedy? | Haben Sie das Trauerspiel zuvor gekannt? |
| No, I had never read it. | Nein, ich hatte es nie gelesen. |
| I did not know that Othello was black. | Ich wußte nicht, daß Othello ein Mohr sei. |
| Was this part well played? | Wurde seine Rolle gut gespielt? |
| Oh yes! very well and with great energy. | Oh ja, sehr gut und mit viel Energie. |
| Desdemona was not handsome but she played admirably well. | Desdemona war nicht schön, aber sie spielte bewundernswürdig. |
| After the tragedy they gave a comic piece. | Nach dem Trauerspiel gab man ein komisches Stück. |
| Were there many people? | Waren viele Leute da? |
| Yes, the house was full. | Ja, das Haus war gefüllt. |
| I found a friend of mine there, who did not understand a word. | Ich traf einen Freund von mir, welcher nicht ein Wort verstand. |
| And yet he has been learning English longer than I have been doing so. | Und doch lernt er länger Englisch als ich. |
| Perhaps he is not so industrious as you. | Vielleicht hat er nicht Ihren Fleiß. |
| He does not like to make efforts. | Er strengt sich nicht gerne an. |
| Nothing is to be done or to be had without trouble. | Man kann nichts thun oder bekommen ohne Anstrengung. |
| He has a large fortune which his father left him; and is therefore not inclined to take much trouble. | Er besitzt ein großes Vermögen, welches ihm sein Vater hinterlassen hat, und ist deshalb nicht geneigt, sich sehr anzustrengen. |

Übening.

Continuation.

In the midst of these pleasant cogitations, Pierre and his sons returned, wet, tired, cold and hungry, and the father out of spirits at the bad success he had had. „Never mind a few fish,” said his wife; „I have something here that’s worth all the fish you’ll catch in a twelvemonth. Look what I have got!” At the sight of the purse, Pierre looked both astonished and alarmed. „How did you come by it?” said he.

„It’s honestly come by, I promise you,” said Katrine; „Janneton picked it up at the sands; somebody dropped it I suppose.” „And what do you mean to do with it?” replied her husband.

„Do with it? — why, buy what we want with it, to be sure. Thou shalt have half the money, to get thee a new boat; and I’ll keep the rest to buy some new clothes, and whatever else we want. I’ve promised Janneton a new petticoat ever since last new year’s day, but never could get the money for it; but now the poor little one shall have her petticoat, and a fine scarlet one too.” „Katrine,” said Pierre, with earnestness, „this money is not ours. We have no business to meddle with it.” „Not ours!” replied Katrine, „whose is it then?”

Pierre. It is the owner’s, the person’s who has lost it.

Katrine. But we don’t know who that is.

Pierre. We must endeavour to find him out. If we keep it, we are no better than thieves.

Katrine. I should be sorry to be a thief; but surely there can be no harm in keeping what we find.

Pierre. If I had lost my nets or fishing-tackle, would any man who found them have a right to keep them for his own, without trying to find out to whom they belonged?

Fünfunddreißigste Section.

Text.

Lesson the thirty fifth.

„This will make me acquainted with people of the

ák-kwánt-éd

befannt

highest rank and standing in the world, to attract whom

hl-ést

ránk

ständ-íng

át-trákt’

höchsten

Rang

Stand

anziehen

I shall have no other articles than valuable and fashionable

ār-²tē-kls

Artikel

vāl-¹ū-ābl

werthvolle

fāsh-²ūn-ā-bl

moderne

ones. When I have thriven thus far, I shall begin to lead

thrī-²vn

gebracht

a happy life, and make a noise in the kingdom. Every

hāp-²pē

glücklich

nōēze

Lärm

king-²dūm

Königreich

foreign country, from the Baltic to the Mediterranean,

fōr-²īn

fremd

bāl-²tīk

Ostsee

mēd-ē-tēr-rā-²nē-ān

mittelländisches Meer

will supply my luxury. France, Spain and Portugal will

sūp-plī'

beisteuern

lūk-²shū-rē

Luxus

frānse

Frankreich

spāne

Spanien

pōr-²tū-gāl

Portugal

furnish me with their wines, Russia with her furs. Nay,

wine

Wein

rūsh-²ā

Rußland

fūrs

Pelzwerk

nā

Ja sogar

ships, laden with the treasures of the Indies, will bring

shīps

Schiff

lā-dn

beladen

trēzh-²ūres

Schätze

īn-²dēēz

Indiens

me their tributes. I shall be particular about my dress;

trib-²ūtes

Tribute

pār-tīk-²ū-lūr

sorgfältig

drēs

Kleidung

wear the finest linen; my coat, waistcoat and trowsers

wāre

tragen

līn-²nīn

Leibweißzeug

wāste-²kōt

Weste

trōū-²sūrz

Beinkleider

will always be of the nicest cut, and after the newest

kūt

Schnitt

nū-²ēst

neueste

fashion."

fāsh-²ūn

Mode

Uebersetzung.

Fünfunddreißigste Section.

„Dieß wird mich mit Leuten vom höchsten Rang und Stand in der Welt bekannt machen; um diese anzuziehen, werde ich keine anderen Artikel als werthvolle und moderne führen. Wenn ich es auf diese Weise vorwärts gebracht habe, werde ich anfangen ein glückliches Leben zu führen und Aufsehen im Königreich zu machen. Jedes fremde Land, von der Ostsee bis zum mittelländischen Meer wird zu meinem Luxus beitragen. Frankreich, Spanien und Portugal werden mich mit ihren Weinen

versehen, Rußland mit seinem Pelzwerk. Ja sogar mit den Schätzen Indiens beladene Schiffe werden mir ihren Tribut bringen. Ich werde sorgfältig in der Wahl meiner Kleidung sein und die feinste Leinwand tragen; mein Rock, meine Weste und meine Beinkleider werden von dem elegantesten Schnitt und nach der neuesten Mode sein."

Erklärungen.

1. acquainted — acquaintance Bekanntschaft ist davon abgeleitet. Our friends and acquaintance unsere Freunde und Bekannte; to be acquainted with some one mit Jemanden bekannt sein; to become acquainted with a person die Bekanntschaft einer Person machen.

2. happy — von hap Zufall, Glück; hieraus bildet man: perhaps, haply vielleicht, zufälliger Weise; to happen sich zugetragen, hapless unglücklicher Weise; happy glücklich, happily glücklicher Weise; happiness Glück, unhappy unglücklich &c.

3. France, Spain, Portugal, Russia, the Indies. — Die Eigennamen der Königreiche, Länder &c., auch der Personen werden im Singularis ohne, im Pluralis mit dem bestimmten Artikel gebraucht.

4. the Baltic, the Mediterranean. — Die Namen der Meere haben den Artikel vor sich.

5. furnish, supply. — Diese beiden Zeitwörter haben die Präposition with nach sich.

6. Russia with her furs. — Die Namen der Länder werden im Englischen als feminina behandelt, deßhalb her. Preußen verdankt seine Größe Friedrich II.; es ist das mächtigste der deutschen Königreiche. Prussia owes her greatness to Frederic II.; she is the mightiest among the German kingdoms.

7. Indies — ist der unregelmäßige Pluralis von India.

8. waistcoat — ist zusammengesetzt aus waist Leib, Taille und coat.

9. trowsers — ist, wie das deutsche Hosen, nur im Pluralis gebräuchlich; man sagt auch: a pair of trowsers.

10. cut — von to cut schneiden.

11. newest — Superlativ von new neu.

12. Unregelmäßige Zeitwörter:

to lade beladen; laded; laded, laden;

to wear tragen; wore; worn;

to cut schneiden; cut; cut.

Conversation.

With whom will his trade of a jeweller make him acquainted? What will make him acquainted with people of the highest rank and

standing in the world? Why will he have no other articles than valuable ones? What will be the only articles he will have? What will he make in the kingdom? What will supply his luxury? What countries will furnish him with their wines? With what will France, Spain, Portugal furnish him? With what will Russia supply him? With what will the ships that bring him their tributes be laden? About what will he be particular? What will he wear? What will always be of the nicest cut? After what fashion will they be?

Zum Uebersetzen.

1. Es wird mich freuen, mit Ihnen bekannt zu werden.
2. Wo machten Sie seine Bekanntschaft?
3. Er machte mich mit allen seinen Freunden bekannt.
4. Viele Leute nennen sich Freunde, welche nur Bekannte sind.
5. Ich habe keinen andern Rock, als diesen.
6. Jeder andere als er würde es weiter gebracht haben.
7. Wir fürchten kein Hinderniß (fr.).
8. Trotz aller seiner Schätze fühlt er sich unglücklich.
9. Es sind Kinder in dem andern Zimmer, welche einen Lärm machen.
10. Ich ziehe Frankreich, Spanien und Portugal vor.
11. Das mittelländische Meer trennt Frankreich von einer seiner Colonien.
12. Könnt ihr mich mit Leinwand versehen?
13. Er ist mit Leuten von Stand bekannt, sogar mit Prinzen.
14. Er ist im ganzen Königreich gekannt, sogar in der ganzen Welt.
15. Wir werden ein Schiff mit unsern Waaren beladen.
16. Sie beluden ihr Schiff mit jeder Gattung von fremden Produkten.
17. Sie trägt einen Diamanten am Finger.
18. Er trug einen schwarzen Rock und eine weiße Weste.
19. Warum kleiden Sie sich nicht an?
20. Geben Sie mir meine Kleider.
21. Wo sind meine Pantoffeln?
22. Dieses Rasiermesser schneidet nicht.
23. Ich brauche einen Rock.
24. Brauchen Sie eine Weste und ein paar Beinkleider?
25. Mein Herr, ich bringe Ihnen Ihre Kleider.
26. Ich bin sehr erfreut darüber.
27. Dieses Kleid ist zu lang.
28. Die Weste ist nicht gut gemacht.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

- I suppose you are Englishman, sir? Ich vermuthe, Sie sind ein Engländer, mein Herr?
- Yes, sir, I am. Are you a countryman of mine? Ja, mein Herr. Sind Sie ein Landsmann von mir?
- No, but I understand your language, and can speak it a little. Nein, aber ich verstehe Ihre Sprache und kann sie ein wenig sprechen.
- You cannot make yourself understood, I see. Sie können sich nicht verständlich machen, wie ich sehe.
- No, I cannot speak a word of French. Nein, ich kann kein Wort französisch sprechen.
- Perhaps I may be useful to you. Vielleicht kann ich Ihnen nützlich sein.
- If you will just say what I want, I shall be much obliged to you. Wenn Sie sagen wollen, was ich gerade brauche, so werde ich Ihnen zu großem Danke verpflichtet sein.
- Please to ask the landlord whether he has any rooms to let. Fragen Sie gefälligst den Hausherrn, ob er mir einige Zimmer abtreten könne.
- He says he has some, and begs you to walk up and see them. Er sagt, er könne es, und bittet, Sie möchten hinauf kommen, um sie zu sehen.
- Do you like the rooms? Gefallen Ihnen die Zimmer?
- Why, they do not look very comfortable, but no matter, as I am not to stay long here. Nun, sie sehen nicht sehr bequem aus; aber das thut nichts, da ich nicht lange hier bleiben werde.
- Do you wish to see another quarter? Wollen Sie sich ein anderes Quartier ansehen?
- Those rooms will do. Diese Zimmer genügen mir.
- Is there any thing else you want to ask him? Wünschen Sie ihn noch etwas anderes zu fragen?
- Yes, I should like to know whether he takes boarders. Ja, ich möchte wissen, ob er Kostgänger annimmt.
- He says he does. Er bejaht es.
- At what o'clock do you dine? Um wie viel Uhr speisen Sie?
- At six o'clock. Um sechs Uhr.
- It is very late for me, as I intend to go often to the play. Dieß ist sehr spät für mich, da ich öfter in das Schauspiel zu gehen beabsichtige.

He says you can have your dinner served up in your own rooms, if you like it better.

Well! and what am I to pay for it?

A hundred and twenty francs a month.

But perhaps I shall only be here for ten or twelve days; and besides I may dine out sometimes.

In that case, he says you must pay for each dinner separately five francs.

Don't you think that very dear? If the fare be good, I don't think it too dear.

Well, I'll send my luggage here, and take possession of the rooms.

Er sagt, Sie können auf Ihrem eigenen Zimmer speisen, wenn Sie es vorziehen.

Nun, und was werde ich dafür bezahlen?

Hundertundzwanzig Franken monatlich.

Aber ich werde vielleicht nur zehn oder zwölf Tage lang hier sein und überdieß werde ich zuweilen auswärts speisen.

Für diesen Fall, sagt er, würden Sie für jedes Mittagessen fünf Franken bezahlen.

Finden Sie dieses nicht sehr theuer? Wenn die Kost gut ist, so finde ich es nicht zu theuer.

Nun gut, ich will mein Gepäck hieher schicken und die Zimmer in Besitz nehmen.

Übung.

Continuation.

Katrine. O, no, but then you are only a fisherman; and it would be shocking to take any thing away that belonged to a poor man like you. But this purse must belong to some rich person, some English milord, perhaps, who, I dare say, can afford to loose it; and that, you know, makes a great difference.

Pierre. It may make a difference as regards him, but it makes none as regards us. Our fault would be just the same.

Katrine now shifted the battery. She represented to her husband the deplorable state of his boat, and that he was risking his own life, and his children's every time he ventured to sea in it. Poor Pierre sighed. She spread the money on the table. Pierre looked at it, then at his children, who were with famishing appetites devouring their coarse and scanty supper. He felt his resolution give way; the stout arguments with which he had strengthened it seemed weak by the side of the powerful temptation. His wife saw him waver, and proceeded: — „How can you be so foolish as to refuse this God-send, which has doubtless been thrown in our way by the blessed Virgin, or some of the saints, in pity to our poverty?

At the name of God, Pierre started from the revery in which he had fallen, and fresh courage came into his heart. „No," said

he, „God and the saints never send us temptations to do wrong. When temptations do come, they come from another quarter. So if you love me, dear Katrine, put the money out of my sight, and say no more about it.“ Katrine obeyed the first part of her husband's entreaty, and deposited the purse in a chest. But as to the second part she found that impossible.

Sechshunddreißigste Section.

Text.

Lesson the thirty sixth.

„I shall be careful in the choise of my tailor,
 käre-ful tshōise tā-lūr
 sorgfältig Wahl Schneider

boot-maker, hatter and hosier; for I have often heard
 bōōt-mā-kūr hāt-tūr hō-zhūr
 Schuhmacher Hutmacher Seidler

that people admire the gaudy more than the worthy.
 ˈad-mire' gaw-dé wûr-THé
 bewundern Schimmernde Werthvolle

He who is well dressed is sure to command respect,
rè-spèkt'
Achtung

however ill bred he may be, and whatever faults he
 il brød fäłts
 schlecht erzogen Fehler

may have: which is lucky; for we can adorn our persons

lûk-ké	â-dôrn'	pêr-sns
glücklich	schmücken	Personen

at less expense than our minds. The number of my

friends, both male and female, will increase with my

māle	fē-māle
männlich	weiblich

fortune. A great cause of friendly feeling towards a

kāwz	frēnd- ¹ lē	feēl- ² ings	tō- ² ūrdz
Ursache	freundschaftlich	Gefühle	gegen

man or woman, and compliance with his, or her humour,

wum-ün

Frau

kôm-pli-ânse

Willfahung

yû-mûr

Laune

are the riches which he, or she, enjoys. The rich, how

ritsh-iz

Reichthümer

ên-jôës

genießt

vicious soever they may be, find kind brethren in all

vish-üs so-êv-ür

lasterhaft auch immer

brêTH-rên

Brüder

those who surround them."

sûr-rôûnd'

umgeben

Uebersetzung.

Sechshunddreißigste Section.

"Ich werde sorgfältig in der Wahl meines Schneiders, Schuhmachers, Hutmachers und Secklers sein, denn ich habe oft gehört, daß die Leute den Glanz mehr bewundern, als das Werthvolle. Der, welcher gut gekleidet ist, ist sicher, Achtung einzulösen, wie schlecht er auch erzogen sein mag, und welche Fehler er auch haben mag: und glücklicher Weise ist das so, denn wir können unsere Person mit weniger Kosten ausschmücken, als unsern Geist. Die Zahl meiner Freunde, beiderlei Geschlechts, wird mit meinem Vermögen zunehmen. Ein Hauptgrund der freundschaftlichen Gesinnungen gegen einen Mann oder eine Frau und der Willfahung seiner oder ihrer Laune, sind die Reichthümer, welche sie besitzen. Die Reichen, so lasterhaft sie auch sein mögen, finden gütige Brüder in allen denen, welche sie umgeben."

Erklärungen.

1. careful — von care Sorge, Sorgfalt.
2. boot-maker — heißt wörtlich Stiefelmacher.
3. hosier — von hose die Hose, Pluralis: hose, früher: hosen.
4. people admire — people ist auch Stellvertreter des Fürworts man.

Das deutsche man kann im Englischen auf verschiedene Weise gegeben werden, durch: one einer, a man ein Mensch, men Menschen, people Leute, we wir; diese, um einen allgemeinen Begriff auszudrücken; ferner durch: they sie; you ihr; und durch die passive Form des Zeitworts, z. B.:

When one is idle one does not like to exert one's self.

When a man is idle he does not like to exert himself.

When men are idle they do not like to exert themselves.

When people are idle they do not like to exert themselves.
When we are idle we do not like to exert ourselves.

Die öftere Wiederholung von one ist des Uebellauts wegen zu vermeiden; man gebraucht deswegen lieber we, men, people, you.

Spricht man ganz allgemein, so gebraucht man they, people, oder die passive Form des Zeitworts; z. B. they say, people say, it is said. Nach it is said gebraucht man den Infinitiv; z. B. it is said to be very dangerous.

They wird auch gebraucht, wenn sich der Begriff auf bestimmte Individuen beschränkt; z. B. they have built many houses in this street.

You gebraucht man gerne in Schilderungen; z. B. as you approach the sea, you see a great many vessels.

Oft wird im Deutschen man gebraucht, wo man die Person nicht nennen will; im Englischen wendet man in diesen Fällen das Passiv oder die persönlichen Fürwörter an, z. B. if I (he, she, we, you, they) had wished to see him, I (he &c.) should have invited him; oder if he (she, you, they) had wished to see him, he would have been invited.

Hat das Zeitwort irgend eine Präposition bei sich, die den ursprünglichen Begriff desselben mehr oder weniger modificirt, so wird diese der passiven Form nachgesetzt; z. B. his dress was laughed at; they (people) laughed at his dress.

5. gaudy — von gaud, der Puz, Staat.

6. worthy — von worth Werth, Verdienst.

7. he, who is well dressed. — Wenn auf derjenige ein Pronomen relativ folgt, so wird es im Nominativ durch he, im Accusativ durch him übersetzt, im Femininum durch she, her, im Pluralis Nom. durch they oder those. Im Accus. oder bei vorangehender Präposition ist those gebräuchlicher, daher: in all those who &c.

8. lucky — kommt von luck Glück, Glückszufall (ein zufälliges, unvorhergesehenes Glück).

9. both — beide, kann zuweilen auch durch sowohl, als auch, zugleich übersetzt werden.

10. male, female. — Man gebraucht diese Wörter auch, um das Geschlecht solcher Hauptwörter zu bezeichnen, welche einerlei Form für das Masc. und Fem. haben; z. B. a male friend, a female friend; a male cousin, a female cousin.

11. a great cause of friendly feeling are the riches — eine Construction, welche angefochten wird. Besser wäre es: there is a great in the riches.

12. compliance with. — Das abgeleitete Hauptwort oder Adjectiv behält gewöhnlich die Präposition des Zeitworts bei.

13. humour. — Bisweilen wird das u in our ausgelassen, z. B. honor, rigor, valor.

14. riches — ist nur im Pluralis gebräuchlich.

15. how vicious soever. — Man gibt dem Ausdruck mehr Nachdruck, wenn man soever statt ever setzt; in diesem Falle ist es erlaubt, die Wörter, wie in obigem Beispiele, durch ein Adjectiv oder Substantiv zu trennen. Demzufolge kann man also sagen: however vicious, howsoever vicious, how vicious soever; ebenso: whatever faults, whatsoever faults, what faults soever.

16. brethern — ist der unregelmäßige Pluralis von brother und wird nur im bildlichen Sinne gebraucht. Leibliche Brüder heißen brothers.

17. Unregelmäßiges Zeitwort:

to breed erziehen; bred; bred.

Conversation.

In what choice will John Lounger be careful? What had he often heard? Who is sure to command respect? What is he who is well dressed sure to command? What will increase with John's fortune? What is a great cause of friendly feeling towards a man or woman? Towards whom are riches a great cause of friendly feeling? With what do the riches of a man or woman induce us to comply? Who finds kind brethren? What do the rich find? In whom do the rich find kind brethren?

Zum Uebersetzen.

1. Können Sie mich zu einem Schuhmacher weisen?
2. Sind Ihre Stiefel nicht zu groß?
3. Wo wohnt Ihr Seckler?
4. Ihr Schneider hat Ihren Rock zu kurz gemacht.
5. Ich brauche einen Hut, aber es ist kein Hutmacher im Dorfe.
6. Ich beunruhige mich nicht über das, was man von mir denkt.
7. Man verachtet oft das, was man nicht kennt.
8. Euer Freund ist ein Mann von großem Verdienst.
9. Diese Frau ist der Achtung würdig.
10. Derjenige, welcher eines großen Vermögens sich erfreut, ist nicht immer glücklich.
11. Man verachtet den, welcher spricht, ohne zu denken.
12. Diejenige, welche Perlen und Diamanten trägt, mag die Aufmerksamkeit auf sich ziehen; aber ich ziehe diejenige vor, welche ihren Geist schmückt.
13. Ich liebe die, welche weder neugierig noch geschwätzig ist.
14. Diejenigen, welche vorwärts kommen, werden von Neidern gehaßt.
15. Leihet denen nie Geld, die nicht arbeiten.
16. Ich traue ihm nicht, so freundschaftlich er auch scheinen mag.

17. Er ist hinter der Thüre verborgen und wird euch belauschen, wie vorsichtig ihr auch sein möget.

18. Sie können keine Achtung einflößen (befehlen), wie gepuht sie auch sein mögen.

19. Er erzieht seine Kinder sehr sorgfältig.

20. Sie erzog ihren Sohn im Luxus.

21. Diese Knaben sind sehr gut erzogen.

22. Ich muß euch widersprechen, welche Achtung ich auch vor euch haben mag.

23. Er ist glücklich, denn er wird von seiner Frau, seinen Kindern und seinen Freunden geliebt.

24. Ein großer Stein fiel von der Mauer, ohne ihn zu berühren, was sehr günstig für ihn war.

25. Alle seine Nachbarn, sowohl die alten als die jungen, giengen ihn zu sehen.

26. Er ist mürrisch und geizig zugleich.

27. Alle seine Freunde, sowohl die reichen als die armen, speisen jeden Tag mit ihm.

28. Ich hasse die Geschwägigen, sowohl die Männer als die Frauen.

29. Die Frauen sind gewöhnlich pünktlicher in ihrer Kleidung als die Männer.

30. Wenn er seine Kinder mit mehr Strenge erzogen hätte, so würden sie nicht so lasterhaft sein.

31. Wann werden Sie mir die Ehre erweisen, mich zu besuchen?

32. Er hat wenig Genuß von seinen Reichthümern.

33. Wie arbeitsam ihr auch sein möget, ihr werdet in diesem Lande nicht vorwärts kommen.

34. Ich werde ein solches Kleid nicht tragen, so schön es auch sein mag.

35. Er kann keine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, was für einen Lärm er auch machen mag.

36. Was für einen Korb ihr auch nehmen mögt, so könnt ihr doch nicht alle eure Flaschen darein legen.

37. Alle Menschen sind Brüder.

38. Kennen Sie die neueste Pariser Mode?

39. Nein, ich kenne sie nicht. Ich bin kein Freund von den neuen Moden.

40. Seine Freunde und Freundinnen lieben den Müßiggang.

41. Ein Hauptgrund seiner Trägheit ist der, daß er schlecht erzogen worden ist.

42. Wir genießen die Reichthümer, die wir erworben haben.

43. Seid sorgfältig in der Wahl eurer Freunde.

44. Wir hatten glücklicherweise nicht viele Kosten dabei.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Sir, your tailor and bootmaker
are waiting for you.

Let them come in.

Here are your clothes, sir.

And here are your boots, sir.

Very well, I think I ought to
begin with the boots, eh?

Yes, sir; and then you'll examine
whether the trowsers fit.

That's what I call killing two
birds with one stone.

Dear me! how these boots pinch
me!

It is as if I had my foot in a
vice.

Which one, sir? the left or the
right?

Both, sir; it is intolerable.

That's nothing, sir. It is always
so, when you put on new boots,
you know.

But it should not be so.

I assure you, sir, after having
walked a little, you will find
them very easy.

Now, let me see the trowsers.

How very wide they are!

Sir, it is the newest fashion.

Is it? Why, last year it was the
contrary.

Fashion very often change, you
know.

What do you think of the waist-
coat, sir?

Mein Herr, Ihr Schneider und Ihr
Schuhmacher warten auf Sie.

Laß sie hereintreten.

Hier sind Ihre Kleider, mein Herr.

Und hier sind Ihre Stiefel, mein
Herr.

Sehr gut. Ich will mit den
Stiefeln den Anfang machen,
nicht wahr?

Ja, mein Herr, dann werden Sie
sehen, ob die Beinkleider passend
sind.

Das nenne ich zwei Mücken auf
einen Schlag schlagen.

Himmel! wie drücken mich diese
Stiefel!

Es ist, wie wenn ich den Fuß in
einem Schraubstock hätte.

Welcher, mein Herr, der linke oder
der rechte?

Beide, mein Herr; es ist uner-
träglich.

Das hat nichts zu sagen, mein
Herr. Es ist immer so, wenn
man neue Stiefel anzieht, wie
Sie wissen.

Aber es sollte nicht so sein.

Ich versichere Sie, mein Herr, wenn
Sie ein wenig gegangen sind, so
werden Sie sie sehr bequem
finden.

Lassen Sie mich jetzt die Beinkleider
sehen.

Wie weit sie sind!

Mein Herr, dieß ist die neueste
Mode.

So? Im verflossenen Jahr war es
das Gegentheil.

Die Mode wechselt sehr oft, wie Sie
wissen.

Wie gefällt Ihnen die Weste, mein
Herr?

Why, the waistcoat seems to be very well made. But I cannot button the coat.

It is not to be buttoned, sir.

Not to be buttoned?

No, sir.

Why not?

It is not the fashion, sir.

What did you then the buttons put on it for?

I don't know, sir; but people would laugh at seeing a coat without buttons.

Now, sir; look at yourself in the glass.

See, how well your clothes fit you.

I don't know if they fit me; but I know I can scarcely move.

Now, Tom, take off my boots, if you please; for I suffer abominably.

Nun, die Weste scheint sehr gut zu sein. Aber ich kann den Rock nicht zuknöpfen.

Er ist nicht zum Zuknöpfen, mein Herr.

Nicht zum Zuknöpfen?

Nein, mein Herr.

Warum nicht?

Es ist nicht Mode, mein Herr.

Zu welchem Zweck haben Sie denn Knöpfe hingesezt?

Ich weiß nicht, mein Herr; aber man würde lachen, wenn man einen Rock ohne Knöpfe sehen würde.

Nun, mein Herr, betrachten Sie sich in dem Spiegel.

Sehen Sie, wie gut Ihnen Ihre Kleider stehen.

Ich weiß nicht, ob sie mir stehen; aber ich weiß, daß ich mich kaum rühren kann.

Nun, Tom, sei so gut und ziehe mir die Stiefel aus, denn ich leide entseßlich.

Leseübung.

Continuation.

Pierre complained of being tired, and went to bed, but little sleep could he get; and in his dreams, first the purse, then his old leaky boat, than a fine new boat as full of fish as it could hold, flitted by turns across his fancy, and he awoke early, uneasy and unrefreshed. „I'll bear this no longer," said he; „while this vile purse stays in the house, what between my wife and my dreams, I shall have no peace night or day." So saying, or rather thinking, for he uttered not a word, lest he should awaken his wife, he took the purse out of the chest, and silently stealing out of the cabin, bent his steps towards the préfet's house, with the intention of delivering it up to him; and leaving it to him to find the right owner.

When he reached the préfet's he found it was so early that none of the family were up. So he determined to wait in the street till the préfet should be stirring. Here alone and with the purse in his hand, temptation again assailed him. „Who knows," thought

he, „but that my not being able to see his worship may be a sign from heaven that I am to keep this money?“ The more he thought of it, the more plausible this reasoning seemed. „Ah,“ said he at last, „this will never do. I must not wait idle here. I must go and set about some employment, or there is no knowing how this may end.“ Saying this, he walked down to the quay where his boat was lying, and began to busy himself with preparing his nets and his baits. But his nets were out of repair, and his tackle defective, and, in short, all things seemed to be wrong; and the state of his worn out bark pressed more heavily than ever on his spirits.

Siebenunddreißigste Section.

Text.

Lesson the thirty seventh.

„I shall not yet stop there; nor shall I give up

yět stöp
jezt stehen bleiben

my trade, so long as there remains any thing to be done. When I have got together as much wealth as I can wish for, and I have made myself master of at least a hundred thousand pounds, I shall make a

lëest
wenigstens

purchase of the finest house I shall be able to find;

pür-tshâs
Kauf

with lands and farms, a park and an orchard. In short,

lânds
Ländereien

fârms
Meiereien

pârk
Park

ör-tshûrd
Baumgut

I shall set myself on the footing of a lord. And who

sët
setzen

füt-tîng
Fuß

lôrd
Lord

knows but I may become one? And then, for many

a mile round, whenever any traveler inquires: „Whose
^{rōund}
^{umher}

meadows are these? „Lord Lounger's,“ will be the
^{mēd-dōs}
^{Wiesen}

answer. „Whose fields are those?“ „Lord Lounger's.“
^{fēlds}
^{Felder}

„Whose castle is that?“ „Lord Lounger's.“ Always
^{kās-sl}
^{Schloß}

„Lord Lounger's!“ just like what I have read in the
^{rēd}
^{gelesen}
 story of Puss in boots.“

^{pūs}
 Fuß

Uebersetzung.

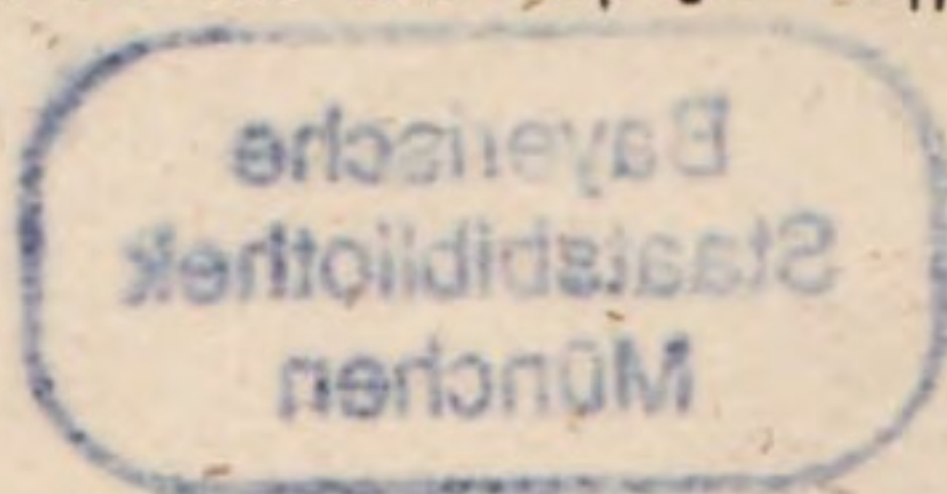
Siebenunddreißigste Lektion.

„Ich werde dabei nicht stehen bleiben, noch werde ich meinen Handel aufgeben, so lange etwas dabei zu thun übrig bleibt. Wenn ich so viel Geld zusammengebracht habe, als ich wünschen kann, und mich zum Herrn von wenigstens hunderttausend Pfund gemacht habe, werde ich das schönste Haus kaufen, das ich zu finden im Stande sein werde, mit Ländereien, Maierhöfen, einem Park und einem Obstgarten. Mit einem Worte, ich werde mich auf den Fuß eines Lords setzen. Und wer weiß, ob ich nicht einer werden kann? Wenn alsdann irgend ein Reisender auf viele Meilen in die Runde fragt: „Wem gehören diese Wiesen?“ so wird die Antwort sein: „Dem Lord Lounger.“ „Wem gehören diese Felder?“ „Dem Lord Lounger.“ „Wem gehört dieses Schloß?“ „Dem Lord Lounger!“ Immer: „Dem Lord Lounger!“ gerade wie ich es in der Geschichte vom gestiefelten Kater gelesen habe.“

Erklärungen.

1. nor shall I. — Noch in der Bedeutung von auch nicht, und nicht, wird mit nor übersetzt. Das Subject wird, wie im Deutschen, dem Zeitwort nachgesetzt.

2. there remains any thing — könnte auch heißen any thing remains, dem Deutschen entsprechend. Sobald ein Satz so gestellt werden kann, daß das deutsche es an die Spitze desselben zu stehen kommt,



ohne dem Sinne Eintrag zu thun, so kann im Englischen there gebraucht werden; obiger Satz: „Etwas bleibt zu thun übrig,“ läßt sich leicht so stellen: „Es bleibt etwas zu thun übrig.“

3. any thing to be done. — Man sagt im Englischen: „etwas gethan zu werden,“ weil eine Sache sich nicht von selbst thut, sondern gethan wird. — Ist die Sache, welche zu thun ist, Subject, so gebraucht man den Infinitiv im Passiv, statt der activen Form z. B. what is now to be done? he is not to be persuaded; it must be done now; steht aber die Sache, welche zu thun ist, oder an welcher die Handlung vorgeht, im Accusativ, so behält man die deutsche Construction, d. h. den Infinitiv des Activs bei. Z. B. I have a book to read, und nicht to be read; what can people do? und nicht to be done.

4. as I can wish for — to wish for ähnlich wie to hope for. He wishes for wealth. He wishes to enjoy wealth. (Vor dem Infinitiv gebraucht man to nach to wish.)

5. least — ist Superlativ von little; Comparativ: less.

6. purchase — Kauf, kommt von to purchase kaufen; to make a purchase einen Kauf machen, kaufen.

7. footing — bedeutet die Grundlage, Unterlage, auf welcher der Fuß ruht.

8. In Sätzen mit dem Nominativ des Frageworts who darf das Hilfszeitwort to do nicht angewendet werden.

9. traveler — kommt von to travel reisen. Johnson schreibt dieses Wort traveller, Webster: traveler. Letztere Schreibart scheint richtiger zu sein, da das Wort den Ton auf der ersten Sylbe hat.

10. Puss in boots — Puss ist die zutrauliche Benennung, welche man den Katzen gibt. Puss in boots ist jene Erzählung, welche im Deutschen unter dem Titel „der gestiefelte Kater“ bekannt ist.

11. Unregelmäßiges Zeitwort:

to set setzen; set; set.

Conversation.

What will John not do? What will he not give up? How long will he go on with his trade? What will he get together? Of what will he make himself master? When will he make a purchase of the finest house he will be able to find? Of what will he make a purchase? What will he have together with his house? On what footing will he set himself? What does he say about the possibility of his becoming a lord? Whenever any traveler inquires: „Whose meadows are these? Whose fields are those? Whose castle is that?“ what will the answer be? To what questions will they answer: „Lord Lounger’s?“

Zum Uebersetzen.

1. Ich will nicht hier bleiben, auch will ich nicht mit ihm gehen.
2. Wir fanden kein Schloß auf unserem Wege, noch sahen wir irgend einen Maierhof.
3. Er hat kein Vermögen und er wünscht auch keines zu haben.
4. Es gibt keine Herren in diesem Lande, auch sind keine Vagabunden da.
5. Er wird reisen, so lang er Geld hat.
6. Arbeitet, so lange ihr Kräfte habt; ihr könnt eure Reichthümer genießen, wenn ihr alt seid.
7. Sie wird nicht sprechen, so lange ihr hier seid.
8. Sie werden das Leben nie genießen, so lang sie faul sind.
9. Eine letzte Hoffnung bleibt mir übrig.
10. Ein Gelehrter wohnt in diesem Hause.
11. Ich wäre sehr erfreut, wenn ich etwas zum Lesen hätte.
12. Nun, ich werde Dir einige Erzählungen geben, die Dich unterhalten werden.
13. Findest (kennst) du Worte, um dieses auszudrücken?
14. Gibt es etwas zu thun?
15. Haben Sie etwas zu thun?
16. Ich habe eine Geschichte zu erzählen.
17. Er hat einen Obstgarten zu verkaufen.
18. Er wünscht einen Maierhof zu haben; aber seine Frau ist ehrgeiziger und wünscht ein Schloß.
19. Die jungen Leute wollen reisen.
20. Die Geizigen wünschen sich Reichthümer, die sie nicht genießen können.
21. Wenn er zu gefallen wünscht, so darf er nicht so mürrisch sein.
22. Diese Frau macht ihre Kinder sehr unglücklich.
23. Ich werde mich eures Beifalls würdig zeigen.
24. Seine Gutmüthigkeit macht ihn allen seinen Freunden theuer.
25. Er arbeitet wenig; sein Bruder arbeitet weniger, aber ihr Vetter arbeitet am wenigsten.
26. Mein Maierhof ist klein; der meines Vetzters ist kleiner; er ist der kleinste in der Nachbarschaft.
27. Wie kann ein Schlosser ohne Ambos und Hammer arbeiten!
28. Wir warteten lange auf ihn.
29. Dieser Krämer hat weder Fingerhüte, noch Scheeren, noch Näh-nadeln; mit einem Worte, er hat nichts.
30. Stellt euren Stuhl in die Nähe der Thüre eures Ladens.
31. Er stellte die Flasche nebst den zwei Gläsern auf den Tisch.
32. Haben Sie den Wandschrank an die Zwischenwand gestellt?
33. Auf welchem Fuß lebt (ist) er in diesem Hause?
34. Der arme Mann hat schon einen Fuß im Grabe.

35. Ich habe keinen andern Einwurf zu machen als den, welchen ich schon gemacht (unterworfen) habe.
36. Wer hat es gethan, wenn Sie es nicht sind?
37. Ich glaube nicht, daß Desdemona nicht ehrbar ist.
38. So kämpft Ulysses, ein furchtbarer Mann, für seine Freunde.
39. Wer weiß, ob er nicht ein großes Vermögen machen kann?
40. Wem gehören diese Handschuhe?" "Dem Herrn Pane."
41. "Wem gehören diese Häuser?" "Unserem Hausherrn."
42. Ihr leset sehr gut.
43. Sie las vom Morgen bis zum Abend.
44. Habt ihr die Geschichte vom gestiefelten Kater gelesen?
45. Ich bin drei Jahre lang in Frankreich gewesen.
46. Wir haben die Geschichte vom gestiefelten Kater in persischer Sprache gelesen.
47. Unsere Wiesen, Felder und Schlösser sind durch den Krieg zerstört worden.
48. Ich werde ein schönes Haus bauen, weil mein altes durch das Feuer zerstört worden ist.
49. Er ist Eigenthümer dieses Parks.
50. Wie theuer haben Sie diesen Obstgarten verkauft?
51. Er hat mich 300 Pfund gekostet, und ich habe ihn für 320 Pfund verkauft.
52. Wem gehört er jetzt?
53. Er gehört meinem Nachbar, dem Großhändler.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

- | | |
|--|--|
| I hear you are a great traveler. | Ich erfahre, daß Sie große Reisen gemacht haben. |
| Yes, I have been in France, Italy, Spain, Russia, and I have just returned from the East-Indies. | Ja, ich bin in Frankreich, Italien, Spanien, Rußland gewesen, und ich bin so eben von Ostindien zurückgekehrt. |
| You are very happy having seen so many countries. | Sie sind sehr glücklich, so viele Länder gesehen zu haben. |
| Yes, and now I am very happy to see again my own country. | Ja, und nun bin ich sehr glücklich, mein Vaterland wieder zu sehen. |
| And what a change I find! | Und wie viel finde ich verändert! |
| How so? | Wie so? |
| Some of my friends are dead and some of them have forgotten me. | Einige meiner Freunde sind todt, und ihrer etliche haben mich vergessen. |

But the number of my relations has increased during my absence; for I see every day new cousins that I did not know before.

Well, that makes amends.

Yes, and I hope I shall soon have as many friends and acquaintances as ever.

Have you brought back any fortune from India?

Why, yes, my residence in that country was not unprofitable.

Then you may be assured that you will not want friends.

I know it.

Of all the countries you have seen, which do you prefer?

I am sure I can't tell. Each has its attractions.

What do you think of Russia?

I think it is too cold.

And Italy?

It is a very fine country, but I should not like to live there.

Why not?

Because I like to enjoy my opinions without molestation.

I think that France is the country that pleases me most.

Aber die Zahl meiner Verwandten hat während meiner Abwesenheit zugenommen; denn ich sehe täglich neue Vetter, welche ich zuvor nicht kannte.

Gut, dieß gewährt Ihnen einigen Ersatz.

Ja, und ich hoffe, daß ich bald eben so viele Freunde und Bekannte haben werde als je.

Haben Sie einiges Vermögen aus Indien mitgebracht?

Gewiß; mein Aufenthalt in jenem Lande war nicht ohne Vortheil für mich.

Dann können Sie versichert sein, daß es Ihnen nicht an Freunden fehlen wird.

Ich weiß das.

Welches unter den Ländern, die Sie gesehen haben, ziehen Sie vor?

Ich kann es Ihnen wahrlich nicht sagen. Jedes hat sein Anziehendes.

Was halten Sie von Rußland?

Ich halte es für zu kalt.

Und Italien?

Es ist ein sehr schönes Land, aber ich möchte nicht dort wohnen.

Warum nicht?

Weil ich gerne unangefochten meine Meinung sage.

Ich halte Frankreich für das Land, das mir am meisten gefällt.

Übung.

Continuation.

„Ah,“ thought he, „if only half this money were mine, how rich I should be! I would put my boat in thorough repair; I would get some new nets; and then I should not go out day after day, as I do, and come back empty, all for want of better tackle. Now, if I only took two Napoleons, that would do me a world of good. The owner may perhaps not miss them: the préfet does not know what

is in the purse, nobody would be the wiser, or much the worse and I should be so much the better. But," said he, recovering himself, — „I shall know all about it, though the préfet may not. And can I expect that the prayers I offer up for a safe and lucky voyage will ever be granted, if I have any thing that is not honestly got in my boat? No, I must then expect her to founder in the first squall. His honour the préfet must be up by this time; so I'll e'en go and get rid of this plaguy purse, before I am tempted by it any more."

He found the préfet just risen, and sitting given audience in his robe de chambre, and his hair en papillotes. Pierre was admitted without ceremony, and gave the préfet the history of the purse, without omitting a single circumstance, not even his own struggles with the temptation. The préfet immediately recognized the purse by the description Mr. Farquhar had given of it. He counted the money, and found that it tallied with that gentleman's statement, and that not a piece was missing. „You are a honest fellow, Pierre," said the préfet, „and deserve something for your good conduct. Tell me, should I discover the owner of all this money, what reward you will expect?"

„Nay, please your honour," said the fisherman, „I want no reward, not I. I am too glad to be rid of it; for I really think that, if we had kept it any longer in the house, I and my poor Katrine, who never quarelled yet, would have quarrelled about it, or perhaps have spent the money which would have been worse."

Achtunddreißigste Section.

Text.

Lesson the thirty eighth.

„I shall have my apartments fitted up in the

à-part-ments
Zimmer

daintiest manner that fancy can devise. The floors,

dâne-tèst
elegantest

dè-vise'
erdenfen

flôres
Fußböden

wainscots, doors, windows, shutters, and blinds, will

wîn-dôs
Fenster

shût-tûrs
Läden

blinds
Salousten

be made of precious wood, such as mahogany, rosewood,

wūd mā-hôg-â-nê rôze-wūd
Holz Mahagoni Rosenholz

and ebony. The hinges, bolts, locks and keys, which

êb-ô-nê hîn-jês bôlts kês
Ebenholz Angeln Riegel Schlüssel

are everywhere of common iron and brass, will be made

kôm-mûn i-ûrn brâs
gemein Eisen Messing

of the purest polished steel, inlaid with gold. Ivory

pûr-êst pôl-lîshd stêel in-lâde i-vûr-ê
reinste polirt Stahl eingelegt Elfenbein

and marble will be lavished on all sides; and silk,

mâr-bl lâv-lîshd sîlk
Marmor verbreitet Seide

muslin, satin and velvet, skillfully interwoven, will dazzle

mûz-lîn sât-tîn vêl-vît skîl-fûl-lê in-têr-wô-vn dâz-zl
Musselin Satin Sammt künstlich verschlungen ergötzen

the eye with the gayest colours. Let me not forget

gâ-êst kûl-lûrs
lebhaft Farben

the ceilings, which will be sky-blue, studded with golden

sêle-îng skî-blû stûd-dêd gôl-dn
Plafonds himmelblau besät golden

stars and here and there a purple cloud. Methinks I

stârs pûr-pl klôûd mê-thîngks'
Sterne purpurne Wolke mich dünkt

am taking a survey of my mansion, as it has just been

sûr-vâ mân-shûn
Einsicht Wohnung

made ready to receive me. Driving in at the gate, and

rêd-dê rê-sêve' dri-vîng gâte
bereit empfangen fahrend Thor

crossing the court-yard, my coachman pulls up at a

krôs-sîng kôrte-yârd kôtsh-mên pûls
kreuzend Hof Kutscher hält

flight of steps."

flite stêps
Flucht Treppen

Uebersetzung.

Achtunddreißigste Lektion.

„Ich werde meine Zimmer in der ausgesuchtesten Weise, die die Phantasie erdenken kann, einrichten lassen. Die Böden, Lamberen, Thüren, Fenster, Läden und Jalousten werden von kostbarem Holz, wie z. B. Mahagoni, Rosenholz und Ebenholz gemacht sein. Die Angeln, Riegel, Schlösser und Schlüssel, welche überall von gemeinem Eisen und Messing sind, werden aus dem reinsten polirten Stahl, mit Gold eingelegt, gemacht werden. Von Elfenbein und Marmor wird überall ein verschwenderischer Gebrauch gemacht werden; und Seide, Musselin, Satin und Sammt, künstlich in einander geschlungen, werden das Auge mit den lebhaftesten Farben ergötzen. Ich will den Plafond nicht vergessen, welcher himmelblau sein wird, besät mit goldnen Sternen und hie und da eine purpurne Wolke. Es kommt mir vor, als würde ich die Runde in meiner neuen Wohnung machen, wie wenn sie gerade fertig wäre, um mich aufzunehmen. Indem ich zu dem Thor hineinfahre und den Hof kreuze, hält mein Kutscher an einer Treppensucht.“

Erklärungen.

1. I shall have my appartments fitted up — To have mit einem Accusativ und einem auf diesen folgenden Particip des Passivs gebraucht, muß fast durchaus mit lassen übersetzt werden. — To have in dieser Bedeutung ist synonym mit to get, z. B. where do you get your boots made? Wo lassen Sie Ihre Stiefel machen?

2. daintiest — ist der Superlativ von dainty.

3. floor — der Fußboden, die Flur, der Estrich, das Stockwerk.

4. shutter — von to shut schließen, zumachen.

5. blind — von blind blind.

6. everywhere — überall. Andere Zusammensetzungen mit where sind: nowhere nirgend, somewhere, anywhere irgendwo, elsewhere anderswo.

7. methinks — ist ein unpersönliches Zeitwort, dessen Form für die Vergangenheit methought ist. Es hat nur diese beiden Formen. Meseems, meseemed sind gleichbedeutend mit ihm, aber selten angewendet.

8. skillfully — kommt von skill Geschicklichkeit.

9. take a survey — survey Ueberblick, Besichtigung, to take a survey eine Besichtigung veranstalten, besichtigen, die Runde machen.

10. drive — treiben, vor sich her treiben, daher fahren (mit Zugthieren).

11. to cross — kreuzen von cross Kreuz.

12. court-yard. — Jedes der beiden Wörter court und yard heißt: Hof. Einzelnen gebraucht haben sie noch andere Bedeutungen, in ihrer Zusammensetzung bezeichnen sie immer den Hof bei einem Wohnhaus.

13. pulls up — to pull up an sich ziehen, to pull up the reins die Zügel an sich ziehen, anhalten; the reins wird zuweilen, wie oben, ausgelassen.

14. Unregelmäßige Zeitwörter:

to weave weben, flechten; wove; woven, wove;
to drive treiben; drove; driven.

Conversation.

What will he have fitted up? In what manner will he have his apartments fitted up? What will be made of precious wood? Of what will the floors, wainscots, doors, windows, shutters, and blinds be made? What wood does he call precious? What things are everywhere of common iron and brass? Of what metals are hinges, bolts, locks, and keys everywhere? What will be lavished on all sides? On what will ivory and marble be lavished? How will silk, muslin, satin and velvet be interwoven? What will they dazzle? With what will they dazzle the eye? What wishes he not to forget? Of what colour will the ceilings be? In what moment does he imagine he is taking a survey of his mansion? Where does his coachman drive in? What does he cross? Where does he pull up?

Zum Uebersetzen.

1. Wir werden alle Fenster öffnen lassen.
2. Laßt ihn diesen Marmor poliren.
3. Warum lassen Sie Ihren Sohn nicht reisen?
4. Ihr solltet diesen Plafond malen lassen.
5. Warum werden sie das Thor nicht öffnen lassen?
6. Machtet die Jalousten zu und öffnet die Fenster.
7. Ich suche euren Kutscher und kann ihn nirgends finden.
8. Sie werden ihn irgendwo in der Nachbarschaft finden.
9. Hatte John Lounger irgendwo eine solche Wohnung gesehen?
10. Wenn man keinen Sammt in diesem Laden hat, so gehet anderswo hin.
11. Auf der einen Seite des Hauses war ein Gehölz, auf der andern eine Wiese.
12. Seine Wohnung ist auf der andern Seite des Flusses.
13. Sie schlingt kleine Zweige in einander, um einen Korb zu machen.

14. Wir woben die Draperien in einander, welche roth, blau und weiß waren.

15. Es kam mir vor, ich hörte einen Lärm.

16. Er treibt die Schafe auf die Wiese.

17. Der Wind trieb das Schiff gegen einen Felsen.

18. Ihr Kutscher ist heute sehr gut gefahren.

19. Das Regiment hielt vor den Thoren des Schlosses.

20. Sobald er seinen geschwägigen Nachbar kommen sieht, schließt er die Thüre seines Zimmers.

21. „Halt!“ sagte er zu seinem Kutscher, als sie nahe bei der Treppensucht waren.

22. Werden wir die Straße kreuzen?

23. Kutscher, fahre in den Park.

24. Der Himmel wird dunkel.

25. Wir werden Sturm haben.

26. Laßt uns zu Hause bleiben, bis der Sturm vorüber ist.

27. Hören Sie was ich sage?

28. Ja, ich höre Sie sehr gut.

29. Verstehen Sie mich?

30. Nicht sehr gut. Wiederholen Sie es gefälligst.

31. Ihr höret nicht auf mich.

32. Warum antwortet ihr nicht?

33. Seid ihr dessen gewiß, was ihr sagt?

34. Was denket ihr davon?

35. Ist dieser Mann Ihr Freund?

36. Ich mag ihn nicht.

37. Ich kann ihn nicht leiden.

38. Er wird von allen gehaßt, welche ihn kennen.

39. Wir müssen uns seiner entledigen.

40. Wann werden Sie mit uns speisen?

41. Wir werden glücklich sein, Sie zu sehen.

42. Ich werde so bald als möglich kommen.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Here is a gentleman who wishes
to hire the whole house for his
family.

Please to walk in, Sir.

Do you wish to see the park first
or the apartments?

Let me see the apartments, if
you please.

Hier ist ein Herr, welcher das ganze
Haus für seine Familie zu mien
then wünscht.

Treten Sie gefälligst ein, mein
Herr.

Wünschen Sie den Park oder die
Zimmer zuerst zu sehen?

Zeigen Sie mir gefälligst die Zim
mer.

Have you the keys, John?
 Yes, father, here they are.
 You see, Sir, the court-yard is
 very large.
 Here is a nice room.
 But it is very dark.
 O no, it is not. It seems so to
 you because the blinds are
 down.
 Draw up the blinds, John.
 And open the shutters of that
 window.
 Let me see the other apartments.
 I cannot open the door.
 Your locks do not seem to be
 very good.
 Yes, they are, Sir; but they have
 not been used for some time.

The wainscot looks very old.
 Why, Sir; the house is an old
 one to be sure.
 And I am afraid it will cost me
 very much to have the neces-
 sary reparations made.
 O! that's the landlords business,
 you know.
 Is it! Well, so much the better.
 Look, Sir; from that window you
 may see to a distance of ten
 or twelve miles.

No, I cannot, because I am short-
 sighted.
 Don't you see those green mea-
 dows on your right hand?
 O, yes. And farther away I see
 a wood.
 On the left there is a field.
 Upon the whole, I think this will
 be a pleasant habitation.
 I hope you will hire it, then.
 I will consider of it, and give
 you an answer in a few days.

Hast Du die Schlüssel, John?
 Ja, Vater, hier sind sie.
 Sie sehen, mein Herr, der Hof ist
 sehr groß.
 Hier ist ein niedliches Zimmer.
 Aber es ist sehr düster.
 Oh nein, dieß ist nicht der Fall. Es
 kommt Ihnen so vor, weil die
 Jalousien herabgelassen sind.
 Zieh' die Jalousien auf, John.
 Und öffne die Läden dieses Fensters.
 Zeigen Sie mir die andern Zimmer.
 Ich kann die Thüre nicht öffnen.
 Ihre Schlösser scheinen nicht sehr
 gut zu sein.
 Doch, sie sind gut, mein Herr; sie
 sind nur einige Zeit lang nicht
 gebraucht worden.
 Das Getäfel sieht sehr alt aus.
 Je nun, mein Herr; das Haus ist
 alt, daran ist kein Zweifel.
 Und ich befürchte, die nothwendigen
 Reparaturen werden mich sehr
 viel kosten.
 Oh! Sie wissen, das ist Sache des
 Hausherrn.
 So? Nun, desto besser.
 Sehen Sie, mein Herr, von diesem
 Fenster aus können Sie auf eine
 Entfernung von zehn oder zwölf
 Meilen sehen.
 Nein, ich kann das nicht, weil ich
 kurzsichtig bin.
 Sehen Sie jene grünen Wiesen zu
 Ihrer Rechten?
 Oh ja. Und weiter hin sehe ich
 ein Gehölz.
 Links ist ein Feld.
 Im Ganzen glaube ich, wird diese
 Wohnung angenehm sein.
 Ich hoffe deßhalb, Sie werden sie
 miethen.
 Ich will es überlegen, und Ihnen in
 einigen Tagen Antwort ertheilen.

Übening.

Continuation.

With a lighening heart Pierre tripped back to the quay, singing as he went: „Quand je danse, chère maman,“ &c. &c. When he got there, he found his nets not so bad as he had thought; his tackle was in serviceable condition, and even the old boat appeared less battered than before, and every thing belonging to him wore a better and more cheering aspect. Were they really changed? No; but he was changed himself. He was at ease in his mind; he had obtained a great victory and had preserved his integrity unspotted.

While all these things had been passing, poor Katrine had remained at home in a state of great anxiety. She had missed the purse, and had imagined that her arguments had conquered Pierre's scruples, and that he was gone to buy the much desired new boat, and some presents for herself and the children; and her fancy revelled among all the variety of things, he would probably purchase and bring home with him. At last she began to be surprised at his long absence. Next she became alarmed, fancying all sorts of terrific uncertainties. Perhaps he had been found with the purse in his possession, and had been taken up for the robbery. She was getting more and more uneasy, when she was startled by the entrance of a gentleman, evidently a foreigner. Mr. Farquhar had attended at the préfet's at the appointed hour, and there received, to his no little joy, his lost purse. He there received also, and was much touched by, the account of the honest fisherman's conduct, and determined to lose no time in finding him out. He was but an indifferent Frenchman, and had some difficulty in expressing himself. Katrine, however, comprehended that he was the owner of the purse, and supposed that he was come to claim it.

Neununddreißigste Section.

Text.

Lesson the thirty ninth.

Before the footman has time to ring the bell, the

füt-mên
Portier

rîng
läuten

bêll
Glocke

doors are thrown open. I alight from my carriage, and

thrône
geworfen

â-lite
absteigen

kâr-rîdje
Wagen

enter a hall, with a marble pavement, and adorned with

hāl
Dehrn

pāve-mēnt
Pflaster

pillars and statues. Having slowly ascended the staircase,

pīl-lūrs
Säulen

stāt-tshūs
Statuen

slo-lē ās-sēnd-ēd
langsam aufgestiegen

stāre-kāse
Treppe

leaning on a ballustrade beautifully carved, I pause on

bāl-lūs-trāde
Geländer

bū-tē-fūl-lē
prachtvoll

kārvd
geschmückt

pāwz
ausruhen

the landing-place, to take breath awhile. Passing through

lānd-īng-plāse
Ruhebank

brēth ā-hwile'
Athem eine Weile

pās-sīng
gehend

the antechamber, I nod to a crowd of lackeys, who

ān-tē-tshām-būr
Vorzimmer

nōd
nicken

krōud
Haufe

lāk-kēs
Diener

aware of my coming, stand on each side of my way,

ā-wāre'
gewahr

and bow to me respectfully. I might make them bend

bōū
neigen

rē-spēkt-fūl-lē
achtungsvollst

bēnd
beugen

the knee; but this were being rather haughty. I blame

nēē
Knie

rāTH-ūr hāw-tē
etwas hochmüthig

blāme
tadel

a man proud to his inferiors. He may awe them into

prōud
stolz

īn-fē-rē-ūrs
Untergebenen

āw
erhalten

obedience, not into love. Now I think of it, shall my

ō-bē-dē-ēnse
Gehorsam

livery be blue and silver, or scarlet and gold? That's

līv-ūr-ē
Livree

skār-lēt
scharlach

a material point — But I shall settle that by and by."

mā-tē-rē-āl pōint
wesentlich Punkt

Uebersetzung.

Neununddreißigste Section.

„Ehe der Diener Zeit hat, die Glocke zu ziehen, werden die Thüren aufgerissen. Ich steige aus meinem Wagen und trete in eine Hausflur mit marmornem Steinpflaster und mit Säulen und Statuen geschmückt.

Nachdem ich langsam die Treppe hinaufgestiegen bin, halte ich, mich auf ein prachtvoll geschnitztes Geländer stützend, auf dem obersten Tritt der Treppe an und schöpfe einen Augenblick Athem. Indem ich durch das Vorzimmer gehe, nicke ich einem Haufen Diener zu, welche, von meiner Ankunft unterrichtet, zu beiden Seiten meines Weges stehen und sich ehrfurchtsvoll vor mir verneigen. Ich könnte sie die Kniee beugen lassen, aber dieß wäre etwas hochmüthig. Ich tadle einen gegen seine Untergebenen hochmüthigen Menschen. Er mag sie im Gehorsam erhalten, aber nicht in der Liebe. Jetzt fällt mir ein (*à propos*), soll meine Livree blau und Silber oder Scharlach und Gold sein? Dieß ist ein wichtiger Punkt — aber ich werde dieß ein andermal ins Reine bringen.

Erklärungen.

1. thrown open — open ist auch Adjectiv und heißt offen; the door is open.

2. pavement — von to pave pflastern.

3. slowly — Adverbium von slow langsam.

4. staircase — von stair Treppe, Stufe und case Kiste, Futteral, Gehäuse; staircase Treppenhaus.

5. to lean — ist kein zurückführendes Wort im Englischen, man darf daher nicht leaning myself sagen.

6. beautifully — von beautiful und dieß von beauty Schönheit.

7. landing-place — eigentliche Bedeutung: Landungsplatz.

8. antechamber — wird auch antichamber geschrieben.

9. to bow — heißt: beugen, neigen, sich krümmen; als Hauptwort: der Bückling; bow (bb) heißt der Bogen.

10. make them bend. — Siehe Lect. 38. Erkl. 1.

11. this were being. — Eine selten vorkommende Construction.

12. a man proud to his inferiors. — Wenn das Adjectiv eine nähere Bestimmung bei sich hat, so steht es nach dem Hauptworte.

13. Unregelmäßige Zeitwörter:

to ring läuten;

rung, rang; rung;

to throw werfen, stürzen;

threw;

thrown.

Conversation.

What will be thrown open, before the footman has time to ring the bell? What will John do, when the doors are thrown open? What will he enter? Of what is the pavement made? With what will the hall be adorned? What will he slowly ascend? How will he ascend the staircase? On what will he lean? On what place will he pause? Why will he pause on the landing-place? Through what will he pass? To whom will he nod? Of what will the lackeys be aware? What will they do when he passes? Why will

he not make them bend the knee? Whom does he blame? Into what may a proud man awe his inferiors? Into what can he not awe them? What question did John put to himself about his livery? What did he think of that point?

Zum Uebersetzen.

1. Klopfen Sie an die Thüre und wenn sie nicht sogleich geöffnet wird, so läuten Sie.

2. Sobald er geläutet hatte, kam eine Magd, um die Thüre zu öffnen.

3. Sie warf den Schlüssel zum Fenster hinaus, und er fiel mir auf den Kopf.

4. Er hat sich in das Meer gestürzt.

5. Das Holz wird leichter verarbeitet als der Marmor.

6. Diese Treppe ist leicht zu besteigen.

7. Die Zweige dieses Baumes verschlingen sich.

8. Ich kann nicht von all' den Dingen sprechen, welche täglich erdacht werden.

9. Der Wagen hält an.

10. Das Ochsenfleisch wird um sechs Pence per Pfund verkauft.

11. Steiget nicht ab, ehe euer Kutscher angehalten hat.

12. Der Greis konnte langsam gehen, indem er sich auf seinen Sohn stützte.

13. Wir sahen die Sonne sich langsam aus dem Meer erheben. Es war ein schönes Schauspiel.

14. Der Reisende landete nach vielen Gefahren.

15. Als die Matrosen das Land sahen, vergaßen sie alle ihre Mühen.

16. Das Unglück hat sein Haupt gebeugt.

17. Es wäre gut, diese Rechnung in's Reine zu bringen.

18. Wenn ich eine solche Wohnung hätte, würde ich glücklich sein.

19. Seine Person so sorgfältig zu schmücken, heißt seine Zeit verlieren.

20. Wenn ich eine Stunde bei Ihnen bleiben kann, werde ich meine Zeit sehr angenehm zubringen.

21. Wenn Sie mit mir speisen wollen, so werden Sie mir eine große Ehre erweisen.

22. Statt Musselin gab er mir Sammt; das hieß mir mehr geben, als ich verlangte.

23. Ich bin ein wenig unwohl.

24. Dieser Staatsmann ist ein wenig stolz.

25. Ihr Diener ist etwas langsam.

26. Ihr Schneider sagt, daß Sie etwas sorgfältig in Ihrer Toilette seien.

27. Sein Freund ist ein wenig geizig.

28. Er betrachtete den am Morgen blauen und am Abend purpurnen Himmel.

29. Das war ein durch seine Folgen glückliches Ereigniß.

30. Herr Sully war ein in allen Dingen pünktlicher Mann.

31. Wo ist der meinem Herzen theure Freund?

32. Apropos, werden wir diesen Abend ausgehen?

33. Werden Sie zuweilen an mich denken?

34. An was denken Sie?

35. Ich denke an die Geschichte vom gestiefelten Kater.

36. Soll ich mich vor einem Lakaien verneigen?

37. Sie werden viele Schlösser auf Ihrem Wege sehen.

38. Wollen Sie an meiner Thüre vorübergehen ohne einzutreten?

39. Wird er von seinem Wagen absteigen?

40. Soll Sie mein Kutscher nach Hause fahren?

41. Erwartet mich nicht; ich werde später kommen.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

What o'clock is it?

Wie viel Uhr ist es?

It is four o'clock.

Es ist vier Uhr.

When shall we dine at five, shall we not?

Wir werden um fünf Uhr speisen, nicht wahr?

Yes, at five precisely.

Ja, um fünf Uhr präcis.

What shall we do in the mean time?

Was werden wir indessen thun?

We have no time to go out, have we?

Wir haben nicht Zeit zum Ausgehen, nicht wahr?

No, it is too late.

Nein, es ist zu spät.

Let us play at something.

Läßt uns etwas spielen.

Well, at what?

Gut, was?

I don't know.

Ich weiß nicht.

Will you read something?

Wollen Sie etwas lesen?

I have nothing to read.

Ich habe nichts zum Lesen.

I have just read a tedious story.

Ich habe so eben eine langweilige Geschichte gelesen.

What story?

Was für eine Geschichte?

The story of John Lounger.

Die Geschichte von John Lounger.

Who is John Lounger?

Wer ist John Lounger?

A lazy fellow.

Ein fauler Bursche.

What is he doing?

Was thut dieser?

He is doing nothing.

Er thut nichts.

He is talking to himself.

Er spricht mit sich selbst.

Is it a long story?

Ist es eine lange Geschichte?

Much too long.	Viel zu lang.
It must be very tedious.	Sie muß sehr langweilig sein.
Very.	Sehr.
You seem drowsy.	Sie scheinen schläfrig.
I am so.	Ich bin es.
But why?	Aber warum?
Because I have been reading this story.	Weil ich diese Geschichte gelesen habe.
Let us take a little walk.	Wir wollen einen kleinen Spaziergang machen.
I prefer sitting still.	Ich bleibe lieber ruhig sitzen.
Are you angry with me?	Sind Sie böse auf mich?
No, why should I be so?	Nein, warum sollte ich es sein?
Have I said any thing that displeases you?	Hab' ich etwas gesagt, das Ihnen mißfällt?
Not at all.	Ganz und gar nicht.
Dinner is ready.	Das Mittagessen ist aufgetragen.
Let us go and dine.	Laßt uns zum Essen gehen.
I hope the dinner will make you more talkative.	Ich hoffe, das Essen werde Sie gesprächiger machen.

Leseübung.

Continued.

Her agitation became extreme. „Ah,“ thought she, „Pierre was in the right. If there was no harm in keeping the purse, I should not now feel so guilty or so ashamed.“ Most glad would she have been could she have restored it; and she was beginning to stammer out her excuse, and utter a few confused words, when the tide of her thoughts was suddenly turned by seeing Mr. Farquhar take out the identical purse from his pocket. „Oh thank God,“ said she, „then you have got it!“ She felt a load removed from her heart. At this moment Pierre entered, leading the little Janneton by the hand. „Are you Pierre Leroux?“ said Mr. Farquhar. The fisherman having replied in the affirmative — „Then you are a very honest fellow, and I come to reward you for finding my purse.“

„I beg your pardon, sir,“ said Pierre, I had nothing to do with it. This girl found it.“

„Then I must reward her,“ answered Mr. Farquhar. „Here my little girl, is a gold Napoleon, which I give you because you are a good child, and, as soon as you found my purse brought it home to your mother to take care of it.“

Janneton skipped about, as happy as a young mountain kid; and after showing her gold coin in turn to her father, mother and

brothers, and having kissed it several times, she ran out of the house to show an old dame next door what a fine beautiful thing the „brave milord“ had given her.

Vierzigste Section.

Text.

Lesson the fortieth.

„I come to the dining-room, hung round with

hũng
behangen

magnificent tapestry, exhibiting flowers and fruits in

måg-nĩf-fẽ-sẽnt tãps-trẽ ěgz-hĩb-ĩt-ĩng flõũ-ũrs frõõts
prachtvoll Tapete vorstellend Blumen Früchte

glowing and natural hues. The table, covered with the

glõ-ĩng nãt-tshũ-rãl hũs kũv-ũrd
glänzend natürlich Farben bedeckt

choicest meats, and most exquisite wines, provokes

tshõĩ-sẽst mẽtes ěks-kwẽ-zĩt prõ-võkes'
auẽgesuchtest Speisen ausgewãhlt erregen

hunger and thirst. The cloth and napkins are whiter

hũng-gũr thũrst klõth nãp-kĩns
Hunger Durst Tischtücher Servietten

than snow; the glasses, saltcellars, peppercasters,

snõ sãlt-sẽl-lũrs pẽp-pũr-kãs-tũrs
Schnee Salzbüchsen Pfefferbüchsen

mustard-pot, oil and vinegar cruets, and decanters, of

mũs-tũrd-põt õil vĩn-nẽ-gũr krõõ-ĩt dẽ-kãn-tũrs
Senfstöpfe Del Essig Gefãsse Wasserflaschen

the purest crystal; the knives, forks and spoons,

krĩs-tãl nĩfes fõrks spõõns
Krystall Messer Gabeln Löffel

curiously wrought, and the plates of glittering china.

rãwt plãtes glĩt-tũr-ĩng tshi-nã'
gearbeitet Teller glänzend Porzellan

What a pleasure for me, who have so long fed on
 brown bread, coarse meat, stinking fish, and the sour
 apples that I stole from our neighbour Plumtree's
 orchard, to behold loaves made of the finest flour of
 new ground wheat!"

brōūn kōrse stīngk-īng fīsh sōūr
 braun zāh stinkend Fisch sauer
 āp-pls stōle plūm-trēes
 Äpfel stahl Plumtree
 bē-hōld' lōfes flōūr
 betrachten Laibe Mehl
 grōūnd hwēte.
 gemahlen Waizen.

Uebersetzung.

Bierzigste Section.

„Ich komme in das Speisezimmer, das mit prachtvollen Tapeten bedeckt ist, welche Blumen und Früchte in lebhaften und natürlichen Farben darstellen. Der mit den vortrefflichsten Speisen und ausgesuchtesten Weinen besetzte Tisch erregt Hunger und Durst. Das Tischtuch und die Servietten sind weißer als Schnee; die Gläser, Salzbüchsen, Pfefferbüchsen, der Senstopf, die Del- und Essiggefäße und Wasserflaschen vom reinsten Krystall; die Messer, Gabeln und Löffel wundervoll gearbeitet und die Teller von glänzendem Porzellan. Welch' ein Vergnügen für mich, der ich mich so lange mit schwarzem Brod, zähem Fleisch, stinkendem Fisch und den sauren Äpfeln, welche ich in unseres Nachbar Plumtree's Obstgarten gestohlen, genährt habe — Brodlaibe zu sehen, die aus dem feinsten Mehl von neugemahlenem Waizen gebacken sind!

Erklärungen.

1. dining-room. — Das Participium der Gegenwart wird zuweilen als Adjectiv vor ein Hauptwort gesetzt, um den Gebrauch, zu dem es dient, anzuzeigen. So z. B. dressing-room Ankleidezimmer, reading-room Lesezimmer, dining-room Speisezimmer, drawing-room Gesellschaftszimmer.

2. cloth — heißt im Allgemeinen irgend ein Gewebe; woollen cloth wollenes Tuch; linen cloth Leinwand. In der Bedeutung von Kleidungsstücke wird es nur in der Mehrzahl clothes gebraucht. Die eigentliche Mehrzahl von cloth ist cloths. To lay the cloth den Tisch decken.

3. china — Porzellan. Man gibt dem Porzellan diese Benennung, weil es früher aus China bezogen und china ware genannt wurde.

4. what a pleasure. — Bei einem Ausruf gebraucht man nach what den Artikel a oder an. Im Fragesatz bleibt der Artikel weg. Z. B. What pleasure can you find in that?

5. fed — von to feed ernähren und sich nähren.

6. loaves — Pluralis von loaf Laib; a loaf of sugar ein Zuckerhut.

7. new ground — sollte der Regel nach newly ground heißen. Der Abkürzung wegen wird zuweilen das Adjectiv statt des Adverbs angewendet.

8. flour — wurde ehemals flower geschrieben.

9. Unregelmäßige Zeitwörter:

to hang hängen;	hung;	hung; *
to feed nähren, füttern;	fed;	fed;
to stink stinken;	stunk, stank;	stunk;
to steal stehlen;	stole;	stolen;
to behold betrachten;	beheld;	beheld;
to grind mahlen;	ground;	ground.

Conversation.

To what room does he come now? With what is this room hung round? What does the tapestry exhibit? With what is the table covered? What does it provoke? Of what colour are the cloth and napkins? Of what are the glasses, salt-cellars, pepper-casters, mustard-pot, oil and vinegar cruets, and decanters? Of what are the plates? How were the apples? What was coarse? What was stinking? How did he get the apples? Of what are the loaves of his table made? What does he now behold on his table?

Zum Uebersetzen.

1. Es sind Blumen in dem Ankleidezimmer.
2. Ihr werdet die Wasserflaschen im Speisesaal finden.
3. Euer Freund ist in das Lesezimmer gegangen.
4. Sie sah einige schöne Äpfel am Baume hängen.
5. Eine Glocke war nahe bei der Thüre aufgehängt.
6. Ein Diener wurde gehenkt, weil er die Weste seines Herrn gestohlen hatte.
7. Das Scharlach ist eine lebhaftte Farbe.

* Auch regelmäßig in der Bedeutung von hängen.

8. Alle diese Blumen sind blau, aber von verschiedenen Farbetönen.

9. Die Theebüchse ist von ausgesuchtem Porzellan.

10. Wenn ihr ein Kleid brauchet, sagte der Schneider, so kann ich euch sehr schönes Tuch geben.

11. Einige dieser Servietten waren aus Leinwand gemacht.

12. Decket den Tisch, es ist fünf Uhr.

13. Ist Salz in der Salzbüchse?

14. Dieser Pfeffer ist sehr stark, er ist frisch gemahlen.

15. Ich kann mein Fleisch nicht schneiden, ich habe kein Messer.

16. Rufet die Magd und fraget sie, wo sie die Messer hin gelegt habe.

17. Was für Del lieben Sie am meisten?

18. Welch' schöne Wohnung!

19. Was für einen Fisch haben Sie gefangen?

20. Was für ein Kutscher! Wie langsam ist er!

21. Welche Thüre muß ich öffnen?

22. Mit welcher Pracht sind diese Zimmer ausgeschmückt!

23. Welch' ein Ehrgeiz in diesem Staatsmann!

24. Welche Unmenschlichkeit in seinen Handlungen!

25. Der Arme nährte sich von Kartoffeln.

26. Wenn er stiehlt, wird er gehängt werden.

27. Ein junger Mensch stahl, vom Hunger getrieben, einen Brodlaib.

28. Ein Bankbillet ist gestohlen worden.

29. Betrachtet diese Statue.

30. Der Geizige betrachtete sein Gold mit Befriedigung.

31. Nachdem der Reisende das Schloß eine Zeit lang betrachtet hatte, betrat er dasselbe.

32. Wir können diesen Waizen jetzt nicht mahlen.

33. Gebt mir einen von den Äpfeln, welche auf diesem Teller sind.

34. Gebt mir eine Gabel und einen Löffel.

35. Es ist kein Wasser in der Wasserflasche.

36. Nehmet euer Messer und schneidet eine Schnitte Ochsenfleisch ab.

37. Ich würde euch Spinat geben, aber ich habe keinen Löffel.

38. Essen Sie Fische gerne?

39. Wollen Sie nicht Essig und Del zu Ihrem Fisch haben?

40. Ja und etwas Pfeffer und Salz, wenn Sie belieben.

41. Ich sehe die Delflasche nicht.

42. Sie ist auf dem Wandschrank.

43. Welches Fleisch ziehen Sie vor?

44. Ich ziehe Hammelfleisch vor.

45. Gebet diesem Herrn ein Stück von diesem Hammelschlegel.

46. Die Bäume sind mit Schnee bedeckt.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Where is my napkin?

It is on your plate before you.

I have no spoon.

Here is one.

Will you have a slice of beef?

No. Be so kind as to give me
some veal and spinage.

My knife does not cut.

Give the gentleman another
knife.

May I help you to some po-
tatoes?

Yes, if you please.

I must trouble you for some more
bread.

Do you like fish?

Yes, I am very fond of it.

There is a bottle before you.

Pray, help yourself without cere-
mony.

Give me a glass of water, if you
please.

Put the decanter near the gentle-
man.

Will you give me some bread?

I see the gentleman is not an
Englishman.

From my troubling you so often
for bread, eh?

Yes, we English eat more po-
tatoes than bread.

And I have eaten a loaf already.

It was a very small one.

I'll keep the bread-basket near
me, not to trouble you any
more.

O! it is no trouble at all.

Wo ist meine Serviette?

Sie ist auf Ihrem Teller, vor
Ihnen.

Ich habe keinen Löffel.

Hier ist einer.

Wollen Sie ein Stück Ochsen-
fleisch?

Nein. Haben Sie die Güte, mir
etwas Kalbfleisch und Spinat zu
geben.

Mein Messer schneidet nicht.

Gib diesem Herrn ein anderes
Messer.

Darf ich Ihnen Kartoffeln geben?

Ja, wenn ich bitten darf.

Ich möchte Sie um etwas mehr
Brod bitten.

Essen Sie gerne Fische?

Ja, ich esse sie sehr gerne.

Hier steht eine Flasche vor Ihnen.

Ich bitte, bedienen Sie sich ohne
Umstände.

Geben Sie mir gefälligst ein Glas
Wasser.

Stelle die Wasserflasche in die Nähe
dieses Herrn.

Wollen Sie mir etwas Brod
geben?

Man merkt es, dieser Herr ist kein
Engländer.

Weil ich Sie so oft um Brod bitte,
nicht wahr?

Ja, wir Engländer essen mehr Kar-
toffeln als Brod.

Und ich habe schon ein Laibchen ge-
essen.

Es war ein sehr kleines.

Ich will den Brodkorb in meiner
Nähe behalten, damit ich Sie
nicht mehr bemühe.

Oh! dieß ist durchaus keine Mühe.

Will you have some sauce with your fish?

No, I prefer oil and vinegar.

Here are the cruets.

The saltcellar is there.

Take care, don't put too much pepper, for it is very strong.

Now, a slice of that leg of mutton.

No, nothing more, indeed.

Take away, Mary, and bring us the desert.

This is very fine fruit.

It is out of my orchard.

That increases its value.

Take this apple.

I'll only take half of it.

Here is a bottle of old wine, which I am sure you will like.

Let me fill your glass.

Wünschen Sie etwas Sauce zu Ihrem Fisch?

Nein; ich ziehe Del und Essig vor.

Hier sind die Gefäße.

Die Salzbüchse ist dort.

Nehmen Sie sich in Acht und nehmen Sie nicht zu viel Pfeffer, denn er ist sehr stark.

Nun, ein Stück von diesem Hammelschlegel.

Nein, nichts mehr, in der That.

Decke ab, Marie, und bring' uns Nachtisch.

Dieß ist ein sehr schönes Obst.

Es ist aus meinem Obstgarten.

Dieß erhöht seinen Werth.

Nehmen Sie diesen Apfel.

Ich will nur die Hälfte desselben nehmen.

Hier ist eine Flasche mit altem Wein, der Ihnen gewiß munden wird.

Erlauben Sie mir, daß ich Ihr Glas fülle.

Leseübung.

Continued.

„Now,“ said Mr. Farquhar, „having paid what is just to the child who found the purse, I must give what is due to the man who restored it. I cannot conveniently give you the whole of its content, but the half I willingly offer you.“ And so saying he put twenty five of the Napoleons into Pierre's hand. „Take it,“ continued he, „and may you receive it with as much willingness as I feel in bestowing it.“

Pierre tried to speak, but tears and surprise choked his utterance. All he could say was: „O, sir, I don't deserve it; you are too good; I did nothing; it is too much.“ As for Katrine her joy was more loquacious. She almost stunned Mr. Farquhar with the vehemence of her gratitude, and he was glad to make his escape from the cabin. When he was gone, Pierre took his wife's hand, and said: „Ah, Katrine, shall we not enjoy this money, which we may call our own more than we could have enjoyed the whole, if we had wrongfully kept it?“

Do my friends wish to hear how Pierre prospered afterwards?

The anecdote of the purse was soon made known to all the English families in the place, and Pierre's fish was always the first for which inquiry was made in the market. He bought a new boat, the best built boat in the port. He grew rich for his condition in life, and removed his family in a comfortable house. His children grew up honest and good, and he daily instructed them never to part from their integrity, the poor man's rich inheritance; and, in short, the old proverb: „Honesty is the best policy," was proved by the example of Pierre Leroux to hold good in France as well as in any other country.

Einundvierzigste Section.

Text.

Lesson the forty first.

„I sit down to breakfast; and though I am both

brék-fást

Frühstück

hungry and thirsty, yet, for appearance' sake, and in

húng-gré

hungrig

thúrst-té

durstig

áp-pé-rânse

Schein

sáke

willen

order to impress my attendants with a sense of my

ór-dúr

Absicht

ím-prés'

einflößen

át-tén-dánts

Diener

dignity, I check myself, drink very little of that excellent

díg-né-té

Würde

tshék

bezhámen

dríngk

trinken

ék-sél-lént

ausgezeichnet

wine, and scarcely eat; leaving most of the dishes

éte

essen

untouched; for I would not have my folks about me

ún-tútshd'

unberührt

fóks

Leute

believe that I am a drunkard or a glutton. After

drúng-kúrd

Trunkenbold

glút-tn

Greffer

taking this meal, I resume my walk, and enter the

mêle rê-zûme' wâwk
Mahl fortsetzen Spaziergang

drawing-room, which displays a splendour that smites

drâw-îng dis-plâs' splên-dûr smîtes
Bisfitenzimmer entfalten Glanz überraschen

and dazzles the eye, and can only be matched by the

mâtshd
verglichen

supernatural performance of the genii, to be read of in

sû-pêr-nât-shû-râl pêr-fôr-mâns jê-nî
übernatürlich Leistungen Genien

fairy tales. I come next to the sleeping chamber, the

fâ-rê tâles slêep-îng tshâm-bûr
Feen Geschichten Schlaf- Zimmer

furniture of which is less showy, but not less rich.

fûr-nê-tshûre shô-ê
Ausstattung augenfällig

The bedstead is of foreign wood; the mattresses are

bêd-stêd mât-três-ês
Bettstelle Matratzen

of the softest wool; the bolster and pillow richly heaped

sôft-êst wûl bôl-stûr pîl-lô
weichste Wolle Bolster Kopfkissen

with down; the sheets of cambric, and the blankets as

dôun shêets kâme-brîk blângk-îts
Flaum Leintuch Battist Couverts

white as the lambs which bore the fleece that made

lâms bore flêese
Lämmer trugen Wolle

them. The floor is covered with so thick a carpet,

thîk kâr-pît
dîck Teppich

that the heaviest tread cannot be heard."

hêv-vê-êst trêd
schwerste Tritt

Uebersetzung.

Einundvierzigste Lektion.

„Ich setze mich zum Frühstück nieder, und obgleich ich hungrig und durstig bin, so bezähme ich mich doch um des Scheins willen und in der Absicht, meinen Dienern einen Eindruck von meiner Würde zu geben; trinke

sehr wenig von dem ausgezeichneten Wein, und esse kaum, die meisten Gerichte unberührt lassend; denn ich möchte nicht haben, daß die Leute meiner Umgebung glauben, ich sei ein Trunkenbold oder ein Fresser. Nachdem ich die Mahlzeit eingenommen habe, setze ich meinen Spaziergang fort und trete in das Gesellschaftszimmer, welches eine Pracht entfaltet, die das Auge entzückt und ergötzt, und nur mit den übernatürlichen Darstellungen der Genien, von denen man in den Feengeschichten liest, verglichen werden kann. Ich komme alsdann in das Schlafzimmer, dessen Ausstattung weniger augenfällig, aber nicht weniger reich ist. Die Bettstelle ist von fremdem Holz, die Matratzen sind von der weichsten Wolle; die Kopspolster und Kissen sind reichlich mit Flaum gefüllt; die Leintücher von Batist und die wollenen Decken so weiß als die Lämmer, welche die Wolle trugen, aus denen sie gemacht sind. Der Boden ist mit einem so dicken Teppich bedeckt, daß der schwerste Tritt nicht gehört werden kann."

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. Breakfast — ist zusammengesetzt aus to break brechen und fast fasten; to break one's fast das Fasten brechen, frühstücken to breakfast.

2. hungry — von hunger Hunger; thirsty von thirst Durst.

3. appearance — von to appear, scheinen.

4. sake — als Substantiv: Ursache; an einen Genitiv mit vorangegehendem for angehängt, heißt es: um ... willen, for heaven's sake um's Himmels willen.

5. impress — hat die Präposition with bei sich; to impress with einflößen, einprägen.

6. attendant — von to attend begleiten, bemerken, erwarten, bedienen u.

7. folks — wird gewöhnlich im Pluralis gebraucht.

8. drunkard — von drunk betrunken.

9. drawing-room — ist vermuthlich die Abkürzung von withdrawing-room das Zimmer, in das sich die Damen (nach dem Essen) begeben.

10. performance — von to perform vollführen, verrichten.

11. genii — ist der lateinische Pluralis von genius. Dieser wird gebraucht, wenn von übernatürlichen Wesen (Genien) die Rede ist. In der Bedeutung von Geist, Genius ist es im Pluralis regelmäßig.

12. tale — von to tell.

13. showy — von show die Schau, das Gepränge, und dieses von to show zeigen, zur Schau stellen.

14. bedstead — kommt von bed Bett, und stead Stätte, Stelle, Platz.

15. tread — kommt von to tread treten.

16. Unregelmäßige Zeitwörter:

to drink trinken; drank; drunk;

to eat essen; eat, ate; eat, eaten;

to sleep schlafen; slept; slept;

so tread treten; trod; trod; trodden;

to smite schmeißen, werfen; smote; smitten, smit.

b. Syntax.

1. For appearance' sake. Um des Scheins willen.

Der sächsische Genitiv wird gewöhnlich nur von Personen gebraucht. Es finden jedoch Ausnahmen von dieser Regel statt.

Einige Hauptwörter, wie mercy, pity, appearance, justice, goodness, prudence, God, nehmen diese Form vor dem Wort sake an, z. B. for pity's sake, for God's sake etc.

2. Wenn ein Wort auf ss oder ce endigt, so gebraucht man nur den Apostroph zur Bildung des sächsischen Genitivs.

3. I would not have my folks believe. Ich möchte nicht, daß meine Leute glauben.

To have, in der Bedeutung von wünschen, verlangen, hat den Accusativ mit dem Infinitiv ohne to nach sich; hat es aber die Bedeutung von müssen, so hat es den Infinitiv mit to nach sich, z. B. you have to pay him.

I would not have my folks believed heißt: ich möchte nicht, daß von meinen Leuten geglaubt werde. — Man hat hiefür auch eine entsprechende Construction im Deutschen: ich möchte meinen Boden bedeckt haben, oder: ich möchte, daß mein Boden bedeckt wäre.

4. After taking, after having taken. Nachdem ich genommen habe.

Nach einigen Präpositionen, wie z. B. after, steht oft das einfache Participium auf ing statt des zusammengesetzten; letzteres würde aber richtiger gebraucht werden, da die Handlung vollendet ist. Das Subject muß aus dem Hauptsatz ersehen werden.

5. The furniture of which. Dessen Ausstattung.

Whose — dessen (wenn von Personen die Rede ist) steht dem Hauptworte voran, of which steht nach.

6. So thick a carpet. Ein so dicker Teppich.

Nach den Adverbien so, too, as, how steht der Artikel zwischen dem Adjectiv und Substantiv.

Conversation.

To what purpose does he sit down? How does he feel? Why does he check himself? Whom does he wish to impress with a sense of his dignity? With what does he wish to impress his attendants? What does he do, to impress his attendants with a sense of his dignity? Does he drink much? Of what does he drink very little? What does he leave untouched? What will he not have his folks about him believe? When does he resume his walk? What does he do after taking his meal? What room does he enter? What does the drawing-room display? By what only can such splendour be matched? How is the furniture of the sleeping-room? Of what is the bedstead made? Of what the mattresses? What is made of foreign wood? What of the softest wool? With what are the bolster and pillow richly heaped? Of what are the sheets made? Are the blankets very white? What is covered with a thick carpet? With what is the floor covered? What cannot be heard? Why can the heaviest tread not be heard?

Zum Uebersetzen.

1. Wenn ich es thue, so geschieht es um euretwillen.
2. Was wollen Sie trinken?
3. Ich habe etwas Wein und Wasser getrunken.
4. Als ich jung war, aß ich mehr als ich jetzt esse.
5. Sie waren von Schrecken ergriffen (geworfen).
6. Sein Rock ist von superfeinem Tuch gemacht.
7. Shakspeare war einer der größten Geister, welche die Welt jemals hervorbrachte.
8. Feen und Genien sind übernatürliche Wesen.
9. Haben Sie gut geschlafen?
10. Ich habe letzte Nacht sehr gut geschlafen.
11. Ich habe nie in solch' einem guten Bett geschlafen.
12. Sie treten auf Ihre Serviette.
13. Wir betraten das blumige Ufer.
14. Um Gottes willen, machet kein solches Geräusch!
15. Um der Barmherzigkeit willen, tödtet mich nicht!
16. Wenn ihr es nicht um der Gerechtigkeit willen thun wollt, so thut es (laßt es sein) um der Klugheit willen.
17. Eßet nicht zu viel von diesem Fisch.
18. Viele eurer Leute sind Fresser.
19. Ich habe sehr wenige dieser Feengeschichten gelesen, von welchen Sie sprechen.
20. Ich möchte, daß ihr euren Spaziergang fortsetzt.
21. Möchtet ihr, daß sie in das Gesellschaftszimmer einträten?
22. Ich möchte, daß mein Boden mit einem Teppich bedeckt wäre.

23. Er möchte, daß seine Matratzen von der feinsten Wolle gemacht wären.

24. Wollt ihr, daß der Diener eine Chaise für euch rufe.

25. Ich möchte, daß ihr meine Absicht wüßtet.

26. Nachdem Mahmud die Fabel seines Wessirs gehört hatte, baute er die Städte wieder auf.

27. Nachdem er sein Brod gegessen hatte, trank er ein Glas Wasser.

28. Ich bin nicht hungrig, ich bin nur durstig.

29. Ich spreche nur von dem Schlafzimmer.

30. Dieß ist das Gesellschaftszimmer, dessen Beschreibung Sie gelesen haben.

31. Ihr werdet ein Schloß sehen, dessen Pracht euer Auge entzücken wird.

32. Hier sind die Lämmer, aus deren Woll die eure wollenen Decken gemacht werden.

33. Sie haben mir ein so gutes Frühstück gegeben, daß ich nicht im Stande sein werde zu Mittag zu speisen.

34. Ich wünsche kein so prachtvolles Schlafzimmer zu haben.

35. Nach einem so langen Spaziergang möchte ich mich niedersetzen.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Are you hungry?

Sind Sie hungrig?

Yes, I am very hungry.

Ja, ich bin sehr hungrig.

Well, let us breakfast together.

Nun, so wollen wir zusammen frühstücken.

With pleasure.

Mit Vergnügen.

What will you eat?

Was wollen Sie essen?

Any thing.

Irgend etwas.

I am more thirsty than hungry.

Ich bin mehr durstig als hungrig.

Here is a glass of wine.

Hier ist ein Glas Wein.

Give me a glass of water, please.

Geben Sie mir gefälligst ein Glas Wasser.

You do not drink.

Sie trinken nicht.

I am not thirsty now.

Ich bin jetzt nicht durstig.

Your wine is excellent.

Ihr Wein ist ausgezeichnet.

Take away this dish, and bring another.

Nehmen Sie diese Schüssel weg und bringen Sie eine andere.

How many meals do you make every day?

Wie viele Mahlzeiten haben Sie täglich?

I make but two meals: breakfast and dinner.

Ich habe nur zwei Mahlzeiten: Frühstück und Mittagessen.

Those who make more than four meals are gluttons.

Diejenigen, welche mehr als viermal essen, sind Freßer.

Why doesn't John bring in the tea?

Sir, he is drunk.

Your lakeys are drunkards.

Now, come and see my apartments.

We shall afterwards take a walk in the park.

I don't like the furniture of your drawing-room.

I see you have an iron bedstead.

Mine is of mahogany.

I have four mattresses on my bed.

Do you put a pillow under your head?

I have only a bolster.

You have two blankets!

What are you going to do when it is getting cold?

I shall have four blankets, and thick carpets in every room.

Warum bringt John den Thee nicht?

Mein Herr, er ist betrunken.

Ihre Diener sind Trunkenbolde.

Kommen Sie jetzt und sehen Sie meine Zimmer.

Wir werden hernach einen Spaziergang in den Park machen.

Die Meubilirung Ihres Gesellschaftszimmers gefällt mir nicht.

Ich sehe, daß Sie eine eiserne Bettstelle haben.

Die meinige ist von Mahagoni.

Ich habe vier Matratzen in meinem Bett.

Nehmen Sie ein Kopfkissen unter Ihren Kopf?

Ich habe nur ein Polster.

Sie haben zwei Couverts!

Was werden Sie thun, wenn es kalt wird?

Ich werde vier nehmen und dicke Teppiche in jedes Zimmer legen lassen.

Leseübung.

Grizel Cochrane.

When the tyranny and bigotry of the last James drove his subjects to take up their arms against him, one of the most formidable enemies to the dangerous usurpations was Sir John Cochrane (ancestor of the present Earl of Dundonald), who was one of the most prominent actors in Argyle's rebellion. For ages a destructive doom seemed to have hung over the house of Campbell, enveloping in a common ruin all who united their fortunes to the cause of its chieftains. The same doom encompassed Sir John Cochrane. He was surrounded by king's troops, — long, deadly and desperate was his resistance, but at length overpowered by numbers, he was taken prisoner, tried and condemned to die upon the scaffold. He had but a few days to live, and his jailer only waited the arrival of his death-warrant to lead him forth to the execution. His family and his friends had visited him in prison, and exchanged with him the last, the long, the hearty yearning farewell. But there was one who came not with the rest, to receive his blessings, — one who

was the pride of his eyes and his house, even Grizel, the daughter of his love.

Twilight was casting a deeper gloom over the gratings of his prisonhouse, he was mourning for a last look of his favourite child and his head was pressed against the cold, damp walls of his cell, to cool the feverish pulsations that shot through it like stings of fire, when the door of his apartment turned slowly on its unwilling hinges, and his keeper entered, followed by a young and beautiful lady. Her person was tall and commanding; her eyes dark, bright and tearless; but their very brightness spoke of sorrow — of sorrow to deep to be wept away — and her raven tresses were parted over an open brow, clear, and pure as the polished marble. The unhappy captive raised his head as they entered.

„My child! my own Grizel!“ he exclaimed and she fell upon his bosom.

„My father! my dear father!“ sobbed the miserable maiden, and she dashed away the tear that accompanied the word.

Zweiundvierzigste Section.

Text.

Lesson the forty second.

„On the hearth blazes a crackling wood and coal
 fire, with a bronze fender before it. The poker, tongs
 and shovel are of shining metal; the bellows of satin
 wood, inlaid with mother of pearl; the chimney-piece
 is of alabaster. Silver lamps fed with perfumed oil,

hārth	blāz-ēs	krāk-klīng	kōle
Herd	flackert	knistert	Kohle
brōnze	fēn-dūr	pō-kūr	tōngs
bronzen	Gitter	Schürhaden	Zange
shūv-vl	shlne-īng	mēt-tl	bēl-lūs
Schaufel	glänzend	Metall	Blasebalg
			tshīm-nē-pēes
			Kaminstück
āl-lā-bās-tūr	lāmps	pēr-fūmed'	
Alabaster	Lampen	parfümirt	

shed so oft a twilight through the quiet apartment as

shēd twi-łlte kwi-łēt
verbreiten Zwielicht ruhig

to enlighten it without preventing sleep. My study

ēn-łłtn prē-vēnt-łng slēp stūd-łē
erleuchten abhalten Schlaf Studierzimmer

contains an extensive library of books, superbly bound

kōn-tānes' ēks-tēn-łsiv lł-brā-rē bōōks sū-pērb-łlē bōūnd
enthält ausgedehnt Bibliothek Bücher prachtvoll gebunden

in calf and Russian leather, which make up a show,

kāf rūsh-łyān lēTH-łūr shō
Kalb russisch Leder Gepränge

but which I shall seldom read, save Byron's and Moore's

sēł-dūm sáve bl-łurns mōōrs
selten ausgenommen Byron Moor

works. On my desk is an elegant inkstand, with pens,

wūrks dēsk ēł-ē-gānt ینگ-łstānd pēns
Werke Schreibpult elegant Tintengefäß Schreibfedern

paper, sealing wax and wafers; none of which will be

pā-łpūr sēł-łng- wāks wā-łfurs nūn
Papier Siegel- lack Oblaten nichts

of any use to me; for I had rather go and dig the

yūse dīg
Nutzen bebauen

ground, or saw wood or do any such drudgery, than

grōūnd sáw drūdje-łūr-ē
Boden sägen Handarbeit

study. I never could remember what the school-master

rē-mēm-łbūr skōōł-łmās-tūr
räumen Schulmeister

taught us. He always chid me, and said I was the

tāwt tshid
lehrte zante

worst of his pupils. Indeed I do not think he had a

wūrst pū-łpils
schlimmste Schüler

worse."

wūrse
schlimmer

Uebersetzung.

Zweihundvierzigste Section.

„Im Kamin flackert ein knisterndes Holz- und Kohlenfeuer, mit einem bronzenen Gitter davor. Der Schürhafen, die Zange und die Schaufel sind von glänzendem Metall; der Blasebalg ist von Atlasholz mit Perlmutter eingelegt; das Kaminstück ist von Alabaster. Silberne Lampen, mit parfümirtem Oel gefüllt, verbreiten ein so sanftes Zwielflicht durch das stille Gemach, daß sie es erleuchten, ohne den Schlaf zu stören. Mein Studierzimmer enthält eine ausgedehnte Sammlung prachtvoll in Kalb- und Zuchtenleder gebundener Bücher, die in die Augen fallen, die ich aber selten lesen werde, mit Ausnahme von Byron's und Moore's Werken. Auf meinem Pult ist ein eleganter Tintenzeug mit Federn, Papier, Siegellack und Oblaten; nichts von dem wird zu irgend welchem Gebrauch für mich sein; denn ich würde lieber gehen und den Boden umgraben oder Holz sägen oder eine andere derartige gemeine Handarbeit thun, als studieren. Ich konnte nie behalten, was der Schulmeister uns lehrte. Er zankte mich immer und sagte, ich sei der schlechteste seiner Schüler. In der That, ich glaube auch nicht, daß er einen schlimmern hatte.“

Erklärungen.

Etymologie.

1. to crackle — knistern, von to crack frachen.
2. fender — von to fend abhalten, abwehren; the fender verhütet daß das Kaminfeuer nicht auf den Zimmerboden herausfällt.
3. poker — von to poke schüren, auch im Finstern herumtappen.
4. bellows — ist nur im Pluralis gebräuchlich; a pair of bellows.
5. enlighten — kommt von light Licht.
6. extensive — von to extend ausdehnen, ausbreiten. Die meisten französischen Adjective auf is endigen im Englischen auf ive; z. B. persuasive überzeugend; decisive entscheidend; pensive nachdenkend; corrosive äßend.
7. calf — im Pluralis calves.
8. Russian — von Russia. — Die Endung ian entspricht der französischen ien; z. B. magician Magiker; logician Logiker; academician Akademiker.
9. make up — aufrichten; heißt auch vollenden, bilden; to make up a show ein Gepränge bilden, in die Augen fallen.
10. inkstand — von ink Tinte und stand Ständer, Gefäß.
11. none — ist die Contraction von no one oder not one.
12. drudgery — von drudge Sklave, Knecht, Lastträger.
13. worst — Superlativ, worse — Comparativ von bad, ill, schlecht, schlimm.

14. Unregelmäßige Zeitwörter:
 to shed verbreiten, schütten; shed; shed;
 to bind binden; bound; bound;
 to dig umgraben, bebauen; dug; dug;
 to saw sägen; sawed; sawed, sawn;
 to teach lehren; taught; taught;
 to chide zanken; chid; chid, chidden.

b. Syntax.
 1. So soft a twilight as to enlighten. — Ein so sanftes Zwielicht, daß es erleuchtet ic.

Dem eine Wirkung ausdrückenden Infinitiv wird meist *as* vorgesetzt, das sich auf ein vorausgehendes *so* oder *such* bezieht. *He was so moved as to give her all his money.* Natürlich muß dann der Nebensatz das nämliche Subjekt wie der Hauptsatz haben, sonst wäre die Verkürzung des ersteren durch eine Infinitiv-Construction nicht möglich. Hat der Nebensatz sein eigenes Subject, so wird die Conjunction *that* angewendet.

2. *Byron's and Moore's works.* Byron's und Moore's Werke.

Wenn der nämliche Gegenstand mehreren Besitzern angehört, so gibt man, wie früher bemerkt wurde, nur dem letztern das Zeichen des sächsischen Genitivs. Auf vorstehenden Fall kann diese Regel nicht angewendet werden, da die Werke *Byron's* nicht die *Moore's* sind; daher nimmt auch das erste Wort das *'s* an.

3. *None of which will be.* Keines derselben wird sein.

None wird immer substantivisch für den Singularis und Pluralis gebraucht. Das adjectivische *no* ist immer mit dem Hauptwort verbunden.

4. *I had rather go.* Ich möchte lieber gehen.

Da *I'do* rather ebenso wohl *I had*, als *I should* oder *I would* rather heißen kann, so hat man *I had rather* schon als eine Corruption des *I would rather* angesehen, was zu weit gegangen ist, so fern man ja auch sagt: *You had as good be alone*, Sie könnten ebenso gut allein bleiben. — Ebenso sagt man auch: *I had better* für *I should do better*.

Nach *had rather* und *had better* läßt man, wie nach den mangelhaften Zeitwörtern und den Zeitwörtern *let*, *bid*, *dare*, *need*, *make*, *see*, *hear*, *feel*, *behold* und *smell* das Zeichen des Infinitivs, *to*, weg.

Conversation.

What blazes on the hearth? Where does a crackling wood and coal fire blaze? What is there before the fire? Where is the

bronze fender? Of what metal are the poker, tongs and shovel? Of what are the bellows made? What is of alabaster? Of what metal are the lamps in John's apartment? With what are the lamps fed? What do they shed through the quiet apartment? Through what do they shed a soft twilight? What is the use of lamps in an apartment? What do they not prevent in his apartment? What contains an extensive library? What does his study contain? What is the use of well bound books? Will he often read his books? Which of his books will he read however? Where is there an elegant inkstand? What is there on the desk? What could he never remember? What did the school-master say? Did John think he was so?

Zum Uebersetzen.

1. Wie glänzen die Sterne!
2. Das Gitter glänzte, weil es gut polirt war.
3. Das von den Sternen verbreitete Licht ist sanft.
4. Es gab Blumen da, welche ihre Wohlgerüche über das ganze Zimmer verbreiteten.
5. Seine Worte sind lakonisch und ausdrucksvoll (expressive).
6. Ihr seid absprechend (exclusive) in euren Behauptungen.
7. Sie banden ihre Sklaven, um sie vor dem Weglaufen abzuhalten.
8. Ich werde alle meine Bücher binden lassen.
9. Ihr Nachbar wird sie binden.
10. Die Italiener leben unter einem schöneren Himmel als die Deutschen.
11. Wir lesen in der Geschichte, daß einige große Männer ihre Felder selbst bebauten.
12. All' ihr Holz ist gesägt.
13. Was lehrt euch euer Schulmeister?
14. Wer lehrte euch die russische Sprache?
15. Die lebenden Sprachen werden in dieser Schule gelehrt.
16. Zanket diesen armen Knaben nicht.
17. Meine Feder ist schlechter als die Deinige.
18. In dem Park wächst ein sehr alter Baum.
19. Bei dem Kamin saß ein ehrwürdiger, alter Mann.
20. In dem Dorfe lebte ein alter Schulmeister.
21. Wollt ihr so gütig sein, mir diesen Dienst zu thun?
22. Ich war so glücklich, ihn zu Hause zu finden.
23. Er ist so edelmüthig, daß er Alles, was er hat, den Armen gibt.
24. Das Licht dieser Lampen ist so sanft, daß es den Schlaf nicht stört.

25. Seine Büchersammlung ist so groß, daß er nie im Stande sein wird, alle seine Bücher zu lesen.
26. Dieß ist meines Vaters und meiner Mutter Haus.
27. Der Knabe trug seines Vaters und seines Bruders abgelegte Kleider.
28. Keine dieser Früchte ist gut.
29. Niemand (keiner) ist so taub als der, welcher nicht hören will.
30. Was für eine Antwort gab er? Keine.
31. Wir möchten lieber sterben, als Sklaven sein.
32. Ich möchte mich lieber mit Kartoffeln nähren als Hunger leiden.
33. Er sagt, er möchte lieber reisen als zu Hause bleiben.
34. Ihr thätet besser euch an ihn zu wenden.
35. Ich werde gehen und ihn in einigen Tagen sehen.
36. Wenn euer Freund in eurer Abwesenheit kommen sollte, so würde die Magd euch davon benachrichtigen.
37. Wann werdet ihr kommen und mit uns zu Mittag speisen?
38. Geh' zurück und sage ihnen, daß wir auf sie warten.
39. Dieser Blasebalg ist aus Kalbleder und Mahagoni gemacht.
40. Es freut mich, daß er lieber studiert, als in den Straßen herum= schlendert.
41. In den östlichen Ländern gibt es viele Magiker.
42. Seine Rede ist so überzeugend, daß ihr Jedermann Glauben schenkt.
43. Die Pracht dieses Zimmers fällt in die Augen.
44. Ich habe diese zwei Bücher gelesen, aber keines derselben hat mir gefallen.
45. Ich möchte lieber zu Hause bleiben als auf die See gehen.
46. Herr Sulky war so taub, daß John sich nicht verständlich machen konnte.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

I am cold. Make a fire up, if you please. Es friert mich. Machtet ein Feuer auf, wenn es gefällig ist.

A crackling fire rejoices our eyes. Ein knisterndes Feuer ergötzt unsere Augen.

Take the poker, and stir the fire. Nehmet den Schürhafen und stüret das Feuer auf.

Take up that coal with the tongs. Nehmet diese Kohle mit der Zange weg.

Where have you put the shovel? Wo haben Sie die Schaufel hinge= legt?

- The bellows are by the side of the chimney-piece. Der Blasebalg ist neben dem Kaminstück.
- The oil of lamps is seldom perfumed. Das Lampenöl ist selten parfümirt.
- The hour of twilight is approaching. Die Stunde der Dämmerung bricht an.
- Did you sleep well last night? Haben Sie letzte Nacht gut geschlafen?
- There was such a noise of carriages in the street that I could not sleep at all. Es war ein solches Geräusch von Wagen in der Straße, daß ich gar nicht schlafen konnte.
- You have a fine study. Sie haben ein schönes Studierzimmer.
- Would you not be kind enough to show me your library? Möchten Sie mir nicht gütigst Ihre Bibliothek zeigen?
- These books are very well bound. Diese Bücher sind sehr gut gebunden?
- I very seldom read in them. Ich lese sehr selten darin.
- Put some ink into the inkstand. Gießet etwas Tinte in das Tintenfaß.
- You will find some pens and paper on my desk. Sie werden Federn und Papier auf meinem Pult finden.
- Have you any sealing wax? Haben Sie Siegellack?
- No, but here are some wafers. Nein, aber hier sind einige Oblaten.
- Do you recollect what I have said to you? Erinnern Sie sich dessen, was ich Ihnen gesagt habe?
- Does your son go to school? Geht Ihr Sohn zur Schule?
- Has the schoolmaster many pupils? Hat der Schullehrer viele Zöglinge?
- He would perhaps have more if he would be a better teacher. Er hätte vielleicht mehr, wenn er ein besserer Lehrer wäre.

Übung.

Continued.

„Your interview must be short — very short,“ said the jailer, as he turned and left them for a few minutes together.

„God help and comfort thee, my daughter!“ added Sir John, while he held her to his breast, and printed a kiss upon her brow; I had feared that I should die without bestowing my blessing on the head of my own child, and that stung me more than death; but thou art come, my love — thou art come: — and the last blessing of thy wretched father —“

„Nay, forbear! forbear! she exclaimed; not thy last blessing! not thy last! My father shall not die!“

„Be calm, be calm, my child,“ returned he. „Would to Heaven that I could comfort thee! my own! But there is no hope; within three days, and thou and all my little ones will be —“

„Fatherless!“ he would have said, but the word died on his tongue.

„Three days!“ repeated she, raising her head from his breast, but eagerly pressing his hand; three days! — then there is hope — my father shall live! Is not my grandfather the friend of Father Peter, the confessor and the master of the King? From him I shall beg the life of his son, and my father shall not die.“

„Nay, nay, my Grizel,“ returned he, be not deceived; there is no hope — already my doom is sealed — already the King has sealed the order for my execution and the messenger of death is now on the way.“

„Yet my father shall not — shall not die!“ she repeated emphatically, and clasping her hands together. „Heaven speed a daughters purpose!“ she exclaimed, and turning to her father, said calmly: „We part now, but we shall meet again.“

„What would my child?“ inquired he, eagerly, and gazing anxiously on her face.

„Ask not now,“ she replied, „my father, ask not now, but pray for me, and bless me, — but not with thy last blessing.“

He again pressed her to his heart, and wept upon her neck. In a few moments the jailer entered, and they were torn from the arms of each-other.

Dreiundvierzigste Section.

Text.

Lesson the forty third.

„Happy was the day when I got clear of him!“

gôt klère
wurde loß, frei

What I was at that time, I am still. What do I care to know whether the czar Peter the Great governed

zăr pè-tūr
Czar Peter

gũv-ūrnd
regierte

the Russians, the Spaniards or the French? or what

spân-jârd

Spanier

frêns

Franzosen

profit can I derive from being able to tell by how

dê-rlve'

ziehen

many leagues the moon is distant from the earth? In

lêëgs

Stunden

môôn

Mond

fact, what is the use of mathematics, optics, pneu-

fâkt

That

mâth-ê-mât-îks

Mathematik

ôp-tîks

Optik

nû-

Pneu-

matics and all the other sciences in ics? Nevertheless

mât-îks

matif

sl-êns-ês

Wissenschaften

nêv-vûr-THê-lê's'

dem ungeachtet

I know that in the time of William the Conqueror

wîl-yâm

Wilhelm

kôngk-ûr-ûr

Eroberer

people didn't travel by the rail-road or in steam-boats.

dîdnt

that nicht

trâv-îl

reisen

râle-rôde

Eisenbahn

stême-bôtes

Dampfboot

I know too that February has not so many days as

fêb-rôô-â-rê

Februar

March or April, and I have gathered somehow or other

mârtsh

März

â-prîl

April

gâTH-ûrd

gesammelt

sûm-hôû

irgend welche

superficial information enough to make my friends be-

sû-pêr-fîsh-âl

oberflächlich

în-fôr-mâ-shûn

Kenntniß

lieve that I am a scholar. The learned and the igno-

skôl-lûr

Gelehrter

îg-nô-

un-

rant are alike liable to judge from appearances. The

rânt

wissend

lî-â-bl

unterworfen

jûdje

urtheilen

âp-pê-râns-ês

Schein

wise man, who is not to be imposed on, is scarcely

wlze

Weise

îm-pôzed'

hintergangen

ever to be met with."

mêt

treffen

Uebersetzung.

Dreihundvierzigste Lektion.

„Glücklicher Tag, als ich seiner los wurde! Was ich dazumal war, bin ich noch. Was schere ich mich, ob der Czar Peter der Große die Russen, die Spanier oder die Franzosen regierte? Oder was kann es mich nützen, wenn ich zu sagen weiß, wie viele Meilen der Mond von der Erde entfernt ist? Welchen Nutzen hat auch wirklich die Mathematik, die Optik, die Pneumatik und all die andern Wissenschaften auf ik? Uebrigens weiß ich, daß zur Zeit Wilhelms des Eroberers die Leute nicht auf der Eisenbahn oder per Dampfboot reisten. Ich weiß auch, daß der Februar nicht so viele Tage hat als der März oder April, und ich habe mir auf die eine oder die andere Weise hinlänglich oberflächliche Kenntnisse gesammelt, um meine Freunde glauben zu machen, ich sei ein Gelehrter. Die Gelehrten und die Unwissenden urtheilen gleich gern nach dem Schein. Ein Weiser, den man nicht hintergehen kann, ist kaum je zu finden.“

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. clear — klar; to get clear loswerden, loskommen, sich entledigen.

2. Nevertheless — ist aus never, the und less zusammengesetzt; never ist hier in der Bedeutung von nichts gebraucht.

3. conqueror — von to conquer erobern.

4. didn't — Abkürzung von did not.

5. travel — vom französischen travailler. Diese Ableitung läßt sich vielleicht dadurch erklären, daß das Reisen früher mit viel Mühe und Anstrengung verbunden gewesen ist.

6. rail-road — zusammengesetzt aus rail Schiene und road Straße. Rail entspricht dem deutschen Riegel; road, Landstraße, Heerstraße (high-road). Rail-road, auch rail-way (kurzweg auch rail) — Eisenbahn.

7. too — ist, nach neueren Grammatikern, von der Präposition to abgeleitet, und wurde früher auch ebenso geschrieben wie diese. Es wird dem Hauptwort immer nachgestellt, drückt, den folgenden Begriff an den vorausgehenden anknüpfend, gewöhnlich eine Steigerung aus, und wird demgemäß durch zudem, überdies, insbesondere übersetzt.

8. the scholar — heißt nicht nur der Schüler, sondern auch der Gelehrte, der Gebildete.

9. Unregelmäßige Zeitwörter:

to meet begegnen, antreffen; met, met.

b. Syntax.

1. Happy was the day. Glücklich war der Tag.

Hier steht der prädikative Adjectiv voran, eine Umkehrung der Wortfolge, die im Englischen so gut geht wie im Deutschen.

2. The day when. Der Tag als.

Nach einem Umstand der Zeit darf nicht where, sondern when (Adverbium der Zeit) gebraucht werden.

3. The czar Peter. Der Czar Peter.

Man sagt sultan Mahmud, dagegen the czar Peter, the prince of Wales.

4. By how many leagues. Wie viele Meilen.

Die Präposition by steht oft vor Wörtern, welche eine Menge, ein Maß, ein Verhältniß anzeigen. Man sagt z. B. to sell by the pound, dem Pfund nach verkaufen; to out-run by two miles, zwei Meilen vorausrennen; to be taller by six inches, sechs Zoll größer sein.

5. The moon — the earth. Der Mond — die Erde.

Die Namen der Gestirne haben den Artikel, wenn sie nicht Eigennamen von Personen oder heidnischen Gottheiten sind. So sagt man: the sun, the moon, the earth, dagegen: Venus, Mars, Jupiter etc.

6. To make my friends believe. Meine Freunde glauben machen.

To believe, glauben in der Bedeutung von glauben an, hat im Englischen in nach sich, z. B. to believe in God an Gott glauben.

Conversation.

What did John think of the day when he got clear of his schoolmaster? What is he still? What does he not care to know? From what can he derive no profit? What sciences does he think useless? In whose time did people not travel by rail or in steamboats? By what did people not travel in the time of William the conqueror? Which is the month that has not so many days as March or April? How many days has February? What has John gathered somehow or other? How much superficial information has he gathered? Who are alike liable to judge from appearances? In which way are the learned and the ignorant liable to judge? What is scarcely ever to be met with?

Zum Uebersetzen.

1. Die Optik ist die Wissenschaft, welche vom Licht handelt.
2. Wo werde ich ihn begegnen?
3. Als ich herauf kam, begegnete ich Ihrem Sohn auf der Treppe.
4. Weise ist der Mann, den man nicht hintergehen kann.
5. Sanft war das Licht des Mondes.
6. Klar war der Himmel.
7. Erinnert ihr euch der Zeit, als wir mit einander reisten?
8. Ich will zu einer Stunde kommen, wo ihr nicht beschäftigt seid.
9. Der April ist der Monat, wo die Blumen zu erscheinen anfangen.
10. Was ihr gehört habt, müßt ihr Wort für Wort wiederholen.
11. Was ihr mich gelehrt habt, werde ich nie vergessen.
12. Was die einen bauen, zerstören die andern.
13. Ludwig der vierzehnte wurde Ludwig der Große genannt.
14. Richard der erste wurde Richard Löwenherz (the lion-hearted) genannt.
15. Der April ist um einen Tag kürzer als der März.
16. Um wie viel ist Ihr Zimmer größer als das meinige?
17. Der Mond wird in einer Stunde aufgehen.
18. Der Kopf regiert, und die Glieder gehorchen.
19. Unsere Vorfäter glaubten, daß es nur vier Elemente gäbe: Erde, Luft (fr.), Feuer und Wasser.
20. Er läßt (macht) seine Kinder schwarzes Brod essen.
21. Ich glaube an Gott.
22. Glaubet ihr an Feen und Genien?
23. Der Prinz von Wales hat mit dem Könige gespeist.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

- | | |
|--|---|
| We have got clear of the danger which threatened us. | Wir sind der Gefahr entgangen, welche uns bedrohte. |
| Is she still afraid of mice? | Fürchtet sie sich noch vor den Mäusen? |
| What do I care whether he chides or not? | Was kümmert es mich, ob er zankt oder nicht? |
| A league is about three miles, isn't it? | Eine französische Meile ist ungefähr drei englische Meilen, nicht wahr? |
| My brother is learning mathematics. | Mein Bruder lernt Mathematik. |
| I hear you are going to travel. | Ich höre, daß Sie im Begriff sind, zu reisen. |
| Shall you go by rail or by the steam-boat? | Werden Sie die Eisenbahn oder das Dampfboot benutzen? |

- When do you think you shall return?
I think, in February or March.
- Has he gained any information on his travels?
Your friend is a scholar.
It is easy to impose on the ignorant.
We are all liable to mistake.
Never judge from appearances.
I met your father on the road.
- There is a fine steam-boat.
How fast she goes!
She goes faster than that vessel with sails.
What an admirable invention!
- Are those gentlemen Frenchmen?
No, sir; one of them is a Russian, the other a Spaniard.
- They speak French very well.
Yes, they do; and they speak English too.
The Russians have the reputation of learning languages with great facility.
- Wann gedenken Sie zurückzukommen?
Ich denke, es wird Februar oder März werden.
- Hat er einige Kenntnisse auf seinen Reisen gesammelt?
Ihr Freund ist ein Gelehrter.
Es ist nicht schwer, die Unwissenden zu hintergehen.
Wir alle können uns irren.
Urtheilen Sie nie nach dem Schein.
Ich begegnete Ihrem Vater auf der Straße.
- Dort ist ein schönes Dampfboot.
Wie schnell es geht!
Es geht schneller als jenes Segelschiff.
Welch' bewundernswürdige Erfindung!
- Sind diese Herren Franzosen?
Nein, mein Herr, einer von ihnen ist ein Russe, der andere ein Spanier.
- Sie sprechen sehr gut französisch.
Ja, es ist wahr, und sie sprechen auch englisch.
Die Russen stehen in dem Ruf, Sprachen mit großer Leichtigkeit zu lernen.

Leseübung.

Continued.

On the evening of the second day after the interview we have mentioned a wayfaring man crossed the draw-bridge at Berwick from the north, and proceeding along Marygate, sat down to rest upon a bench by the door of a hostelry on the south side of the street, nearly fronting where what was called the „Main-guard“ then stood. He did not enter the inn, for it was above his apparent condition, being that which Oliver Cromwell had made his head-quarter a few years before, and where, at a somewhat earlier period, James the Sixth of Scotland had taken up his residence, when on his way to enter on the sovereignty of England. The traveler wore a jerkin, fastened round his body by a leathern girdle, and

over it a short cloak, composed of equally plain materials. He was evidently a young man but his beaver was drawn down so as almost to conceal his features. In one hand he carried a small bundle, and in the other a pilgrim's staff. Having called for a glass of wine, he took a crust of bread from his bundle, and after resting for a few minutes, rose and departed. The shades of night were setting in, and it threatened to be a night of storms. The heavens were gathering black, the clouds rushing from the sea, sudden gusts of wind were moaning along the streets, accompanied by heavy drops of rain, and the face of the Tweed was troubled.

„Heaven help thee! if thou intendest to travel far in such a night as this, said the sentinel at the English gate, as the traveller passed him, and proceeded to cross the bridge.

Vierundvierzigste Section.

Text.

Lesson the forty fourth.

„I need hardly say that the upper stories of my
 need hardly say that the upper stories of my
 brauche faum up-pür stò-rès
 oberen Stockwerke
 house will be furnished in as genteel a style as the
 jên-tèél' stile
 elegant Siyl
 rest, and that nothing will equal the comfort of the
 rêst è-kwâl kùm-fürt
 Rest gleichen Bequemlichkeit
 stables, in which the stalls will be incessantly filled
 stâ-blis stâlls in-sès-sânt-lî
 Ställe Stände unaufhörlich
 with fresh straw and the racks and mangers, made of
 frêsh strâw râks mâne-jûrs
 frisch Stroh Raufe Tröge
 polished walnut, will be amply supplied with dry hay,
 wâl-nût âm-plê drî há
 Nußbaumholz reichlich trocken Heu

and oats of the very best quality. The spacious coach-
 house will afford room for a chariot, a phaeton, a
 curricule, and a cab. The very kitchen will delight the
 eye with bright rows of pans, kettles, and coppers;
 and the cellars will be plentifully supplied with above
 fifty casks of wine and beer, besides gin, rum, brandy
 and other liquors. I shall not overlook the meanest
 particulars, whatever they may be. The poultry-yard,
 for instance, will be stored with pigs, cocks and hens,
 chickens, turkeys, ducks, drakes, geese and ganders.
 I was going to forget peacocks. I shall have some;
 for I have, as it were, a fellow-feeling for those birds.

Uebersetzung.

Vierundvierzigste Section.

„Ich brauche kaum zu sagen, daß die obern Stockwerke meines Hauses in einem ebenso eleganten Styl als das Uebrige möblirt sein werden und daß nichts der Bequemlichkeit der Ställe gleichkommen wird, wo die Stände fortwährend mit frischem Stroh gefüllt sein werden. Die

Kaufen und Tröge, aus polirtem Nußbaumholz verfertigt, werden reichlich mit trockenem Heu und Haber von der allerbesten Qualität versehen sein. Die geräumige Remise wird für einen Staatswagen, einen Phaeton, einen Charabanc und ein Cabriolet Raum haben. Die Küche selbst wird das Auge mit glänzenden Reihen von Pfannen, Kesseln und Kupfergeschirren ergötzen; und die Keller werden mit über fünfzig Fässern Wein und Bier, überdieß mit Wachholderbeergeist, Rum, Branntwein und andern geistigen Getränken reichlich versehen sein. Ich werde auch nicht die unscheinbarste Kleinigkeit übersehen. Der Hühnerhof, zum Beispiel, wird mit Ferkeln, Hühner und Hennen, Hühnchen, welschen Hühnern, Enten, Entriehen, Gänsen und Gänsrichen versehen sein. Ich hätte fast die Pfauen vergessen. Ich werde einige haben, denn ich habe, so zu sagen, eine Sympathie für diese Vögel."

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. need — nöthig haben, bedürfen, brauchen, von need Bedürfniß. Dieses Zeitwort ist ein Synonym von want und steht, wie dieses, ohne Präposition. Z. B. to need necessities, am Nothwendigen Mangel haben. Es ist in der zweiten und dritten Person des Präsens Singularis unveränderlich und hat kein to nach sich. Z. B. thou need not fear, du brauchst dich nicht zu fürchten.

2. hardly — von hard hart, fest.

3. upper — von up. Up ist Adverbium, upper Adjectiv.

4. walnut — Walnuß, Nußbaum; hazel-nut oder small-nut, Haselnuß; chestnut Kastanie.

5. plentifully — von plenty Ueberfluß.

6. meanest — ist Superlativ von mean gering, unbedeutend.

7. duck — kommt vom Zeitwort to duck untertauchen.

8. geese — ist der unregelmäßige Pluralis von goose.

9. peacock — der männliche Pfau, peahen der weibliche Pfau. Die Wörter cock und hen dienen zur Unterscheidung des männlichen und weiblichen Vogels.

b. Syntax.

1. In as genteel a style. In einem so eleganten Styl.

Das deutsche in, auch auf, vor den Wörtern style, way, manher, tone, fashion wird oft durch in übersetzt.

2. The stables in which. Die Ställe wo.

Wenn das Wort wo so viel heißt als in welchen, so wird es durch in which, nicht durch where gegeben. So wäre es falsch, wenn man

sagen würde: the situation where you see me statt: the situation in which you see me.

3. The very best quality. Die allerbeste Qualität.

Einige Superlative, wie best, worst, least können durch das Wort very verstärkt werden. The very kitchen. Very entspricht in dieser Verbindung dem Ausdruck même.

4. I was going to forget. Ich hätte fast vergessen.

Diese Construction entspricht dem französischen j'allais oublier und drückt eine Handlung aus, die man im Begriff war zu vollbringen.

5. I shall have some. Ich werde welche haben.

Some, alleinstehend, mit Beziehung auf ein vorausgehendes Substantiv heißt: welche, etliche, einige; im negativen Satze gebraucht man any.

6. As it were. So zu sagen.

Hier ist if ausgelassen; as if it were.

Conversation.

In what style will the upper stories be furnished? What will be furnished in as genteel a style as the rest? What need he hardly say? What will equal the comfort of the stables? What will be incessantly filled with fresh straw? With what will the stalls be incessantly filled? Of what will the racks and mangers be made? What will be made of polished walnut? With what will the racks and mangers be amply supplied? What will afford room for a chariot, a phaeton, a curricule and a cab? For what will the spacious coach-house afford room? What will delight the eye? With what will the kitchen delight the eye? What will be amply supplied with casks? With what will the cellars be amply supplied? What will the cellars contain besides? What will he not overlook? What will be stored with pigs, cocks etc. With what will the poultry-yard be stored? What was he going to forget? Why will he have some peacocks?

Zum Uebersetzen.

1. Wenn Sie einen Rath brauchen, so müssen Sie ihn befragen.
2. Ich brauche nicht zu sagen, daß ich erfreut bin, Sie zu sehen.
3. Er hat nicht nöthig, auf Sie zu warten.
4. Er braucht nicht zu sprechen, ich kenne seinen Vorschlag.

5. Habe ich nöthig zu trinken, wenn ich nicht durstig bin?
6. Haben sie nöthig, vom Morgen bis in die Nacht hinein zu studieren?
7. Wilhelm wird nach den Arbeitern sehen.
8. Wir werden unsere Aufmerksamkeit auf die wichtigsten Punkte richten und die Einzelheiten übersehen.
9. Einige waren im Staatswagen, andere in dem Phaeton, und auf diese Weise (Weg) kamen sie in die Stadt herein.
10. Auf welche Weise werden sie uns empfangen?
11. Sie sprach in einem sehr ärgerlichen Tone.
12. Ich versichere Sie, daß ich Nichts brauche.
13. Nichts ergötzt ihn.
14. Wo ist das Studierzimmer, an welchem ihr so viel Vergnügen findet?
15. Wir lesen eine Erzählung, wo von Genien die Rede ist.
16. Hier ist eine Lampe, in welcher kein Del ist.
17. In seinem Hühnerhof hat er über dreißig Hennen und nur zwei Hähne.
18. Er hat über vierzig Pfannen in seiner Küche.
19. Dieser Lehrer hat über sechzig Schüler.
20. Ich werde seinem Rath folgen, welches er auch sein mag.
21. Sagt mir eure Gründe, welche sie auch sein mögen.
22. Wer dieser Mann auch sein mag, ich möchte nicht sein Nachbar sein.
23. Ihr Bruder sagt, daß Sie im Begriff seien abzureisen.
24. Wenn Sie Bier mögen, so werde ich Ihnen welches schicken.
25. Diese Äpfel sind sehr gut. Nehmen Sie etliche für Ihren kleinen Knaben.
26. Er hat schon welche.
27. Ich sah nach etwelchen Nüssen in Ihrem Obstgarten, aber ich fand keine.
28. All dieser Glanz ist, so zu sagen, übernatürlich.
29. Sie haßten einander, aber jetzt sind sie, so zu sagen, Brüder.
30. Der Lord Lounger hat mit dem Prinzen von Wales gesprochen.
31. Wie viele Meilen ist London von Liverpool entfernt?
32. Der Barbier ist fünf Zoll größer als sein Hausherr.
33. Der Mond ist 51812 Meilen von der Erde entfernt.
34. Können Sie untertauchen?
35. Wir werden heute eine gebratene Gans haben.
36. Madame Sulky hat einen Hahnen und zwanzig Hennen in ihrem Hühnerhof.
37. Der Ort, an welchem der Sultan auf seinen Wessir wartete, war nicht weit von einer alten grünlichen Mauer.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

The houses in Paris have usually five stories.	Die Häuser in Paris haben gewöhnlich fünf Stockwerke.
Those in London have three or four.	Die in London haben drei oder vier.
You will find some hay and straw in the stable.	Sie werden Heu und Stroh im Stalle finden.
Is there any hay in the rack?	Ist Heu in der Rauce?
Yes, sir, and the manger is filled with oats.	Ja, mein Herr, und der Trog ist mit Haber angefüllt.
Show the coachman the coach-house.	Zeige dem Kutscher die Remise.
Call the stable boy.	Rufe dem Stallknecht.
There is room for your cab in the coach-house.	Es ist Platz in der Remise für Ihr Cabriolet.
If you are afraid of going by rail, I can lend you my carriage.	Wenn Sie sich fürchten, per Eisenbahn zu reisen, so kann ich Ihnen mein Gefährt leihen.
Go down into the kitchen, and ask whether dinner is ready.	Geh in die Küche hinab und frage, ob das Essen fertig ist.
This pan is too small, take a larger one.	Diese Pfanne ist zu klein, nimm eine größere.
The kettle is on the fire.	Der Kessel ist am Feuer.
There is no wine in my cellar.	Ich habe keine Weine im Keller.
Will you drink beer or wine?	Wollen Sie Bier oder Wein trinken?
I have just received a cask of excellent wine.	Ich habe so eben ein Faß mit ausgezeichnetem Wein erhalten.
The English generally prefer brandy to rum.	Die Engländer trinken gewöhnlich den Brantwein lieber als Rum.
Will you take a glass of gin?	Beliebt Ihnen nicht ein Gläschen Wachholderbeergeist?
We shall have a roasted chicken for dinner.	Wir werden ein gebratenes Hühnchen zum Mittagessen haben.
Do you like turkey? Yes I do.	Essen Sie gerne welschen Hahn?
I should like to see a cock-fight.	Ja. Ich möchte gern einen Hahnenkampf sehen.
The peacock is a very proud bird.	Der Pfau ist ein sehr stolzer Vogel.
You need not wait.	Ihr braucht nicht zu warten.
Come in. There is room for every body.	Tretet ein, Jedermann hat Platz.
The walnut table is in the dining-room.	Der Nußbaumtisch ist im Speisezimmer.

Übung.

Continued.

In a few minutes he was upon the wide, desolate, and dreary moor of Tweedmouth, which for miles presented a desert of fern and stunted heath, with here and there a dingle covered with thick brushwood. He slowly toiled over the steep hill braving the storm, which now raved with the wildest fury. The rain fell in torrents, and the wind howled as a legion of famished wolves, hurling its doleful and angry echoes over the heath. Still the stranger pushed onward, until he had proceeded two or three miles from Berwick, when, as if unable longer to brave the storm, he sought shelter amidst some crab and bramble bushes by the wayside. Nearly an hour had passed since he sought this imperfect refuge, and the darkness of the night and the storm had increased together, when the sound of a horse's feet was heard hurriedly plashing along the road. The rider bent his head to the blast. Suddenly his horse was grasped by the bridle, the rider raised his head, and the stranger stood before him, holding a pistol to his breast.

„Dismount,“ cried the stranger, sternly.

The horseman, benumbed, and stricken with fear, made an effort to reach his arms, but in a moment the hand of the robber, quitting his bridle, grasped the breast of the rider, and dragged him to the ground. He fell heavily to his face, and for several minutes remained senseless. The stranger seized the leathern bag which contained the mail to the north, flung it on his shoulder, and rushed across the heath.

Early on the following morning the inhabitants of Berwick were seen hurrying in groups to the spot where the robbery had been committed, and were scattered in every direction over the moor, but no trace of the robber could be obtained.

Fünfundvierzigste Section.

Text.

Lesson the forty fifth.

„I shall also take care that the kitchen garden be
 gār-dn
 Garten

always filled with cabbages, lettuces, carrots, turnips,
 káb-bid-jēs lét-ti-sēs kār-rüts túrn-ips
 Kohl Lattich gelbe Rüben weiße Rüben

sorrel, chervil and parsley. Vegetables are very whole-
 sör-ril tshēr-vil pārs-lē vēd-jē-tā-bls hōle-
 Sauerampfer Kerbel Petersilie Gemüse heil-

some food. However, as onions, leeks and garlic dis-
 sūm fōōd ūn-yūns lēeks gār-līk dīs-
 sam Nahrung Zwiebel Lauch Knoblauch

gust me, I will have none. I will even forbid my
 gūst' fōr-bīd'
 aneckeln verbieten

gardener to plant any. I shall employ the hours be-
 gār-dn-ūr plānt ēm-plōē'
 Gärtner pflanzen anwenden

tween breakfast and dinner in dressing and paying
 viz-its mā rām-blīng
 Besuche Mai schlendern

the winding walks of my garden, or across the verdant
 wind-īng wāwks ā-krōs' vēr-dānt
 geschlängelt Spazierwege quer durch grün

sward enameled with daisies, pansies, and violets, be-
 swārd ēn-ām-ēld dā-zēs pān-sēs vl-ō-lēts
 Rasen besät Gänseblümchen Je länger je lieber Beilchen

dewed with watery pearls. And then, resting in the
 bē-dūd' wā-tūr-ē rēst-īng
 bethaut wässerig verweilen

shade of some grotto, hewn out of the rock, or of some
 shāde hūn
 Schatten ausgehauen

fragrant bower where the honeysuckle and other creeping

frá-gránt hóu-úr hún-né-súk-kl
duftend Laube Geißblatt

plants cling to the green lattice, I shall breathe the

plánts klíng lát-tís bréThe
Pflanzen anflammern Gitter einathmen

cool breeze gently blowing through the leaves, and

brééz jén-tlé bló-íng léevs
Lüftchen sanft wehend Blätter

wafting the odours of the rose, the pink, the gilly-

wáft-íng píngk jíl-é-
mit sich führend Nelke

flower, and the jessamine. There I shall be lulled by

flóúr jés-sá-mín lúld
Levkoje Jasmin eingewiegt

the song of the nightingale, the linnet, the redbreast,

sóng nite-íng-gále lín-nít réd-brést
Gesang Nachtigall Hänfling Rothbrüstchen

and the thrush; or by the sweet purling of a brook,

thrúsh swéét púrl-íng bróók
Drossel sanft plätschern Bächlein

rippling o'er a bed of golden sand."

rip-plíng óre
rieselnd über

Uebersetzung.

Fünfundvierzigste Section.

„Ich werde auch Sorge tragen, daß der Küchengarten immer mit Kohl, Lattich, gelben Rüben, weißen Rüben, Sauerampfer, Kerbel und Petersilie angefüllt sei. Die Gemüse sind ein sehr gesundes Nahrungsmittel. Da jedoch Zwiebel, Lauch und Knoblauch mich aneckeln, so werde ich sie nicht haben. Ich werde sogar meinem Gärtner verbieten, sie zu pflanzen. Die Stunden zwischen Frühstück und Mittagessen werde ich zum Ankleiden und Besuche machen, oder an einem schönen Mai-Morgen zum Herumlaufen, der gewundenen Spazierwege meines Gartens entlang, oder mitten durch den grünenden Rasen, der mit Gänseblümchen, Dreifaltigkeitsblümchen und mit Veilchen, die mit Wasserperlen bethaut sind, bedeckt ist, verwenden. Wenn ich alsdann in dem Schatten einer in den Felsen gehauenen Grotte, oder einer wohlriechenden Laube, wo das Geißblatt und andere Schlingpflanzen sich an das grüne Gitter anflammern, verweile, so werde ich das kühle Lüftchen, welches sanft durch die Blätter weht und die Wohlgerüche der Rose, Nelke, Levkoje und des Jasmins mit sich führt, einathmen. Da werde ich durch den Gesang der Nachtigall,

des Hänflings, des Rothbrüstchens und der Drossel, oder durch das liebe Plätschern eines Bächleins, welches über ein Bett von goldenem Sand rieselt, in den Schlaf gelullt werden."

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. turnip — wird auch turnep geschrieben.
2. wholesome — hat die gleich germanische Wurzel mit dem deutschen heilsam.
3. onion — kommt vom französischen ognon. Der Laut gn verwandelt sich im Englischen in ni. So bildet man aus compaignon companion, aus mignon minion.
4. disgust — von gust Geschmack.
5. employ — hat gewöhnlich die Präposition in nach sich.
6. visit. — Man kann sagen to make a visit, besser ist jedoch to pay a visit.
7. enamel — ist gebildet aus en und amel Email, Schmelz.
8. bedewed — von dew Thau.
9. to breathe — kommt von breath Athem.
10. leaves — ist der Pluralis von leaf.
11. jessamine — wird auch jasmin und jasmine geschrieben.
12. o'er — ist die Abkürzung von over.
13. Unregelmäßige Zeitwörter:
 to forbid verbieten; forbid, forbade; forbid, forbidden;
 to wind winden; wound; wound;
 to hew hauen; hewed; hewn;
 to cling anflehen; clung; clung;
 to blow blasen; blew; blown.

b. Syntax.

1. I shall take care that the kitchen garden be. Ich werde Sorge tragen, daß der Küchengarten sei.

Soll eine Handlung als möglich (nichtwirklich) oder auch als zukünftig dargestellt werden, so steht sie im Conjunctiv. Dieser wird namentlich nach folgenden Conjunctionen angewendet:

except wenn nicht;	so that so daß;
if wenn;	provided that wenn nur;
if but wenn nur;	however wie auch;
though obgleich;	whether — or entweder — oder;
unless wenn nicht;	till bis.
that daß;	

Ueberhaupt kann der Conjunctiv immer gebraucht werden, wenn

man, ohne den Sinn zu stören, die Hilfszeitwörter may, might, shall, should setzen kann.

2. Vegetables are very wholesome food. Gemüse sind eine sehr gesunde Nahrung.

Gemüse — vegetables, nicht vegetable.

3. Creeping plants. Schlingpflanzen.

Im Englischen wird das Participium der Gegenwart nicht der Infinitiv als Bestimmungswort mit einem Substantiv zusammengesetzt, z. B. drawing-room, sleeping-chamber u. s. w.

4. The rose, the pink, the gillyflower. Die Rose, die Nelke, die Levkoje.

Wenn die einzelnen Wörter einer Gattung bei einer Aufzählung besonders hervorgehoben werden sollen, so wiederholt man den Artikel.

Conversation.

What will be always filled with cabbages, lettuces, carrots, turnips, sorrel, chervil and parsley? With what will the kitchen garden be always filled? What does he think of vegetables? What disgusts him? What will he forbid his gardener to do? Whom will he forbid to plant any onions etc.? Which hours will he employ in dressing and paying visits? How will he employ the hours between breakfast and dinner? When will he ramble along the winding walks of his garden? Along what will he ramble? Across what will he ramble? With what will the verdant sward be enameled? What will be enameled with daisies, pansies and violets? With what will the daisies, pansies and violets be bedewed? Where will he rest? What will cling to the lattice in the fragrant bower? To what will the honeysuckle and other creeping plants cling? What will he breathe there? Through what does he imagine the cool breeze blowing? What does he fancy the breeze wafting? By what will he be lulled there? Over what does he imagine the brook rippling?

Zum Uebersetzen.

1. Was nicht verboten ist, ist nicht immer erlaubt.
2. Das Geisblatt wand sich rund um die Laube.
3. Das Kind klammert sich an seine Mutter an.
4. Diese Frau sprang zu ihrer Nachbarin, und klammerte sich an sie an.
5. Nehmt die Butter weg, sie ist nicht frisch.

6. Ist Ihr Keller kühl?
7. Wenn Sie Ihren Fisch frisch erhalten wollen, so müssen Sie ihn an einen kühlen Ort legen.
8. Nehmen Sie den Blasebalg und blasen Sie das Feuer an.
9. Der Wind blies seit drei Tagen mit großer Heftigkeit.
10. Hast Du das Feuer angeblasen?
11. Seht, wie grün dieses Blatt ist!
12. Ich werde Sorge tragen, daß er seine Lektion studiert.
13. Sieh', daß nichts übersehen wird.
14. Sieh', daß die Kinder kein Geräusch in dem Schlafzimmer machen.
15. Das Seeufer war mit feinem Sand bedeckt.
16. Dieß ist Rum erster Qualität.
17. Sie haben sehr viele Gemüse in Ihrem Küchengarten.
18. Ich sah nie weißeren Marmor.
19. Das Gitter ist von feinem Messing.
20. Sie war mit augenfälliger Pracht gekleidet.
21. Ihr habt Gemüse in eurem Garten, und ich habe keines in dem meinigen.
22. Ich sah nach einigen Beilchen, aber ich fand keine.
23. Ich bat Ihren Gärtner um einige Nelken und Rosen, aber er sagte, er habe keine.
24. Wir hofften Nüsse in dem Walde zu finden, aber wir fanden keine.
25. Er sammelte alle Blumen seines Gartens, ohne uns welche zu geben.
26. Sie liebt den Knoblauch nicht, sie ißt nie welchen.
27. Es gibt gute Äpfel auf diesen Bäumen, aber unser Hausherr verbietet uns, welche zu nehmen.
28. Ich verwende meine Zeit zum Studieren.
29. Ihr könnt diesen Knaben zum Holzsägen verwenden.
30. Laßt uns hier verweilen.
31. Ihr habt euch betragen, wie ihr euch betragen solltet.
32. Kleidet er (sich) immer mit der nämlichen Pracht?
33. Ich will euch heute einen Besuch machen.
34. Der Hausherr machte seinem Miethsmann einen Besuch.
35. Wenn ich gewiß wäre, Ihren Freund zu Hause zu finden, so würde ich ihm einen Besuch machen.
36. Es gibt Nichts, das ich so sehr hasse, als Besuche machen.
37. Sehen Sie nach Ihrem Sohn? Er ist in dem Garten.
38. Ihr werdet Pfannen und Kessel in der Küche finden.
39. Unser Bier ist in dem Keller.
40. Das Heu ist in dem Stalle.
41. Er hieß mich in seinen Garten gehen, und machte mich den Kohl, den Rattich, die gelben und die weißen Rüben bewundern.

42. Von da giengen wir in den Hühnerhof, um die Hähne, die Hennen, die Gänse und die Enten zu sehen.

43. Schwäger und Geizhälse eckeln mich an.

44. Warum haben Sie mir keinen Besuch gemacht?

45. Wir verwenden unsere Zeit zum Umgraben des Gartens.

46. Dieses sanfte Lüftchen athmet Wohlgerüche.

47. Ich verweile gerne im Schatten einer duftenden Laube und lausche gern dem lieblichen Gesang der Nachtigallen.

48. Warum nehmen Sie keinen Theil an unserem Gesang?

49. Wir lieben die Gemüse nicht, welche sauer sind.

50. Wir haben heute weiße Rüben und Hammelfleisch gegessen.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

You have a very fine garden.

Sie haben einen sehr schönen Garten.

I have a good gardener, who takes great care of it.

Ich habe einen guten Gärtner, welcher ihn sehr gut besorgt.

What pleases me most in it is that the walks are winding.

Was mir besonders gefällt, ist dieß, daß die Wege gewunden sind.

Yes; every step shows you something new and unexpected.

Ja; jeder Schritt zeigt Ihnen etwas Neues und Unerwartetes.

Those are beautiful roses.

Dieß sind schöne Rosen.

These pinks have a delicious odour.

Diese Nelken haben einen köstlichen Geruch.

Will you rest in that bower?

Wollen Sie in dieser Laube verweilen?

I do not see the kitchen garden. It is separated from this by a wall.

Ich sehe den Gemüsegarten nicht. Er ist durch eine Mauer von diesem getrennt.

Do you wish to see it?

Wünschen Sie ihn zu sehen?

Yes, if you please.

Wenn es Ihnen gefällig ist.

What are these?

Was ist dieß?

Carrots.

Gelbe Rüben.

Why, I only see some green leaves!

Wie! ich sehe nur grüne Blätter.

Well, the carrots are in the ground.

Nun ja, die Rüben sind in dem Boden.

Didn't you know that?

Wußten Sie daß nicht?

Don't laugh at me. This is the first time I have been in the country.

Lachen Sie mich nicht aus. Ich bin zum ersten Male auf dem Lande.

Ah, this is a cabbage! That I know very well.

Ah, dieß ist Kohl! diesen kenne ich sehr gut.

I suppose you also know parsley?	Ich vermuthe, Sie kennen auch die Petersilie.
I do, and chervil too.	Ja, und auch den Kerbel.
You'll soon be as learned as I am.	Sie werden bald so unterrichtet sein, wie ich.
You are looking for your daughter? She is playing with my children on the sward.	Suchen Sie Ihre Tochter? Sie spielt mit meinen Kindern auf dem Rasen.
Look there, she is bringing you some daisies and violets.	Sehen Sie, sie bringt Ihnen Gänseblümchen und Veilchen.
How pleasant the coolness of this grotto is!	Wie angenehm ist die Kühle dieser Höhle!
What do you call that little bird which is coming so near us?	Wie nennen Sie diesen kleinen Vogel, welcher uns so nahe kommt?
It is a redbreast. We also call it Robin.	Es ist ein Rothbrüstchen. Man nennt ihn auch Rothkehlchen.
Are there any nightingales in your garden?	Gibt es Nachtigallen in Ihrem Garten?
O! yes. There is one generally on a tree close to your window.	O, ja! Es ist gewöhnlich eine auf dem Baume nahe bei Ihrem Fenster.
You will hear it in the morning. This country life is indeed delightful.	Sie werden sie des Morgens hören. Das Landleben ist wahrlich entzückend.

Übung.*Continued.*

Three days had passed and Sir Cochrane yet lived. The mail which contained his death-warrant had been robbed, and before another order for his execution could be given, the intercession of his father, the Earl of Dundonald, with the King's confessor might be successful. Grizel now became almost his constant companion in prison, and spoke to him words of comfort. Nearly fourteen days had passed since the robbery of the mail had been committed, and protracted hope in the bosom of the prisoner became more bitter than his first despair. But even that hope, bitter as it was, perished. The intercession of his father had been unsuccessful; and a second time the bigotted and would-be despotic monarch had signed the warrant for his death, and within little more than another day that warrant would reach his prison.

„The will of Heaven be done!“ groaned the captive.

„Amen,“ responded Grizel, with wild vehemence; „yet my father shall not die.“

Sechshundvierzigste Section.

Text.

Lesson the forty sixth.

„At other times I shall go and inspect the labours

in-spékt lá-búrs
besichtigen Arbeiten

of my tenants. Occasionally I shall cheer by my pre-

tén-ánts ók-ká-zhún-ál-lé tshéér préz-
Pächter gelegentlich erfreuen prä-

sence the shepherd tending his flock or shearing his

zénse shép-púrd tэнд-íng flók shére-íng
Gegenwart Schäfer hüten Heerde scheerend

sheep, the dairy maid milking the cow and the hus-

dá-ré kóu húz-
Milchmädchen Kuh

bandman, guiding the plough, drawn by fat and lusty

bünd-mán glide-íng plóu dráwn fát lús-té
Landmann führend Pflug gezogen fett rüftig

oxen, or sowing the corn, or reaping the yellow harvest

ók-sn só-íng kórn répe-íng yél-ló hár-vést
Ochsen säen Korn einsammelnd gelb Ernte

and binding the sheaves. Sometimes also, mounting

bind-íng shéfes süm-tímes móunt-íng
bindend Garben zuweilen besteigend

my favourite steed, a fiery black horse, shod with silver,

fá-vúr-ít stéed hórsé shód
Lieblinge Pferd Pferd beschlagen

prancing and swinging his tail about (such a one as

pránse-íng swing-íng tále
einherstolzirend schwingend Schweif

I saw the day before yesterday in Oxford street), I shall

yés-túr-dá óks-fórd
gestern Oxford

ride through my park, the peaceful retreat of the shy

ride pése-ful ré-tréte' shí
reiten friedlich Zufluchtsort scheu

deer; where the stately oak, loaded with acorns, the
 dêér stâte-le ôke lô-dêd â-kôrns
 Reh stattlich Eiche beladen Eichen
 lofty poplar, the goodly elm, the birch, the beech and
 lôf-te pôp-lâr gûd-le êlm bûrtsh bêétsh
 hohe Pappel lieblich Ulme Birke Buche
 the lime, clad with the richest foliage vie in every
 lîme klâd fô-le-âdje vi
 Linde bekleidet Laub wetteifern
 variety of green and form a grove impervious to the
 vâ-ri-ê-te fôrm grôve ïm-pêr-vê-ûs
 Mannigfaltigkeit bilden Hain undurchdringlich
 beams of the sun. And when the heat has subsided,
 bêmes sùn sùb-sid-êd
 Strahlen Sonne nachgelassen
 after a long summer's day in the month of June, I
 sùm-mûrs jûne
 Sommer Juni
 shall wander across the new mown meadow, strown
 môn strôn
 gemäht befreut
 with odorous hay."
 ô-dûr-ûs
 wohlriechend

Uebersetzung.

Sechshundvierzigste Section.

„Ein andermal werde ich die Arbeiten meiner Pächter besichtigen.
 Gelegentlich werde ich den Schäfer, welcher seine Heerde hütet, oder seine
 Schafe schiebt, das Milchmädchen, welches die Kuh milkt, oder den Land-
 mann, welcher den Pflug führt, der von fetten und rüstigen Ochsen ge-
 zogen wird, oder das Korn sät, oder die gelbe Ernte schneidet und in
 Garben bindet, durch meine Gegenwart erfreuen. Zuweilen werde ich auch
 mein Lieblingspferd, einen feurigen, mit Silber beschlagenen, einherstolzi-
 renden und seinen Schweif hin- und herschwingenden Rappen (wie ich vor-
 gestern einen in der Oxfordstraße sah), besteigen, und werde durch meinen
 Park, den friedlichen Aufenthaltsort des scheuen Rehes, reiten, wo die
 stattliche mit Eichen beladene Eiche, die hohe Pappel, die anmuthige
 Ulme, die Birke, die Buche und die Linde, welche mit dem reichsten Laub-
 werk bedeckt sind, in allen Varietäten von Grün wetteifern und einen für
 die Sonnenstrahlen undurchdringlichen Hain bilden. Und wenn die Hitze
 nach einem langen Sommertag im Monat Juni sich gelegt hat, werde ich

auf der frisch gemähten, mit wohlriechendem Heu bestreuten Wiese herumwandeln."

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. shepherd — von sheep und herd Hirte, Hüter, Wächter, auch Heerde. Das ph wird nicht f gelesen. Shepherdess — Schäferin.

2. flock — Heerde, wird gewöhnlich bei Schafen, Ziegen, auch bei Vögeln gebraucht; bei größeren Thieren, Ochsen, Pferden u. s. w. sagt man herd.

3. dairy — heißt Melkerei, Kuhwaide; dairy-maid Milchmädchen.

4. to milk — melken, von milk Milch.

5. husbandman, husbandry — Ackerbau, von husband, Pächter, Bauer, Landwirth, auch Ehemann.

6. lusty — von lust Lust, Rüstigkeit; shod von to shoe mit Schuhen versehen, beschlagen; shoe — Schuh, Hufeisen.

7. oxen — ist der unregelmäßige Pluralis von ox Ochse.

8. sheaves — Singularis sheaf; die Wörter auf f und fe bilden ihren Pluralis durch Verwandlung des f oder fe in ves.

9. such a one — vor one gebraucht man a und nicht an.

10. yesterday — gestern.

11. peaceful — von peace Friede.

12. deer — Reh hat kein s im Pluralis.

13. stately — stattlich, von state Stand, auch Staat, Pracht; lofty hoch, erhaben, von loft Höhe, Erhebung.

14. variety — vom fr. variété. Die französischen Wörter auf té haben im Englischen ty.

15. Unregelmäßige Zeitwörter:

to shear scheren; sheared (shore); shorn, sheared;

to sow säen; sowed; sown;

to shoe beschlagen; shod; shod;

to swing schwingen; swung; swung;

to ride reiten; rode, rid; rid, ridden;

to clothe bekleiden; clothed; clad, clothed;

to mow mähen; mowed; mown, mowed;

to strow } streuen; strowed; strown, strowed;

to strew } streuen; strewed; strewed.

b. Syntax.

1. I shall cheer by my presence the shepherd. Ich werde den Schäfer mit meiner Gegenwart erfreuen.

Das Accusativobject steht gewöhnlich unmittelbar nach dem Zeitwort; by my presence geht hier shepherd voran, weil das nachfolgende

tending his flock etc. zur Ergänzung des Accusativs dient. Der Relativsatz steht unmittelbar nach dem Ausdruck den er näher bestimmt.

2. The birch, the beech, the lime. Die Birke, die Buche, die Linde.

Wenn man bei den Namen der Bäume den Artikel wegläßt, so bezeichnet man damit das Holz derselben. So sagt man z. B. Oak is harder than birch, das Eichenholz ist härter als das Birkenholz.

3. A long summer's day. Ein langer Sommertag.

Bei den Wörtern summer Sommer und winter Winter kann der sächsische Genitiv gebraucht werden, nicht aber bei spring Frühling und autumn Herbst.

Conversation.

What is John going to do at other times? When will he cheer by his presence the shepherd, the dairy maid and the husbandman? Whom will he cheer by his presence? By what will the plough be drawn? What is the husbandman going to sow? Who will be milking the cow? What will John mount sometimes? What will his favourite steed be? What does a fiery horse often do? Where did John see such a one as he would like to have? Whither will he ride? What species of trees would he like to have in his park? With what will these trees be clad? How do they vie with each-other? What will they form? In what month are the days the longest? At what time will he wander across the meadow? What will the meadow be strown with?

Zum Uebersetzen.

1. Sind alle Ihre Schafe geschoren?
2. Das Ochsenfleisch ist wohlfeiler als das Kalbfleisch.
3. Die Ochsen sind auf der Wiese.
4. Man muß säen, ehe man ernten kann.
5. Was habt Ihr in euren kleinen Garten gesät?
6. Hier ist eine Garbe, welche nicht gut gebunden ist.
7. Ihr Pferd hat ein Hufeisen verloren.
8. Ich wollte, daß mein Pferd beschlagen wäre.
9. Es ist ein Mann in dem Dorfe, der es beschlagen wird.
10. Ich muß reiten lernen.
11. Ich bin nicht einmal in diesem Monat geritten.
12. Was zieht ihr vor, Krieg oder Frieden?
13. Gibt es Rehe in dem Park?
14. Ihr werdet gekleidet und ernährt werden.

15. Sie warteten auf ihn in der größten Angst.
16. Kann euer Gärtner meine Wiese mähen?
17. Sie wollen die Straßen mit Blumen streuen.
18. Er hütet die Heerde, welche sein Herr ihm gegeben hat, mit großer Sorgfalt.
19. Er führte den Reisenden, der seinen Weg verloren hatte, durch die Hohlwege des Berges.
20. Ich besteige zum ersten Mal ein Pferd.
21. Ihr werdet in Freuden ernten, was ihr in Kummer gesät habt.
22. Sie milcht des Abends die Kühe, welche von den Feldern zurückgekehrt sind.
23. Das trockene Eichenholz ist schwerer als das Wasser.
24. Die Dichtigkeit des Buchenholzes ist geringer als die des Eichenholzes.
25. Dennoch bricht das Eichenholz bald als das Buchenholz.
26. Aus Nußbaumholz werden Tische und Bettladen gemacht.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

- | | |
|--|---|
| Come and see the dairy. | Kommen Sie und sehen Sie die Melkerei. |
| It is very neat and well kept. | Sie ist sehr reinlich und gut gehalten. |
| You see we make our butter and cheese at home. | Sie sehen, wir machen unsere Butter und unsern Käse zu Hause. |
| Will you take a cup of milk? | Wollen Sie eine Tasse Milch trinken? |
| How many cows have you? | Wie viel Kühe haben Sie? |
| How often are they milked every day? | Wie oft werden sie täglich gemolken? |
| Twice, once in the morning and once in the evening. | Zweimal, einmal des Morgens und einmal des Abends. |
| What is that shepherd doing in the meadow? | Was thut dieser Schäfer auf der Wiese? |
| He is shearing a sheep. | Er schiert ein Schaf. |
| The plough is an instrument for turning up the ground. | Der Pflug ist ein Werkzeug zum Umgraben des Bodens. |
| It is drawn by oxen or horses. | Er wird von Ochsen oder Pferden gezogen. |
| What a beautiful summer we have! | Welch schönen Sommer haben wir! |
| The harvest will be plentiful this year. | Die Ernte wird in diesem Jahre reichlich ausfallen. |
| Are you fond of horses? | Haben Sie Pferde gern? (Sind Sie ein Liebhaber von Pferden?) |

Very fond; but I cannot ride.	Ich habe sie sehr gerne; aber ich kann nicht reiten.
You ought to learn it. It is very easy.	Sie müssen es lernen. Es ist sehr leicht.
But I am afraid of falling down from the horse.	Aber ich fürchte herabzufallen.
I have a very quiet horse, which you can mount without danger.	Ich habe ein ganz frommes Pferd, welches Sie ohne Gefahr reiten können.
I suppose it is not the one that you mounted yesterday.	Ich denke, es wird nicht das nämliche sein, welches Sie gestern ritten.
O! no. That's a fiery one.	Oh, nein! Das ist ein feuriges.
What's that tall tree yonder which rises so high?	Was ist das für ein großer Baum da unten, der so in die Höhe strebt?
It is a poplar.	Es ist eine Pappel.
I saw the sun rise this morning.	Ich sah diesen Morgen die Sonne aufgehen.
That is a sight which we who live in towns seldom enjoy.	Das ist ein Anblick, den wir, die wir in Städten leben, selten genießen.

Übung.

Continued.

Again the rider with the mail had reached the moor of Tweedmouth, and a second time he bore with him the doom of Sir John Cochrane. He spurred his horse to his utmost speed — he looked cautiously before, behind and around him, and in his right hand he carried a pistol ready to defend himself. The moon shed a ghostly light across the heath, which was only sufficient to render desolation dimly visible, and it gave a spiritual embodiment to every shrub. He was turning the angle of a straggling copse, when his horse reared at the report of a pistol, the fire of which seemed to dash into its very eyes. At the same moment his own pistol flashed, and his horse rearing more violently, he was driven from the saddle. In a moment the foot of the robber was upon his breast, who bending over him, and brandishing a short dagger in his hand, said: „Give me thine arms or die!“

The heart of the king's servant failed within him, and without venturing to reply, he did as he was commanded.

„Now go thy way,“ said the robber, sternly, „but leave me with thy horse and leave me with thy mail, lest a worse thing come upon thee.“

The man arose, and proceeded towards Berwick, trembling, and the robber, mounting the horse which he had left, rode rapidly across the heath.

Preparations were making for the execution of Sir John Cochran, and the officers of the law waited only for the arrival of the mail with his second death-warrant, to lead him forth to the scaffold, when the tidings arrived that the mail had again been robbed. For yet fourteen days, and the life of the prisoner would be again prolonged. He again fell on the neck of his daughter, and wept and said:

„It is good — the hand of Heaven is in this!“

„Said I not,“ replied the maiden, and for the first time she wept aloud, „that my father should not die?“

Siebenundvierzigste Section.

Text.

Lesson the forty seventh.

„Also when the weather is warm, I shall often

wěTH-ür
Wetter

wärm
warm

swim and dive. It is universally acknowledged that

swim dive
schwimmen untertauchen

yü-ně-věr-säl-lě
allgemein

āk-nól-lědjed
anerkannt

bathing is a useful and wholesome practice, and I

báTH-íng
Baden

yüse-fül
nützlich

prák-tis
Übung

remember that the good doctor Pill was wont to re-

dók-tür
Doktor

píl
Pill

wünt
gewohnt

commend it to my father. I shall therefore take care

to choose my country seat on the banks of the Thames,

tshóöse
wählen

bángks
Ufer

těms
Thamese

if possible; if not, I shall have a canal, twenty feet in

ká-nál
Kanal

depth, dug through my park. And in the month of
 dēpth Tiefē

January, when the fierce north wind, fraught with cold,
 jān-nū-ār-ē fēerse nōrth frāwt
 Januar streng Nord beladen

has frozen its surface, I shall betake myself to the ice,
 sūr-fās bē-tāke
 Oberfläche begeben

and either slide, as I did in my boyhood, or skate.
 slide bōē-hūd skāte
 schleifen Knabenjahre Schlittschuh lauf.

This last I shall learn of a Dutch-man; the Dutch are
 dūtsh-mān
 Holländer

renowned for being very good skaters. Nor shall I
 rē-nōūd' skāte-ūrs
 berühmt Schlittschuhläufer

neglect any of the sports of the field. Behold me,
 nēg-lēkt' spōrts
 versäumen Vergnügungen

when I go a shooting with a light double barreled gun,
 shōōt-īng līte dūb-bl bār-rīld gūn
 Schießen leicht doppelt läufig Flinte

and accompanied by my pointers and setters, bringing
 āk-ūm-pā-nēd pōēnt-ūrs sēt-tūrs
 begleitet Spürhund Hefhund

down the pheasant or the partridge the snipe or the
 fēz-zānt pār-trīdje snīpe
 Fasan Rebhuhn Schnepfe

woodcock, as it cleaves the air. In vain it flies, the
 wūd-kōk klēves āre flī
 Waldhuhn spaltet Luft fliehet

swifter lead overtakes it.
 swīft-ūr lēd
 flinker Blei

Uebersetzung.

Siebenundvierzigste Lektion.

„Auch werde ich, wenn es warmes Wetter ist, oft schwimmen und untertauchen. Es ist allgemein anerkannt, daß das Baden eine nützliche und gesunde Übung ist, und ich erinnere mich, daß der gute Doktor Will

es meinem Vater zu empfehlen pflegte. Es wird daher mein Bestreben sein, meinen Landsitz wo möglich an den Ufern der Themse zu haben, wo nicht, so werde ich einen zwanzig Fuß tiefen Kanal durch meinen Park graben lassen. Und im Monat Januar, wenn der kalte (mit Kälte beladene) Nordwind seine Oberfläche gefrieren macht, werde ich mich dem Eise anvertrauen und entweder schleifen, wie ich in meinen Knabenjahren that, oder Schlittschuhlaufen. Das letztere werde ich von einem Holländer lernen; die Holländer sind als gute Schlittschuhläufer berühmt. Auch werde ich keine der ländlichen Belustigungen vernachlässigen. Man wird mich, wenn ich auf die Jagd gehe, mit einer leichten doppelläufigen Flinte, von meinen Hühnerhunden und Fehhunden begleitet sehen, wie ich den Fasanen oder das Rebhuhn, die Schnepfe oder das Waldbuhn, während sie die Lust spalten, herabschieße. Vergebens fliehen sie, das flinkere Blei kommt ihnen zuvor.“

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. bathing — von bath Bad.
2. useful — von use Gebrauch.
3. wont — ist das Participium der Vergangenheit des veralteten Zeitworts to wone wohnen.
4. depth — Tiefe, kommt von deep tief.
5. boyhood — kommt von boy Knabe; hood entspricht den deutschen Endungen thum, schaft.
6. setter — vom Zeitwort to set, in der Bedeutung von jagen, aufscheuchen.
7. cleave — hat zwei Bedeutungen: sich anflammen und spalten.
8. Unregelmäßige Zeitwörter:
 to swim schwimmen; swam, swum; swum;
 to choose wählen; chose; chosen;
 to fright beladen, befrachten; fraught, frightened; fraught, frightened;
 to slide schleifen; slid; slid, slidden;
 to shoot schießen; shot; shot;
 to cleave sich anflammen; cleaved (clave); cleaved;
 to cleave spalten; cleft, clove; cleft, cleaved, cloven;
 to fly fliehen, fliegen; flew; flown.

b. Syntaxis.

1. The good doctor Pill. Der gute Doctor Pill.

Der Artikel wird vor dem Titel beibehalten, wenn ein Adjectiv vor demselben steht.

2. If possible. Wenn es möglich ist.

Elliptischer Ausdruck, in dem das Hilfszeitwort to be weggelassen ist.

3. A canal twenty feet in depth. Ein Kanal zwanzig Fuß tief.

Die Wörter lang, breit, tief u. s. w. können auch mit Hilfe der Hauptwörter length, width, depth denen die Präposition in vorangeht, gegeben werden. Man sagt auch ohne Präposition: What is the depth of this river? Wie tief ist dieser Fluß?

4. A Dutchman. — The Dutch. Ein Holländer. — Die Holländer.

Ein Engländer an Englishman (an English boy oder lad); eine Engländerin an English woman (maid, girl); die Engländer the English; a Frenchman ein Franzose; the French die Franzosen. Der Plural von Nationennamen ist öfters dem Adjectiv gleich.

5. I go a shooting. Ich gehe auf die Jagd.

I go a shooting kann als Abkürzung von I go on a shooting excursion betrachtet werden.

6. Accompanied by my pointers. Begleitet von meinen Hühnerhunden.

Nach einem Participium wird von oder mit durch by übersetzt.

7. The snipe or the woodcock as it cleaves. Die Schnepfe oder das Waldhuhn während sie spalten.

Grundregel ist, daß, wenn ein Verb sich auf mehrere Subjecte bezieht, es im Plural stehen muß, z. B. bread and meat are dear. Virtue and honesty are no more esteemed.

Sind aber die Subjecte durch disjunctive Conjunctionen (or, either-or, neither-nor, whether-or) von einander ausgeschlossen, so steht das Verb im Singular. The garden or the house is to be sold.

Sind die durch trennende Conjunctionen von einander getrennten Subjecte in der Zahl verschieden, so richtet sich das Verb nach dem letzten und dieses ist dann gewöhnlich ein Substantiv im Plural, z. B. neither my brother nor his children were there.

Conversation.

What will John often do when the weather is warm? What is a useful and wholesome practice? What is universally acknowledged? Who was wont to recommend bathing to John's father? What was the good doctor Pill wont to do? Where will he choose his country seat? Why will he choose his country seat on the

banks of the Thames? What will he do, if it is not possible for him to have his country seat on the banks of the Thames? What shall the depth of his canal be? Why will he have it so deep? In what month will he betake himself to the ice? What place will he betake himself to? What will he do on the ice? When used he to slide? What will he learn of a Dutchman? Of whom will he learn to skate? What will he not neglect? By what will he be accompanied? When will he be accompanied by his pointers and setters? With what will he bring down the pheasant or partridge, the snipe or the woodcock? What will he bring down? When will he bring down the pheasant or partridge, the snipe or the woodcock?

Zum Uebersetzen.

1. Was für ein schönes Wetter!
2. Ich würde ausgehen, wenn ich Zeit hätte.
3. Gestern war es sehr kalt.
4. Es ist Zeit zum Essen.
5. Ich habe zwei Schwimmer gesehen. Sie schwammen sehr gut.
6. Nehmet ein kaltes Bad, es wird euch gut thun.
7. Das Baden ist sehr nützlich.
8. Nehmen Sie sich eines von diesen Rebhühnern.
9. Sie haben das kleinste ausgesucht.
10. Wie tief ist dieser Kanal?
11. Ich kann es Ihnen nicht sagen, ich weiß nur, daß er sehr tief ist.
12. Zweihundert Arbeiter wurden zum Graben desselben verwendet.
13. Er belud ein Schiff und segelte nach Ostindien.
14. Wir schliffen sehr oft letzten Januar.
15. Wenn Du mir Deine Schlittschuhe leihen willst, werde ich auf dem Kanal schlittschuhlaufen.
16. Wenn ihr schießt, müßt ihr ein Auge schließen.
17. Er hat nie zuvor so gut geschossen.
18. Das Schiff spaltet die Wellen.
19. Während er seine Flinte lud, flog der Fasan weg.
20. Die Vögel sind in das nächste Feld geflogen.
21. Doktor Sully verbietet mir, etwas zu essen.
22. Der gelehrte Doktor Piss ist nachsichtiger.
23. Wilhelm der Eroberer (the conqueror) starb im Jahr ein tausend und sieben und achtzig.
24. Der ruhmwürdige General Reckless focht an der Spitze seiner Armee.
25. Die Severn ist mit der Themse durch einen Kanal verbunden (to communicate).
26. Die Rhone ergießt sich durch drei Mündungen in das mittelländische Meer.

27. Obgleich hungrig, wird er, wie er sagt, nicht vor fünf Uhr essen.
28. Das Wetter, obgleich warm, ist nicht so schön als gestern.
29. Ich werde ihn um Rath fragen. Ist dieser gut, so werde ich ihn befolgen.
30. Sie sollten nie mit einer Flinte spielen, wenn sie geladen ist.
31. Können Sie reiten oder nicht?
32. Sind die Schafe geschoren oder nicht?
33. Das Baden ist eine gesunde Übung.
34. Der Laden war zwölf Fuß lang und elf breit.
35. Die Brücke war zweihundert Fuß lang.
36. Ich liebe das Landleben, weil ich seine Reize genossen habe.
37. Er lebt auf dem Lande, aber er nimmt keinen Theil an dessen Genüssen.
38. Er wählte das Leben eines Seemanns, ohne dessen Gefahren zu fürchten.
39. Sieh diesen Baum an. Bewundere sein Laubwerk.
40. Seine Frau ist eine Französin.
41. Ich kenne einen Engländer, der so gut französisch spricht wie ein Franzose.
42. Ist dieser Knabe ein Engländer?
43. Nein, er ist ein Holländer.
44. Wir wollen auf die Jagd gehen, wenn Sie Zeit haben.
45. Das Haus war mit Bäumen umgeben.
46. Sein Recht wurde von Jedermann anerkannt.
47. Ich wurde von meinen Freunden vergessen.
48. Er wird von Niemanden geliebt.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

The weather is very fine.	Das Wetter ist sehr schön.
It is warmer than yesterday.	Es ist wärmer als gestern.
It is very good weather for bathing.	Das Wetter ist sehr günstig zum Baden.
Can you swim?	Können Sie schwimmen?
Yes, I swim a little.	Ja, ein wenig.
Let us put our clothes at the foot of that tree.	Wir wollen unsere Kleider an diesen Baum legen.
How cold the water is!	Wie kalt ist das Wasser!
You will not find it so cold after having swum a little.	Sie werden es nicht so kalt finden, wenn Sie ein wenig geschwommen sind.
Let us cross the canal.	Laßt uns den Kanal kreuzen.
Is it deep?	Ist er tief?

I'll tell you after having dived.	Ich werde es Ihnen sagen, wenn ich untergetaucht habe.
You were very long under water.	Sie waren sehr lange unter dem Wasser.
I am very cold. Shall we dress ourselves?	Es friert mich sehr. Werden wir uns ankleiden?
Just as you please.	Wie es Ihnen beliebt.
This will be an excellent spot for skating.	Dies wird ein ausgezeichnete Ort zum Schlittschuhfahren sein.
I don't like skating; it is very dangerous.	Ich liebe das Schlittschuhfahren nicht, es ist sehr gefährlich.
I prefer sliding.	Ich ziehe das Schleifen vor.
My cousin Tom was a very good skater.	Mein Vetter Tom war ein sehr guter Schlittschuhläufer.
You have a fine gun there.	Sie haben hier ein schönes Gewehr.
It is very light.	Es ist sehr leicht.
Are there any pheasants in your park?	Gibt es Fasanen in Ihrem Parke?
Yes, there are plenty of them.	Ja, es gibt deren viele dort.
The snipe is smaller than the woodcock.	Die Schnepfe ist kleiner als das Waldhuhn.
I have seen some partridges in the fields.	Ich habe einige Rebhühner auf den Feldern gesehen.
If you will lend me your pointers, I shall go a shooting.	Wenn Sie mir Ihre Jagdhunde leihen wollen, so werde ich auf die Jagd gehen.

Leseübung.

Continued.

The fourteen days were not yet past, when the prison doors flew open, and the Earl of Dundonald rushed to the arms of his son. His intercession with the confessor had been at length successful, and after twice signing the warrant for the execution of Sir John, which had as often failed in reaching its destination, the king had sealed his pardon.

He had hurried with his father from the prison to his own house; his family were clinging around him, shedding tears of joy, but Grizel, who during his imprisonment had suffered more than them all, was again absent. They were marvelling with gratitude at the mysterious Providence that had twice intercepted the mail, and saved his life, when a stranger craved an audience. Sir John desired him to be admitted, and the robber entered; he was habited, as we have before described, with the coarse cloak and coarser

jerkin, but the bearing was above his condition. On entering he slightly touched his beaver, but remained covered.

„When you have perused these,” said he, taking two papers from his bosom, „cast them to the fire.”

Sir John glanced on them — started, and became pale — they were his death-warrants.

„My deliverer!” he exclaimed, „how — how shall I thank thee — how repay the saviour of my life? My father — my children — thank him for me.”

The old earl grasped the hand of the stranger — the children embraced his knees. He pressed his hand before his face and burst into tears.

„By what name,” eagerly inquired Sir John, „shall I thank my deliverer?”

The stranger wept aloud, and raising his beaver, the raven tresses of Grizel Cochrane fell on the coarse cloak.

„Gracious Heaven!” exclaimed the astonished and enraptured father, „my own child — my saviour — my own Grizel!”

It is unnecessary to add more — the imagination of the reader can supply the rest, and we may only add, that Grizel Cochrane, whose heroism and noble affection we have here briefly mentioned and imperfectly sketched, was the grandmother of the late Sir John Steward, of Allanbank, in Berwickshire, and great, great grandmother of Mr. Coutts, the celebrated banker.

(John Mackay Wilson.)

Achtundvierzigste Section.

Text.

Lesson the forty eighth.

„Or again, seated on my pony, I watch my brace	â-gên'	pó-nè	wôtsh	brâse
	wieder	Pony	bewachen	Roppel
of greyhounds, speeding up hill and down dale, or	grâ-hôunds	spèed-îng	hîl	dâle
	Windhunde	eilen	Hügel	Thal
bursting through hedges and thickets, in pursuit of the	bûrst-îng	hêd-jês	thîk-êts	pûr-sûte'
	schlüpfend	Hecken	Dickichte	Verfolgung

hare and the rabbit that sweep fast along. Or, moun-

håre rāb-⁴bīt swēēp
Hase Kaninchen eilen

ted on my hunter, behold me, after a hard run, in at

hūn-²tūr
Jagdyferd

the death of the stag or the fox. Then leaving this

dēth stāg fōks
Tod Hirsch Fuchs

noisy sport, I shall cast the net; or armed with a

nōē-²zē kāst nēt ārmd
geräuschvoll auswerfen Netz bewaffnet

fishing-rod, and quietly seated either in a boat, in the

fīsh-²īng-rōd
Angelruthe

middle of the river or on the bank of a stream, over-

mīd-²dl rīv-²ūr strēme ō-vūr-
Mitte Fluß Strom ō-vūr-

shaded with alders or willows, I shall catch the spotty

shād-²ēd āl-²dūrs wīl-²lōs spōt-²tē
beschattet Erlen Weiden gefleckt

trout, the wily salmon, or the greedy pike; for, where

trōūt wī-²lē sām-²mūn grēē-²dē pīke
Forelle listig Salmen (Lachs) gierig Hecht

there are any of the finny tribe, I am sure to get

fīn-²nē tribe
floßig Stamm

them. To my mind angling is far preferable to shoot-

āng-²glīng prēf-²fēr-ā-bl
Angeln vorzuziehen

ing, because you are spared the sight of blood. And

spāred blūd
erspart Blut

yet, is it not enough to rive the heart to see a poor

rīve hārt
zerrreißen Herz

harmless creature writhing in the pangs of death?"

hārm-²lēś krē-²tshūre rī-²THīng pāngs
harmlos Geschöpf sich windend Qualen

Uebersetzung.

Achtundvierzigste Section.

„Oder aber, wenn ich auf meinem Pony sitze, überwache ich meine paar Windhunde, welche die Hügel hinauf und die Thäler hinab rennen, durch Hecken und Dickichte schlüpfen, während sie den Hasen und das Kaninchen, welche weit hin eilen, verfolgen. Oder man sieht mich, wie ich, auf meinem Jagdpferd sitzend, nach einem harten Ritt gerade zum Sterben des Hirschens oder des Fuchses eintreffe. Ich werde hernach, wenn ich diese geräuschvolle Belustigung verlassen habe, das Netz auswerfen, oder werde ich, mit einer Angelruthe bewaffnet, in einem Boot in der Mitte des Flusses, oder am Ufer eines mit Erlen und Weiden beschatteten Stromes sitzend, die gefleckte Forelle, den schlaunen Lachs oder den gierigen Hecht fangen; denn wo immer welche von dem mit Floßen versehenen Geschlecht anzutreffen sind, bin ich sicher, sie zu erhaschen. Meinem Wesen sagt das Angeln mehr zu, als das Schießen, weil einem der Anblick des Bluts erspart wird. Ist es nicht schon herzerreißend genug, wenn man ein armes, harmloses Geschöpf in Todesqualen sich winden sieht?“

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. again — hinwiederum, wieder, noch einmal; to see again wiedersehen; to come again wiederkommen.

2. up hill and down dale. — Die Wörter up und down sind nicht immer Adverbien; sie können auch als Präpositionen gebraucht werden.

3. burst. — Die gewöhnliche Bedeutung dieses Zeitwortes ist bersten.

4. thicket — von thick dick, dicht.

5. sweep — eigentlich fegen, kehren; dann aber auch schnell über etwas hineilen.

6. hunter — von to hunt jagen. Hunter Jäger, Jagdpferd, Jagdhund.

7. overshadowed — von to shade beschatten, und dieses von shade Schatten.

8. spotty — von spot Flecken.

9. wily — von wile List, Verschlagenheit.

10. pike — Hecht, heißt auch: Spitze, Pike, Heugabel.

11. finny — von fin Finne, Floßfeder.

12. tribe — vom lateinischen tribus, heißt: Zunft, Stamm, Geschlecht, Klasse.

13. to get — wird in den verschiedensten Bedeutungen, transitiv oder intransitiv, theils ohne, theils mit Präpositionen gebraucht.

Im transitiven Sinne heißt to get erlangen, erwerben u. I have

got the book. Ferner lassen z. B. I have got him to do it for me. I have got a new coat made. I get my children educated in the country. To get wealth.

To get im intransitiven Sinne heißt werden, kommen, in einen Zustand kommen. It gets warm es wird warm. It gets better es wird besser. How are you getting on with your English? Wie kommen Sie mit Ihrem Englischen fort?

Besondere Redensarten mit to get: Whe shall get nothing by it wir werden nichts dabei gewinnen. To get by heart auswendig lernen. Get up stehe auf! To get away sich packen. To get ready fertig werden. To get rid of los werden. I could not get asleep last night. Ich konnte vergangene Nacht nicht schlafen.

Ausdrücke wie I have got a book statt I have a book, wobei got pleonastisch gebraucht ist, kommen in der Conversation häufig vor, sind aber nicht nachzuahmen.

14. mind — Gemüth, Geist, Wille, Neigung, Lust, Meinung ic. So sagt man: we are of one mind wir sind einerlei Meinung; let me know your mind lassen Sie mich Ihre Absicht wissen; I have a mind to do that ich habe Lust dieß zu thun.

15. blood — Blut, von to bleed bluten, zur Ader lassen; harmless — von harm Harm, Leid, Unrecht, Böse, Bosheit.

16. Unregelmäßige Zeitwörter:

to speed eilen, sich beeilen; sped; sped;

to burst bersten, zerspringen; burst; burst;

to sweep fegen; kehren; swept; swept;

to cast werfen; cast; cast;

to rive zerreißen; rived; rived, riven;

to bleed bluten; bled; bled.

b. Syntax.

1. That sweep fast along. Welche dahin eilen.

Das Wort along wird zuweilen einem Zeitwort der Bewegung angehängt. Z. B. come along. In diesem Fall braucht auf along kein Hauptwort (wie field, plain) zu folgen.

2. If there be any. Wenn es welche gibt.

In einem Satze, der eine Vermuthung oder einen Zweifel, eine Ungewißheit ausdrückt, wird welche, einige, wie in Fragesätzen durch any übersetzt.

3. Far preferable. Weit vorzuziehen.

Das Adverbium far kann in der Bedeutung von sehr gebraucht werden, ist übrigens sorgfältig von very zu unterscheiden. So würde

man z. B. sehr gut nicht durch *far good*, sondern durch *very good* übersetzen.

4. Because you are spared the sight of blood. Weil euch der Anblick des Blutes erspart wird.

Im Deutschen haben nur transitive Verben (Verben mit einem Accusativobject) Passivform; der Accusativ des Activs wird zum Nominativ des Passiv. Von Zeitwörtern mit dem Dativobject oder einer präpositionellen Verbindung kann das Deutsche nur ein unpersönliches Passiv bilden, z. B.: Wir lachen über Dich. Es wird über Dich gelacht.

Der Engländer dagegen kann aus allen objectiven Verben (mit irgend welchem Objecte) ein persönliches Passiv bilden, z. B. He tells us — We are told. I teach him (Dat.) — He is taught. They laugh at him — He is laughed at. They speak of one — I am spoken of.

5. To see a poor creature writhing. Ein armes Geschöpf sich winden sehen.

Gewisse Verben, wie to see, to behold, to bid, to dare, to feel, to have, to hear, to let, to make, to say und die mangelhaften Zeitwörter haben, wenn sie im Activ gebraucht werden, den Infinitiv ohne to nach sich.

Haben die Zeitwörter sehen, betrachten, hören und fühlen im Deutschen einen Infinitiv nach sich, so kann dieser im Englischen auf dreierlei Weise gegeben werden:

1. Durch das Participium der Vergangenheit, wenn das Substantiv, das den Zeitwörtern: ich sehe u. s. w. folgt, Object des Satzes ist, also nicht selbst handelnd auftritt; z. B.: I see my wine drunk ich sehe meinen Wein trinken (daß mein Wein getrunken wird).

2. Durch den Infinitiv, wenn das nach den Zeitwörtern: ich sehe u. s. w. folgende Substantiv selbst thätig auftritt; z. B.: I see my neighbour drink ich sehe meinen Nachbar trinken (wie er selbst trinkt).

3. Durch das Participium der Gegenwart, wenn bei Nr. 2 zugleich die Fortdauer oder die Gleichzeitigkeit der Handlung ausgedrückt werden soll; z. B.: I see my neighbour drinking ich sehe meinen Nachbar trinken (wie er gerade, in diesem Augenblicke, trinkt).

Conversation.

How will he watch his brace of greyhounds? What will he watch? In pursuit of what will the hounds burst through hedges and thickets? What horse will he mount, when he hunts the stag or the fox? With what will he be armed? Where will he be seated? Where will the boat be? With what will the bank of the stream be overshadowed? What will he catch? Where is he sure to get fish? What is preferable to shooting, to his mind? To what is angling preferable? Of what creatures does he speak?

Zum Uebersetzen.

1. Wenn ihr euch nicht beeilt hättet, so würdet ihr uns nicht eingeholt (overtaken) haben.
2. Hat die Magd das Zimmer gekehrt?
3. Er wirft einen Blick des Mitleidens auf das arme Geschöpf.
4. Wie! Sie sind noch hier! Ich dachte, Sie wären fortgegangen.
5. Wann wollen Sie wieder kommen?
6. Ist Ihr Vetter noch in der Armee?
7. Er hat den Dienst verlassen und wird nie wieder Kriegsdienste nehmen.
8. Ihr Freund ist noch nicht hier, aber er kann jetzt kommen.
9. Wenn ihr das wieder thun werdet, so werde ich euch nie wieder besuchen (sehen).
10. Wir werden heute fischen, aber es ist jetzt noch nicht Zeit.
11. Wann werde ich euch wiedersehen?
12. Dieser Pfeffer ist nicht fein genug, er muß noch einmal gemahlen werden.
13. Dieser Marmor ist mit Flecken bedeckt, er muß wieder polirt werden.
14. Obgleich ich diese Erzählung einst gelesen habe, werde ich sie mit Vergnügen noch einmal lesen.
15. Laßt uns auf den Hügel hinaufgehen.
16. Ich hätte gern einige Forellen, wenn Sie welche zu verkaufen haben.
17. Ich werde Ihnen einen Hasen oder ein Kaninchen bringen, wenn ich welche auf den Feldern treffe.
18. Ich glaube nicht, daß welche in der Nachbarschaft sein werden.
19. Ich konnte ihn nie dazu bringen, im kalten Wasser zu baden.
20. Sein Vater kann ihn nicht zum Studiren bringen.
21. Wenn wir keine Brücke finden, müssen wir ein Boot nehmen, um auf die andere Seite des Flusses zu gelangen.
22. Ein Knabe hat einen Vogel sagen gelehrt: „Ich kann nicht herauskommen.“
23. Als Herr Plumtree ihn auf einem seiner Bäume Aepfel stehlen sah, erfaßte er ihn, ehe er Zeit hatte, herunterzugehen.
24. Ich bin nicht Ihrer Meinung.
25. Er folgt immer seinem eigenen Willen, ohne Jemanden um Rath zu fragen.
26. Ich habe große Lust, mit Ihnen zu gehen.
27. Der Hecht ist weit gieriger als die Forelle.
28. Ihre Bibliothek ist umfangreicher als die meinige.
29. Eure Angelruthe ist weit weniger schwer als die meinige.
30. Wir sahen einen Mann, welcher blutete, durch die Hecke schlüpfen.

31. Ihr werdet den Fluß von einem sehr guten Schwimmer durchkreuzen sehen.

32. Wir haben unsern Vater sagen hören, daß ein Brutus existirt habe, der seinem Vaterlande die Freiheit zurückgab.

33. Seht ihr sie auf dem Kanal Schlittschuhlaufen?

34. Hört ihr die Tischglocke läuten?

35. Wir haben Sie sogar von Ihren Freunden tadeln hören.

36. Ich fühle sein Herz schlagen.

37. Ich habe meine schönsten Hoffnungen zerstören sehen.

38. Er fühlte sich wegtragen, ohne zu wissen, wo es hingieng.

39. Wir wollen die Schafe scheeren sehen.

40. Hört ihr Madame Sulky zanken?

41. Diese Erzählung macht sein Herz bluten.

42. Man hat ihm zur Aber gelassen.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

A pony is a small horse.

Ein Pony ist ein kleines Pferd.

Our little habitation was at the foot of a hill.

Unsere kleine Wohnung war an dem Fuß eines Hügel.

How many greyhounds shall we take with us?

Wie viele Windhunde werden wir mit uns nehmen?

Let us take a brace of them.

Wir wollen ein Paar mitnehmen.

Whither shall we bend our steps?

Wohin werden wir unsere Schritte wenden?

To the hill yonder.

Nach dem Hügel da unten.

Are there many hares in this part of the country?

Gibt es viele Hasen in dieser Gegend des Landes?

Not many; but the dale abounds with rabbits.

Nicht viele, aber das Thal wimmelt von Kaninchen.

I have just seen one in the thicket.

Ich habe so eben eines in dem Gebüsch gesehen.

You must make haste, if you want to be in at the death of the stag.

Sie müssen sich beeilen, wenn Sie beim Tode des Hirsches zugegen sein wollen.

I am not curious to see that sight.

Ich bin nicht lüftern nach diesem Anblick.

I am too lazy to be fond of hunting.

Ich bin zu faul, um Jagdliebhaber zu sein.

I prefer angling.

Ich ziehe den Fischfang vor.

For my part, I can't bear that sport.

Was mich betrifft, so kann ich diese Belustigung nicht leiden.

I never catch any thing.

Ich fange nie etwas.

It is because you are not patient enough.	Weil Sie nicht geduldig genug sind.
The other day, I remained six hours with my fishing-rod in my hand.	Neulich stand ich sechs Stunden lang, mit meiner Angelruthe in der Hand, da.
And perhaps with your feet in the water?	Und vielleicht mit den Füßen im Wasser?
Here is a river; how shall we cross it?	Hier ist ein Fluß; wie werden wir hinüber kommen?
There is no bridge.	Es ist keine Brücke da.
Let us get into that little boat.	Wir wollen in dieses kleine Boot steigen.
How rapid the stream is!	Wie reißend ist der Strom!
The banks of the river are very pleasant.	Die Ufer des Flusses sind sehr lieblich.
What are those trees on each side?	Was sind das für Bäume auf jeder Seite?
Alders on the right, willows on the left.	Erlen auf der rechten, Weiden auf der linken.
What do you call the two fishes in the basket of that angler?	Was sind das für zwei Fische in dem Korb dieses Fischers?
The large one is a pike, the one with red spots is a trout.	Der große ist ein Hecht, der mit rothen Flecken ist eine Forelle.

Leseübung.

The anxious wife.

Why looks the mother so lonely within her cottage home — her own home — even at the very moment when the prayers of her first-born ascend to the throne of the Almighty, and her cradled infant is calmly sleeping by her side? It is a kindly and quiet evening; the setting sun mingles its rays with the light fleecy clouds that sail along the sky; the gentle breeze wafts the fragrance of a thousand flowers through the open casement; and the voice of nature is calling upon every heart to be cheerful and to be happy; — yet is the mother more than pensive as she looks forth along the far-spread heath; and in her chamber there are tokens that she waits the home coming of one, in whose presence alone her eye can brighten and sadness and solitude be felt no more. For hours has she listened to hear his step along the gravelled pathway that leads from the main-road to her humble dwelling on the plain — and she is weary with the heaviness of hope deferred.

At length the ear catches the welcome and well-known sound of his tread; in another moment he has passed the threshold of his door and the anxious wife is in the husband's arms; he has kissed

her fair fore-head, patted her cheek and gazed intently on his habe; — but has spoken no word; and there is a cloud upon his brow; his eyes appear sunk and his lips are firmly compressed, as if he broods over some plan of more than ordinary moment as he takes his accustomed seat by the cheerful fire-side and partakes a food slowly and in silence; looking now and then towards the clock, that, with its melancholy note, alone breaks the dreariness of the scene; giving awful notice that another moment is gone with the past.

Neunundvierzigste Section.

Text.

Lesson the forty ninth.

„In all my ramblings, I shall be accompanied by

rām-blings
Streifzüge

a fine Newfoundland dog and a spaniel. I am fond of

nū-fōund-land
Neufundland

dōg
Hund

spān-yēl
Sagdhund

dogs. The dog is the friend of man, a faithful friend, the only one that does not desert him. I shall never

dēz-ērt
verlassen

stay at home, to pore on tedious books, or waste my

pore
legen

waste
vergeuden

leisure hours in foolish studies, unless it rains or

lè-zhūre
Muße

fōbl-īsh
thöricht

stūd-ēs
Studien

ūn-lēs
es sei denn daß

rānes
regnet

snows, or, in short, unless it is very bad weather. It

snōs
schneit

is proper I should be punctilious in the regulation of

prōp-pūr
passend

pūngk-tīl-yūs
pünktlich

rēg-ū-lā-shūn
Eintheilung

my time. Accordingly I shall rise, not when the cock

crows, but at half past nine o'clock in the morning;

kròs
fräht

pást
über

that is an hour and a half after the time when I usually awake. At ten I shall shave myself, for I will

yü-zhü-ál-lê á-wáke'
gewöhnlich aufwachen

sháve
rasieren

not adopt that fashion which makes a man look like

á-dópt'
annehmen

a he-goat; and when I have washed my face and hands,

hè-góte
Bock

wáshd fáse
gewaschen Angesicht

combed my hair, and dressed myself, I shall breakfast

kómed háre
gekämmt Haar

at a quarter to eleven, on toasts and eggs, with tea,

tóstes égs
geröstete Schnitten Eier

coffee, or chocolate; then I shall lunch at one, dine at

kóf-fé
Kaffee

tshók-b-láte
Chokolade

lúnsh
Gabelfrühstück einnehmen

five, sup at ten, and go to bed at eleven."

súp
zu Nacht speisen

béd
Bett

Uebersetzung.

Neunundvierzigste Lektion.

„Auf allen meinen Streifzügen werde ich von einem schönen Neufund-
länderhund und einem Wachtelhund begleitet werden. Ich bin ein großer
Freund von Hunden. Der Hund ist der Freund des Menschen, ein treuer
Freund, der einzige, welcher ihn nicht verläßt. Ich werde nie zu Hause
bleiben, um über langweiligen Büchern zu liegen, oder meine Ruhestunden
mit närrischen Studien zu vergeuden, es sei denn, daß es regne oder schneie,
oder kurz, daß es sehr schlechtes Wetter sei. Es ziemt sich, daß ich in der
Eintheilung meiner Zeit pünktlich bin. Demgemäß werde ich, nicht wenn
der Hahn fräht, sondern um halb zehn Uhr des Morgens aufstehen; dieß
ist anderthalb Stunden nach der Zeit, in welcher ich gewöhnlich aufwache.
Um zehn Uhr werde ich mich rasieren, denn ich will jene Sitte nicht nach-
ahmen, nach welcher ein Mann einem Bock gleichsieht. Wenn ich dann
das Gesicht und die Hände gewaschen, das Haar gekämmt und mich an-

gekleidet habe, werde ich um drei Viertel auf elf Uhr geröstete Brodschnitten und Eier, Thee, Kaffee oder Chokolade frühstücken; dann werde ich um ein Uhr ein Gabelfrühstück nehmen, um fünf Uhr zu Mittag, um zehn Uhr zu Nacht speisen und um elf Uhr zu Bett gehen."

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. rambling — von to ramble herumstreifen.
2. Newfoundland — heißt wörtlich: das neu aufgefundene Land.
3. faithful — von faith Treue.
4. to pore — liegen über, wird gewöhnlich nur in der Bedeutung von to pore on books gebraucht.
5. regulation von to regulate reguliren, eintheilen, anordnen.
6. past — über, vergangen, von to pass vorübergehen, zubringen, ablaufen. Das Participium der Vergangenheit passed ist regelmäßig. Past wird nur in der Bedeutung von über bei Zeitbestimmungen gebraucht; z. B. at a half past nine o'clock. Dann sagt man auch the past die Vergangenheit.
7. usually — von usual gewöhnlich, und dieses von use Gebrauch.
8. he-goat — Boß. Um Thiere dem Geschlechte nach zu unterscheiden, setzt man unter andern auch die Wörter he und she vor den Namen des Thieres; he-goat Boß, she-goat Ziege.
9. toast — von to toast bähnen, rösten.
10. Unregelmäßige Zeitwörter:
to awake aufwachen; awoke, awaked; awaked;
to shave rasiren, schaben; shaved; shaved, shaven.

b. Syntax.

1. The dog is the friend of man. Der Hund ist der Freund des Menschen.

Bei Gattungsnamen wird der Artikel gesetzt, wenn sie (im Singular gebraucht) die ganze Gattung repräsentiren, daher the dog; die Wörter man und woman machen jedoch eine Ausnahme von dieser Regel.

2. It is proper I should be punctilious. Es ziemt sich, daß ich pünktlich sei.

Nach unpersönlichen Ausdrücken wie: es ist gut, daß; es ist nöthig, daß; es ziemt sich, daß u. s. w., welche eine Nöthigung, eine Vorschrift der Pflicht ausdrücken, wird das darauffolgende Hilfszeitwort durch should übersetzt.

Das nachfolgende daß kann auch durch for übersetzt werden, und

das Zeitwort steht dann im Infinitiv; z. B.: Es ist Zeit, daß ihr kommt, it is time for you to come.

3. At half past nine o'clock. Um halb zehn Uhr.

Die halben Stunden werden durch half past, halb über, in Verbindung mit der vorangehenden Stunde ausgedrückt.

4. An hour and a half. Anderthalb Stunden.

Bei Ausdrücken, wie z. B. vier und eine halbe Stunde, fünf und drei Viertel Pfund u. s. w., wird das Hauptwort gleich nach der ganzen Zahl, and somit die Bruchzahl nachgesetzt; four hours and a half; five pounds and three quarters.

5. At a quarter to eleven. Um drei Viertel auf elf.

Die Ausdrücke: „drei Viertel auf“ u. s. w. werden im Englischen durch a quarter to und die folgende Stunde (oder, jedoch selten, durch three quarters past und die vorhergehende Stunde) gegeben. Ein Viertel auf elf, heißt: a quarter past ten.

Conversation.

By what dogs will John be accompanied? Why wishes he to be accompanied by them? What does he think of the dog? Where will he never stay unless it is very bad weather? On what will he not pore? In what will he not waste his leisure hours? When will he stay at home? When will he get up? At what time does he usually awake? What will he do at half past nine o'clock? At what o'clock will he shave himself? What will he do at ten o'clock? What fashion will he not adopt? What will he do before he breakfasts? What will he do when he has washed his face and hands, combed his hair, and dressed himself? At what o'clock will he breakfast? At what o'clock will he have his lunch? At what o'clock will he dine? At what o'clock will he sup? What will he do at a quarter to eleven?

Zum Uebersetzen.

1. Er gieng sehr nahe an uns vorüber, aber er sah uns nicht.
2. Wir haben einen sehr angenehmen Abend zugebracht.
3. Die Vergangenheit wird nie zurückkehren.
4. Erinnert ihr euch unseres vergangenen Glücks?
5. Ich rasiere mich jeden Tag.
6. Ihr werdet kommen, wenn ihr rasiert seid.
7. Eine kleine Ziege folgte ihm überall hin.

8. Es ist Zeit zum Aufstehen.
9. Er erwachte an dem von seinen Nachbarn gemachten Lärm.
10. Hat der Diener die Reisenden geweckt?
11. Welches ist die Farbe seines Haars?
12. Ich werde alt; ich habe schon weiße Haare.
13. Der Mensch ist das Wunder der Schöpfung.
14. Er verließ seinen Freund, eine Handlung, welche von Jedermann getadelt wurde.
15. Nach dem Frühstück giengen wir auf die Jagd, ein Vergnügen, das wir sehr lieben.
16. Wie ist das Wetter?
17. Es ist sehr kalt.
18. Gefriert es?
19. Es scheint, es werde gefrieren, denn es ist kalt und trocken.
20. Es war gestern sehr schönes Wetter.
21. Es ist windig.
22. Ziemt es sich, daß er so handelt?
23. Es ist unumgänglich nothwendig, daß ihr mit mir geht.
24. Es ist mir unmöglich, ihn zu verstehen.
25. Es ist natürlich, daß ein Vater seine Kinder liebt.
26. Es ist gut, daß ihr gekommen seid, ehe der Regen kam.
27. Um wie viel Uhr werde ich euch sehen?
28. Ich werde um ein Viertel auf elf Uhr kommen.
29. Ich kann fünf Minuten baldere kommen.
30. Somit werden Sie zehn Minuten nach zehn Uhr hier sein.
31. Um wie viel Uhr gehen Sie des Morgens aus?
32. Zwanzig Minuten nach acht Uhr.
33. Warum nicht um halb neun Uhr?
34. Weil ich um drei Viertel auf neun Uhr bei meinem Bruder sein muß und dorthin gerade zwanzig Minuten Wegs habe.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Newfoundland dogs swim very well.	Die Neufundländer Hunde schwimmen sehr gut.
Shall we stay at home or go out?	Werden wir hier bleiben oder ausgehen?
It rains; we cannot go out.	Es regnet; wir können nicht ausgehen.
That is very disagreeable.	Es ist sehr unangenehm.
Does it always rain in this country?	Regnet es immer in diesem Lande?
No; it snows sometimes.	Nein; es schneit zuweilen.
How is the weather?	Wie ist das Wetter?

It is fine weather.	Es ist schönes Wetter.
We shall go out after breakfast.	Wir werden nach dem Frühstück ausgehen.
At what o'clock shall we breakfast?	Um wie viel Uhr werden wir frühstücken?
At ten o'clock.	Um zehn Uhr.
What is the time?	Wie viel Uhr ist es?
It is a quarter past nine.	Es ist ein Viertel auf zehn Uhr.
Then, we have three quarters of an hour to wait.	Somit haben wir drei Viertelstunden zu warten.
At what o'clock do you get up?	Um wie viel Uhr stehen Sie auf?
At half past six.	Um halb sieben Uhr.
At what o'clock are our friends to come?	Um wie viel Uhr werden unsere Freunde kommen?
They promised to be here at twelve.	Sie versprochen, um zwölf Uhr hier zu sein.
If you want to shave yourself, you will find your razor in your room.	Wenn Sie sich rasieren wollen, so werden Sie Ihr Rasiermesser in Ihrem Zimmer finden.
Bring me some water to wash my hands.	Bringen Sie mir Wasser, um meine Hände zu waschen.
What do you usually take for breakfast?	Was frühstücken Sie gewöhnlich?
Sometimes eggs and tea; sometimes chocolate.	Zuweilen Eier und Thee, zuweilen Schokolade.
Don't you like coffee?	Trinken Sie nicht gern Kaffee?
I do, but I can't sleep when I take it.	Ja, aber ich kann nicht schlafen, wenn ich welchen trinke.
At what o'clock do you go to bed?	Um wie viel Uhr gehen Sie zu Bett?
Generally at ten o'clock.	Gewöhnlich um zehn Uhr.
It is time to go to bed.	Es ist Zeit zu Bette zu gehen.
I wish you a good night.	Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht.

Übung.

Continued.

The wife is sitting opposite the husband, her clasped hands rest on her knees; and she is earnestly watching the outward signs of the struggle she knows to be passing within the breast of her beloved; but she does not intrude her speech upon his thoughts, until, with a deep and heavy sigh, he takes her small hand, gently presses it, and gazes fixedly and anxiously upon her quivering lip.

„Is there any trouble that I may not share?“ she inquired in that gentle tone which comes to a wounded spirit like the summer

breeze over a sick man's brow, when for the first time he has left the heavy atmosphere of his chamber — „or am I less thy friend than thy wife?“

„Nothing, nothing, Ellen,“ he replied at length, „but that my spirits are low, but I know not why,“ he continued, assuming a look and attitude of gaiety and carelessness — „for my labour of to-night is not a new thing with me; but one which I have often done in safety and with success. The Bessy is expected in, to-night,“ he added in a whisper; „we have certain news that she will land her cargo when the moon goes down, — but strange does it seem that what should make me joyous, weighs down my heart as if its veins were filled with molten lead.

Fünzigste Section.

Text.

Lesson the fiftieth.

„This, I should think, is better than turning day into night, and night into day, as many people do. Yet I shall now and then spend a night at a ball,

spēnd
zubringen

bāwl
Ball

provided it be not in July or August; for I find no

jū-ll
Juli

āw-gūst
August

pleasure in dancing in the dog-days, as is the fashion in London. I intend also to have a stall at the opera,

in-tēnd'
beabsichtige

stāll
Sperrstiz

ōp-pēr-ā
Oper

for every tuesday, thurstday and saturday, and a private

tūze-dē
Dienstag

thūrz-dē
Donnerstag

sāt-tūr-dē
Sonnabend

pri-vāt
Privat-

box at Covent-Garden or Drury-Lane theatre on mondays,

bōks
Boge

kūv-ēnt-gār-dn
Coventgarden

drū-rē-lāne
Drury-Lane

thē-ā-tūr
Theater

mūn-dēs
Montag

wednesdays and fridays; but I shall seldom go to the

wéd-éenz-dēs

Mittwoch

frl-dēs

Freitag

play. I shall feel (ful) more gratified in remaining at home

plā

Vorstellung

grāt-é-fld

befriedigt

of an evening, and playing with my acquaintances at

āk-kwān-tāns-ēs

Bekannte

various games, such as cards, dice, chess, draughts or

vā-rē-ūs

verschiedene

gāmes

Spiele

kārds

Karten

dlse

Würfel

tshēs

Schach

drāfts

Damenziehen

billiards. On sundays I shall receive the different

bīl-yārd

Billard

sūn-dēs

Sonntag

dīf-fūr-ēnt

verschieden

members of my family. Every month in the year,

mēm-būrs

Glieder

fām-é-lé

Familie

may, every day in the week, will be devoted to some

wēek

Woche

dē-vót-ēd

gewidmet

peculiar amusement: cricket to day, fencing to-morrow,

pē-kū-lē-ār

besondere

ā-mūze-mēnt

Belustigung

krīk-kēt

Cricket

fēnce-īng

Fechten

mōr-rō

morgen

tennis the next day, and so on, all diversified according

tēn-nīs

Ballspiel

dē-vēr-sē-fld

mannigfaltig

āk-kōr-dīng

gemäß

to the season."

sē-zn

Jahreszeit

Uebersetzung.

Fünzigste Lektion.

„Dieß, meine ich, ist besser, als den Tag zur Nacht und die Nacht zum Tag zu machen, wie so viele Leute thun. Doch werde ich hie und da eine Nacht auf dem Balle zubringen, vorausgesetzt, daß es nicht im Juli oder August ist, denn ich finde kein Vergnügen daran, in den Hundstagen zu tanzen, wie es in London Sitte ist. Ich beabsichtige auch, mir für jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend einen Sperrsiß in der Oper und für jeden Montag, Mittwoch und Freitag eine Loge im Coventgarden- oder Drury-Lane-Theater zu verschaffen; aber ich werde selten in eine Vorstellung gehen. Es wird mich mehr befriedigen, wenn ich des Abends zu

Hause bleiben und mit meinen Bekannten verschiedene Spiele, wie z. B. Karten, Würfel, Schach, Damen oder Billard spielen kann. An Sonntagen werde ich die verschiedenen Glieder meiner Familie bei mir empfangen. Jeder Monat des Jahres, ja, jeder Tag in der Woche wird einem besondern Vergnügen gewidmet sein: heute Cricket, morgen Fechten, am Tag darauf Ballspiel u. s. f., je nach der Jahreszeit verschieden."

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. now and then — jetzt und alsdann, entspricht dem deutschen hie und da, zuweilen.

2. dog-days — Hundstage, so genannt, weil in den Monaten Juli und August das Sternbild des großen Hundes, dessen hellster Stern, der Sirius, mit der Sonne auf- und untergeht.

3. dice — ist der unregelmäßige Pluralis von die Würfel. Die heißt auch Münzstempel, dann ist sein Pluralis regelmäßig.

4. draughts — vom Zeitwort to draw ziehen. Man nennt auch draught und draft eine Abtheilung aus einem Regiment auserlesene Soldaten, Detachement. Auch heißt es Schluck, Zug, Fischzug.

5. member — Glied, Mitglied, kommt vom französischen membre. Die englische Endung er entspricht häufig der französischen re; z. B.: chambre, chamber; nombre, number; ordre, order; cidre, cider. Auch entspricht er der französischen Endung ier, wie in barber, von barbier; paper, von papier. Zuweilen wird auch re beibehalten, wie in theatre.

6. cricket — ein in ganz England beliebtes, sehr häufig gespieltes und viele Gewandtheit erforderndes Ballspiel. Tennis ist das Federballspiel.

7. fencing — das Fechten und to fence fechten, von to fend vertheidigen auch spalten.

8. diversify — vom französischen diversifier. Die Endung fy drückt eine Handlung, ein Thun aus, entsprechend dem französischen fier oder dem lateinischen ficere. To pacify beruhigen; to terrify erschrecken; to signify bedeuten; to mortify fränken, to testify bezeugen; to petrify versteinern.

9. according — von to accord in Einklang bringen, übereinstimmen.

10. Unregelmäßiges Zeitwort:

to spend zubringen, spenden; spent; spent.

b. Syntax.

1. As is the fashion. Wie es Sitte ist.

Nach as wird zuweilen das unpersönliche Fürwort it ausgelassen.

2. On Mondays. Am Montag.

On drückt bei Zeitbestimmungen das deutsche an, am aus. On Monday heißt: am Montag dieser oder der folgenden Woche; on Mondays jeden Montag, an den Montagen.

3. Of an evening. Des Abends.

Zeitbestimmungen werden im Englischen durch den Accusativ ausgedrückt, wo man im Deutschen sich des Genitivs oder des Fürworts an bedient. Sie können jedoch auch durch die Präposition of mit dem unbestimmten Artikel ausgedrückt werden; z. B. of an evening eines Abends, des Abends; of late neulich; of yore, of old vor Alters, ehemals.

Conversation.

What do many people do? What will he now and then spend at a ball? When will he spend a night at a ball? In what month will he not do so? In what does he find no pleasure? Where is it the fashion to dance in the dog-days? What does he intend to have at the opera? For what days will he have his stall? Where will he have a private box? What will he have at Covent-Garden, or Drury-Lane theatre? On what days will he have his private box? When will he go to the play? What will he seldom do? In what will he feel more gratified? With whom will he play at home? At what games will he play with his acquaintances? When will he receive the different members of his family? What will be devoted to some peculiar amusement? Tell me some of his amusements? According to what will his amusements be diversified?

Zum Uebersetzen.

1. Ich hoffe, Sie zuweilen zu sehen.
2. Wie beabsichtigen Sie den Tag zuzubringen?
3. Ich habe das wenige Geld, das ich hatte, durchgebracht.
4. Wir brachten die Abende mit unsern Freunden zu.
5. Wollen Sie mit mir in die Vorstellung gehen?
6. Was wird heute Nacht gegeben?
7. Ein neues Trauerspiel.
8. Ist das neue Stück (Vorstellung) gut?
9. Ein Würfel hat sechs Flächen (faces).

10. Trinken Sie gerne Most?
11. Was für ein Anerbieten hat er Ihnen gemacht?
12. Wir werden Lachs und Kapern zum Mittagessen haben.
13. Der Barometer verspricht gutes Wetter.
14. Sie waren sehr gekränkt, keine Einladung zum Balle zu bekommen (haben).
15. Dieß, meine ich, kann euch nicht mißfallen.
16. Was ist besser, Karten oder Billard spielen?
17. Ist es nicht besser, zu arbeiten, als müßig zu gehen?
18. Es wäre besser, spät zu kommen, als gar nicht zu kommen.
19. Der Wein ist besser als das Bier.
20. Euer Pferd war viel besser als das meinige.
21. John wurde kein Lord, wie wir später sehen werden.
22. Er blieb arm, wie sich vermuthen ließ.
23. Wir spielten Ball nach Tisch, wie es unsere Gewohnheit war.
24. Die Verschiedenheit unserer Meinungen verursachte einen Wortstreit, was man sich leicht einbilden konnte.
25. Besuchen Sie mich am Montag.
26. Ich bin Morgens immer zu Hause.
27. Die Komödie wurde in der Nacht gespielt, in welcher das Theater eröffnet wurde.
28. Wir pflegten des Abends einige Schauspiele zu lesen.
29. Das Jagen beginnt am ersten September.
30. Was gedenken Sie am Sonntag zu thun?
31. Wir begannen unsere Lektionen am fünfzehnten März.
32. Es fängt an bei Tage warm zu werden, aber es ist noch sehr kalt bei Nacht.
33. Am 28. Februar 1847, Abends halb sechs Uhr, ist das Theater zu Karlsruhe niedergebrannt.
34. Das Feuer verbreitete sich immer weiter, und die Menschen konnten sich nicht alle retten.
35. Man sagt, daß fünfundneunzig Personen ihr Leben dabei verloren haben.
36. Die Einwohner der Stadt brachten eine sehr angstvolle Nacht zu.
37. Ehedem wurden die Straßen und Theater mit Lampen beleuchtet.
38. Neulich wurden die Münzstempel geändert.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Did you go to the ball last night?"

Yes, and I danced all night.

Sind Sie letzte Nacht auf den Ball gegangen?

Ja, und ich habe die ganze Nacht getanzt.

It seems you are very fond of dancing.

At what o'clock did you come home?

At five this morning.

Whither do you intend to go this summer?

I shall go to France in July and to Russia in August.

Will you come with me to the play?

I have two stalls in the opera.

Do you know the names of all the days in the week?

Yes, I do; they are: sunday, monday, tuesday, wednesday, thursday, friday and saturday.

Do you often go to the play?

I go there twice a week.

How shall we spend the evening?

Will you play at cards?

No, I can't bear cards.

Shall we play at chess or draughts?

They are too serious.

Well, then; what game do you choose?

I should like to play at billiards.

Will you fence?

I cannot; I have never learned fencing.

I'll give you a few lessons.

You are a good fencer, I suppose.

No I'm not, but I can teach you the little I know.

You are very kind.

What season do you prefer?

Es scheint, Sie tanzen sehr gerne.

Um wie viel Uhr kehrten Sie nach Hause zurück?

Um fünf Uhr diesen Morgen.

Wo werden Sie diesen Sommer hingehen?

Ich werde im Juli nach Frankreich und im August nach Rußland gehen.

Wollen Sie mit mir in das Schauspiel gehen?

Ich habe zwei Sperrsitze in der Oper.

Wissen Sie die Namen aller Wochentage?

Ja, ich weiß sie; sie heißen: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend.

Gehen Sie oft in das Schauspiel?

Ich gehe zweimal in der Woche dahin.

Wie werden wir den Abend zuzubringen?

Wollen Sie Karten spielen?

Nein, ich kann die Karten nicht leiden.

Werden wir Schach spielen oder Damen ziehen?

Diese Spiele sind zu ernsthaft.

Nun denn, welches Spiel wählen Sie?

Ich möchte gerne Billard spielen.

Wollen Sie fechten?

Ich kann es nicht, ich habe es nie gelernt.

Ich werde Ihnen einige Lektionen geben.

Sie sind ein guter Fechter, wie ich vermuthe.

Nein, das nicht, aber ich kann Sie das Wenige, das ich weiß, lehren.

Sie sind sehr gütig.

Welche Jahreszeit ziehen Sie vor?

I prefer summer.
To day is sunday.

Ich ziehe den Sommer vor.
Heute ist es Sonntag.

Leseübung.

Continued.

„Then go not to-night, Herbert, — Oh! go not with these fearful and reckless men, — pursue no longer a course that may lead to death; but listen again to the warning you have so often heard from my lips.“

„Nay, Ellen; soon will thy daily prayer be answered — but to-night must see me on the shore; I am pledged to be there before midnight comes; but take the word of one who never deceived you, the morrow's dawn shall see me an altered man — never again shall the smuggler hail me his companion. And now, farewell, this will be my last night.“ Herbert kissed his sleeping babe, breathed a parting prayer over the couch of his boy, pressed his wife to his bosom, and paced rapidly from his dwelling.

She watched him, until he had reached the road that led down to the beach. Then, sighing heavily, she echoed her husband's words „his last night!“ and leaning her head upon the cradle of her child, wept bitterly, as she prayed earnestly that his farewell sentence might not have an awful meaning.

Herbert hurried onwards, nor paused even for a moment, until he stood before a large mansion that nearly skirted the beach; its broken windows and unweeded garden showed it to be without inhabitants. It had once been his own — it had descended to him through a long line of ancestors; and a very few years had passed since he had been greeted as one of the wealthiest men along the whole coast of Devonshire. One of the happiest he had certainly been; for his hopes of the future soared but little beyond the possessions of the present; his pleasures were those of domestic hearth, and all his ambition sought for was even within his grasp.

Einundfünfzigste Section.

Text.

Lesson the fifty first.

„I shall probably spend the winter and a part of

wîn-tûr
Winter

the spring in town, and the summer and autumn in

spring
Frühling

the country; or occasionally take a trip to France, as

trip
Ausflug

it is so near; it is only one and twenty miles from

Dover to Calais. I recollect that Sterne says so in his

dò-vûr
Dover

kâ-lès
Calais

rêk-kôl-lêkt'
erinnern

stêrn
Sterne

Sentimental Journey. Thus shall I enjoy a bachelor's

sên-tê-mên-tâl
sentimental

jûr-nê
Reise

bâtsh-ê-lûrs
Junggeselle

life for some years, before I think of matrimony. To

mâ-trê-mûn-ê
The

marry too early is imprudent. But when I am tired of

êr-lê
frühe

im-prôô-dênt
unflug

tîrd
überdrüssig

the single state, I shall ask in marriage the beautiful

sîng-gl
ledig

stâte
Stand

Julia, daughter to Lord Booby, of Booby Hall, in

jû-lê-â
Julie

bôô-bê
Booby

Yorkshire. The Boobies are a family than which there

yôrk-shêre
Yorkshire

is not a greater, or a more illustrious either, in the

il-lûs-trê-ûs
berühmt

kingdom. They have been known from time immemorial.

im-mè-mò-rè-âl
undenklich

They are powerful people. It is they who occupy the highest posts. The young lady is said to be one of

pòsts
Posten

là-dè
Fräulein

the richest girls in England; and though she is now

gèrls
Mädchen

ing-lând
England

scarcely fifteen years old (being younger than I by six years), is full of wit and accomplishments."

ful
voll

wit
Witz, Geist

âk-kôm-plish-mènts
Vorzüge

Uebersetzung.

Einundfünfzigste Lektion.

"Ich werde wohl den Winter und einen Theil des Frühlings in der Stadt und den Sommer und Herbst auf dem Lande zubringen, oder werde ich gelegentlich einen Ausflug nach Frankreich machen, da es so nahe liegt; es sind nur einundzwanzig Meilen von Dover nach Calais. Ich erinnere mich, daß Sterne dieses in seinen „Sentimentalen Reisen“ anführt. So werde ich einige Jahre lang ein Junggesellen-Leben führen, bevor ich an's Heirathen denke. Zu früh heirathen ist unklug. Wenn ich des ledigen Standes einmal überdrüssig bin, werde ich die schöne Julie, die Tochter des Lord Booby von Boobyhall, in der Grafschaft York, zur Frau erwählen. Die Booby's sind eine Familie, wie es keine größere oder berühmtere im Königreiche gibt. Sie werden seit unfürdenklichen Zeiten genannt. Es sind mächtige Leute. Sie bekleiden die höchsten Stellen. Die junge Dame soll eines der reichsten Mädchen in England sein; und obgleich sie gegenwärtig kaum fünfzehn Jahre alt ist (sie ist sechs Jahre jünger als ich), so ist sie doch reich mit Geist und Vorzügen ausgestattet.

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. spring — von to spring springen, hervorkeimen. Trip Ausflug — von to trip kleine Schritte machen, trippeln.

2. journey — Tagreise, eine kleinere Reise; dagegen travel, größere Reise; voyage (namentlich) Seereise.

3. hall — welches in der 39. Lektion mit Hausflur, Dohrn, Halle übersetzt wurde, heißt auch der Wohnsitz eines Gutsherrn und wird dem Namen desselben angehängt.

4. Yorkshire — zusammengesetzt aus York und shire heißt Grafschaft York.

5. lady heißt Dame und Fräulein (young lady).

6. accomplishment — vom Zeitwort to accomplish erfüllen, ausbilden.

b. Syntax.

1. The winter; the spring. Der Winter; der Frühling.

Vor dem Namen der Jahreszeiten fehlt gewöhnlich der bestimmte Artikel, z. B. winter is not always cold. Der Artikel wird aber gebraucht, wenn sich an das Wort der Begriff eines Ganzen, dessen Theil es bildet, knüpft. The winter, the spring, bedeutet den Theil des Jahres, den John auf diese oder jene Weise zuzubringen sucht.

2. Take a trip to France. Einen Ausflug nach Frankreich machen.

Man gebraucht häufig das Zeitwort to take in analogen Ausdrücken, wie z. B. to take a walk einen Spaziergang machen, to take a journey eine Reise machen.

3. It is twenty one miles. Es sind einundzwanzig Meilen.

Wenn es ist, es sind sich auf eine Entfernung beziehen, so gebraucht man it is, statt there is, there are.

Statt twenty one kann man auch one and twenty, wie im Deutschen, sagen.

4. To marry too early is imprudent oder: Marrying too early is imprudent.

Allzufrüh heirathen ist unflug.

Wenn ein Zeitwort Subject eines Satzes ist, kann es im Englischen durch den Infinitiv oder durch das Participium der Gegenwart gegeben werden.

5. Julia, daughter to Lord Booby oder Julia, the daughter of Lord Booby.

Julie, die Tochter des Lord Booby.

Der attribute Genitiv, wenn er Freundschafts-, Verwandtschafts-, Amts- oder sonst persönliche Wechselbeziehungen ausdrückt, kann im Englischen statt mit of mit to gegeben werden, namentlich wenn das durch ihn bestimmte Substantiv den Artikel nicht hat oder auch hervorgehoben werden soll. He is a minister of Queen Victoria oder He is minister to Queen Victoria.

6. A family than which there is not a greater. Eine Familie, wie es keine größere gibt.

Eine wenig gebräuchliche und auch nicht nachahmungswürdige Construction.

7. From time immemorial. Seit undenklichen Zeiten.

Soll auf ein Adjectiv ein besonderer Nachdruck gelegt werden, so kann es auch nach dem Substantiv stehen. Diese Wortstellung findet weit häufiger in der Poesie ihre Anwendung.

8. They are powerful people. Es sind mächtige Leute.

Wenn sich das deutsche, auf ein vorangehendes Hauptwort bezügliche, es durch ein persönliches Fürwort, hier sie, vertauschen läßt, so gebraucht man im Englischen immer das persönliche Fürwort. In dem Satze: er ist es, kann es durch kein persönliches Fürwort vertauscht werden, daher hier it zu gebrauchen ist.

9. It is they who occupy. Sie sind es welche besetzen.

Das unpersönliche it is steht im Singularis, wenn auch das nachfolgende Hauptwort oder Fürwort im Pluralis steht; es congruirt mit dem grammatischen Subject it.

Conversation.

What season will John probably spend in town? Where will he spend the winter and a part of the spring? Where will he spend the summer and autumn? Where will he occasionally take a trip to? How far is it from Dover to Calais? Who says so? How long will John enjoy a bachelors life? What does he think of marrying too early? Of what will he be tired at last? Whom will he ask in marriage? Who are the Boobies? How long have they been known? What people are they? Who is said to be one of the richest girls in England? What is the young lady said to be? Is she younger than John? What is she full of?

Zum Uebersetzen.

1. Lord Booby verheirathet seine Tochter heute oder morgen.
2. Wen heirathet sie?
3. Heirathet sie gerne?
4. Nein, denn sie heirathet einen Mann, den sie nicht kennt.
5. Ihr Vater verheirathet sie, ohne ihre Neigung zu befragen.
6. Mein Vetter sagt, er werde nie heirathen. Er will als (a) Junggeselle sterben.
7. Die Grafschaft York ist größer als irgend eine andere Grafschaft Englands.
8. Kennen Sie diese Dame?
9. Kennen Sie dieses Fräulein?
10. Es ist eine Dame da, welche Sie zu sprechen wünscht.
11. Der Frühling ist das Bild der Kindheit.

12. Der Frühling ist in diesem Jahre schön gewesen.
13. Wo werden Sie den Sommer zubringen?
14. Der Herbst mit seinen Früchten ergötzt uns eben so sehr als der Frühling mit seinen Blumen.
15. Ich glaube, der Winter wird dieses Jahr kalt werden.
16. Er kann keinen Schritt ohne seine Mutter machen.
17. Wie weit ist es von Calais nach Paris?
18. Es ist ungefähr siebenzig Stunden.
19. Ist es weit von Calais nach Dover?
20. Einundzwanzig Meilen etwa.
21. Mehr ausgeben als man einnimmt, ist nicht weise.
22. Das Schlittschuhlaufen ist eine sehr gefährliche Belustigung.
23. Das Schleifen ist vorzuziehen.
24. Zu viel Essen macht den Kopf schwer.
25. Tom, der Vetter John Youngers, war zu wanderlustig.
26. Doctor Pill, der Freund von John's Vater, empfahl kaltes Wasser.
27. Die drei Brüder Sully waren mürrisch und geizig.
28. Ruhmreiches (glorious) Land, das die Byron's und Moore's hervorbrachte!
29. Ihr seht diese Männer. Es sind meine Freunde.
30. Wer sind diese Damen? Es sind meine Töchter.
31. Kennt ihr dieses Fräulein? Es ist meine Base.
32. Wer ist dieser Herr? Es ist mein Vater.
33. Wer ruft? Ich.
34. Eure Diener haben das gethan.
35. Wir antworten.
36. Sie ist es, welche Sie begleiten will.
37. Wie alt ist Ihr Vetter?
38. Er ist fünfundzwanzig Jahre alt.
39. Fraget nie ein Frauenzimmer, wie alt sie sei.
40. Ich habe eine Base, welche sechsunddreißig (Jahre alt) ist und sie sagt immer, sie sei fünfundzwanzig.
41. Er ist nach Amerika gegangen.
42. Ich möchte gerne nach Spanien gehen.
43. Wird er dieses Jahr nach Frankreich gehen?
44. Mein Freund kehrt nächsten Monat nach England zurück.
45. Mein Bruder ist zwei Jahre jünger als meine Schwester, beide aber sind älter als ich.
46. Wie viele Tage haben Sie zu Ihrer Tour nach Frankreich gebraucht?
47. Zehn Tage, allein ich habe zwei Tage in Dover zugebracht.
48. Sind Sie des Sprechens überdrüssig?
49. Nicht gar sehr; denn das Sprechen macht mir ein größeres Vergnügen als das Lesen.

50. Sie sind wie andere Leute, welche lieber plaudern als lesen.

51. Kennen Sie diese Herren? Es sind die drei größten Staatsmänner Englands.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Why do you learn English?	Warum lernen Sie englisch?
Because I intend to take a trip to England.	Weil ich beabsichtige, einen Ausflug nach England zu machen.
Do you know the names of the seasons?	Kennen Sie die Namen der Jahreszeiten?
Yes; they are: spring, summer, autumn and winter.	Ja, sie sind: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.
Shall you be able to ask your way?	Werden Sie im Stande sein, nach Ihrem Weg zu fragen?
Yes, very easily.	Ja, sehr leicht.
And when you want to dine, can you make yourself understood?	Und wenn Sie zu speisen wünschen, können Sie sich verständlich machen?
Certainly. And I can ask for a room and a bed too.	Gewiß; und ich kann auch ein Zimmer und ein Bett verlangen.
How far is it from Dover to London?	Wie weit ist es von Dover nach London?
It is seventy two miles.	Es sind zweiundsiebenzig (englische) Meilen.
Are you married?	Sind Sie verheirathet?
No I am a bachelor.	Nein, ich bin ledig.
Have you not the intention to marry?	Haben Sie nicht die Absicht, sich zu heirathen?
Why, no; I like to be bachelor.	Nein; ich liebe den ledigen Stand.
Sooner or later you will get tired of it.	Bälde oder später werden Sie dessen überdrüssig werden.
How old are you?	Wie alt sind Sie?
I am twenty five years old.	Ich bin fünfundzwanzig Jahre alt.
How old is your father?	Wie alt ist Ihr Vater?
He is fifty two.	Er ist zweiundfünfzig.
And your mother?	Und Ihre Mutter?
I don't know.	Ich weiß es nicht.
Do you know that young lady?	Kennen Sie dieses Fräulein?
She is my cousin.	Es ist meine Base.
Is your brother older or younger than you?	Ist Ihr Bruder älter oder jünger als Sie?
He is older than I by two years.	Er ist um zwei Jahre älter als ich.

Übung.

Continued.

But it is not the daring and the speculative alone that adversity visits: — in an evil hour, but more from a natural kindliness of disposition than from feelings of a selfish nature, was Herbert induced to permit a quantity of smuggled goods to remain in one of his cellars until their owners had contrived some means of conveying them to the neighbouring town of Barnstaple. These were discovered by the officers of exercise; the unfortunate gentleman was prosecuted, exchequered in an enormous sum, and utterly, and, as it appeared, irretrievably ruined. The lofty mansion in the dale was exchanged for the humble cottage on the moor; but as a recompense for poverty and loss of character, he had then a conscience void of offence, and the knowledge that in adversity and in prosperity his wife was still the same; — there was hope in every tone of her sweet gentle voice, in every glance of her mild blue eye — the smile of affection was never for a moment away from her eloquent countenance; and the dwelling he had shuddered to think upon, became happier and more cheerful than the abode from which he had been driven — an exile within sight of home.

But partly from necessity, and partly because he conceived himself a wronged and injured man, he was induced to form a connexion with one of the lawless bands that infested the sea-coast of Devonshire and from a suspected smuggler became one in reality. Notwithstanding the continued exertions of his wife to wean him from a course of crime and danger, he had persevered, until much of the wealth he had lost had returned again to his coffers, — and when he spoke of the re-purchase of his ancient home and estate, it was not as a far-off prospect, but as an event almost within his reach. It was this feeling, and this hope, that came over him, as he stood before the broken door of the deserted house.

Zweiundfünfzigste Section.

Text.

Lesson the fifty second.

„Her universal knowledge makes her admired. She
 yû-nè-vêr-sâl nól-lédje
 umfassend Kenntniß
 sings and dances very well. She can draw, paint, and
 sings
 fíngt
 embroider; speaks French, Italian, Spanish and German;
 ém-brôê-dûr ít-tâl-è-ân spâ-nîsh jêr-mân
 sticken italienisch spanisch deutsch
 is versed in history and geography; and besides is
 vêrst hîs-tûr-è jê-ôg-grâ-fê
 bewandert Weltgeschichte Geographie
 skilled in every kind of needlework, in which nobody
 skîld nêdl-wûrk
 geschickt Nadelarbeit
 excels her. She knits and spins as well as any
 êk-sêls' nîts spîns
 übertrifft strickt spinnt
 farmer's wife; and to enhance all this, she finds her
 fâr-mûrs ên-hânse'
 Pächter erhöhen
 chief pleasure in the relieving of the poor, who bless
 tshêêf rê-lêév-îng blêss
 Haupt Unterstützung segnen
 her as one sent by Providence. Indeed few people
 sênt prôv-vê-dênsê
 gesandt Vorsehung
 know how accomplished a maid she is; and albeit the
 âk-kôm-plîshd âl-bê-ît
 vorzüglich obgleich
 saying is that every body has his failings; I believe
 fâ-lîngs
 Fehler

that she has none. As it is reported that the earl,
rè-pòrt-éd
berichtet èrl
Graf

her father, is somewhat covetous, and that what he
 loves most is money, I shall write to him to let him
rite
schreiben

know that I purpose making him a present of ten
pûr-pûs
Absicht préz-zént
Geschenk

thousand pieces of gold, on our wedding day; and,
wéd-ding
Hochzeit

proud as the peer is of his nobility, there can be no
pèer
Pair nò-bîl-lè-tè
Adel

doubt of his being delighted with, and grateful for, so
dè-ll-téd
entzückt grâte-fûl
danfbar

fair a proposal. Indeed I should wonder if he were
fâre
schön prò-pò-zâl
Vorschlag wûn-dûr
wundern

not; but I need not fear it, he must be so, above all
â-bûv'
über, nach

if he prove to be so very fond of gold."
prôôv
beweist

Uebersetzung.

Zweiundfünfzigste Section.

„Ihrer umfassenden Kenntnisse wegen wird sie bewundert. Sie singt und tanzt sehr gut. Sie kann zeichnen, malen und sticken, spricht französisch, italienisch, spanisch und deutsch, ist bewandert in Geschichte und Geographie, und ist überdies in jeder Art von Näherei erfahren, so daß Niemand sie übertrifft. Sie strickt und spinnt so gut als irgend eine Farmersfrau, und was mehr ist als das, sie findet ihr Hauptvergnügen in der Unterstützung der Armen, welche sie wie eine von der Vorsehung Gesandte segnen. In der That, wenige Leute wissen, welch' ausgezeichnetes Mädchen sie ist, und obschon man sagt, daß Jedermann seine Fehler habe, so glaube ich doch, daß sie keine hat. Dem Grafen, ihrem Vater, der etwas geizig sein soll, und dem das Geld das Liebste ist, werde ich schreiben,

um ihn wissen zu lassen, daß ich ihm an unserem Hochzeitstag ein Geschenk von zehntausend Sovereigns zu machen beabsichtige, und es kann kein Zweifel sein, daß der Pair, so stolz er auch auf seinen Adel ist, über einen so schönen Vorschlag entzückt und dafür dankbar sein wird. Ich würde mich in der That wundern, wenn er es nicht wäre; er muß es sein, namentlich wenn er sich wirklich als ein so goldgieriger Mann beweist."

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. geography — die aus dem Griechischen abstammenden Wörter auf ie haben im Englischen y. Calligraphy, cosmography, orthography, etymology u. s. w.
2. skilled — von skill geschickt.
3. albeit — ist aus all be it zusammengezogen, und ein veralteter Ausdruck.
4. the saying — die Sage, das Gerücht; the saying is die Sage, das Gerücht geht, man sagt.
5. failing — von to fail fehlen, verabsäumen, verlassen.
6. earl — Graf.
7. wedding — von to wed heirathen und verheirathen.
8. peer — heißt zunächst ein Mann von gleichem Stande, dann aber auch Herzog, Graf, Mitglied des Oberhauses.
9. prove — beweisen, erproben, sein, sich zeigen u. s. w.
10. Unregelmäßige Zeitwörter:
 - to sing singen; sung, sang; sung;
 - to knit stricken; knit; knit (auch regelmäßig);
 - to spin spinnen; spun; spun;
 - to send senden; sent; sent;
 - to write schreiben; wrote; writ, written.

b. Syntax.

1. She finds pleasure in the relieving of the poor. Sie findet Vergnügen in der Unterstützung der Armen. Es macht ihr Vergnügen, die Armen zu unterstützen.
There is no doubt of his being delighted. Es ist kein Zweifel in seinem Entzücktsein.
Es ist kein Zweifel, daß er entzückt sein werde.

Da das Participium der Gegenwart als Substantiv gebraucht werden kann, so kann ihm, je nach dem Sinne des Satzes, der Artikel, das Fürwort oder das Zeichen des sächsischen Genitivs 's vorangehen. So kann „Die Unterstützung, welche Julie den Armen angedeihen läßt,“ oder „Juliens Unterstützung der Armen,“ mit Julia 's relieving the poor übersetzt werden. Oft kann man nach Belieben das Participium der Gegenwart als Hauptwort oder als Zeitwort gebrauchen, und z. B. sagen: She finds pleasure in the relieving of the poor, oder auch: she finds

pleasure in relieving the poor. Julia's being here prevents me from speaking, und: Julia, being here, prevents me from speaking.

2. I purpose making. Ich beabsichtige zu machen.

Nach den nachstehenden Zeitwörtern wird das Participium der Gegenwart meist statt des Infinitivs gebraucht. To help und forbear fordern durchaus das Particip. In Betreff der andern läßt sich sagen, daß durch den Infinitiv die Thätigkeit des Verbs mehr als Gedanke, durch das Particip mehr als Handlung aufgefaßt wird.

to forbear { umhin können,
to help {
to avoid { verhindern.

to prevent verhindern.

to risk wagen.

to finish endigen, aufhören.

to have done fertig sein.

to be worth Werth sein.

to leave off ablassen.

to dislike mißfallen.

to renounce verzichten.

to project beabsichtigen.

to repent bereuen.

to complet ergänzen.

to purpose beabsichtigen.

to defer

to delay

to postpone

to put off

to devote to widmen.

to avail

to signify } nützen.

verschieben.

To avail und to signify werden mit dem Infinitiv gebraucht, wenn sie it bei sich haben.

3. Delighted with, and grateful for, a proposal. Entzückt über einen Vorschlag und dankbar dafür.

Die Adjective delighted und grateful haben verschiedene Präpositionen bei sich, daher jedes die seine mit sich führt. Man sagt übrigens auch wie im Deutschen: Delighted with a proposal and grateful for it.

Conversation.

What makes her admired? What is she able to do so well? What languages does she speak? In what is she versed? In what is she skilled besides? Who excels her in that? How does she knit and spin? What does she do as well as any farmers wife? In what does she find her chief pleasure? What does she find in the relieving of the poor? What do few people know? What saying does he mention? Whom does he suppose to have no fault? What is reported of the earl, her father? What is that he loves most? What does John purpose doing on his wedding day? When does he purpose making this present? Of what is the peer proud? With what will the peer be delighted? For what will the peer be grateful? In what case must the peer be delighted and grateful?

Zum Uebersetzen.

1. Des Schäfers Frau strickte, während sie die Heerde hütete.
2. Ist all' eure Wolle gesponnen?
3. Sie konnte weder lesen noch schreiben, aber sie spann und strickte sehr gut.
4. Hier ist etwas Geld, welches Ihr Pächter Ihnen schickt.
5. Wir schickten unserm Freunde ein Geschenk.
6. Mein Gärtner hat mir einen Korb Früchte geschickt.
7. Er schreibt seinem Vetter einen Brief.
8. Er schrieb alle Abende nieder, was er den Tag über gethan hatte.
9. Wie gut geschrieben sind die Werke dieses Dichters!
10. Hat Ihr Bruder Ihnen geschrieben?
11. Es ist nicht genug, die Wahrheit eurer Aussage zu versichern, ihr müßt sie beweisen.
12. Wenn das Wetter sich günstig zeigt, werden wir auf das Land gehen.
13. Ein Geizhals erprobt sich selten als gütiger Nachbar.
14. Was er euch schickt, ist das, was er mir versprochen hat.
15. Was er geschrieben hat, ist eine Bittschrift.
16. Was ich beabsichtige, ist, ihm einen Besuch zu machen.
17. Was ich weiß, ist, daß er meine Tochter nicht heirathen wird.
18. Ich kann nicht umhin zu lachen, wenn ich daran denke.
19. Seid ihr mit dem Frühstück fertig?
20. Wir haben das Fechten nicht aufgegeben.
21. Was beabsichtigt ihr morgen zu thun?
22. Was nützt es, so viel zu sprechen?
23. Er horchte auf unsere Bitte und willfahrte ihr.
24. Ich bin erfreut über diese Handlung und stolz darauf.
25. Er sah zuerst in das Wasser und dann tauchte er hinab.
26. Der Kaiser begleitete den Sultan.
27. Der Schäfer war von allen seinen Schafen umgeben.
28. Er wünschte einige Freunde zu haben, um mit ihnen zu plaudern.
29. Es ist kein Eis da, um darauf Schlittschuh zu fahren.
30. Es ist kein Wasser da, um darin zu schwimmen.
31. Er fängt an, an die Ehre zu denken.
32. An was denkt ihr?
33. Die Soldaten des General Reckleß sind unbesiegbar.
34. Wer von euch will mit mir kommen?
35. Welcher von diesen Herren ist Ihr Vetter?
36. Hier sind zwei Rebhühner. Nehmt das fettere.
37. John und Tom sind beide unklug, aber Tom ist der unklügere von beiden.

38. Wenn ihr höret, daß er sich nicht gut betragen habe, so schenket solch' einer Versicherung keinen Glauben.

39. Wünschet ihr reich zu werden? Ihr seid es schon.

40. Das Wetter ist heute warm, aber es war gestern nicht so.

41. Ich spielte neulich Karten mit Ihrem Vetter.

42. Ich habe die Geschichte Englands von Hume und die von Goldsmith gelesen.

43. Könnt ihr singen?

44. Ich habe früher gesungen, aber jetzt habe ich meine Stimme verloren.

45. Sie haben dieses Stück so oft gesungen, daß Sie es auswendig können müssen.

46. Der beste Weg, die Orthographie zu erlernen, ist, viel zu lesen.

47. Die Photographie ist eine der wunderbarsten Erfindungen des menschlichen Geistes.

48. Wir werden bis morgen hier bleiben.

49. Wie weit werden wir morgen gehen?

50. Wir werden bis in (so weit als) das erste Dorf gehen, das wir auf unserem Wege finden.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

What is your sister doing now? Was thut Ihre Schwester gegenwärtig?

She is taking her lesson.

Sie nimmt ihre Lektion.

What is she learning?

Was lernt sie?

She is learning music and Italian.

Sie lernt Musik und Italienisch.

Is she a good musician?

Ist sie eine gute Musikerin?

She begins to sing a little.

Sie fängt an, ein wenig zu singen.

Do you know any foreign language?

Verstehen Sie eine fremde Sprache?

I understand German and Spanish a little.

Ich verstehe Deutsch und ein wenig Spanisch.

Which of these two languages do you prefer?

Welche von diesen zwei Sprachen ziehen Sie vor?

Why, I don't know.

Nun, ich weiß nicht.

I think I prefer Spanish, because it is more easy.

Ich denke, ich ziehe das Spanische vor, weil es leichter ist.

I understand that German requires long study.

Ich höre, daß das Deutsche ein langes Studium erfordert.

Whereas you can read a Spanish book at the end of six weeks.

Wogegen Sie nach sechs Wochen ein spanisches Buch lesen können.

I know however a gentleman,

Ich kenne jedoch einen Herrn, wel-

who has been studying it these six months and knows very little.

Then he must have a very bad memory.

Or rather he is lazy, and will not take any trouble.

What do you intend do to?

I intend making a present of an elegant music-desk to my sister.

Where have you got it?

In the shop at the end of this street, but it was not very cheap.

All that you buy in that shop is very dear.

Couldn't you direct me to another shop?

Yes, keep to the right, enter the first by-street and you will see a little shop.

Do you know my sister's music-master?

I don't know him, but I intend making his acquaintance.

der es seit sechs Monaten lernt und sehr wenig weiß.

Dann hat er ein sehr schlechtes Gedächtniß.

Oder er ist vielmehr faul und will sich keine Mühe geben.

Was beabsichtigen Sie zu thun?

Ich beabsichtige meiner Schwester einen eleganten Notenpult zum Geschenk zu machen.

Wo haben Sie ihn gekauft?

In dem Laden an dem Ende der Straße, aber er war nicht sehr wohlfeil.

Alles, was Sie in diesem Laden kaufen, ist sehr theuer.

Könnten Sie mich nicht in einen andern Laden weisen?

Ja, wenden Sie sich rechts, treten Sie in die erste Nebenstraße, und Sie werden einen kleinen Laden sehen.

Kennen Sie den Musiklehrer meiner Schwester?

Ich kenne ihn nicht, aber ich beabsichtige seine Bekanntschaft zu machen.

Übung.

Continued.

„Soon shall you be my own,” he exclaimed, as he paused at the threshold; — „my own, once more — and in your spacious halls shall my Ellen sit as meekly and as gently as in her humble cottage on the moor — soon will you be my own again, home of my fathers!”

He whistled — the sound was answered; and in a few moments he was in the midst of resolute and daring men, who welcomed him as their leader.

„Comrades! the moon wanes; have you any one on the look out?”

„Aye, Sir, aye,” replied a stout hardy sea-man, „Jack Minns is up aloft with the night-glass; and I warrant me, Jack will see her ten knots off.”

„Is there any one upon the watch on the main-road and to the left of the hill?“

„Aye, Sir, aye, all is cared for, and I warrant me the bonny Bessy will land her cargo safe enough, long before the morning breaks.“

The gang were carousing merrily; but Herbert sat apart. His thoughts were with his lone wife in her cottage; he knew the night would be to her as sleepless as to him; and it was with an aching heart and a burning brow, that he looked upon the calm heavens, and then towards the moon that lay shrouded in darkness, and breathed a low and solemn prayer that the innocent might not suffer with the guilty.

Dreiundfünfzigste Section.

Text.

Lesson the fifty third.

„Whereupon, without delay, he will come to thank
 hwáre-úp-ón' dè-lá' thánγκ
 Auf dieses hin Verzug danken

me for the honour I do him and his daughter Miss
 ón-núr mĩs
 Ehre Fräulein

Julia. As I must not miss the slightest opportunity
 mĩs slĩt-est óp-pór-tú-nè-tè
 versäumen geringste Gelegenheit

of showing my grandeur and high breeding, and proving
 shó-ling grán-júr brée-ding
 zeigen Größe Geburt

that I am quite the gentleman, I shall assume an air
 kwĩte ás-súme' áre
 ganz annehmen Miene

of protecting familiarity, the moment I am apprized of
 prò-tèkt-ling fá-mĩl-yè-ár-è-tè
 beschützend Vertraulichkeit

Lord Booby's coming. So, when he is shown in, I
 shóne
 gewiesen

shall meet him with a smile, shake hands with him,
mèet smile shàke
 entgegengehen Lächeln schütteln

and say: How d'ye do, my dear lord? I hope you are

dyè
 thun Sie
 well. I am very glad to see you, 'pon my soul. You

pôn sòle
 auf Seele
 look somewhat tired. Did you come on foot? Pray,

tired
 ermüdet
 be seated. Won't your lordship take some refreshment?

rè-frèsh-mènt
 Erfrischung

Is there any thing you like particularly? Do tell me
pâr-tîk-kû-lâr-lè
 besonders

what you would like to take? Do you smoke? Here,
smòke
 rauchen

Dick! Dick! I say. What a rogue of a servant!
dîk ròg
 Richard Schurke

Always out of the way when he's wanted! Dick! bring
 us some pipes and tobacco and some cigars, a bottle
pipes tò-bâk-kò sè-gârs
 Pfeifen Tabak Cigarren

of porter, and a jug of October brewed ale. Now then
pôr-tûr jûg òk-tò-bûr bròòd âle
 Porter Krug Oktober gebraut Ale

let's enjoy half an hour's chat."
tshât.
 Geplauder

Uebersetzung.

Dreiundfünfzigste Lektion.

„Auf dieß hin wird er ohne Verzug kommen, um mir für die Ehre zu danken, welche ich ihm und seiner Tochter, Fräulein Julie, anthue. Da ich nicht die geringste Gelegenheit versäumen darf, um meine Größe und vornehme Erziehung zu zeigen, und zu beweisen, daß ich durchaus Gentleman bin, werde ich die Miene herablassender Vertraulichkeit an-

nehmen in dem Augenblick, in dem man mich von Lord Booby's Ankunft benachrichtigt. So werde ich, wenn er eingeführt ist, ihm mit Lächeln entgegen gehen, ihm die Hand schütteln und sagen: Wie befinden Sie sich, mein theurer Lord? Ich hoffe, Sie sind wohl. Ich bin sehr erfreut, Sie zu sehen, meiner Treu. Sie sehen etwas angegriffen aus. Kamen Sie zu Fuß? Bitte, setzen Sie sich. Möchten Guer Gnaden nicht eine Erfrischung zu sich nehmen? Gibt es etwas, das Sie besonders gerne möchten? Sagen Sie mir, was Sie genießen möchten. Rauchen Sie? Herbei, Dick! Dick! sage ich. Was für ein Schurke von einem Diener! Immer aus dem Wege, wenn man ihn braucht! Dick! bring' uns Pfeifen und Tabak und Cigarren, eine Flasche Porter und einen Krug Oktober-Ale. Nun denn, wir wollen eine halbe Stunde plaudern."

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. Whereupon — steht für upon which.
2. thank — hat die Präposition for nach sich.
3. slightest — von slight gering, unbedeutend, dünn.
4. to miss — versäumen, verfehlen. To show zeigen, to show in hineinführen; to show up hinaufführen.
5. meet — begegnen, sich begegnen, sich treffen, entgegen gehen, sich versammeln.
6. d'ye — Abkürzung von do ye oder do you.
7. 'pon — Abkürzung von upon.
8. won't — Abkürzung von will not; he's, von he is.
9. refreshment — von to refresh.
10. smoke — rauchen, the smoke der Rauch.
11. Dick — Abkürzung von Richard.
12. porter — ist ein Bier von dunkelbrauner Farbe, das mit sehr stark gedörrtem Malz zubereitet ist und mehr Hopfen enthält als unsere Biere.
13. ale — ist ein Bier von hellbrauner Farbe, das weniger Hopfen enthält als der Porter.

14. Unregelmäßige Zeitwörter:

to show	{	zeigen;	showed; shown, showed;
to shew		shewed; shewn;	
to shake		schütteln; shook; shaken.	

b. Syntax.

1. I am quite the gentleman. Ich bin ganz der Gentleman.
Ich bin ein ganzer Gentleman.

Vor Substantiven gebraucht man zuweilen den bestimmten Artikel, wenn sie im Singular gebraucht, als Stellvertreter der ganzen Gattung dastehen.

2. I am very glad to see you. Ich bin sehr erfreut, Sie zu sehen.

Das Adjectiv glad hat, wenn ein Hauptwort oder Fürwort folgt, die Präposition of nach sich. Vor einem Zeitwort gebraucht man auch to mit dem Infinitiv.

3. Won't you take some refreshment? Wollen Sie nicht eine Erfrischung zu sich nehmen?

Bei der Frage gebraucht man some statt any, wenn man eine bejahende Antwort zu erwarten hat.

4. Do tell me. Sagen Sie mir.

Man gebraucht do bei der zweiten Person des Imperativs, wenn man die Bitte oder den Befehl dringender machen will (emphatisches do).

5. What a rogue of a servant! Welch' Schurke von einem Diener!

Man kann auch statt des Substantivs rogue das Adjectiv gebrauchen und sagen: What a roguish servant!

6. Half an hour. Eine halbe Stunde.

Wenn half als Adjectiv einem Substantiv voraus geht, so wird ihm der unbestimmte Artikel nachgesetzt. Dagegen sagt man: an hour and a half, five hours and a half.

7. Enjoy half an hour's chat. Die Plauderei einer halben Stunde genießen.
Eine halbe Stunde plaudern.

Der sächsische Genitiv wird außer bei Personennamen auch bei Benennungen der Zeit, wie year, month, day, hour, etc. gebraucht.

Conversation.

Who will come to thank John? Why will he come? What does John wish to prove? What air will he assume? What will he do when Lord Booby is shown in? What question will he ask him first? What will he say he hopes? What question will he ask Lord Booby on observing that the latter looks tired? What will he ask him to take? What question will he ask him in order to know what he likes? What question will he ask him next? Whom will he call? What will he exclaim on finding that Dick is absent? When is Dick supposed to be out of the way? What will he bid the servant bring for them to smoke? And to drink? What will he and Lord Booby then enjoy?

Zum Uebersetzen.

1. Ich danke Ihnen für Ihre Güte.
2. Er dankte uns nicht für das, was wir für ihn gethan haben.
3. Die Zeit wird kommen, wo ihr eurem Vater für seine Strenge danken werdet.
4. Er warf einen Stein nach dem Hund, aber er verfehlte ihn.
5. Ich bin gewiß, Sie werden nicht ermangeln zu kommen.
6. Ich hoffe, Sie werden keines Beistandes bedürfen.
7. Sie zeigte ihre Juwelen allen ihren Freundinnen.
8. Sie haben mir Ihre Bibliothek nicht gezeigt.
9. Wenn mein Schneider kommt, wollen Sie ihn hereinführen.
10. Mein Herr, er ist in dem Vorzimmer.
11. Nun, führen Sie ihn herein.
12. Ich begegnete gestern Ihrem Herrn Vater.
13. Wir trafen uns gestern auf der Straße.
14. Um wie viel Uhr werden wir uns versammeln?
15. Er schüttelte den Baum, um die Äpfel fallen zu machen.
16. Ihr werdet ein Glas von diesem Trank nehmen, nachdem ihr die Flasche geschüttelt haben werdet.
17. Fürchtet den Mann, welcher Jedermann die Hand schüttelt.
18. Byron ist ein ganzer Dichter.
19. Er denkt an nichts als an seine Pflanzen, Blumen und Bäume; er ist ein ganzer Gärtner.
20. Kleider machen den Mann nicht aus.
21. Der kleine Knabe ist ein ganzer Soldat, jetzt hat er ein Gewehr.
22. John gab sich das Ansehen eines ganzen Modemannes.
23. Er hält sich für einen Gelehrten, weil er eine Bibliothek hat.
24. Ich bin stolz auf meinen Stand.
25. Ich bin stolz darauf, zu sehen, daß Sie mir so aufmerksam zuhören.
26. Seid ihr dessen gewiß, was ihr sagt?
27. Ihr seid sicher, ihn in dem Garten zu finden.
28. Sie ist eurer Bewunderung werth.
29. Sie ist werth, die Frau eines Prinzen zu werden.
30. Wir waren sehr erfreut über ihre Unterredung.
31. Er war erfreut, alle seine Freunde glücklich zu sehen.
32. Soll ich Ihnen Rebhühner schicken?
33. Wollen Sie Kartoffeln zu Ihrem Ochsenfleisch haben?
34. Wollen Sie keinen Fisch essen?
35. Will Ihr Sohn nicht Ale trinken?
36. Soll ich den Kindern Äpfel geben?
37. Wie faul ist dieser Knabe! Zanket ihn!
38. Singet; wir alle wünschen euch zu hören.
39. Welch' gefräßiger (ein Fresser von einem) Bursche!

40. Gebt nichts diesem Landstreicher von einem Knaben!
41. Was für ein geschwätziger Barbier!
42. Welches Klatschmaul von einer alten Frau!
43. Wir hatten einen schurkischen Nachbar, welcher immer auf das horchte, was wir sagten.
44. Nachdem wir eine halbe Stunde gelaufen waren, hielten wir inne.
45. Wir können hier nicht länger als einen halben Nachmittag zubringen.
46. Sie wird in einer halben Stunde zurückkommen.
47. Nach einjährigem Aufenthalt dort, kehrte er in sein Land zurück.
48. Eine monatliche Abwesenheit kam ihnen eine Ewigkeit vor.
49. Wir werden einen Tag Erholung haben.
50. Könnt ihr nicht eine Minute Geduld haben?

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Good morning, sir. How do you do?

Very well, (I) thank you.

I hope you are well too.

Why, no, I do not feel quite well.

What is the matter with you?

I don't know. I think it is only a slight indisposition.

I hope it will be nothing.

How is your father?

He is a little better now.

Has he been ill then?

Oh very ill, he kept his bed for six weeks.

Indeed, but you say he is better now?

Yes, he is out of danger.

Will you smoke a cigar?

If you had any good tobacco, I should prefer a pipe.

I have some excellent Maryland; I think you'll like it.

Guten Morgen, mein Herr. Wie befinden Sie sich?

Sehr gut, ich danke Ihnen.

Ich hoffe, Sie sind auch wohl.

Ei nein, ich fühle mich nicht ganz wohl.

Was fehlt Ihnen?

Ich weiß nicht. Ich halte es nur für eine leichte Unpäßlichkeit.

Ich hoffe, es wird von keiner Bedeutung sein.

Was macht Ihr Herr Vater?

Er ist jetzt etwas besser.

War er denn unwohl?

O sehr unwohl, er hütet seit sechs Wochen das Bett.

Wirklich? aber Sie sagen, daß es jetzt besser gehe?

Ja, er ist außer Gefahr.

Wollen Sie eine Cigarre rauchen?

Wenn Sie guten Tabak hätten, so würde ich eine Pfeife vorziehen.

Ich habe ausgezeichneten Maryland; ich denke, er wird Ihnen schmecken.

- Tom, bring my tobacco and two pipes.
 Give us a light.
 Well, how do you find it?
 It is very good, indeed.
 Where do you get it?
 As the shop at the end of the street.
 How much do you pay a pound for it?
 Four shillings.
 It is not too dear.
 Let me offer you a glass of beer.
 Which will you take, ale or porter?
 Whichever you please, I like both.
 Well, then we'll drink some of both.
 How do you like this beer?
 Quite well, indeed.
 Can you tell me where it has been brewed?
 Surely I can; do you know my cousin, the brewer of beer at N.?
 To be sure, I know him; I called on him last saturday, and admired his extensive brewery.
- Tom, bring meinen Tabak und zwei Pfeifen.
 Gib uns Feuer.
 Nun, wie finden Sie ihn?
 Er ist sehr gut, in der That.
 Wo kaufen Sie ihn?
 In dem Laden am Ende der Straße.
 Wie bezahlen Sie das Pfund?
 Mit vier Schillingen.
 Er ist nicht zu theuer.
 Erlauben Sie, daß ich Ihnen ein Glas Bier anbiete.
 Was für wünschen Sie, Ale oder Porter?
 Wie es Ihnen gefällig ist; ich liebe beide Sorten.
 Nun, dann wollen wir von beidem trinken.
 Wie finden Sie dieß Bier?
 Sehr gut, in der That.
 Können Sie mir sagen, wo es gebraut wurde?
 Gewiß; kennen Sie meinen Vetter, den Bierbrauer zu N.?
 Gewiß, ich kenne ihn; ich war letzten Samstag bei ihm und bewunderte seine ausgedehnte Brauerei.

Leseübung.

Continued.

It is a vain and foolish prayer; it was a solemn mockery of justice, and he knew it. The husband and the father should have remembered that in his dishonour was his children's shame; that in his misery they must participate and that the consequences of his crime could not visit alone on him. It was thus he reasoned, when such reasoning could avail him nought.

In about an hour Jack Minns descended from the roof of the house, and gave notice that the Bessy was in the offing. Instantly, the party were in motion and on their way to the shore. Silently

and steadily they passed down the rugged and broken cliffs, and stood at the water's edge. Soon a solitary spark was seen dimly burning for an instance upon the surface of the ocean; so faint was it, that by those only who looked for it could it be discerned. It pointed out where the vessel lay. The signal was answered from the shore, a flash from a pistol-pan informed the smugglers where they might land — and, in a few moments, the muffled oars were rapidly boarding a boat to land. A brief greeting was exchanged between the seamen and their associates, and the work of unloading commenced. In a space of time utmost incredibly short, she was on her way towards the ship, when a sound that resembled a stifled scream, passed along the waves; and the boatmen stayed their oars, first looking along the sea, where their own vessel rode tranquilly upon the waters, and then towards the land, where they could discern, in the dim twilight, an unusual and ominous bustle among the party they had left.

Vierundfünfzigste Section.

Text.

Lesson the fifty fourth.

„On hearing the news of my intended alliance, my

nūs
Neuigkeit

īn-tēn-dēd āl-lī-ānse
beabsichtigt Verbindung

friends will come and congratulate me. When all is

kōn-grātsh-ū-lāte
gratuliren

agreed on, and the wedding day appointed, I shall send

ā-grēēd'
bereinigt

āp-pōin-tēd
festgesetzt

for a dress-maker and milliner, and bespeak a number

drēs-mā-kūr
Kleidermacherin

mīl-līn-nūr
Putzmacherin

bē-spēēk'
bestellen

of gowns, scarfs, handkerchiefs, caps, bonnets and

gōūns
Kleider

skārfs
Charpen

hāng-kēr-tshīfs
Sacktücher

kāps
Hauben

bōn-nīts
Hüte

feathers, sufficient to deck a whole army of ladies. I

fěTH-ŭrs sŭf-fish-ěnt děk
Federn genügend ausrüsten

shall also buy two dozens of shawls, fifty pairs of

bl dŭz-zns shāwls páres
kaufen Duzend Shawls Paar

gloves, and innumerable pearls strung into necklaces,

in-nŭ-mŭr-ā-bl strŭng něk-lās-ēs
unzählige aufgereiht Colliers

bracelets and ear-rings. As for the linen, stockings

brāse-lěts ěēr-rings stók-ings
Bracelets Ohrringe Strümpfe

and shoes, I think I had better leave that to the care
and address of my mother-in-law. After having sent

ād-drěss'
Geschicklichkeit

this wedding present, I must pay a visit to my bride

bride
Braut

elect, in a gilt coach and six, with a long train of

ě-lěkt' gilt kótsh trāne
auserwählt vergolbet Kutsche Schweif, Zug

attendants."

Uebersetzung.

Vierundfünfzigste Lektion.

„Wenn meine Freunde die Nachricht von meiner beabsichtigten Verbindung erhalten, werden sie kommen und mir gratuliren. Wenn Alles im Reinen und der Hochzeitstag festgesetzt ist, werde ich nach einer Kleidermacherin und Putzmacherin schicken, und eine solche Zahl von Kleidern, Scharpen, Sacktüchern, Hauben, Hüten und Federn bestellen, daß sie hinreichend wäre, eine ganze Armee von Frauenzimmern damit auszustaffiren. Ich werde auch zwei Duzend Shawls, fünfzig Paar Handschuhe und unzählige Perlen, welche als Colliers, Armbänder und Ohrringe aufgereiht sind, kaufen. Was das Leibweißzeug, die Strümpfe und Schuhe betrifft, so glaube ich besser daran zu thun, dieß der Fürsorge und Geschicklichkeit meiner Schwiegermutter zu überlassen. Nachdem ich dieses Hochzeitpräsent überschickt habe, werde ich meiner Braut einen Besuch in einer mit Gold verzierten, sechsspännigen Chaise, mit einem langen Schweif von Dienern, machen.“

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. news — wird, obgleich es Pluralform hat, sehr häufig im Singularis gebraucht.

2. agree — hat gewöhnlich on oder upon, for, about, in der Bedeutung von eins werden über, übereinstimmen, beschließen nach sich; to agree to heißt: einwilligen in.

3. send — in der Bedeutung von nach etwas schicken, holen lassen, hat for nach sich, ähnlich wie wish for, hope for.

4. milliner — kommt nach Johnson von Milaner, Mailänderin.

5. handkerchief — kommt von hand und kerchief oder coverchief. Die ursprüngliche Bedeutung von kerchief ist Kopftuch, auch Halstuch. Man sagt auch neck-kerchief Halstuch, Cravatte.

Scarf, handkerchief, ebenso relief, chief, grieve und einige andere, endigen im Pluralis auf s, ohne Verwandlung des f in ves.

6. bonnet — kommt vom Französischen bonnet, heißt aber nicht wie dieses: Haube, sondern: Damenhut.

7. necklace — kommt von neck Nacken, Hals, und lace Band.

8. address — Geschicklichkeit, auch Adresse, Ansprache.

9. mother-in-law — wörtlich: Mutter im (nach dem) Gesetz; eigentliche Bedeutung: Schwiegermutter. Father-, son-, daughter-in-law, Schwieger-Vater, = Sohn, = Tochter. Step-son, step-daughter etc. Stieffsohn, Stieftochter u. s. w.

10. elect — ist Zeitwort, Substantiv und Adjectiv. Als Adjectiv gebraucht, steht es gewöhnlich nach dem Substantiv.

11. coach and six. — Das Wort horses ist ausgelassen. Man übersetzt: eine Chaise mit vier Pferden, durch: a coach and four; eine Chaise mit zwei Pferden, durch: a coach and pair.

12. Unregelmäßige Zeitwörter:

to buy kaufen; bought; bought;

to string aufreihen, spannen; strung; strung;

to gild vergolden; gilt; gilt (auch regelmäßig).

b. Syntax.

1. Two dozens — fifty pairs. Zwei Duzend — fünfzig Paar.

Dozen Duzend, pair Paar, year Jahr, mile Meile, foot Fuß, pound Pfund, tun Tonne, bushel Scheffel, brace Koppel, leash Strick (eine Anzahl von drei), head Kopf (von Thieren), sail Segel (in der Bedeutung von Schiff), score eine Anzahl von zwanzig, horse Reiterei werden ohne Zeichen des Plurals als Mehrzahl gebraucht.

Noch ist zu bemerken, daß einzelne der obengenannten Wörter ver-

schiedene Bedeutung haben, je nachdem man das Zeichen des Plurals setzt oder nicht; z. B. thirty sails heißt: dreißig Segel; thirty sail dreißig Schiffe; a hundred horses hundert Pferde; a hundred horse hundert Reiter.

2. I must pay a visit. Ich muß einen Besuch machen.

Das unvollständige must hat nur diese Form zunächst für die gegenwärtige Zeit. Will man eine andere Zeit ausdrücken, so gebraucht man to be obliged; wie z. B.: I was obliged, I shall be obliged, I should be obliged. Must bezeichnet Natur- und Vernunftnothwendigkeit.

Conversation.

When will John's friends come and congratulate him? When will he send for a dress-maker and milliner? Whom will he send for? What will he bespeak in number sufficient to deck a whole army of ladies? How many dozens of shawls will he buy? And how many pairs of gloves? What will he buy besides? What does he think he had better leave to the care of his mother-in-law? To whom must he pay a visit? Will he go on foot? By whom will he be followed?

Zum Uebersetzen.

1. Eine Adresse wurde dem Könige überreicht.
2. Er handhabt ein Gewehr mit Geschicklichkeit.
3. Wisset ihr von der Nachricht?
4. Diese Nachricht bedarf der Bestätigung.
5. Gebt mir eure Adresse.
6. Was für Neuigkeiten bringt ihr?
7. Wir stimmen nur in einem Punkte überein.
8. Was habt ihr beschlossen?
9. Ich werde ein Essen für zwölf Personen bestellen.
10. Wenn Sie etwas Gutes zu haben wünschen, müssen Sie es zuvor bestellen.
11. Haben Sie das Nachtesseu bestellt?
12. Wir wollen sehen, was ihr gekauft habt.
13. Er kaufte seine Waaren wohlfeil und verkaufte sie theuer.
14. Sie müssen diese Perlen einfassen und ein Collier daraus machen.
15. Meiner Frau Vater ist mein Schwiegervater.
16. Meines Sohnes Frau ist meine Schwiegertochter.
17. Meines Bruders Frau ist meine Schwägerin.
18. Diese Armbänder sind nicht von Gold, sondern nur vergoldet.
19. Lord Booby reiste in einer vierspännigen Chaise.

20. Bei der Hochzeitfeierlichkeit waren zwei vierspännige und zehn zweispännige Chaisen zu sehen.

21. Es mag regnen (ob es regne) oder nicht, ich muß ausgehen.

22. Er mag (ob er) durstig sein oder nicht, er trinkt immer.

23. Es mag kalt sein oder nicht, er badet immer in dem Fluß.

24. Er mag heirathen oder ein Junggeselle bleiben, ich kümmere mich nicht darum.

25. Ihr mögt kommen oder nicht, das Mittagessen wird um fünf Uhr aufgetragen werden.

26. Mein Bruder lernt Mathematik.

27. Ihr werdet sie Arithmetik lehren.

28. Was habe ich so eben gehört? Ihr Vetter ist todt!

29. Wir hörten, daß die zwei Armeen mit einander fochten.

30. Sagt uns Alles, was ihr gehört habt.

31. Sagt mir, wie ich euch dienen kann.

32. Wir können die Thüre nicht öffnen. Wir müssen nach einem Schlosser schicken.

33. Ich gehe zu meinem Schwiegervater. Wenn ihr mich braucht, werdet ihr nach mir schicken.

34. Sind die Pferde fortgeschickt worden?

35. Sie gab ihrer Tochter zwei Paar Schuhe und sechs Paar Strümpfe.

36. Ich dachte, ich hätte drei Duzend Servietten, aber ich habe nur zwei Duzend.

37. Die Jäger nahmen drei Strick Jagdhunde mit sich.

38. Er brachte zwanzig Paar Rebhühner und fünf Hasen.

39. Er bezahlte fünf Pfund und zehn Schillinge.

40. Wenn ihr Soldat werdet, müßt ihr fechten.

41. Wenn ich eure Stieftochter sehe, was soll ich ihr sagen?

42. Er widerspricht unserem Vorschlag, aber bald oder später muß er darein willigen.

43. Wenn ihr Zeit habt, mich zu hören, so werde ich euch eine Geschichte erzählen.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

My dear Julia, how long it is since I saw you! Meine theure Julie, wie lange ist es, seitdem ich Sie nicht mehr gesehen habe!

Very long indeed, cousin. How have you been all this time? Sehr lange, in der That, meine Base. Wie haben Sie sich seither befunden?

Quite well, I thank you. Vollkommen wohl, ich danke Ihnen.

I hear you are going to be married, and I come to congratulate you.

When is the wedding to take place?

O, the day is not yet fixed.

You come very timely to give me your opinion about these gowns.

Which of them do you think I ought to take?

Why, they are all very pretty, and it is difficult to decide.

What do you think of that muslin one, with blew flowers on a white ground?

I prefer the green silk one.

What a charming bonnet!

Where did you buy it?

It was my brother who gave it to me.

Look at these ear-rings. Are they not very elegant?

Very. And this necklace is beautiful.

The diamonds of it are dazzling.

O, I must show you a bracelet, which the jeweller has just brought.

These pearls are the finest I ever saw.

I expect two shawls, which will be sent this morning; a red one and a black one.

I forgot to show you my embroidered cambric handkerchiefs.

My mother has given me two dozens.

There is a splendid scarf I did not see at first.

Ich höre, Sie sind im Begriff sich zu verheirathen, und ich komme, Ihnen zu gratuliren.

Wann wird die Hochzeit sein?

O, der Tag ist noch nicht festgesetzt.

Sie kommen in ganz guter Zeit, um mir Ihre Meinung über diese Kleider zu sagen.

Welches von beiden soll ich, Ihrer Meinung nach, nehmen?

Nun, es sind alle sehr schön, und es ist schwer zu entscheiden.

Was halten Sie von diesem muslinenen, mit blauen Blumen auf weißem Grunde?

Ich ziehe das grünseidene vor.

Welch' prachtvoller Hut!

Wo kauften Sie ihn?

Mein Bruder gab ihn mir.

Betrachten Sie diese Ohrringe. Sind sie nicht sehr elegant?

Sehr. Und dieses Collier ist hübsch.

Die Diamanten desselben sind schimmernd.

O, ich muß Ihnen ein Armband zeigen, welches der Juwelier so eben gebracht hat.

Diese Perlen sind die feinsten, die ich je sah.

Ich erwarte zwei Shawls, welche diesen Morgen hergeschickt werden; einen rothen und einen schwarzen.

Ich vergaß, Ihnen meine gestickten Battistfachtücher zu zeigen.

Meine Mutter hat mir zwei Duzende gegeben.

Hier ist ein prachtvoller Langshawl, welchen ich nicht gleich gesehen habe.

It is a present from my future father-in-law.

Do you like these white feathers?

Very much, indeed. They will do very well on a black velvet bonnet.

Es ist ein Geschenk von meinem künftigen Schwiegervater.

Gefallen Ihnen diese weißen Federn?

Sehr wohl, in der That. Sie werden sehr gut zu einem schwarzen Sammethut stehen.

Übung.

Continued.

It was not the ordinary stir of their employment that engaged the smugglers on shore. Herbert had given his directions; and along the craggy cliffs were the tubs and bales at a place of safety, when he perceived a stranger among the group, and instantly pointed him out to Minns, who advanced, laid his hand upon him, and attempted to force his slouched hat from his head. The attempt was resisted, when the smuggler drew a pistol from his belt, and said in a low tone: „Friend or foe?“ The stranger replied by knocking the pistol out of the hand that threatened him, and rushed up the cliffs, followed by a number of the party, one of whom fired his pistol at the spy. The sound echoed from rock to rock, and as it died away, the voice of Jack Minns was heard in a kind of hissing whisper that passed through the crowd.

„Comrades we are betrayed! — off, off!“

But ere they could resolve on what course to pursue, a party of soldiers bent their bodies over the precipice, and pointed their muskets at the gang beneath. The click of their fire-arms was distinctly heard, and the gleam of their brightness met the gaze of the smugglers and they looked upwards and shuddered. The next sound were fearful warnings: „Yield in King's name!“ and the reply of some daring and reckless man: „Come and take us!“

The smugglers had slunk under the partial shelter of the overhanging cliffs, but as they looked in the right or left, they saw that every pass was guarded. They had brief time for thought; — the soldiers with their fixed bayonets were marching in order towards the strand, and a signal fire was instantly blazing on the heights.

Fünfundfünfzigste Section.

Text.

Lesson the fifty fifth.

„At length the long-wished-for day arrives. I meet
 the family, who are assembled at Lord B's. We re-
 pair to the church and I am made the husband of
 Lord B's daughter. But, still faithful to my views of
 engraving on the mind of my new family a thorough
 reverence for my dignity, I strive to hide my rapture
 under affected coolness. When returned home, my
 father-in-law will desire me to be seated at his right
 hand. This of course he cannot fail to do, if it be
 only to honour his daughter. I shall then produce the
 ten thousand pieces of gold which I promised, and
 shall give them to him. And, before he has time to

ár-rives' méét
bricht an treffe

ás-sém-bld beès
versammelt B's

tshúrtsh húz-bánd
Kirche Gemahl

fáth-fúl
getreu

ên-gráve-íng thúr-rò
eingraben gänzlich

rév-ér-énse díg-nè-té strife hide ráp-tshüre
Hochachtung Würde bemühen verbergen Entzücken

áf-fék-téd kóol-nés
erfünstelt Kälte

dé-zíre'
wünschen

fále
unterlassen

pró-dúse'
hervorziehen

thank me, I shall, to his great surprise, present him

sür-prize' præ-zent'
Erstaunen anbieten

with another purse of the same value, with some short

pürse
Börse

speech, as: You are amazed, a'n't you? You see,

spéetsh
Rede

â-mâzed' ânt
überrascht sind nicht

father-in-law, that if I boast of being liberal, I am so

böst
brüste

lib-bêr-âl
freigebig

in reality."

rê-âl-ê-tê
Wirklichkeit

Uebersetzung.

Fünfundfünfzigste Lektion.

„Endlich bricht der lang erwünschte Tag an. Ich treffe mit der Familie zusammen, welche bei Lord B. versammelt ist. Wir begeben uns in die Kirche und ich werde der Gemahl von Lord B's Tochter. Aber, meinen Absichten stets treu, den Gemüthern meiner neuen Familie eine vollkommene Hochachtung vor meiner Würde einzuprägen, werde ich mich bestreben, mein Entzücken unter erkünstelter Kälte zu verbergen. Wenn wir nach Hause zurückgekehrt sind, wird mein Schwiegervater wünschen, daß ich zu seiner Rechten sitze. Dieß kann er natürlich nicht unterlassen, und wäre es auch nur, um seine Tochter zu ehren. Dann werde ich die versprochenen zehntausend Goldstücke hervorziehen und sie ihm geben. Und, ehe er Zeit hat, mir zu danken, werde ich ihm zu seiner großen Ueerraschung eine andere Börse von gleichem Werth mit einer kurzen Anrede darreichen, wie z. B.: Sie sind erstaunt, nicht wahr? Sie sehen, Schwiegervater, daß ich, wenn ich mich rühme freigebig zu sein, es auch in Wirklichkeit bin.“

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. Lord B's — für Lord Booby's. Wenn schon von einer Person die Rede war, so benennt man sie häufig in der Umgangssprache durch den Anfangsbuchstaben.

2. engrave — einprägen, eingraben, graviren, synonym mit to grave.

3. coolness — von cool kühl, kalt.

4. purse — vom französischen bourse.
5. amaze — von maze Verwirrung, Verlegenheit; to maze in Verwirrung setzen.
6. a'n't — ist die Abkürzung von are not.
7. Unregelmäßige Zeitwörter:
 to engrave einprägen; engraved; engraved, engraven;
 to strive streben, sich bemühen; strove; striven;
 to hide verbergen; hid; hid, hidden.

b. Syntax.

1. The long-wished-for day arrives. Der lang erwünschte Tag bricht an.

Wie schon früher bemerkt wurde, können englische Intransitiven durch Verbindung mit einer Präposition transitiven Charakter erlangen, d. h. sie lassen ein Passiv zu, z. B. I am sent for man schickt nach mir. — Diese Präposition wird auch noch beibehalten, wenn das Participle des Passivs adjectivisch gebraucht und vor das Substantiv gesetzt wird.

2. I meet the family, who are assembled. Ich treffe mit der Familie zusammen, welche versammelt ist.

Das Zeitwort oder Fürwort, das einem Collectivum folgt, kann im Singularis oder im Pluralis stehen, je nachdem man die Menge als eine Einheit auffaßt oder die Individuen derselben hervorheben will.

Man kann sagen: the family is assembled und the family are assembled, weil das Zeitwort assembled sich sowohl auf die Familie als ein Ganzes betrachtet, als auch auf die einzelnen Glieder derselben beziehen kann. Man dürfte aber nicht sagen: the family are large, weil das Wort large sich auf die Familie als ein Ganzes und nicht auf die einzelnen Glieder derselben bezieht.

3. When returned home. Nach Hause zurückgekehrt.

Nach den Zeitwörtern, die eine Bewegung ausdrücken, setzt man auf die Frage wohin gewöhnlich die Präposition to, nicht aber vor home. Man sagt: to go home, to return home, wie in dem deutschen heimgehen.

4. If it be only to honour his daughter. Und wäre es nur um seine Tochter zu ehren.

Dieser Satz könnte auch, wie im Deutschen, heißen: Were it only to honour his daughter, oder auch: Though it were only to honour his daughter.

5. I shall, to his great surprise, present him. Ich werde, zu seinem großen Erstaunen, ihm überreichen.

Ein adverbialer, die Stelle eines Adverbs vertretender Ausdruck, kann zwischen das Hilfszeitwort und das eigentliche Zeitwort gesetzt werden.

Conversation.

What arrives at length? Whom does John meet? Where are the family assembled? Where do they repair to? What does he wish to engrave on the minds of his new family? To what views is he still faithful? What does he strive to hide? Under what does he hide his rapture? What does he strive to do? When will his father-in-law desire him to be seated at his right hand? What will he then produce? When will he present him with another purse? What impression will he make on Lord B. by doing so? With what will he accompany his present? What does he boast of?

Zum Uebersetzen.

1. Können Sie lesen, was auf diese marmorne Säule eingegraben ist?
2. Er bemüht sich uns zu folgen, aber wir gehen zu schnell für ihn.
3. Es war vergeblich, daß er sich bestrebte seinen Kummer zu verbergen.
4. Nachdem sich der Schwimmer vergeblich bemüht hatte, das Ufer zu erreichen, wurde er von dem Strome weggeführt.
5. Wo habt ihr den Schatz verborgen?
6. Er sprach von unerhörten Wundern.
7. Er freut sich seines unverhofften Glückes.
8. Ist dieß Ihr lang geträumtes Glück?
9. Wo sind Ihre gehofften Schätze?
10. Die Nation ist groß und mächtig.
11. Die gelehrte Versammlung drückte dem Kaiser ihre Dankbarkeit aus.
12. Eure Familie ist die älteste des Königreichs.
13. Die ganze Nachbarschaft war an den Fenstern, um die Braut zu sehen.
14. Meine Nachbarschaft besteht aus Pächtern.
15. Der Haufe ist so dicht, daß wir nicht durch denselben hindurchgehen können.
16. Meine Freunde, sagte er, ich wünsche Ihr Herz zu rühren.
17. Aber Sie müssen mir Ihr Ohr leihen.
18. Beim Anblick der Pastete öffneten die zwei kleinen Knaben den Mund.

19. Sie sind es; ich höre ihre Stimmen.
20. Werden Sie nach Hause kommen?
21. Ihr wäret diesen Morgen nicht zu Hause.
22. Warum bleibt sie immer zu Hause?
23. Ich werde heute nicht nach Hause zurückkehren.
24. Wenn diese Bücher auch langweilig sind, so müßt ihr sie doch lesen.
25. Und wäre er König, ich würde ihm nicht gehorchen.
26. Und wären sie auch zahlreicher als sie sind, wir würden sie nicht fürchten.
27. Wenn ihr auch reicher wäret als ihr seid, solltet ihr nicht so viel Geld ausgeben.
28. Man wird, ich bin dessen gewiß, Ihrer Bitte willfahren.
29. Du überstrahlst, ich versichere dich, die mächtigsten Monarchen.
30. Sie werden, ohne Zweifel zur allgemeinen Zufriedenheit, die höchste Stelle bekleiden.
31. Ich werde bis zu meinem Tode mich eurer Güte erinnern.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Do you know all the persons who are assembled here?

Not all, but I know a great many of them.

Who is the gentleman with a blue coat and silk stockings?

He is a wealthy merchant.

He is the husband of that pretty lady who is sitting near the window.

And that tall young man leaning on the chimney-piece, who looks so thoughtful?

He says he is a poet, but I have never heard of any of his poems.

Can you tell me the name of the gentleman who is dancing with the young lady in white?

Where are they? I don't see them.

Why; there, on your left hand.

Kennen Sie alle Personen, welche hier versammelt sind?

Nicht alle, aber ich kenne eine große Anzahl derselben.

Wer ist der Herr in blauem Rock und seidenen Strümpfen?

Er ist ein wohlhabender Kaufmann.

Er ist der Gemahl jener hübschen Dame, welche am Fenster sitzt.

Und jener große, junge Mann, welcher am Kamin lehnt und so nachdenkend aussteht?

Er sagt, er sei ein Dichter, aber ich habe nie etwas von seinen Gedichten gehört.

Können Sie mir den Namen des Herrn nennen, welcher mit dem jungen Frauenzimmer in dem weißen Kleide tanzt?

Wo sind sie? Ich sehe sie nicht.

Dort, zu Ihrer Linken.

I don't recollect his name, but I know he is an officer.

Do you see that lady who is hiding her face with her handkerchief?

Yes, I believe it is because she is laughing at us and will not have us perceive it.

I think, Miss Julia is going to sing; they all surround her.

You will be astonished at the richness of her voice.

Well, what do you think of it?

I cannot express my rapture.

Methinks some of the hearers have listened to her with great coolness.

It proves that they are no musicians.

Many people affect a passion for music, but very few feel its beauties.

There are several persons gone already, I think we must go too.

Did not your friend promise to meet you here?

He did, but he has not kept his promise.

It is very late. Let us make haste, or we shall find no coach.

I have forgotten my purse. You must lend me some money to pay the coachman.

Ich erinnere mich seines Namens nicht, aber ich weiß, daß er ein Offizier ist.

Sehen Sie jene Dame, welche ihr Taschentuch vor das Gesicht hält?

Ja, ich glaube, sie lacht über uns, und will nicht, daß wir es bemerken sollen.

Ich glaube, Fräulein Julie wird singen; Alles steht um sie herum.

Sie werden über die Volltönigkeit ihrer Stimme entzückt sein.

Nun, was halten Sie davon?

Ich kann mein Entzücken nicht ausdrücken.

Es scheint mir, daß einige der Zuhörer große Theilnahmlosigkeit gezeigt haben.

Dies beweist, daß sie keine Musikkenner sind.

Viele Leute geben sich für Freunde der Musik aus, aber sehr wenige fühlen die Schönheit derselben.

Es sind schon einige Personen gegangen, ich denke, wir müssen auch aufbrechen.

Hat nicht Ihr Freund versprochen, Sie hier aufzusuchen?

Ja, aber er hat sein Versprechen nicht gehalten.

Es ist sehr spät. Wir wollen eilen, oder wir finden kein Gefährt mehr.

Ich habe meinen Geldbeutel vergessen. Sie müssen mir Geld leihen, damit ich den Kutscher bezahlen kann.

Übung.

Continued.

„They are but few now,” exclaimed Minns, „let us fight it out before the rest come on us.“

Herbert made no reply. Every nerve was paralyzed; his

countenance became pale as death; and a deep and hollow groan came from his bosom, at the very moment when Minns, struggling with the foremost soldiers of the band received the contents of a musket through his heart, and with a loud shriek fell along the shore.

The contest was brief, but it did not terminate until more than one soldier had been wounded, and several smugglers had been streched upon the crimsoned sand. Almost broken in his heart and wounded — for he had fought like a tiger in his lair, when he found the hunter's press hardly upon him — was Herbert led, a gyved prisoner, along the road towards the dwelling that was once his own.

The morning was breaking over the earth, and still as a prisoner; with a felon's death before him, lay Herbert, beside his own once cheerful and happy earth, when a gentle tap was heard at the casement; — with a faltering step he approached, looked beneath and beheld his wife: — she made a sign to be cautious; and having first ascertained that his guards were sleeping, Herbert carefully opened the window, and in another moment she was in his arms: — a few whispers served to tell the purpose of her visit; —

„O Herbert, this is no time for reproach — to save the erring father of my children am I here. O if my warning voice had been heard ere the fatal night that is now fearfully passing!“

Sechshundfünfzigste Section.

Text.

Lesson the fifty sixth.

„To crown all, I shall order a huge box to be

ör-dür hüje
befehlen ungeheuer

brought in, containing gifts for all the members of my

kōn-tāne-²ing gifts
enthaltend Geschenke

new family. „„Ladies and gentlemen,““ shall I say,

„allow your kinsman to offer you some slight tokens

ál-lóu'	kínz-mán	óf-fúr	slite	tó-kns
gestalten	Verwandter	anbieten	schwach	Beweise

of his friendship.““ I shall then give a rich snuff-box

snũf-bõks

Dose

to the grandfather, dolls to the little sisters, hoops,

grãnd-fã-THũr

dõls

hõõps

Großvater

Puppen

Reife

skipping ropes, tops, kites, and other toys to the

skĩp-pĩng

rõpes

tõps

kĩtes

tõès

springen

Seile

Kreisel

Drachen

Spielsachen

cousins, nephews and nieces; in short something to all

nẽv-vũs

nẽẽ-sẽs

Neffen

Nichten

the little ones. The servants will not be forgotten,

fõr-gõt-tn

vergeffen

they will receive an ample share of my bounty. When

ãm-pl

shãre

bõũn-tẽ

reichlich

Antheil

Gũte

I have brought my bride to my house, I shall take particular care to breed her in a due sense of her duty

dũ

sẽnse

dũ-tẽ

schuldig Gefühl

Pflicht

to me. To this end I shall shut her in her apartment,

shũt

einschließen

and talk but little to her.“

Uebersetzung.

Sechshundfünfzigste Lektion.

„Um dem Allem die Krone aufzusetzen, werde ich eine ungeheuer große Schachtel hereinbringen lassen, welche Geschenke für alle Glieder meiner neuen Verwandtschaft enthält. „„Meine Herren und Damen,““ werde ich sagen, „„erlauben Sie Ihrem Verwandten, Ihnen einige geringe Zeichen seiner Freundschaft anzubieten.““ Ich werde alsdann dem Großvater eine kostbare Dose, den kleinen Schwestern Puppen, den Vettern, Neffen und Nichten Reife, Springseile, Kreisel, Drachen und andere Spielwaaren, kurz all' den Kleinen etwas geben. Die Diener sollen nicht vergessen werden, meine Freigebigkeit wird sie reichlich bedenken. Wenn ich meine Braut in meine Wohnung gebracht habe, werde ich mir besondere Mühe geben, sie in dem schuldigen Bewußtsein ihrer Pflichten gegen mich zu erziehen. Zu dem Ende werde ich sie in ihr Zimmer einschließen und nur wenig mit ihr sprechen.“

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. to order — vom Hauptwort order Befehl, Ordnung.
2. gift — Geschenk, Gabe, vom Zeitwort to give geben.
3. gentlemen — Singularis: gentleman, wird statt sirs gebraucht; wenn man mehrere Herren anredet; ein einzelner Herr wird mit sir angeredet; eine gemischte Gesellschaft mit ladies and gentlemen.
4. kinsman — von kin der Verwandte.
5. snuff-box — von snuff Schnupftabak, auch Docht, Lichtschuppe. A pinch of snuff eine Prise.
6. grandfather — Großvater, grandson Enkel, granddaughter Enkelin, grandchildren Enkel ohne Rücksicht auf das Geschlecht. Ferner heißt great grandfather Urgroßvater; great grandson Enkelsohn, Urenkel.
7. the little ones. — Dieser Ausdruck wird gewöhnlich gebraucht um kleine Kinder, die Kleinen damit zu bezeichnen. Bei kleinen Thieren sagt man: the young ones die Jungen.
8. duty — Pflicht, von due schuldig, verpflichtet.
9. Unregelmäßiges Zeitwort:
to shut schließen; shut; shut.

b. Syntaxis.

1. I shall order a box to be brought in. Ich werde befehlen, daß eine Schachtel hereingebracht werde.

Lassen, in der Bedeutung von befehlen, zwingen, wird mit to order übersetzt; man könnte auch to tell, to bid, to command gebrauchen, da diese Wörter alle ein gebieterisches Veranlassen ausdrücken.

Der Satz: I shall order a box to be brought in, ist eine mit dem lateinischen Accusativ cum zum Infinitiv ganz übereinstimmende Construction. Er wird im Englischen, wie im Lateinischen, nach den verbis sentiendi et declarandi, d. h. nach den Zeitwörtern, welche ein Denken, Empfinden, eine Erklärung, Anzeige, Nachricht oder Behauptung ausdrücken, bei abhängigen Sätzen da gebraucht, wo man im Deutschen die Conjunction daß mit dem Nominativ setzt. Z. B.:

I think him to be an honest man, ich glaube, daß er ein ehrlicher Mann ist.

I knew him to be my friend, ich wußte, daß er mein Freund war.

They suppose her, to have been killed, sie vermuthen, daß sie getödtet worden sei.

We have believed his friend to be a soldier, wir haben geglaubt, daß sein Freund ein Soldat sei u. s. w. Die englische Sprache bildet aus dieser Construction auch passive Formen, d. h. Nominative mit Inf-

nitiven, z. B. He was thought to be an honest man. His friend was believed to be a soldier.

2. I offer you some tokens. Ich biete Ihnen einige Unterpfänder an.

In der Regel steht der Accusativ vor dem Dativ. Wenn jedoch letzterer ein Pronomen ist, so richtet man sich nach dem Wohlklang, wobei zu bemerken ist, daß dann das Dativzeichen to weggelassen wird.

3. I shall give a rich snuff-box to the grandfather. Ich werde dem Großvater eine kostbare Tabaksdose geben.

Ist der Dativ ein Hauptwort, so folgt man (seltene Fälle ausgenommen) der allgemeinen Regel und setzt ihn nach dem Accusativ.

Conversation.

Why will he order a huge box to be brought in? What will the box contain? How will he address them? What will he beg of them? What will he give to the grandfather? What will he give to the little sisters? What will he give to the cousins, nephews and nieces? To whom will he give a rich snuff-box? Who will not be forgotten? What will John do, when he has brought his wife to his house? What care will he take? What will he do to this end? In which room will he shut her up? What will he do but little?

Zum Uebersetzen.

1. Die Damen waren auf der einen Seite, und die Herren auf der andern.
2. Meine Damen, ich hoffe Sie werden morgen tanzen.
3. Meine Herren, ich habe Ihnen etwas zu sagen.
4. Meine Herren und Damen, ich hoffe Sie werden mich mit Nachsicht anhören.
5. Die Damen lieben den Tabakgeruch nicht.
6. Wollen Sie eine Prise nehmen?
7. Lebt Ihr Großvater noch?
8. Ja, und meine Großmutter auch.
9. Ich verlor meine Urgroßmutter als ich sechs Jahre alt war.
10. Ist dieser Knabe Ihr Sohn?
11. Nein, er ist mein Enkel.
12. Was, Sie haben schon einen Enkel?
13. Ich habe einen Enkel und zwei Enkelinnen.
14. Sie heiratheten demnach sehr frühe?
15. Sie sehen nicht aus wie ein Großvater.
16. Wie alt sind Ihre Enkelinnen?

17. Eine derselben ist zwölf Jahre alt; die andere ist sechszehn.
18. Ich habe heute Ihre Urenkel gesehen.
19. Ich habe einige Spielzeuge für Ihre Kleinen mitgebracht.
20. Ihr müßt euch Herrn Pane's Kaze nicht nähern, wenn sie bei ihren Jungen ist.
21. Sein Sohn wurde zu Oxford erzogen.
22. Die Kleinen essen zu viel Obst.
23. Wir waren sehr bekümmert über seine Klagen, aber wir konnten ihn nicht unterstützen.
24. Du mußt nach dem Doctor schicken, weil Du blutest.
25. Mein Vetter ist krank, aber er will nicht, daß man nach dem Arzt schicke.
26. Schließe die Thüre!
27. Die Thüre ist geschlossen, mein Herr.
28. Sie schloß ihre Augen, und stellte sich, als ob sie schlief.
29. Sie sind wie Gefangene eingeschlossen.
30. Laß alle Diener kommen.
31. Laß das Essen auftragen.
32. Ich werde euch Früchte von meinem Garten schicken.
33. Ihr Vater hat ihr eine Puppe versprochen.
34. Ihr habt uns eure Bücher nicht gezeigt.
35. Der Gärtner hat unsern Freunden einen Korb Pflaumen geschickt.
36. Ich habe meinem Nachbar meine Dienste angeboten.
37. Hat sie ihrer Mutter ihre Arbeit gezeigt?
38. Ich fühle große Hochachtung vor alten Leuten.
39. Er hat sich sehr in der Gewalt.
40. Sie trägt sich mit außerordentlicher Bescheidenheit.
41. Er handelt immer mit ungemeiner Klugheit.
42. Wie viel Hunde hatten die Jäger auf der Jagd? Ich glaube, es waren drei Koppel.
43. Ich schicke Ihnen dieses Buch, als einen schwachen Beweis meiner Freundschaft, und bitte Sie, Gebrauch davon machen zu wollen.
44. Meine Herren und Damen, können Sie glauben, daß solch' ein Mann ein Geizhals sei?
45. Habt ihr die Kleinen gerufen?
46. Wo sind sie? Ich sehe sie nirgends und kann ihnen daher nicht rufen.
47. Mein Großvater hat mir eine Priße angeboten, aber ich nahm sie nicht an, weil ich nicht gerne schnupfe.
48. Unser Freund John Younger bot seinen Verwandten Geschenke an.
49. Wann wird das Begräbniß des Generals statthaben?
50. Ich glaube am Sonntag Abend um halb sechs Uhr.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

- | | |
|---|--|
| Ladies, I am your most humble servant. | Meine Damen, ich bin Ihr unterthänigster Diener. |
| Are these fine children yours? | Gehören diese hübschen Kinder Ihnen? |
| No, sir; this boy is my nephew and the little girl is this lady's niece. | Nein, mein Herr; dieser Knabe ist mein Nefse und das kleine Mädchen ist die Nichte dieser Dame. |
| Both appear to be well bred children. | Sie scheinen beide gut gezogene Kinder zu sein. |
| Oh! that's because you are here, gentlemen, but when there is nobody with them, they are like devils. | O! das ist nur so, weil Sie hier sind, meine Herren, aber wenn Niemand da ist, so sind sie wahre Teufel. |
| Now, aunt, how can you say so? | Nun, Tante, wie können Sie so sprechen? |
| I say, my little man, can you read? | Höre, kleiner Mann, kannst Du lesen? |
| A little, sir, when the letters are very large and very black. | Ein wenig, mein Herr, wenn die Buchstaben sehr groß und sehr schwarz sind. |
| And can you fly a kite? | Kannst Du auch einen Drachen steigen lassen? |
| Yes, very well. Above all, when the wind blows. | Ja, sehr gut, namentlich wenn ein Wind geht. |
| What's that the little girl has in her hand? | Was hat dieses kleine Mädchen in der Hand? |
| Sir, it's a skipping-rope, my aunt has just given me. | Es ist ein Springseil, das mir meine Tante so eben gegeben hat, mein Herr. |
| Will you lend it me? | Willst Du mir es leihen? |
| No, you couldn't skip with it; it is too short for you. | Nein, Sie können nicht damit springen, es ist zu kurz für Sie. |
| Who gave you this fine top? | Wer gab Dir diesen schönen Kreisel? |
| It was my grandfather. | Mein Großvater. |
| Will you take a pinch of snuff? | Willst Du eine Prise nehmen? |
| Don't, Tom, it would hurt you. | Thue das nicht, Tom, es würde Dir übel bekommen. |
| Look at that large box, gentlemen. It is full of toys. | Sehen Sie die große Schachtel dort, meine Herren, sie ist voller Spielwaaren. |
| It is the gift of my uncle. | Sie ist ein Geschenk meines Oheims. |

What a good uncle you have! I am sure you love him with all your heart.

Don't touch that knife, Laura; you will cut yourself.

Never fear, aunt; there is no danger... oh, dear!

There now! What did I tell you?

She has cut her finger, see how she is bleeding.

Don't be afraid, ladies, the cut is not deep.

Was für einen guten Onkel Du hast! Du liebst ihn gewiß von ganzem Herzen.

Rühre dieses Messer nicht an, Laura; Du wirst Dich schneiden.

Fürchten Sie nichts, Tante, es hat keine Gefahr... ach Gott!

Da hast Du's; was sagte ich Dir?

Sie hat sich in den Finger geschnitten, sehen Sie, wie sie blutet.

Erschrecken Sie nicht, meine Damen, der Schnitt ist nicht tief.

Übung.

Continued.

Her object was soon explained; and in a few seconds Herbert had taken his cloak, wrapt her in his long and heavy coat, placed his hat on her head, pressed her to his bosom, and was crawling away under the shadow of the trees. In the already dawning twilight, he could perceive her at the window, pressing her hand to her brow, and her raised finger was directing his course towards the beach.

The whole transaction was scarcely the work of a minute but it was an eventful one; for she had scarcely closed the window, ere one of the soldiers awake, turned and looked carefully round the room — the prisoner was seated in a corner; leaning her head upon her arm; and above an hour passed before the escape of Herbert was discovered.

In vain did they search every portion of the old mansion, and scour the neighbouring hills and plains — the object they sought was nowhere to be found; and although Ellen was led to the nearest town and examined, her bondage was brief, she was suffered to return to her children.

Nearly a year had passed, and she had received no tidings of her husband, — hope had at length gone from her, — in sorrow and in solitude did she spend her days, and even the sweet smiles and gentle accents of her children failed to call back comfort to her heart and dwelling.

Siebenundfünfzigste Section.

Text.

Lesson the fifty seventh.

„Her women will represent to me that she is stung
 wim-mîn rēp-prē-zēnt' stung
 Frauen vorstellen gestochen
 with grief; that she wrings her hands, beats her breast,
 grēef rings bētes brēst
 Kummer ringt schlägt Brust
 tears her hair, and rends her garments, on account of
 tāres rēnds gār-mēnts
 raufen zerreißen Kleider
 my unkindness; and they will beseech me with tears
 ūn-kind-nēs bē-sēētsh' tēres
 Härte anflehen Thränen
 to soothe her anguish, but I shall cut them short,
 sōōth āng-gwīsh
 lindern Kummer
 with some abrupt reply, and remain inflexible. Lady
 āb-rūpt' rē-pli' īn-flēks-ē-bl
 barsch Antwort unbeugsam
 Booby will then come with her daughter, and, holding
 hōl-dīng
 haltend
 her by the hand, will place her before me, as I am
 plāse
 stellen
 carelessly lying on my sofa. „What brings you here,
 kāre-lēs-lē lī-īng sō-fā
 sorglos liegen Sopha
 madam?“ shall I say in a stern voice. The daughter
 mād-ūm stērn
 Madame ernst
 weeping, sobbing, and heaving deep sighs, will fling
 wēep-īng sōb-bīng hēve-īng sis flīng
 weinend schluchzend ausstoßend Seufzer werfen

herself at my feet. „My sweet lord,“ she will say,

sweēt
füß

„I entreat you, for pity's sake, to tell me the reason

pīt-tēs

Barmherzigkeit

rē-zn

Grund

of your avoiding me thus. How have I deserved this

ā-vōid-ing

meiden

dē-zērvd'

verdient

usage? What could you have me do?“ Then will I

yū-zīdje

Behandlung

(that she may revere me the more) draw up my leg,

rē-vēre'

achten

and spurn her from me, with my foot, in such a

spūrn

spornen

manner that she shall fall down several paces from the

fāll

fallen

sēv-ūr-āl

pās-ēs

verschiedene Schritte

sofa.“

Uebersetzung.

Siebenundfünfzigste Lektion.

„Ihre Kammerfrauen werden mir vorstellen, daß sie vom Schmerz zerrissen sei, daß sie, wegen meiner Lieblosigkeit, die Hände ringe, sich an die Brust schlage, sich die Haare ausraufe und ihre Kleider zerreiße, und sie werden mich mit Thränen in den Augen bitten, ihre Qual zu lindern; aber ich werde sie mit einer barschen Antwort kurz abfertigen und unerschütterlich bleiben. Madame Booby wird alsdann mit ihrer Tochter an der Hand kommen und sie vor mich hinstellen, während ich sorglos auf meinem Sofa liege. „Was bringt Sie hieher, Madame?“ werde ich in ernsthaftem Tone fragen. Die Tochter wird sich weinend, schluchzend und tiefe Seufzer ausstoßend mir zu Füßen werfen. „Mein theurer Lord,“ wird sie sagen, „ich bitte Sie um Gottes willen, sagen Sie mir, warum Sie mich so meiden. Womit habe ich diese Behandlung verdient? Was wollen Sie, daß ich thun soll?“ Dann werde ich (damit sie mich desto mehr achte) mein Bein erheben und sie mit meinem Fuß in einer Weise von mir stoßen, daß sie einige Schritte vom Sofa niederfallen wird.“

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. women — ist der unregelmäßige Pluralis von woman.
 2. represent. — Nach diesem Zeitwort wird die Präposition des Dativs to beibehalten.
 3. unkindness — von kind.
 4. Lady Booby. — Man gebraucht Lady statt Mrs. vor dem Eigennamen einer Frau von Stand.
 5. carelessly — von care.
 6. lying — von to lie liegen, ruhen. Here lies hier ruht. To lie lügen, ist regelmäßig.
- Die Zeitwörter, welche im Infinitiv auf ie ausgehen, nehmen im Participium der Gegenwart y statt ie an.
7. madam — gebraucht man, wenn man eine Dame anredet und ihren Namen nicht nennt. Ma'am ist eine Abkürzung von madam.
 8. sigh — vom Zeitwort to sigh seufzen.
 9. usage — Gebrauch und Behandlung.
 10. several — vom Zeitwort to sever trennen, absondern, scheiden.

11. Unregelmäßige Zeitwörter:

- to sting stechen; stung; stung;
- to wring ringen, winden; wrung; wrung;
- to tear ausreißen; tore; torn;
- to rend zerreißen; rent; rent;
- to beseech anflehen, bitten; besought; besought;
- to hold halten; held; held;
- to lie liegen; lay; lain;
- to weep weinen; wept; wept;
- to heave ausstoßen; heaved, hove; heaved, hove;
- to fling werfen, schleudern; flung; flung.

b. Syntax.

1. Holding her by the hand. Sie bei der Hand haltend.

Der Gebrauch des besitzanzeigenden Fürworts bei Körpertheilen oder Fähigkeiten des Geistes findet immer statt, wenn diese Wörter im Accusativ oder Nominativ stehen. Stehen sie aber im Dativ, oder geht der Accusativ des persönlichen Fürworts (hier her) unmittelbar vorher, so setzt man lieber den bestimmten Artikel the.

2. What brings you? Was bringt Sie?

Die fragenden Fürwörter who und what werden ohne do, does, did gebraucht; ebenso which, whose, how much und how many, wenn letztere beim Subject stehen. So sagt man z. B.: Which of these ladies

sings (nicht does sing) best? How many miles make (nicht do make) a league?

3. What brings you here? Was bringt Sie hieher?

Eigentlich sollte es heißen: What brings you hither? Die drei Adverbien there, here, where werden in der Bedeutung von: dorthin, hierher, wohin in thither, hither, whither verwandelt, ebenso wie sie in der Bedeutung von: von dort, von hier, woher mit thence, hence, whence gegeben werden. Der Sprachgebrauch macht jedoch nicht immer diese feinen Unterschiede und man sagt viel häufiger: Where are you going to? und come here, statt whither are you going? und come hither.

4. That she may revere me the more. Damit sie mich desto mehr achte.

Desto, oder um so, mit darauf folgendem Comparativ, wird durch the gegeben; z. B. the better desto, um so besser; the worse desto schlimmer; the less um so weniger; the wiser desto weiser; the more powerful um so mächtiger. Folgt darum oder deswegen nach, so wird dieses mit for it gegeben.

Wenn im Deutschen als auf desto mehr, um so mehr folgt, so übersetzt man es durch as und nicht durch than: z. B. I revere him the more as I know his virtues, ich achte ihn um so mehr, als ich seine Tugenden kenne.

Conversation.

Who will represent to John that his wife is stung with grief? What does she tear? On what account does she do this? What does his wife do, on account of his unkindness? What will her women beseech him to do? How will they beseech him? How will he remain? Who will then come? With whom will Lady Booby come? Where will she place her? In what posture will John be? What will he say in a stern voice? What will the daughter be doing, when she flings herself at his feet? How will she address him? What question will she address to him? Why will he then spurn her from him? What will he draw up? What will he do with his foot?

Zum Uebersetzen.

1. Madame Sulky war eine sehr pünktliche Frau.
2. Ein Scorpion stach ihn, während er schlief.
3. Das Reich ist durch Parteien (fr.) zerrissen.
4. Die Soldaten rissen den Sohn von seiner Mutter weg.
5. Sie wand ihr Weißzeug aus, nachdem sie es gewaschen hatte.

6. Ich bitte euch flehentlich, horchet auf mich!
7. Ihr habt sie vergeblich angefleht, sie sind unerschütterlich.
8. Habt ihr das Brod für die Kinder geschnitten?
9. Nein, die Messer schneiden nicht.
10. Er hielt eine Angelruthe in der einen Hand, und ein Buch in der andern.
11. Der sterbende Soldat ist von seinen Freunden umgeben.
12. Die Soldaten lagen auf dem Sand bis zum folgenden Morgen.
13. Beim Aufwachen betrachtete er mit Schrecken den Ort, wo er gelegen hatte.
14. Madame, sind Sie Frau Pané?
15. Sie weinte sehr und sprach nicht.
16. Er schleuderte einen Stein nach dem Hund, aber er verfehlte ihn.
17. Er nahm seinen Sohn bei den Ohren und führte ihn zu dem Schulmeister zurück.
18. Ein Hund hat mich in das Bein gebissen.
19. Eine Kugel traf ihn in die Brust.
20. Er hat euch an der Schulter verwundet.
21. Ich nahm ihn bei der Hand.
22. Wer sagte euch, daß wir hier sind?
23. Was ließ euch vermuthen, daß wir hier seien?
24. Wer spricht mit euch?
25. Was hält euch vom Antworten ab?
26. Wer weiß, welches seine Lage sein wird?
27. Was macht euch stottern?
28. Was veranlaßte ihn so lange zu bleiben?
29. Welcher von euren Brüdern schwimmt am besten?
30. Wer sagt euch, daß ich auf der Eisenbahn kommen werde?
31. Wie viel Schillinge machen ein Pfund?
32. Wie viel Wasser floß in einer Minute in das Gefäß?
33. Wessen Messer schneidet am besten, das meinige, das Ihrige, oder das Ihres Bruders?
34. Kommen Sie gefälligst hierher.
35. Wenn ihr dorthin gehet, werde ich mit euch gehen.
36. Wohin werden wir unsere Schritte wenden?
37. Ich werde, wenn mich kein Hinderniß abhält, nächsten Sommer nach London gehen.
38. Er würde, wenn sein Vermögen es ihm erlauben würde, sich auf den Fuß eines Lords setzen.
39. Können Sie, der Sie so viele Erfahrung haben, eine solche unfluge Handlung begehen (Sache thun)?
40. Soll ich, der ich euch so lange gekannt habe, unsere alte Freundschaft vergessen?
41. Nähert euch, damit ich mit euch spreche.

42. Sprich, damit ich Dich kennen lerne.
 43. Damit ihr mich besser versteht, werde ich euch einige Beispiele geben.
 44. Bleibet hier, damit wir euch finden, wenn wir zurückkehren.
 45. Weil er alt ist, achte ich ihn um so mehr.
 46. Wir waren mit ihrem Empfang um so mehr zufrieden, als er unerwartet war.
 47. Er versteht uns um so weniger, weil er taub ist.
 48. Ihr seid um so glücklicher, als ihr zufrieden seid.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

Why is that lady in tears?	Warum weint diese Dame?
She seems stung with grief.	Sie scheint von Schmerz zerrissen.
See, how she rings her hands.	Seht, wie sie die Hände ringt.
She has lost her only son.	Sie hat ihren einzigen Sohn verloren.
Poor lady! I wish I could soothe her anguish.	Arme Frau, ich wünschte, ich könnte ihren Kummer lindern.
But what consolation could I offer her?	Alein was für einen Trost könnte ich ihr bieten?
Dear madam, listen to the voice of a friend.	Meine theure Madame, hören Sie auf die Stimme eines Freundes.
Do not speak to me, I beseech you.	Sprechen Sie nicht mit mir, ich bitte Sie flehentlich.
Let me tell you how much I share in your grief.	Erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen, welchen Antheil ich an Ihrem Kummer nehme.
You cannot understand my grief, you have no children.	Sie können meinen Kummer nicht ermessen, Sie haben keine Kinder.
Do not sob thus, you rive my heart.	Schluchzen Sie nicht so, Sie zerreißen mir das Herz.
My boy, so lovely! so beautiful!	Mein Knabe, so lieblich! so schön!
There he is lying cold and lifeless!	Da liegt er, kalt und leblos!
He was my only hope, my only happiness!	Er war meine einzige Hoffnung, mein einziges Glück!
You must have patience and courage.	Sie müssen Geduld und Muth haben.
I cannot, I will have none.	Ich kann nicht, ich will keinen haben.
Why do you not open your heart to consolation?	Warum öffnen Sie Ihr Herz dem Troste nicht?

Because it does but increase my anguish.	Weil er nur meinen Schmerz vermehrt.
Do think of all those who love you.	Denken Sie an alle diejenigen, welche Sie lieben.
I can think but of my son.	Ich kann nur an meinen Sohn denken.
What have I done to deserve this calamity?	Womit habe ich dieses Unglück verdient?
Come, do not weep. Your tears will not bring him to life again.	Kommen Sie, weinen Sie nicht. Ihre Thränen werden ihn nicht wieder ins Leben zurückrufen.
And therefore do I weep.	Und gerade deshalb weine ich.

Übung.*Continued.*

A long weary winter and a cheering spring had gone by; and summer had again decked the land in beauty. Driven from her humble cottage and pointed at as the smuggler's wife, in the neighbouring town of Barnstaple, in which she at first sought refuge; she had travelled along the coast — poor and friendless, and deserted — with no comforter than that religion which had never left her, either in the lofty dwelling on the strand, the humble cottage on the moor, or during her wanderings along the public highways, — depending for existence upon the poor pittance that the cold hand of charity might fling to her. At length in a dark and cheerless lodging in the outskirts of Ilfracombe, did Ellen Herbert find shelter, and, by the labour of her hands, she did bring up those who were more desolate than orphans.

Morning, noon, and night, did she fervently pray that wherever her husband wandered, the light of truth might visit him, — and that deep adversity might teach him the lesson of honorable contentment he had failed to learn from the precepts and example of his wife.

One evening when her children were at rest she had laid aside her work and the Book of Truth lay open on her table; she had been comforted by its pages that speak so strongly to the faithful of reward, to the desolate of hope, when the latch was gently raised, and Herbert met the gaze of his wife: — pale and haggard, and in the garb of extreme poverty did he stand before her, and listen to the throbs that came from her bosom, mingled with grateful thanks to the giver of all goods that he was yet alive.

Achtundfünfzigste Section.

Text.

Lesson the fifty eighth.

John was entirely swallowed up in this chimerical

ên-tlre-²lêswôl-²lôdkê-mêr-²ê-kâl

gânzlich

vertieft

träumerisch

vision, and could not forbear performing with his foot

vîsh-²ûn

fôr-bâre'

pêr-fôr-²mîng

Gesicht, Vision

enthalten

ausführen

what he had in his thoughts; so that, unfortunately

ûn-fôr-²tshû-nât-lê

unglücklicher Weise

kicking his basket of brittle ware, which was the basis

kîk-²îngbrît-²tlbâ-²sîs

stoßend

zerbrechlich

Basis

of his grandeur, down fell his glasses at a great

distance from him into the street, and, with a loud

dîs-²tânse

lôud

Entfernung

laut

crash, they were broken into ten thousand pieces.

krâsh

brô-²kn

Gefrâsch

zerbrochen

„Holla!“ cried the barber, running out, and bursting

hól-lô'

krid

Holla

schrie

into a roar of laughter, „whose wrecks are these? Lord

rôre

lâf-²tûr

rêks

Brüllen

Gelächter

Trümmer

Lounger's, I'm afraid.“ Then addressing John, he said:

âd-drês-²sîng

anredend

„O thou conceited coxcomb! You are rightly served,

kôn-sê-²têdkôks-²kôme

eingebildet

Tölpel

and I am not sorry for it. You hate gossips, you

sôr-²rê

befümmert

say; and I hate self-sufficient fools. And this is the

sêlf-sûf-fîsh-ênt fôôls
selbstzufrieden Narren

way you would have treated your wife, - is it? for I

trêt-êd
behandelt

perceive you took your basket to be her. But the

pêr-sêve'
bemerke

fault carries the punishment along with it; and you

kâr-rês pûn-nîsh-mênt
führt Strafe

now see, to your cost the folly of building castles in

fôl-lê bîl-dîng
Thorheit bauen

the air."

Uebersetzung.

Achtundfünfzigste Lektion.

John war gänzlich in diese träumerische Vision vertieft und konnte sich nicht enthalten, mit seinem Fuße das auszuführen, was sein Inneres bewegte; so daß, als er unglücklicher Weise seinen Korb mit den zerbrechlichen Waaren, der die Grundlage all' seiner Größe war, mit dem Fuße stieß, seine Gläser auf eine große Entfernung von ihm auf die Straße fielen und mit lautem Geklirr in tausend Stücke zerbrachen. „Holla!“ schrie der Barbier, welcher herausrannte und in ein schallendes Gelächter ausbrach, „wem gehören diese Scherben? dem Lord Lounger, fürchte ich.“ Sodann wandte er sich an John und sagte: „O, Sie eingebildeter Tölpel! es geschieht Ihnen recht, und ebendarum bedaure ich Sie nicht. Sie hassen die Klatschmäuler, sagen Sie, und ich hasse die anmaßenden Thoren. In der Weise also würden Sie Ihre Frau behandelt haben, nicht wahr? Aber ich sehe nun, Sie hielten Ihren Korb für dieselbe. Der Fehler jedoch hat seine Strafe im Gefolge, und Sie können sich jetzt auf Ihre Kosten von der Thorheit, Lustschlösser zu bauen, einen Begriff machen.“

Erklärungen.

a. Etymologie.

1. entirely — von entire ganz.
2. swallow — vom deutschen schwelgen, heißt: in sich schlucken; mit der Präposition up heißt es verschlingen, vertieft sein in etwas.
3. chimerical — von chimera Chimäre, Hirngespinnst. —

Einige französische Wörter auf ical endigen im Englischen auch auf ical, wie z. radical, vertical u. s. w. Die nämliche Endung ical haben auch die meisten französischen Wörter auf ique; oder die deutschen auf isch z. B. periodical, périodique periodisch; diabolical, diabolique diabolisch; ironical, ironique ironisch.

4. unfortunately — von fortune Glück, Schicksal. Daraus bildet man: fortunate glücklich, unfortunate unglücklich, fortunately und unfortunately.

5. basis — im Pluralis bases. Es kommt auch der Singularis base vor. — Einige aus dem Griechischen abstammenden und im Singularis auf sis endigenden Wörter verwandeln das i im Pluralis in e; z. B. crisis, crises; ellipsis, ellipses; phasis, phases.

6. grandeur — unterscheidet sich darin von greatness, daß es neben dem Begriff der Größe noch den der Erhabenheit, der Pracht, des Pompes hat.

7. cry — vom französischen crier.

8. roar — vom Zeitwort to roar brüllen.

9. laughter — von to laugh lachen.

10. conceited — von conceit Eitelkeit, Eigenliebe.

11. coxcomb — ist die Abkürzung von cock's comb Hahnenkamm. Die Hofnarren trugen früher ihre Mützen in Form eines Hahnenkamms.

12. self-sufficient. — Das Wort self wird mit einer großen Zahl anderer Wörter verbunden; z. B. self-love Eigenliebe, self-defense Selbstvertheidigung; self-esteem Selbstachtung; self-interest Eigennuß, Egoismus.

13. punishment — von to punish bestrafen.

14. folly — Narrheit, Thorheit, ist französischen Ursprungs. Narrheit in der Bedeutung von Wahnsinn heißt madness.

15. Unregelmäßiges Zeitwort:

to break brechen; broke; broken.

b. Syntax.

1. Down fell his glasses. Seine Gläser fielen zu Boden.

Ein zielloses Zeitwort kann seinem Subject voranstehen. Hat das Zeitwort ein Adverbium bei sich, so steht dieses vor dem Verb.

2. You are rightly served. Ihr seid recht bedient. Es ist Ihnen recht geschehen.

Das vertrauliche Du ist so wenig gebräuchlich im Englischen, daß, wenn man sich auch im ersten Augenblick der Erregung desselben bedient hat, man es doch nicht fortgebraucht, sondern sich der conventionellen Formen bedient.

3. You took your basket to be her. Sie nahmen Ihren Korb für sie.

To be her — Accusativ cum Infinitiv-Construction.

4. The fault carries the punishment along with it. Der Fehler führt seine Strafe nach sich.

Das Adverbium along wird häufig als Ergänzungswort nach einem Zeitwort der Bewegung gebraucht.

Conversation.

In what was John entirely swallowed up? What could he not forbear performing with his foot? What could he not forbear doing? What did he unfortunately kick? Of what was that basket the basis? What fell down? How were they broken into ten thousand pieces? What happened with a loud crash? Who ran out? Who burst into a roar of laughter? What did the barber do? What question did he ask? What answer did he make to his own question? What did he call John? To the barber's mind, how was John served? Was the barber glad of it? What had John said he hated? What did the barber hate? In what way would John have treated his wife? What did the fault carry along with it? What carried the punishment along with it? What did John then see, to his cost?

Zum Uebersetzen.

1. Er hat seine medicinischen Studien noch nicht beendigt.
2. Wir erhalten eine periodisch wiederkehrende Veröffentlichung.
3. Die Krisis ist vorüber.
4. Die Größe Mahmud's beruhte auf seiner Macht.
5. Bei dem Sturme schwellen die Wellen gleich Bergen an. Wir bewunderten die Größe des Schauspiels.
6. Der englische Ausdruck breakfast ist aus zwei Wörtern zusammengesetzt: break und fast.
7. Mein Freund fiel und brach sein Bein.
8. Das arme Mädchen hat ihren Milchtopf zerbrochen.
9. Wir alle haben mehr oder weniger Eigenliebe.
10. Meine Frau und meine Töchter kamen herab. (Herab kamen ic.)
11. Die Reisenden giengen weg.
12. Der Hausherr kam herauf.
13. Sein Sohn und seine Tochter rannten herein.
14. Der Vogel flog weg.
15. O Du, theuerster Freund! Hast Du mich denn vergessen?
16. Ihre Schwestern gehen auf den Ball, und sie bleibt zu Hause.
17. Ihr denket so, aber ich denke anders.
18. Ich kann das nicht thun, aber ihr könnt es.

19. Ihr seid Musikkreunde, und ich bin ein Freund des Zeichnens.
 20. Ich vermuthete nicht, daß es ihr gehöre.
 21. Jemand klopft. Wer ist es?
 22. Wer vermuthen Sie, daß es sei?
 23. Ist es nicht ihre Schwester?
 24. Ich wollte, sie wäre es.
 25. Kommt mit mir.
 26. Wir sprachen über verschiedene Gegenstände, so lange wir spazieren giengen.
 27. Beeilet euch.
 28. Ich begegnete neulich Ihrem Vetter, aber er rannte fort und bemerkte mich nicht.

Gespräche.

(Zum Memoriren.)

- | | |
|---|---|
| This is a very fine street. | Dieß ist eine sehr schöne Straße. |
| The regularity of the houses is admirable. | Die Regelmäßigkeit der Häuser ist bewundernswürdig. |
| Are you not tired with walking so much? | Hat Sie das viele Gehen nicht ermüdet? |
| Oh, not at all; I could walk two or three hours longer. | O durchaus nicht; ich könnte zwei oder drei Stunden weiter gehen. |
| What a beautiful building! | Was für ein schönes Gebäude! |
| Take care there is a coach behind you. | Nehmen Sie sich in Acht, es steht eine Chaise hinter Ihnen. |
| I did not hear it approaching. | Ich hörte sie nicht kommen. |
| There is a lady, who seems to have lost her way. | Da ist eine Dame, welche ihren Weg verloren zu haben scheint. |
| Sir, can you show me the way to the castle? | Mein Herr, können Sie mir den Weg zum Schloß zeigen? |
| Yes, madam, you must take the first street to your right hand, and then turn to the left. | Ja, Madame, Sie müssen die erste Straße rechts einschlagen, und sich dann links wenden. |
| I am much obliged to you. | Ich bin Ihnen sehr dankbar. |
| See that boy, how he kicks the poor dog! | Seht jenen Knaben dort, wie er den armen Hund schlägt! |
| I wish the dog would bite him. | Wenn nur der Hund ihn biße! |
| So do I; it would serve him right. | Ich wünsche es auch; es würde ihm Recht geschehen. |
| What noise is that? | Was für ein Geräusch ist das? |
| There is a crowd of people before the door of a shop. | Es ist ein Haufen Leute vor der Thüre eines Ladens. |

Let's go and see what it is.

You must take care of your purse, when you get into the crowd.

Has any accident happened, sir?

Why, it is a man who was carrying a basket on his shoulders. In falling he has broken two panes of that window.

Look at that young coxcomb. How satisfied he is with himself!

I cannot forbear laughing, when I see such fools.

I begin to be hungry. Don't you think it is time to dine?

Just as you please. Is there a good tavern in this neighbourhood?

I am afraid not; but there's a pretty good eating-house in the next street.

Well let's go there. If we can't get what we want, we must take what we can get.

Wir wollen hingehen und sehen, was es ist.

Sie müssen auf Ihre Börse Acht haben, wenn Sie sich in das Gedränge mischen.

Hat sich ein Unfall zugetragen, mein Herr?

Wenn Sie so wollen, ja. Ein Mann trug einen Korb auf den Schultern, fiel und zerbrach zwei Scheiben dieses Fensters.

Sehen Sie sich diesen jungen Gecken an. Wie zufrieden er mit sich selbst ist.

Ich kann mich des Lachens nicht enthalten, wenn ich solche Thoren sehe.

Ich werde hungrig. Meinen Sie nicht, daß es Zeit sei, zu Mittag zu speisen?

Wie es Ihnen beliebt. Gibt es ein gutes Wirthshaus in der Nachbarschaft?

Ich fürchte nein; aber es ist ein sehr gutes Speisehaus in der nächsten Straße.

Nun so wollen wir hingehen. Wenn wir nicht bekommen können, was wir wünschen, so müssen wir nehmen, was wir bekommen können.

Leseübung.

Continued.

Her prayers had been heard, the hand of affliction had been heavy upon him in the far distant land to which he had escaped; but affliction had been to him mercy; the prayer of the righteous had availed much; — changed in heart did he once more tread the shores of his native land, and seek out those beloved ones from whom he might again hear the blessed words of husband and father.

All the night long did they sit, hand in hand, and speak their gratitude to God who had made adversity the handmaid of religion and in calm confidence they spake of the future, as more full of hope than ever. Steadfastly purposing to lead a new life, did the outlawed

smuggler detail to his trusting and virtuous companion the trials he had encountered, — trials that had worked together for his good. And the early morning beheld them, with their boy and babe, journeying from the town.

In the metropolis to which they travelled, Herbert, under another name, soon obtained employment, regained his lost character, and by a course of unremitting industry and integrity, arrived, step by step, to a respectable and lucrative station in the office of an extensive merchant, whose partner he became, after the lapse of a few years.

Many persons are there, in the country of Devon, who have received from their fathers the above story of Herbert the smuggler. The circumstances will be familiar to some of them although nearly a century has passed over the transaction — for it has been recorded as nearly as possible, after the manner in which it was related to the writer as a true tale.

(S. C. Hall.)

Uebersichtliche Zusammenstellung

und Erweiterung der Formen und Regeln, welche in vorstehenden achtundfünfzig Sectionen besprochen oder angedeutet worden sind.

I. Der Artikel. (Article.)

1. Der bestimmte Artikel. (Definite A.)

Man hat im Englischen für alle drei Geschlechter nur den einen Artikel: the.

Er wird nicht gebraucht:

- a) vor Wörtern, welche in einem unbestimmten, unbegrenzten Sinne genommen sind, wie the language of birds, shears and pincers frightened him, gold is a precious metal;
- b) vor einem attributiven Adjektiv bei einem Eigennamen, wenn jenes mit diesem als eins gedacht wird, wie young John Lounger, little John, old dear England;
- c) vor den Namen der Planeten (die fast durchweg Namen heidnischer Gottheiten sind) wie Venus, Mars, Jupiter;
- d) vor Stoffnamen, im allgemeinen Sinne gebraucht, wozu auch die Benennungen des Holzes der Bäume zu rechnen sind, z. B. birch, beech, lime, oak;
- e) vor Ländernamen im Singular wie France, Spain, Portugal;
- f) vor Namen von Mahlzeiten: dinner is ready.
- g) vor Eigennamen, wenn ihnen ein Titel vorangeht, z. B. Mr. Jones, Doctor Falkner, Sultan Mahmoud, king George. Ausnahme: the czar Peter. Dagegen sagt man: the prince of Wales, the good Doctor Pill.

Statt des bestimmten Artikels werden im Englischen (im Gegensatz zum Deutschen) die adjectivischen possessiven Pronomina gerne gebraucht, wo immer eine Beziehung zu einer eben genannten Person oder Sache als Ganzem, Verwandtem oder Zusammengehörigem stattfindet, z. B. the bird opened his mouth.

Dagegen sagt man holding her by the hand, weil her unmittelbar vorausgegangen.

Der Artikel nimmt seine Stellung nach mehreren adjectivisch gebrauchten Wörtern, wie z. B. all, both, half, four times etc. All the members of my family.

2. Der unbestimmte Artikel. (Indefinite A.)

A, an = ein, eine, ein.

A gebraucht man vor Consonanten, an vor Vokalen und dem stummen h, wie a bird, an empire, an hour; vor one gebraucht man a und nicht an, z. B. such a one.

Bei den Wörtern as, how, so, too steht er nach dem Adjectiv: too high a price, how many a vessel; so large a room.

Er wird den Wörtern half, what, such nachgesetzt; wie half an hour, what a pleasure, such a thing. Steht nach what ein Hauptwort, das keinen Pluralis hat, so fällt a aus, wie what candour.

Ein wird oft durch one übersetzt. An einem gewissen Abend: one evening, nicht: on an evening.

II. Das Hauptwort. (Noun.)

1. Das Geschlecht. (Gender.)

Die männlichen Personen und Personennamen sind männlichen (masculine G.), die weiblichen weiblichen (feminine G.) Geschlechts. Alle anderen Wörter dagegen werden im Englischen als Wörter sächlichen (neuter G.) Geschlechts angesehen. Ausnahmen: Ländernamen sind gen. fem., sowie die Namen der Schiffe; wie: vessel, ship, Russia with her furs. Infant ist gen. neutr.

Zuweilen wird das Geschlecht durch Hinzufügung eines Wortes bezeichnet, z. B. durch man, maid (Jungfrau), he (er), she (sie), male (männlich), female (weiblich), cock (Hahn), hen (Henne), wie man-servant, maid-servant, male-friend, female-friend, a he-goat, a she-goat, a pea-cock, a pea-hen. Ist das Geschlecht eines Wortes schon aus dem Vorhergehenden klar, so bleiben diese Hinzufügungen natürlich weg.

2. Die Mehrzahl. (Plural Number.)

1. Diese wird gebildet durch Anhängung von s an den Singularis: empire, empires.

2. Durch Anhängung von es, wenn die Wörter auf o, s, x, ss, sh, ch ausgehen; wie grottoes, dervises, taxes, passes, bushes, branches.

3. Die Endung f und fe verwandelt sich in ves, wie calf calves, wife wives. Regelmäßig werden gebildet: scarf, relief, chief, grieve.

4. Die Endung y verwandelt sich in ies, wie country, countries; geht ein Vokal voran, so wird das y beibehalten, wie boy boys.

5. Unregelmäßig sind: child-children, foot-feet, mouse-mice, penny-pence oder pennies = einzelne Pfennigstücke, ox-oxen, India-Indies, goose-geese, die-dice (Würfel), genius-genii (Genien) und geniuses, Leute von Genie, man-men, woman-women, basis-bases, crisis-crises, brother-brethren (im figürlichen Sinne, im eigentlichen brothers).

Unveränderlich sind: rubbish, people, spinage, horse Cavallerie (z. B. five hundred horse fünf hundert Mann Reiterei), sheep, deer; dann die Völkernamen auf ese, sh, ch, wie Chinese, English, French.

Nur im Pluralis gebräuchlich sind: scissors, bellows, trowsers, riches.

Die Wörter dozen, pair werden ohne Pluralform gebraucht, wie two dozen of shawls, fifty pair of gloves.

Die Anrede an einen Herrn, dessen Namen oder Titel man nicht nennt, lautet sir, an mehrere gentlemen.

3. Bildung von Hauptwörtern.

Aus Zeitwörtern bildet man das Hauptwort der Person durch Anhängung von er an den Infinitiv, das Hauptwort der Sache durch die Endung ing des Participiums der Gegenwart, wie to hunt-the hunter-the hunting; to read-the reader-the reading.

Aus den Adjectiven slow, long, deep, wide bildet man die Hauptwörter slowness, length, depth, width.

Der bestimmte Artikel vor einem Adjectiv macht dasselbe zu einem pluralen Substantiv; the good, the poor. Ein solches Substantiv umfaßt die ganze Gattung.

Aus einem singularen Substantiv sächlichen Geschlechts macht der Artikel abstracte Adjective, z. B. the present, the future; sodann Adjective der Farbe wie the green und Superlative the best.

Das substantive Neutrum wird auch hergestellt durch Hinzufügung von thing, z. B. every thing noble alles Edle.

Zur Herstellung des substantivischen Singulars des Masculinum und Femininum dient der Artikel vor Comparativen, Superlativen und Ordnungszahlen (you are the richer of the two. She is the second). Die Substantivirung wird auch dadurch erreicht, daß man dem Adjectiv one, ones oder ein entsprechendes Substantiv hinzufügt: the blind one, the little ones, the idle man.

Eine Anzahl ursprünglicher Adjective kann geradezu substantiv behandelt werden, z. B.

A black ein Schwarzer, blacks Schwarze, nobles Edelleute, whites Weiße u. s. w. Vergl. auch II, 2.

Viele Substantive sind aus Stammwörtern zusammengesetzt, wie locksmith, fellow-creature, workman, cheesemonger, landlord, New-

foundland, boot-maker, dining-room, walnut, landing-place, maid-servant, grand-father und andere.

4. Declination. (Declension.)

Der Genitiv wird durch die Präposition of, der Dativ durch to gebildet; der Accusativ ist dem Nominativ gleich.

Der sächsishe Genitiv, bei welchem statt der Präposition of ein 's (im Plural ein s') an den Namen des Besitzers angehängt wird, wird gewöhnlich nur bei Personennamen gebraucht.

Der sächsishe Genitiv wird ferner gesetzt: bei for-sake, for pity's sake, bei summer und winter, — a long summer's day, bei hour, day &c., — half an hour's chat.

Das Substantiv nach einem sächsischen Genitiv wird ausgelassen, wenn es sich von selbst versteht, wie I have bought that at Brittle's (shop, magazine), I have been at St. Peter's (cathedral).

Stehen zwei oder mehrere Substantive im Genitiv und gehört das darauffolgende Substantiv beiden Genitiven zugleich an, so hat nur der letztere das Zeichen des sächsischen Genitivs, wie my father and his friend's advice; at Brittle the wholesale merchant's. Dagegen Byron's and Moore's works, weil Byron's Werke nicht auch zugleich Moore's Werke sind.

Wörter in der Mehrzahl, oder solche, welche auf ce ausgehen, bekommen im sächsischen Genitiv den Apostroph nach dem s (s'), wie z. B. the boys' play-things der Knaben Spielsachen, oder nur den Apostroph wie for appearance' sake.

III. Das Adjectiv. (Adjective.)

Das Adjectiv ist unveränderlich nach Geschlecht und Zahl.

Bei der Vergleichung wird so... als durch as... as übersetzt; wie as rich as I. Ist der Satz verneinend, so gebraucht man so... as; he is not so rich as I. Ist er fragend und verneinend zugleich, so gebraucht man wieder as... as; wie are you not as strong as they?

Das Adjectiv hat fast durchgängig seine Stelle vor dem Substantiv. Nachgestellt wird es nur

- a) des besondern Nachdrucks wegen: All means possible alle möglichen Mittel;
- b) wenn es ein Regime nach sich hat, z. B. A man proud to his inferiors. A performance worthy of praise eine des Lobes würdige Arbeit;
- c) wenn mehrere Adjective zu einem und demselben Hauptworte gehören: A character less bustling and fiery;

d) einige Adjective stehen immer hinter dem Hauptwort: The prince regent. The prince royal.

Man bildet das Adverbium aus dem Adjectiv, indem man ly anhängt; wie wise-wisely. Die Adjective auf le verwandeln das e in y; wie probable-probably.

Zuweilen wird das Adjectiv für das Adverb gebraucht und umgekehrt (new ground für newly ground).

So wird bei intransitiven Verben mit der Bedeutung sein, scheinen, werden das Adjectiv gebraucht. They died poor. He became rich.

In Sätzen wie they spoke high of you oder they spoke highly of you kann das Adjectiv oder das Adverb angewendet werden, je nachdem man die betreffenden Wörter mehr als Eigenschaft oder Zustand des Subjects oder als nähere Bestimmung des Verbs (Umstand der Weise) auffaßt.

Statt des Adverbs vor einem Adjectiv findet man je und je das Adjectiv dann, wenn die adjective Form an sich schon lang ist. I felt considerable (für considerably) sleepy.

Dagegen steht das Adverbium für das Adjectiv in Ausdrücken wie die folgenden:

- 1) Im Prädikat (neben dem Hilfszeitwort sein und intransitiven Verb). Is your father well? It is well for him.
- 2) Als Attribut neben dem Substantiv. In his then state of mind. The above discourse.

Der Comparativ wird auf zwei Arten gebildet. Auf die deutsche Art durch Anhängung von er an die einsylbigen und diejenigen zweisylbigen Wörter, die auf y mit vorangehendem Consonanten und auf le und re ausgehen und diejenigen, welche den Ton auf der letzten Sylbe haben. Oder nach französischer Art durch Vorseßen von more vor alle übrigen zweisylbigen und mehrsylbigen Eigenschaftswörter.

Der Superlativ wird durch Anhängung von est oder durch most gebildet; die Regeln über die Bildung desselben sind die nämlichen wie beim Comparativ.

Die Wörter auf some werden mit more und most gesteigert; handsome macht eine Ausnahme.

Nicht selten entscheidet der Wohlklang bei der Steigerung zweisylbiger Wörter.

Unregelmäßig werden gesteigert:

good, well — better — best.

bad, ill — worse — worst.

far — farther — farthest.

little — less — least.

Das auf den Comparativ und nach other folgende als wird durch than übersetzt.

Die vor einem Ortsnamen stehende Präposition wird nach einem

Superlativ mit in nicht mit of übersetzt; wie the most lovely daughter in the world.

Der Superlativ kann durch very verstärkt werden; wie the very best.

IV. Das Zahlwort. (Number.)

Die zwölf ersten Zahlen sind Stammwörter, sowie auch hundred, thousand; die übrigen sind abgeleitet.

Die Zahlen von 13 bis 19 werden aus den Einerzahlen durch Anhängung von teen gebildet.

Die Zehnerzahlen werden durch Anhängung von ty aus den Einerzahlen gebildet.

Bei den abgeleiteten Zahlen finden oft kleine Abweichungen von der Orthographie der Stammzahlen statt.

Hauptzahlen. (Cardinal N.)

1. One.	11. eleven.	21. twenty-one u. s. w.
2. two.	12. twelve.	30. thirty.
3. three.	13. thirteen.	40. forty.
4. four.	14. fourteen.	50. fifty.
5. five.	15. fifteen.	60. sixty.
6. six.	16. sixteen.	70. seventy.
7. seven.	17. seventeen.	80. eighty.
8. eight.	18. eighteen.	90. ninety.
9. nine.	19. nineteen.	100. hundred.
10. ten.	20. twenty.	1000. thousand.

Wenn im nämlichen Satz noch andere Zahlen sind, oder wenn ein besonderer Nachdruck auf ein liegt, wird hundred, tausend mit one hundred, one thousand übersetzt. In andern Fällen sagt man a hundred, a thousand.

One ist zuweilen Stellvertreter des Hauptworts, wie an unpleasant one (necessity). S. II. 3. 3.

Hundred und thousand, als Substantive gebraucht, nehmen das Zeichen des Pluralis an.

Die Ordnungszahlen (Cardinal N.) werden durch Anhängung von th oder eth aus den Hauptzahlen gebildet. Ausnahmen first, second, third; five — fifth, eight — eighth, nine — ninth, twelve — twelfth, twenty — twentieth u. s. f.

Die Wiederholungszahlen werden durch times gebildet, four times, five times u. s. w. Unregelmäßig sind once, twice, thrice (wofür gewöhnlicher three times).

Sind Bruchzahlen mit ganzen Zahlen verbunden, so werden sie dem Hauptwort nachgesetzt: wie an hour and a half; six pounds and a quarter.

Unbestimmte Zahlwörter sind much, Plur. many, few wenige, a few etliche, some, any einige.

Some in bejahenden Sätzen entspricht vor Stoffnamen und Pluralen dem Article partitif. Some men were present. I have some money. Auf ein vorausgehendes Substantiv bezogen, wird es mit welche, einige u. übersetzt. Have they any books? Yes they have some (welche).

Vor Zahlen heißt some etwa, ungefähr. Some ten feet high.

Any tritt für some ein in verneinenden, bedingenden und Frage-sätzen; in letzteren nur, wenn man eine Antwort mit not any erwartet. Have you any pens? (Es wird bezweifelt, daß der Befragte Federn hat.) Dagegen: Do you know some towns in England? (Es wird vorausgesetzt, daß der Befragte englische Städte kennt.)

In bejahenden Sätzen heißt any „jeder beliebige“ oder „jeder“. Any book will do = jedes (beliebige) Buch ist recht.

the little ones heißt die Kleinen (Kinder); the young ones die Jungen (Thiere). Vergl. II, 3.

V. Das Fürwort. (Pronoun.)

1. Persönliche Fürwörter. (Personal Pr.)

Singular.

1. Person.	2. Person.	3. Person.
N. I ich,	N. thou du,	N. he, she, it, er, sie, es,
G. of me meiner,	G. of thee deiner,	G. of him, her, it, seiner, ihrer, seiner,
D. to me mir,	D. to thee dir,	D. to him, her, it, ihm, ihr, ihm,
A. me mich.	A. thee dich.	A. him, her, it, ihn, sie, es.

Plural.

N. we wir,	N. you ihr,	N. they sie,
G. of us unser,	G. of you eurer,	G. of them ihrer,
D. to us uns,	D. to you euch,	D. to them ihnen,
A. us uns.	A. you euch.	A. them sie.

Die Fürwörter thou und thee werden gewöhnlich nur Gott gegenüber, von Quäkern und im Affecte gebraucht. Im letzteren ändert man alsbald wieder die Anredeform: o thou conceited coxcomb! you are rightly served.

Das unpersönliche man kann durch people, one, a man, men, we, you, they und durch das Passivum gegeben werden. Im Allgemeinen wird man stets sicher gehen, wenn man den Satz mit einem der genannten Wörter umschreibt und dasjenige wählt, das dem Sinn des Satzes am besten entspricht.

Das deutsche „es“ wird mit so (statt it) übersetzt:

1) wenn es bei den Zeitwörtern to do, to hope, to think, to believe

als ergänzendes Object steht und auf ein vorausgehendes Verb zurückweist. Is she the sister of your friend? I think so. He will lend us his assistance, at least I hope so.

2) Wenn es auf ein Adjectiv zurückweist. Your father is kind, but you are not so.

Derjenige, welcher, heißt he who, in der Mehrzahl they who oder those who; zuweilen auch such as; wie such as know him, love him.

2. Besizanzeigende Fürwörter. (Possessive P.)

1. Solche, welche immer in Verbindung mit dem Hauptworte gebraucht werden:

Adjective P. Pr.

- | | | |
|----------|---------------------------|-------------------|
| 1. Pers. | My mein, meine; | our unser, unsre; |
| 2. " | thy dein, deine; | your euer, eure; |
| 3. " | his sein, seine; (masc.) | their ihr, ihre. |
| " " | her ihre; (fem.) | |
| " " | its sein, seine; (neutr.) | |

2. Solche, welche, getrennt vom Hauptworte, allein stehen:

Absolutive P. Pr.

Singular.

- | | |
|----------|---|
| 1. Pers. | Mine der, die, das meinige; die meinigen; mein; |
| 2. " | thine der, die, das deinige; die deinigen; dein; |
| 3. " | his der, die, das seinige; die seinigen; sein; (masc.) |
| " " | hers der, die, das ihrige; die ihrigen; ihr; (femin.) |
| " " | its der, die, das seinige; die seinigen; sein; (neutr.) |

Plural.

- | | |
|----------|---|
| 1. Pers. | ours der, die, das unsrige; die unsrigen; uns; |
| 2. " | yours der, die, das eurige; die eurigen; euch, euer; |
| 3. " | theirs der, die, das ihrige; die ihrigen; ihnen (m. f. n.); |

3. Das besizanzeigende Fürwort wird bei Aufzählung zweier oder mehrerer Dinge, die einer Person angehören, nicht wiederholt; wie his comb and razor.

3. Bezügliche Fürwörter. (Relative Pr.)

Singular und Plural.

- | | |
|----|--|
| N. | who welcher, e, es; der, die, das; ebenso which, that; |
| G. | whose oder of whom; of which; |
| D. | to whom; to which; |
| A. | whom; which, that. |

who bezieht sich nur auf Personen, which nur auf Sachen, that auf Personen und Sachen zugleich.

Bezieht sich das Relativ auf einen ganzen Satz, so wird which angewendet. He approached the tree, which he did very cautiously (die Anwendung von what wäre ein grober Fehler).

Ist which mit einer Präposition verbunden, so steht es nach dem Substantiv zu dem es gehört, z. B. the furniture of which, the stables in which.

That hat keine Präposition vor sich; diese muß dem Verb unmittelbar folgen: the house that you board in.

Das Relativpronomen faun im Englischen ausgelassen werden:

- 1) Wenn es das Object eines Relativsatzes ist. Who is the boy we met yesterday at your uncle's?
- 2) Wenn die das Relativ regierende Präposition an das Ende des Satzes tritt. That is the very thing I come to talk to you about.

Nach einem Superlativ gebraucht man that statt whom; wie the greatest babbler that I know; ebenso nach all statt what, wie all that is wonderful.

4. Hinweisende Fürwörter. (Demonstrative Pr.)

1. this dieser, diese, dieses; Plur.: these.
2. that jener, jene, jenes; Plur.: those.

5. Zurückführende Fürwörter. (Reflexive Pr.)

myself mich, mich selbst;	ourselves uns, uns selbst;
thysself dich, dich selbst;	yourselves euch, euch selbst;
himself sich, sich selbst; (masc.)	themselves sich, sich selbst.
herself sich, sich selbst; (fem.)	
itself sich, sich selbst; (neutr.)	

Wenn eine Person von sich in der Mehrzahl spricht, so wird ourself statt ourselves gesetzt.

Bei der Anrede an eine einzelne Person gebraucht man yourself statt yourselves.

Ist man Subject, so übersetzt man das darauf sich beziehende sich mit one's self.

6. Unbestimmte Fürwörter. (Indefinite Pr.)

each jeder, jede, jedes;	whoever wer immer;
one ein, man, irgend ein;	whichever wer immer; was immer;
other anderer, andere, anderes;	whatever was immer;
each-other einander;	neither keines von beiden.
one-another einander;	

Für whatever und whichever gebraucht man, wie bei however, zuweilen die Form whatsoever, whichever, howsoever. Letztere Formen können getrennt und das Hauptwort dazwischen gesetzt werden; wie whatever faults, whatsoever faults und what faults soever.

VI. Das Beitwort. (Verb.)

Conjugation der Hilfszeitwörter. (Auxiliary V.) TO HAVE & TO BE.

Infinitiv. (Infinitive mood.)

To have, haben;
to have had, gehabt haben.

To be, sein;
to have been, gewesen sein.

Participium der Gegenwart. (Present participle.)

Having, habend.

Being, seiend.

Participium der Vergangenheit. (Perfect participle.)

Had, gehabt.

Been, gewesen.

Indicativ. (Indicative mood.)

Präsens. (Present tense.)

I have, ich habe;
thou hast, du hast;
he, she, it has, er, sie, es hat;
we have, wir haben;
you have, ihr habt;
they have, sie haben.

I am, ich bin;
thou art, du bist;
he is, er ist;
we are, wir sind;
you are, ihr seid;
they are, sie sind.

Imperfectum. (Imperfect tense.)

I had, ich hatte;
thou hadst, du hattest;
he had, er hatte;
we had, wir hatten;
you had, ihr hattet;
they had, sie hatten.

I was, ich war;
thou wast, du warst;
he was, er war;
we were, wir waren;
you were, ihr waret;
they were, sie waren.

Perfectum. (Perfect tense.)

I have had, ich habe gehabt;
thou hast had, du hast gehabt;
he has had, er hat gehabt;
we have had, wir haben gehabt;
you have had, ihr habt gehabt;
they have had, sie haben gehabt.

I have been, ich bin gewesen;
thou hast been, du bist gewesen;
he has been, er ist gewesen;
we have been, wir sind gewesen;
you have been, ihr seid gewesen;
they have been, sie sind gewesen.

Plusquamperfectum. (Pluperfect tense.)

I had had, ich hatte gehabt;
thou hadst had, du hattest gehabt;
he had had, er hatte gehabt;
we had had, wir hatten gehabt;
you had had, ihr hattet gehabt;
they had had, sie hatten gehabt.

I had been, ich war gewesen;
thou hadst been, du warst gewesen;
he had been, er war gewesen;
we had been, wir waren gewesen;
you had been, ihr waret gewesen;
they had been, sie waren gewesen.

Futurum. (Future tense.)

I shall have, ich werde haben;
 thou wilt have, du wirst haben;
 he will have, er wird haben;
 we shall have, wir werden haben;
 you will have, ihr werdet haben;
 they will have, sie werden haben.

I shall be, ich werde sein;
 thou wilt be, du wirst sein;
 he wilt be, er wird sein;
 we shall be, wir werden sein;
 you will be, ihr werdet sein;
 they will be, sie werden sein.

Futurum exactum. (Past future tense.)

I shall have had, ich werde gehabt haben;
 thou wilt have had, du wirst gehabt haben;
 he will have had, er wird gehabt haben;
 we shall have had, wir werden geh. haben;
 you will have had, ihr werdet geh. haben;
 they will have had, sie werden geh. haben.

I shall have been, ich werde gewesen sein;
 thou wilt have been, du wirst gew. sein;
 he will have been, er wird gewesen sein;
 we shall have been, wir werden gew. sein;
 you will have been, ihr werdet gew. sein;
 they will have been, sie werden gew. sein.

Conditionnel. (Present conditional.)

I should have, ich würde haben;
 thou wouldst have, du würdest haben;
 he would have, er würde haben;
 we should have, wir würden haben;
 you would have, ihr würdet haben;
 they would have, sie würden haben;

I should be, ich würde sein;
 thou wouldst be, du würdest sein;
 he would be, er würde sein;
 we should be, wir würden sein;
 you would be, ihr würdet sein;
 they would be, sie würden sein.

Conditionnel der Vergangenheit. (Perfect Conditional.)

I should have had, ich würde geh. haben;
 thou wouldst have had, du würdest g. hab.;
 he would have had, er würde geh. haben;
 we should have had, wir würden g. haben;
 you would have had, ihr würdet g. haben;
 they would have had, sie würden g. haben.

I should have been, ich würde gew. sein;
 thou wouldst have been, du würdest g. sein;
 he would have been, er würde gew. sein;
 we should have been, wir würden g. sein;
 you would have been, ihr würdet g. sein;
 they would have been, sie würden g. sein.

Imperativ. (Imperative mood.)

Let me have, laßt mich haben;
 have, habe;
 let him have, { laßt ihn haben;
 { er soll haben;
 let us have, { laßt uns haben;
 { wir sollen haben;
 have, habet;
 let them have, { laßt sie haben;
 { sie sollen haben.

Let me be, laßt mich sein;
 be, sei;
 let him be, { laßt ihn sein;
 { er soll sein;
 let us be, { laßt uns sein;
 { wir sollen sein;
 be, seid;
 let them be, { laßt sie sein;
 { sie sollen sein.

Conjunctiv. (Subjunctive mood.)

Present tense.

I have, ich habe;
 thou have, du habest;
 he have, er habe;
 we have, wir haben;
 you have, ihr habet;
 they have, sie haben.

I be, ich sei;
 thou be, du seiest;
 he be, er sei;
 we be, wir seien;
 you be, ihr seiet;
 they be, sie seien.

Imperfect tense.

I had, ich hätte;
thou hadst, du hättest;
he had, er hätte;
we had, wir hätten;
you had, ihr hättet;
they had, sie hätten.

I were, ich wäre;
thou wert, du wärest;
he were, er wäre;
we were, wir wären;
you were, ihr wäret;
they were, sie wären.

Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter.

Active.

Infinitive mood.

To fill — füllen.
to have filled — gefüllt haben.

Present participle.

filling — füllend.

Perfect participle.

filled — gefüllt.

Indicative mood.

Present tense.

I fill, ich fülle;
thou fillest, du füllst;
he fills, er füllt;
we fill, wir füllen;
you fill, ihr füllet;
they fill, sie füllen.

Imperfect tense.

I filled, ich füllte;
thou filledst, du fülltest;
he filled, er füllte;
we filled, wir füllten;
you filled, ihr fülltet;
they filled, sie füllten.

Perfect tense.

I have filled, ich habe gefüllt;
thou hast filled, du hast gefüllt &c.

Pluperfect tense.

I had filled, ich hatte gefüllt &c.

Future tense.

I shall fill, ich werde füllen &c.

Past future tense.

I shall have filled, ich werde gefüllt haben &c.

Present conditional.

I should fill, ich würde füllen &c.

Perfect Conditional.

I should have filled, ich würde gefüllt haben &c.

Subjunctive mood.

Present tense.

I fill, ich fülle;
 thou fill, du füllest;
 he fill, er fülle;
 we fill, wir füllen;
 you fill, ihr füllet;
 they fill, sie füllen.

Imperfect tense.

Wie im Indicativ.

Imperative mood.

let me fill, laßt mich füllen &c.

Passive.

Das Passivum wird mit dem Hilfszeitwort to be und dem Perfect participle gebildet.

Infinitive mood.

To be loved — geliebt werden;
 to have been loved — geliebt worden sein.

Present participle.

being loved — geliebt werdend.

Perfect participle.

having been loved — geliebt worden seiend.

Indicative mood.

Present tense.

I am loved, ich werde geliebt;
 thou art loved, du wirst geliebt;
 he is loved, er wird geliebt;
 we are loved, wir werden geliebt;
 you are loved, ihr werdet geliebt;
 they are loved, sie werden geliebt.

Imperfect tense.

I was loved, ich wurde geliebt &c.

Perfect tense.

I have been loved, ich bin geliebt worden &c.

Pluperfect tense.

I had been loved, ich war geliebt worden &c.

Future tense.

I shall be loved, ich werde geliebt werden &c.

Past future tense.

I shall have been loved, ich werde geliebt worden sein &c.

Present conditional.

I should be loved, ich würde geliebt werden ꝛc.

Perfect conditional.

I should have been loved, ich würde geliebt worden sein ꝛc.

Imperative mood.

Be loved, werde geliebt ꝛc.

Subjunctive mood.

Present tense.

I be loved, ich werde geliebt;
 thou be loved, du werdest geliebt;
 he be loved, er werde geliebt;
 we be loved, wir werden geliebt;
 you be loved, ihr werdet geliebt;
 they be loved, sie werden geliebt.

Imperfect tense.

I were loved, ich würde geliebt;
 thou wert loved, du würdest geliebt;
 he were loved, er würde geliebt;
 we were loved, wir würden geliebt;
 you were loved, ihr würdet geliebt;
 they were loved, sie würden geliebt.

Conjugation der fragenden Form.

Man bildet die fragende Form des Zeitworts in denjenigen Zeiten, welche kein Hilfszeitwort haben, mit Hilfe des Zeitwortes to do; die übrigen Zeiten wie im Deutschen; z. B.

Present tense.

Do I learn, lerne ich?
 dost thou learn, lernst du?
 does he learn, lernt er?
 do we learn, lernen wir?
 do you learn, lernet ihr?
 do they learn, lernen sie?

Imperfect tense.

Did I learn, lernte ich?
 didst thou learn, lerntest du?
 did he learn, lernte er?
 did we learn, lernten wir?
 did you learn, lerntet ihr?
 did they learn, lernten sie?

Perfect tense.

Have I learned, habe ich gelernt? ꝛc.

Pluperfect tense.

Had I learned, hatte ich gelernt? ꝛc.

Future tense.

Shall I learn, werde ich lernen? ꝛc.

Conditional tense.

Should I learn, würde ich lernen? ꝛc.

Für die Frageform der Hilfszeitwörter gebraucht man in der Conjugation derselben kein do, sondern man setzt, wie im Deutschen, das persönliche Fürwort nach dem Zeitwort; z. B. have I habe ich? had I hatte ich?

Conjugation der verneinenden Form.

Die verneinenden und fragend-verneinenden Formen des Zeitworts werden ebenfalls im Präsens und Imperfectum mit to do gebildet; wie z. B.

Infinitive mood.

Not to answer, nicht antworten;
not to have answered, nicht geantwortet haben.

Present participle.

Not answering, nicht antwortend.

Perfect participle.

Not answered, nicht geantwortet.

Indicative mood.**Present tense.**

I do not answer, ich antworte nicht;
thou dost not answer, du antwortest nicht;
he does not answer, er antwortet nicht;
we do not answer, wir antworten nicht;
you do not answer, ihr antwortet nicht;
they do not answer, sie antworten nicht.

Imperfect tense.

I did not answer, ich antwortete nicht;
thou didst not answer, du antwortetest nicht;
he did not answer, er antwortete nicht;
we did not answer, wir antworteten nicht;
you did not answer, ihr antwortetet nicht;
they did not answer, sie antworteten nicht.

Imperative mood.

Let me not answer, laßt mich nicht antworten;
do not answer, antworte nicht;
let him not answer, er soll nicht antworten;
let us not answer, laßt uns nicht antworten;
do not answer, antwortet nicht;
let them not answer, sie sollen nicht antworten.

Zuweilen, jedoch nur selten, läßt man do oder did im Präsens oder Imperfectum weg; z. B. I think not ich glaube nicht.

Die Hilfszeitwörter selbst werden auch in der Verneinung ohne do conjugirt; z. B. we have not wir haben nicht; I shall not ich werde nicht.

Conjugation der übrigen Hilfszeitwörter.

1. I shall.

Present tense.

I shall, ich soll;
 thou shalt, du sollst;
 he shall, er soll;
 we shall, wir sollen;
 you shall, ihr sollt;
 they shall, sie sollen.

Alles Uebrige fehlt.

Imperfect tense.

I should, ich sollte;
 thou shouldst, du solltest;
 he should, er sollte;
 we should, wir sollten;
 you should, ihr solltet;
 they should, sie sollten.

2. I will.

Present tense.

I will, ich will;
 thou wilt, du willst;
 he will, er will;
 we will, wir wollen;
 you will, ihr wollet;
 they will, sie wollen.

Alles Uebrige fehlt.

Imperfect tense.

I would, ich würde; ich wollte;
 thou wouldst, du würdest; ic.
 he would, er würde;
 we would, wir würden;
 you would, ihr würdet;
 they would, sie würden.

To will, als selbstständiges Zeitwort, hat im Präsens I will, thou willest, he wills etc.

3. To let.

Infinitive mood.

To let, lassen.

Present tense.

I let, ich lasse;
 thou lettest, du läßt;
 he lets, er läßt;
 we let, wir lassen;
 you let, ihr laßt;
 they let, sie lassen.

Alles Uebrige wird regelmäßig conjugirt.

Perfect participle.

Let, gelassen.

Imperfect tense.

I let, ich ließ;
 thou lettest, du ließt;
 he let, er ließ;
 we let, wir ließen;
 you let, ihr ließt;
 they let, sie ließen.

4. To do.

Infinitive mood.

To do, thun.

Present tense.

I do, ich thue;
 thou dost (doest), du thust;
 he does, er thut;
 we do, wir thun;
 you do, ihr thut;
 they do, sie thun.

Das Uebrige regelmäßig.

Perfect participle

Done, gethan.

Imperfect tense.

I did, ich that;
 thou didst, du thatst;
 he did, er that;
 we did, wir thaten;
 you did, ihr thatet;
 they did, sie thaten.

5. I can.

Present tense.

I can, ich kann;
 thou canst, du kannst;
 he can, er kann;
 we can, wir können;
 you can, ihr könnt;
 they can, sie können.

Alles Uebrige fehlt.

Imperfect tense.

I could, ich konnte;
 thou couldst, du konntest;
 he could, er konnte;
 we could, wir konnten;
 you could, ihr konntet;
 they could, sie konnten.

6. I may.

Present tense.

I may, ich mag, darf, kann;
 thou mayest, du magst, 2c.
 he may, er mag;
 we may, wir mögen;
 you may, ihr möget;
 they may, sie mögen.

Alles Uebrige fehlt.

Imperfect tense.

I might, ich mochte (möchte);
 thou mightst, du mochtest;
 he might, er mochte;
 we might, wir mochten;
 you might, ihr mochtet;
 they might, sie mochten.

7. I must.

Present tense.

I must, ich muß;
 thou must, du mußt;
 he must, er muß;
 we must, wir müssen;
 you must, ihr müßet;
 they must, sie müssen.

Alles Uebrige fehlt.

8. I ought.

Present and Imperfect tense.

I ought, ich soll, sollte;
 thou oughtest, du sollst, 2c.
 he ought, er soll, 2c.
 we ought, wir sollen, 2c.
 you ought, ihr sollt, 2c.
 they ought, sie sollen, 2c.

Alles Uebrige fehlt.

9. To dare.

Present tense.

I dare, ich darf;
 thou darest, du darfst;
 he dares, er darf;
 we dare, wir dürfen;
 you dare, ihr dürfet;
 they dare, sie dürfen.

Imperfect tense.

I durst, ich durste;
 thou durst, du durstest;
 he durst, er durste;
 we durst, wir dursten;
 you durst, ihr durstet;
 they durst, sie dursten.

To dare ist auch selbstständiges Zeitwort und heißt als solches wagen. Alsdann ist es regelmäßig.

10. To need.

Present tense.

I need, ich habe nöthig;
 thou need, du hast nöthig;
 he need, er hat nöthig;
 we need, wir haben nöthig;
 you need, ihr habt nöthig;
 they need, sie haben nöthig.

Als selbstständiges Zeitwort ist es regelmäßig.

11. Quoth,

wird in den Formen: quoth I, sagte ich, und quoth he, sagte er, gebraucht.

Unpersönliches Zeitwort. (Impersonal Verb.)

Indicative mood.

Present tense.

There is, } es gibt.
 there are, }

Imperfect tense.

There was, } es gab.
 there were, }

Future tense.

There will be, } es wird geben.
 there shall be, }

Conditional.

There would be, } es würde geben.
 there should be, }

Imperative mood.

Let there be, daß es gäbe; es möge geben.

Subjunctive mood.

Present tense.

There be, es gebe.

Imperfect tense.

There were, es gäbe.

Ich bin es, du bist es, u. heißt: it is I, it is thou, it is he, it is we, it is you, it is they. Ebenso it was I etc.

Zurückzielende Zeitwörter.

Infinitive mood.

To love one's self,
 sich (selbst) lieben.

Present participle.

Loving one's self,
 sich (selbst) liebend.

Indicative mood.

Present tense.

I love myself, ich liebe mich (selbst);
 thou lovest thyself, du liebst dich (selbst);
 he loves himself, er liebt sich (selbst);
 we love ourselves, wir lieben uns (selbst);
 you love yourselves, ihr liebet euch (selbst);
 they love themselves, sie lieben sich (selbst).

Alle übrigen Zeiten werden auf dieselbe Weise conjugirt.

Unregelmäßige Zeitwörter. (Irregular Verbs.)

Die Unregelmäßigkeit ihrer Conjugation beschränkt sich auf das Imperfectum und das Participium der Vergangenheit; sie bilden diese Zeiten nicht durch Anhängung von ed. Im Uebrigen werden sie wie die andern Zeitwörter conjugirt.

Liste der unregelmäßigen Zeitwörter.

Die mit * bezeichneten Formen werden auch regelmäßig gebraucht.

Infinitive Mood.	Infinitiv.	Imperfect Tense.	Perfect Participle.
to awake,	aufwachen,	awoke,	awoke.
to be,	sein,	was, were,	been.
to bear,	tragen,	bore, bare,	borne.
to beat,	schlagen,	beat,	beaten, beat.
to become,	werden,	became,	become.
to begin,	anfangen,	began,	begun.
to behold,	betrachten,	beheld,	beheld.
to bend,	biegen,	bent, *	bent.
to bereave,	berauben,	bereft, *	bereft.
to beseech,	bitten,	besought,	besought.
to bid,	heißen,	bid, bade,	bid, bidden.
to bind,	binden,	bound,	bound.
to bite,	beißen,	bit,	bitten, bit.
to bleed,	bluten,	bled,	bled.
to blow,	blasen,	blew,	blown.
to break,	brechen,	broke,	broken, broke.
to breed,	erziehen,	bred,	bred.
to bring,	bringen,	brought,	brought.
to build,	bauen,	built, *	built.
to burn,	brennen,	burnt, *	burnt.
to burst,	bersten,	burst,	burst.
to buy,	kaufen,	bought,	bought.
to cast,	werfen,	cast,	cast.
to catch,	fangen,	caught, *	caught. *
to chide,	zanken,	chid,	chid, chidden.
to choose,	wählen,	chose,	chosen.
to cleave,	sich anflammern,	cleaved, clave,	cleaved.
to cleave,	spalten,	cleft, clove,	cleft, cloven.
to cling,	anflammern,	clung,	clung.
to cloth,	bekleiden,	clad, *	clad. *
to come,	kommen,	came,	come.
to cost,	kosten,	cost,	cost.
to creep,	friechen,	crept,	crept.
to cut,	schneiden,	cut,	cut.
to dare,	dürfen,	durst,	durst. *
to deal,	handeln,	dealt, *	dealt. *
to dig,	umgraben,	dug, *	dug. *
to do,	thun,	did,	done.
to draw,	ziehen,	drew,	drawn.
to drink,	trinken,	drank,	drunk.
to drive,	treiben,	drove,	driven.
to eat,	essen,	eat, ate,	eat, eaten.

Infinitive mood.	Infinitiv.	Imperfect tense.	Perfect participle.
to engrave,	einprägen,	engraved,	engraven.
to fall,	fallen,	fell,	fallen.
to feed,	füttern,	fed,	fed.
to feel,	fühlen,	felt,	felt.
to fight,	fechten,	fought,	fought.
to find,	finden,	found,	found.
to fling,	werfen,	flung,	flung.
to fly,	fliegen,	flew,	flown.
to forbid,	verbieten,	forbid, forbade,	forbid, forbidden.
to forget,	vergessen,	forgot,	forgotten, forgot.
to forsake,	verlassen,	forsook,	forsaken.
to freeze,	gefrieren,	froze,	frozen, froze.
to fright,	beladen,	fraught, *	fraught. *
to get,	erlangen,	got,	got, gotten.
to gild,	vergolden,	gilt,	gilt. *
to give,	geben,	gave,	given.
to go,	gehen,	went,	gone.
to grind,	mahlen,	ground,	ground.
to grow,	wachsen,	grew,	grown.
to hang,	hängen,	hung, *	hung. *
to have,	haben,	had,	had.
to hear,	hören,	heard,	heard.
to heave,	heben, ausfloßen,	hove, *	hove, hoven. *
to hew,	hauen,	hewed,	hewn.
to hide,	verbergen,	hid,	hid, hidden.
to hit,	treffen,	hit,	hit.
to hold,	halten,	held,	held.
to keep,	behalten,	kept,	kept.
to knit,	stricken,	knit, *	knit. *
to know,	wissen,	knew,	known.
to lade,	laden,	laded,	laden. *
to lay,	legen,	laid,	laid.
to lead,	führen,	led,	led.
to leave,	verlassen,	left,	left.
to lend,	leihen,	lent,	lent.
to let,	lassen,	let,	let.
to let,	vermiethen,	let,	let.
to lie,	liegen,	lay,	lain.
to lose,	verlieren,	lost,	lost.
to make,	machen,	made,	made.
to may,	mögen,	might,	fehlte.
to meet,	begegnen,	met,	met.
to mow,	mähen,	mowed,	mown. *
to must,	müssen,	fehlte.	fehlte.
to pay,	bezahlen,	paid,	paid.
to put,	legen,	put,	put.
to read,	lesen,	read,	read.
to rend,	zerreißen,	rent,	rent.
to rid,	befreien,	rid,	rid.
to ride,	reiten,	rode, rid,	rid, ridden.
to ring,	läuten,	rung, rang,	rung.
to rise,	aufstehen,	rose,	risen.
to rive,	zerreißen,	rove, *	riven.

Infinitive mood.	Infinitiv.	Imperfect tense.	Perfect participle.
to run,	rennen,	ran,	run.
to saw,	sägen,	sawed,	sawn. *
to say,	sagen,	said,	said.
to see,	sehen,	saw,	seen.
to seek,	suchen,	sought,	sought.
to seeth,	sieden,	sod, *	sodden. *
to sell,	verkaufen,	sold,	sold.
to send,	senden,	send,	sent.
to set,	setzen,	set,	set.
to shake,	schütteln,	shook,	shaken.
to shave,	rastieren,	shave,	shaven. *
to shear,	scheren,	shore, *	shorn. *
to shed,	verbreiten,	shed,	shed.
to shew,	zeigen,	shewed,	shewn.
to shine,	scheinen,	shone,	shone.
to shoe,	beschlagen,	shod,	shod.
to shoot,	schießen,	shot,	shot.
to show,	zeigen,	showed,	shown.
to shred,	zersetzen,	shred,	shred.
to shrink,	schauern,	shrunk, shrank,	shrunk, shrank.
to shut,	schließen,	shut,	shut.
to sing,	singen,	sang,	sung.
to sink,	sinken,	sunk,	sunk, sunken.
to sit,	sitzen,	sat,	sat, sitten.
to slay,	erschlagen,	slew,	slain.
to sleep,	schlafen,	slept,	slept.
to slide,	schleifen, glitschen,	slid,	slid, slidden.
to sling,	schlingen,	slung, slang,	slung.
to slink,	schleichen,	slunk,	slunk.
to smite,	schmeißen,	smote,	smitten. smit.
to sow,	säen,	sowed,	sown.
to speak,	sprechen,	spoke, spake,	spoken.
to speed,	eilen,	sped,	sped.
to spend,	spenden,	spent,	spent.
to spin,	spinnen,	spun,	spun.
to spit,	spucken,	spit, spat,	spit, spitten.
to split,	spalten,	split,	split.
to spread,	verbreiten,	spread,	spread.
to spring,	springen,	sprang,	sprung.
to stand,	stehen,	stood,	stood.
to steal,	stehlen,	stole,	stolen.
to stick,	stecken,	stuck,	stuck.
to sting,	stechen,	stung,	stung.
to stink,	stinken,	stunk, stank,	stunk.
to stride,	schreiten,	strode,	strid, stridden.
to strike,	schlagen,	struck,	struck.
to string,	aufreihen,	strung,	strung.
to strive,	streben,	strove,	striven.
to strow,	streuen,	strowed,	strown.
to swear,	schwören,	swore,	sworn.
to sweat,	schwitzen,	swet, sweat, *	swet, sweaten. *
to sweep,	kehren, fegen,	swept, *	swept. *
to swell,	schwellen,	swelled,	swollen. *

Infinitive mood.	Infinitiv.	Imperfect tense.	Perfect participle.
to swim,	schwimmen,	swam, swum,	swum.
to swing,	schwingen,	swung,	swung.
to take,	nehmen,	took,	taken.
to teach,	lehren,	taught,	taught.
to tear,	zerreißen,	tore,	torn.
to tell,	sagen,	told,	told.
to think,	denken,	thought,	thought.
to thrive,	gedeihen,	throve, *	thriven.
to throw,	werfen,	threw,	thrown.
to thrust,	stoßen,	thrust,	thrust.
to tread,	treten,	trod,	trod, trodden.
to wax,	wachsen,	waxed,	waxen. *
to wear,	tragen,	wore,	worn.
to weave,	weben,	wove,	woven.
to weep,	weinen,	wept,	wept.
to will,	wollen,	would,	fehlt.
to wind,	winden,	wound,	wound.
to work,	arbeiten,	wrought, *	wrought. *
to wring,	ringen,	wrung, *	wrung.
to write,	schreiben,	wrote,	writ, written.

Bemerkungen über das Zeitwort.

1. Die Hilfsverben.

A. Die Hilfsverben der Zeit.

Diese sind to have und to be. Ersteres dient zur Bildung der zusammengesetzten Tempora des Activs. Aehnlich wie im Französischen werden auch intransitive englische Verben mit to have conjugirt. Wird aber nicht sowohl die durch das Verb ausgedrückte Thätigkeit als solche, sondern der durch diese hervorgebrachte Zustand ins Auge gefaßt, so wird to be angewendet, z. B. you have come late, but you are come. To be ist wie être das Hilfszeitwort des Passivs und wird als solches mit dem Participle der Vergangenheit verbunden und mit werden übersetzt.

To be mit dem Participium der Gegenwart verbunden weist im Präsens und Imperfect auf ein im Zustande des Handelns begriffenes Subject hin, oder es bezeichnet eine Thätigkeit als eine einer andern gleichzeitige oder als einer eintretenden Thätigkeit gegenwärtige. I am filling the glass. Whilst she was singing, I was playing on the piano. He was writing when we entered his room.

Im Perfect hebt es die Dauer einer Handlung hervor, z. B. He has been reading all the day; im Plusquamperfect bezeichnet es eine Thätigkeit, die beim Eintritt einer andern als vollendet anzusehen ist, z. B. I had been reading the Times, when he came at last.

To be mit dem Infinitiv heißt sollen, müssen, auch werden, können, z. B. he was not to be induced; We are to have roastbeef.

Shall und will sind insofern auch als Hilfsverben der Zeit anzusehen, als sie zur Bildung des Futur und Conditionnel gebraucht werden.

Für die erste Person wendet man shall, für die zweite und dritte will an, z. B. I (we) shall soon be here again. You will find the letter on my desk. They will join us. (In der ersten Person spricht der Engländer unterwürfig, in der zweiten und dritten höflich.)

Im direkten Fragesatz wird shall auch für die zweite Person gebraucht; da der Sprechende „I shall“ oder „we shall“ als Antwort auf seine Frage erwartet. Shall you come this evening? Yes, I shall.

In gewissen Fällen wird shall auch in der dritten Person gebraucht.

- 1) In prophetischen Aussprüchen. He that overcometh shall inherit all things. Wer überwindet, wird Alles ererben.
- 2) In bedingenden Sätzen. They should not have done that, if I had been present. Sie würden das nicht gethan haben, wenn ich gegenwärtig gewesen wäre.

B. Hilfsverben der Ausdrucksweise.

1. May (mögen) drückt eine Möglichkeit aus, d. h. es bezeichnet je nach Umständen eine Erlaubniß, ein Recht, eine (aus Verhältnissen hervorgehende) Wahrscheinlichkeit. May I enter the room? You may come in. It may rain this evening. He may go now, he has worked enough.

Hat „mögen“ die Bedeutung von „gern haben“ (aimer à), so muß es mit to like übersetzt werden. Do you like tea? Trinken Sie gern Thee? Do you like him? Mögen Sie ihn?

Ich möchte (so viel als: ich wünsche) heißt nicht I might, sondern I wish, I would, I want; z. B. I would like to have a ball. Ich möchte gern einen Ball haben.

2) Can, können, drückt zunächst die physische Möglichkeit aus, z. B. I can swim, ich kann schwimmen; in fragenden, verneinenden und bedingenden Sätzen drückt es auch (und mehr noch als may) die sittliche und vernünftige Möglichkeit (beziehungsweise Unmöglichkeit) aus, z. B. Since we cannot do as we would, we must do as we may, da wir nicht thun können wie wir möchten, so müssen wir thun wie wir können, can that be true?

Vor einem Substantiv wird können mit to know (savoir) übersetzt, z. B. He knows English; vor einem Infinitiv mit can, z. B. The child can speak.

Können wird für alle Zeiten außer dem Präs. und Imperf. mit to be able übersetzt. I shall not be able to call on you this evening.

3) Must, ought. Must bezeichnet Natur- und Vernunftnothwendigkeit, z. B. The hay must be made whilst the sun is shining. Had he not fallen asleep, he must have remarked it; ferner eine Vermuthung: He must be ill.

Ought wird gebraucht für die durch die Pflicht gebotene Nothwendigkeit, z. B. We often do not what we ought to do (ought hat to nach sich).

Beide Verben haben nur für das Präs. und Imperf. eine Form; die übrigen Zeiten werden mit Zuhilfenahme von to be obliged, compelled, forced gebildet.

4) To do wird in der Frage oder im verneinenden Fragesatz nicht gebraucht, wenn das Subject ein fragendes Pronomen ist, z. B. What brings you here?

Es wird immer angewendet, um dem Verb einen größeren Nachdruck zu geben (emphatisches do), z. B. I do ask you now, when will you pay me?

Um eine Thätigkeit als eine abgeschlossene zu bezeichnen, gebraucht man am besten to have done mit dem Partic. der Gegenwart, z. B. I have done asking, ich bin fertig mit Fragen.

Das deutsche „Nicht wahr“ kann, nachdem der vorausgehende Satz in der fragenden oder fragend verneinenden Form steht, durch „Do you?“ oder „Do you not?“ übersetzt werden, wenn derselbe kein sonstiges Hilfsverb enthält. In letzterem Fall läßt sich jener Ausdruck auch durch: Have you? are you? oder have you not? are you not? geben, z. B. You have not been here? Have you? S. S. 49, No. 14, S. 55, No. 14.

5) To let, lassen, wird meist nur in der Bedeutung des Zulassens und zur Bildung des Imperativs gebraucht, z. B. Let him do it. Let him die, he deserves punishment. Er soll sterben, er verdient Strafe.

Das deutsche lassen hat zweierlei Bedeutungen: zulassen und veranlassen (fr. laisser und faire). Im ersten Fall kann es im Englischen außer durch to let noch durch to allow, to suffer, to permit gegeben werden; im zweiten Fall durch to make, to cause, to order, to get etc., z. B. I shall have my apartments fitted up. I shall order a huge box to be brought in. I get my children educated in the country.

6) I shall, I will. Beide dienen zur Bildung des Futurums und Conditionalis; sie haben aber auch eine selbstständige Bedeutung. Shall drückt die gesollte und will die gewollte Thätigkeit aus; shall ist mithin der Ausdruck für eine Pflicht, einen Befehl (I told him he should learn more), will der Ausdruck für den Willen des Subjects (I will go out).

Sollen kann auch mit I am und nachfolgendem Infinitiv übersetzt werden, z. B. What am I to do? Sollen als Gerücht wird durch to be said gegeben: He is said to have left America for Germany, er soll von Amerika nach Deutschland gereist sein.

Ausdrücke für den Willen des Handelnden sind auch noch to intend, to wish, to have a mind, to mean, to want (letzteres in der Bedeutung von nöthig haben, verlangen).

Would wird oft in der Bedeutung von „pflegen“ gebraucht, z. B. He would stand for hours on a bridge.

In der indirecten Rede wird das nämliche Hilfsverb angewendet, das in der directen stehen würde, z. B. He said, he should be glad. I have been told that he has lost his place.

7) Die eben bevorstehende Thätigkeit wird durch das Partic. der Gegenwart von to go ausgedrückt. I am going to take a walk. I was going to say, if you please! (Vergl. das französische je vais, j'allais.)

2. Das Verb.

M o d i.

1. Der Indicativ und Coniunctiv.

Der Indicativ wird im Englischen häufiger angewendet als im Deutschen. So namentlich in der indirecten Rede, in der sich der Deutsche des Coniunctivs bedient. I am told that she is dead. He says he has been in England.

Das Tempus der Nebensätze richtet sich nach dem der Hauptsätze. Ist letzteres ein Präsens oder Perfect, so steht das Verb der indirecten Rede in der nämlichen Zeit wie in der entsprechenden directen Rede, z. B. He says: my neighbour is a rich man (directe Rede): I am told that his neighbour is a rich man oder I have been told that his neighbour is a rich man (indirecte Rede).

Enthält der Hauptsatz ein Imperfect oder Plusquamperfect, so steht im Nebensatz das Imperfect. Z. B. You said that he was a liar. You had said that he was a liar.

Eine eigentliche Coniunctivform hat nur das Hilfsverb to be, und zwar im Präsens und Imperfect. Die übrigen Verben nehmen nur im Präsens die Infinitivform als Coniunctivform an.

Der Coniunctiv, als Modus der Möglichkeit, kann nur die Aussageweise für Thätigkeiten sein, die der Zukunft angehören, deren Eintreten noch zweifelhaft ist. If he be well next week, I shall call on him.

Er findet sich in Umstandssätzen der Zeit nach den Coniunctionen till, before, in Bedingungsätzen nach if, suppose (den Fall gesetzt daß), provided, unless, in Sätzen des Zugeständnisses nach though, however, wether-or, in Sätzen der Absicht und Befürchtung nach that, lest (damit nicht). Beispiele: So shall the Lord bring upon you all evil things, until he have destroyed you. Let every one speak, provided (vorausgesetzt) the speech be honest. Let us sacrifice to the Lord lest he fall upon us with pestilence.

Das Imperfect des Coniunctivs wird durch das Conditionnel der Gegenwart, das Plusquamperfect durch das der Vergangenheit ausgedrückt. If you had spent more time on your work, you would

not have made so many mistakes. If I had been well, I should have stayed longer.

2. Imperativ.

Der englische Imperativ hat die Form des Infinitiv ohne to. Diese Form gilt jedoch nur für die erste Person, die zweite und dritte werden mit to let umschrieben. Let us take a walk! Durch Hinzufügung von do wird der Imperativ zur eindringlichen Bitte, z. B. Pray, do come! Der negative Imperativ wird immer mit do umschrieben: Do not (Don't) go there!

T e m p o r a.

1. Präsens.

Die englische Sprache hat mit andern das sogenannte Präsens historicum gemein, und gebraucht die gegenwärtige Zeit (wie der Deutsche zuweilen auch thut) für das Futur. He comes to morrow.

Der englischen Sprache eigenthümlich ist die Anwendung des Perfects für das Präsens, was immer der Fall ist, wenn es sich um den Ausdruck für eine im Augenblick des Sprechens noch fortdauernde Thätigkeit oder einen fortdauernden Zustand handelt, z. B. Has he been long in the army? Ist er schon lange in der Armee? How long have you been learning English? Wie lange lernen Sie englisch?

2. Imperfectum.

Dieses ist das erzählende Tempus im Englischen, bezeichnet wie das französische défini die Handlung als der Vergangenheit angehörig und wird deshalb nach adverbialen Zeitbestimmungen wie yesterday, last night, formerly u. s. w. gebraucht. Last winter it was extremely cold. Das englische Imperfect steht sehr oft für das deutsche Perfect.

3. Perfect.

Es ist der Ausdruck für Thätigkeiten, die in der Vergangenheit beginnen und in der Gegenwart noch fort dauern. So steht es nach den adverbialen to day, this year, in the present century.

Zur Vermeidung der Anhäufung der Hilfsverben setzt man gerne dieses Tempus für das Futur passé. As soon as I shall have done writing, kürzer: As soon as I have done etc.

4. Futurum.

Ausdrücke der Wahrscheinlichkeit, der Vermuthung wie „Er wird einen Spaziergang machen, er wird in der Stadt sein“ dürfen im Englischen nicht durch das Futur, sondern müssen durch ein Adverb gegeben werden. Man wird also sagen: He is probably (wahrscheinlich) taking a walk; perhaps he is in the town.

Vom Infinitiv.

Sein charakteristisches Vorzeichen ist „to“.

Folgen mehrere Infinitive auf einander, so braucht bloß vor dem ersten to zu stehen. I wish you to stay and live with me.

Der Infinitiv kann sein:

Subject eines Satzes: To act justly is a Christian duty;

Object eines Verbs: I should like to see those beautiful towns;

Accusativ cum Infinitiv.

Das Subject des zu verkürzenden Nebensatzes wird als Accusativ zu dem Infinitiv gesetzt. Diese Construction findet sich nach den Zeitwörtern des Sagens, Denkens, Wünschens, Zulassens u. s. w. I believe him to have done it. They ordered him to be brought.

Der Infinitiv kann auch als Nominativ cum Infinitiv auftreten, wenn nämlich das Subject des Nebensatzes zum Subject des Hauptsatzes wird, z. B. We believe that he is rich (he — Subject des Objectsatzes) — We believe him to be rich (him — Object des Hauptsatzes) — He is believed to be rich (he — Subject des Hauptsatzes).

In folgenden Fällen wird to vor dem Infinitiv weggelassen:

- 1) Nach den Hilfsverben des Modus (may, can, must etc.), mit Ausnahme von ought, z. B. You may be right. You ought to have done your duty.
- 2) Nach to dare (aber nur in der Bedeutung „wagen“), to need u. s. w., so wie nach Verben, die eine sinnliche und geistige Wahrnehmung bezeichnen: to hear, to feel, to know etc. You make me laugh. I never heard you say so. Stehen diese letztern Verben im Passiv, so darf to vor dem Infinitiv nicht fehlen, z. B. He was seen to move. Auch folgt auf sie sehr oft das Particip der Gegenwart. S. S. 199. No. 2.
- 3) Nach Ausdrücken: I had better, I had rather, I cannot but. S. S. 131. No. 4. I could but admire it, ich konnte nicht anders als es bewundern.
- 4) In directen Fragesätzen und Ausrufen: Why waste your kindness on such ungrateful persons?

Häufig dient der Infinitiv zur Verkürzung der Nebensätze. I know not what to do. Sir, you have a shop to let. This man is not of a character as to make his company agreeable.

Der deutsche Inf. act. hat zuweilen passive Bedeutung und erfordert dann im Englischen auch die passive Form: Ich sehe meinen Wein trinken I see my wine drunk.

Vom Particip.

Außer dem verbalen hat das englische Particip auch einen adjectivischen und substantiven Charakter.

- 1) Das Particip als Adjectiv. Als solches kann es vor und nach dem Substantiv stehen. A loving mother. A person grown up. A well-known man. S. S. 219. Nro. 1.

Es lassen sich aus diesem Particip auch Adverbien bilden: Willingly, exceedingly.

Das adjective Particip dient zur Verkürzung von Nebensätzen: Wine is good if used moderately. Charles having written the letter, sealed it. A company consisting of learned men is very attractive.

- 2) Das Particip als Substantiv. Dieses Verbalsubstantiv kann als Subject und Object gebraucht werden. Marrying too early is imprudent. I cannot help remarking.

Sodann vertritt das Particip der Gegenwart den deutschen substantivischen Infinitiv, der im Englischen weder deklinirt werden kann, noch den Artikel vor sich duldet, was Beides im Deutschen der Fall ist. In diesem Falle wird es zum Gerundium. Dieses hat außer dem Artikel alle möglichen attributiven Bestimmungen bei sich, wird von Präpositionen regiert und regiert selbst wieder Objecte in irgend welchem Casus. He insisted on his wife's accompanying him. Through too much reading one fatigues the eyes. By the writing of that letter you convinced me again of your kindness. I shall feel more gratified in remaining at home.

In Sätzen wie the massacring (Niedermetzlung) of the slaves was in the highest degree inhuman kann der durch Anwendung des Genitivs verursachten Zweideutigkeit leicht dadurch abgeholfen werden, daß man den Accusativ statt des Genitiv gebraucht: The massacring the slaves etc.

Vergl. auch noch S. 198, Nro. 1 u. 2.

Das Verb im prädikativen Satzverhältniß.

- 1) Person und Zahl des Verbs werden durch das Subject bestimmt. You are contented. The town is large.

Ist das Subject ein Pronomen, so braucht es vor dem zweiten Verb nicht wiederholt zu werden. I love and fear him.

- 2) Nach einem Collectiv im Singular kann das Zeitwort im Singular oder Plural stehen, je nachdem man die Menge als eine Einheit auffaßt oder die Individuen derselben hervorheben will. The family is oder are assembled. S. S. 219. Nro. 2.

- 3) Bei mehreren Subjecten im Singular wird das Prädikat gewöhnlich in den Plural gesetzt. Hope and fear agitate in the mind of men.

Sind die Subjecte nach Person und Zahl verschieden, so richtet sich das Verb nach dem letzten (das übrigens dann oft ein Plural ist) Thou or I am in fault.

- 4) Sind mehrere Subjecte durch trennende Conjunctionen (or, either-or, neither-nor) oder auch durch as well as, too u. s. w. zusammen-
gestellt, so wird das Verb gewöhnlich im Singularis gebraucht.
Ignorance or negligence has caused this mistake.
- 5) Das Verb congruirt immer mit dem grammatischen Subject it.
It was the French who fought with so much courage. (Es
waren die Fr.) It is I. Ich bin es.
- 6) Beziehen sich Relativsätze auf eine erste oder zweite Person, so richtet
sich ihr Verb nicht nach dem Subject des Nebensatzes, sondern nach
dem des Hauptsatzes. I who know (nicht knows) you.

Das Verb im objectiven Satzverhältnisse.

Verben, deren Thätigkeit ohne Object gedacht werden kann, heißen
subjective, die eines Objects bedürftigen objective Verben. Ob-
jective Verben mit einem Accusativ heißen transitive.

- 1) Viele Verben sind im Englischen transitiv, die es im Deutschen
nicht sind, z. B.

to allow erlauben,
to answer antworten,
to flatter schmeicheln,

to follow folgen,
to obey gehorchen,
to please gefallen.

Das Umgekehrte ist nur bei wenigen der Fall: to wish for
wünschen, to hope for hoffen, to seek for suchen.

- 2) Transitiva mit der Bedeutung: wählen, ausrufen, zu etwas
ernennen, erfordern im Englischen zwei Accusative. They
elected him king. They proclaimed him president of the
Republic.

- 3) Alle objectiven Verben lassen im Englischen ein persönliches
Passiv entweder unmittelbar zu oder durch Verbindung mit einer
Präposition. The prisoner was offered his liberty. He was
laughed at. I am spoken to. My children are cared for.
Vergl. auch S. 219, No. 1.

Verben, die durch Verbindung mit einer Präposition eine andere
Bedeutung erhalten, sind: to look at nach etwas sehen, to look
for sich nach etwas umsehen, to call on vorsprechen bei, to
comply with willfahren, to serve up auftragen, to show in herein-
führen, to agree upon sich einigen u. s. w.

- 4) Eigentliche reflexive Verben (deren Subject und Object dieselbe
Person ist) kennt die englische Sprache nicht. Kann das Object
auch eine andere Person bezeichnen als das Subject, so müssen zur
Bezeichnung des ersteren die reflexiven Pronomen angewendet
werden. They ruined themselves.
- 5) Die Verben forgive, pay, tell haben den Dativ immer ohne to.
S. 16. Lect. I will give my child five hundred ruined villages.

VII. Das Adverbium. (Adverb.)

abroad, außwärts;	how, wie;	more, mehr;
at home, zu Hause;	to and fro, hin und her;	most, am meisten;
here, hier;	at length, endlich;	less, weniger;
there, da, dort;	almost, allermeist, fast	not, nicht;
where, wo;	ganz;	nor, auch nicht;
yonder, da unten;	thence, from thence, von	very, sehr;
near, nahe;	da;	doubtless, ohne Zweifel;
far, weit; sehr;	hence, from hence, von	perhaps, vielleicht;
forward, vorwärts, an;	hier;	well, gut;
at first, zuerst;	whence, from whence, von	fain, gerne;
afterwards, hernach;	wo;	even, sogar;
ever, immer;	undermost, zu unterst;	so, so;
never, niemals;	uppermost, zu oberst;	only, nur;
never-the-less, nichtsdesto-	now and then, hie und da;	not at all, gar nicht;
weniger;	hither, hierher;	together, mit einander, zu-
soon, bald;	thither, daher;	sammen;
still, noch, indessen;	whither, woher;	but, aber, nur;
whilst, während;	much, viel, sehr;	thus, so, auf diese Weise;
when, wenn, als;	how much, wie viel (sehr);	why, warum;
directly, sogleich;	how many, wie viele;	however, howsoever, in-
now, nun;	too, zu, allzu; überdieß,	dessen, jedoch, wie im-
then, alsdann;	insbesondere;	mer;
already, schon;	too much, zu viel (sehr);	whatever, whatsoever, was
long, lange Zeit;	too late, zu spät;	immer;
now — now, bald — bald;	as far as, bis (bei der	else-where, anderswo;
scarce, kaum;	Entfernung);	for hours together, Stun-
a year, jährlich;	enough, genug;	den lang;
a day, täglich;	every-where, überall;	yes, ja;
till, untill, bis (bei der	some-where, any-where,	no, nein.
Zeit);	irgendwo;	

Bemerkungen über das Adverb.

- 1) Die Adverbien sind entweder ursprüngliche (then) oder zusammengesetzte (always) oder abgeleitete. Abgeleitet können sie werden von Adjectiven, Participien und Substantiven: nicely, exceedingly, yearly. Ueber die Art und Weise der Ableitung vergl. I. Thl. S. 9, Nro. 8—10.
- 2) Ein Theil der Adverbien ist der Steigerung fähig. Während die abgeleiteten nach französischer Art gesteigert werden mit Ausnahme von early (earlier), findet bei den ursprünglichen die Steigerung nach deutscher Art statt (soon-sooner).
- 3) Ueber die Fälle, wo das Adverb mit dem Adjectiv vertauscht werden kann, vergl. Zusammenstellung V. Weitere Beispiele: to speak loud (parler haut), to play false, to buy dear.
- 4) Hinsichtlich anderer Ausdrücke für yes vergl. die Bemerkungen über die Hilfszeitwörter.
- 5) Sehr heißt vor einem Adjectiv oder Adverbium very, vor einem

Participium: much (auch vor einem Comparativ), highly, quite u. s. w.

6) Die Stellung der Adverbien bestimmt sich nach folgenden Regeln:

- a) Das Adjectiv und adjectivische Particip haben das Adverb meist vor sich. Your neighbour is very rich. Those widely seperated countries.
- b) Intransitiven haben das Adverb nach sich (he speaks correctly), Transitiven vor sich (his behaviour much displeased us all); in den zusammengesetzten Zeiten hat es seinen Platz unmittelbar nach dem Hilfsverb (they will certainly do what they are able to do).
- c) Das Adverb steht dem Verb voran oder an der Spitze des Satzes, wenn ein besonderer Nachdruck auf ihm liegt. How seldom we see him!

VIII. Die Präposition. (Preposition.)

By, durch;	on, auf, an, über;	for, für;
at, zu;	these, seit;	between, zwischen;
to, zu, nach, gegen, bis zu;	ago, vor;	instead of, anstatt;
of, von;	along, längs;	over, über;
with, mit;	upon, auf;	under, unter;
without, ohne;	near, nahe bei;	into, hinein;
throughout, durch;	out of, hervor aus;	within, innerhalb, im Be-
in, in;	after, hernach;	reich;
from, von;	behind, hinter;	on account of, wegen.

Bemerkungen über die Präpositionen im Allgemeinen.

Sie regieren (im Englischen) fast durchgehends den Accusativ. Instead of (anstatt), on account of (wegen) regieren den Genitiv, according to (gemäß) den Dativ.

Die Präpositionen stehen gewöhnlich vor dem von ihnen abhängigen Substantiv oder Pronomen; rücksichtlich der Ausnahmen von dieser Regel vergl. Zusammenstellung V, (bezügl. Fürwort).

Wie die Adverbien zerfallen auch die Präpositionen in ursprüngliche (by, at), zusammengesetzte (until, towards) und abgeleitete (near, instead of).

Bemerkungen über einzelne Präpositionen.

At (in räumlicher Bedeutung) = an, bei, zu, in. At home. He has been at Bath. At sea. At church.

(Zeitverhältniß bezeichnend) = um, bei, zu, in. At five o'clock. At night. At present. At last. He died at eighteen years old.

(Zielpunkt, abstracte Bedeutung) = nach u. f. w. To look at him. To rejoice at. At peace. At war. To play at cards. At heart. At hand. Not at all (durchaus nicht).

To (in räumlicher Bedeutung) = zu, nach, bis zu. To go to Germany, to school, to church. From Liverpool to Leeds.

(Zeitbeziehung bezeichnend) = zu, bis. From beginning to end. From two to three.

(Abstracte Bedeutung) = zu, bis, gemäß u. f. w. The regiment was slain to a man (bis auf den letzten Mann). His debts amount to several hundred florins. You are kind to me.

Of = auf, an, von, aus, u. f. w. He is proud of his money. To die of a fever. I am of his opinion. The table is made of wood.

From (Ort und Zeit) = von, aus. Where do you come from? Do you come from Cologne? From East to West. From time to time.

(Ursache, Erkenntnißgrund, Trennung, Schutz, Vinderung) = aus, von, vor. From various causes. Rest from your labours. He protects me from danger. Prevent him from doing it.

In (örtlich) = in, auf. He lives in London (in vor großen Städten = in, nicht at), in the country. I spoke to him in the street.

(Zeitlich) = in od. Gen. In the afternoon. In a fortnight. In my youth.

(Bildlich) = in, an, nach u. f. w. You will find a friend in me. I believe in God. In my opinion. One in ten.

By (örtlich) neben, durch, zu, über. Close by the house. We went to England by Boulogne. Do you travel by land?

(Zeitlich) = für, gegen, um. Day by day. We shall start by two o'clock.

(Maßbestimmung) = um wie viel? He is my junior by ten years. To out-run by two miles. To be taller by six inches. Twelve feet long by eleven wide.

(Als Ursache, Kraft) = durch. He perished by the sword. I was deceived by a friend of mine. I know him by his voice.

By means of vermittelt, by no means durchaus nicht, by heart auswendig.

Ago (steht nach seinem Substantiv) = vor, wenn es sich auf die Vergangenheit bezieht (il y a). Ten years ago vor zehn Jahren.

IX. Die Conjunction. (Conjunction.)

Die Conjunctionen sind beordnende, wenn sie einzelne Wörter oder die Hauptsätze in Satzverbindungen verbinden; sie sind unterordnende, wenn sie in Satzgefügen zur Verknüpfung der Nebensätze mit den Hauptsätzen dienen.

A. Beordnende Conjunctionen.

1. Copulative Conjunctionen.

And und (Verbindung einfachster Art ohne irgend welche Nebenvorstellung);

Also auch (aussi), too, likewise, as well as, not only, but also (nicht nur, sondern auch) drücken eine ausdrückliche Gleichstellung oder Steigerung aus.

2. Disjunctive Conjunctionen.

Or, nor, either-or, neither-nor, wether-or.

3. Adversative Conjunctionen.

But, however, yet, still (indef, jedoch, aber) u. f. w.

4. Begründende Conjunctionen.

For (denn), therefore (darum), so, consequently (folglich).

B. Unterordnende Conjunctionen.

Durch sie werden mit dem Hauptsatz verbunden:

1. Substantivsätze.

Nämlich durch:

that (daß). Diese Conjunction kann hier und da auch ausgelassen werden: Do you think he will come?

daß = but nach Verben, die einen Zweifel ausdrücken. I do not doubt but eighty pounds will make two hundred.

if, whether (ob) He asked me if I should come. Whether he will go or not I cannot tell.

2. Attributivsätze.

Such as (Diejenigen, welche; solche als). Such as are diligent shall be rewarded.

3. Adverbialsätze.

a) des Orts: where, wherever;

b) der Zeit: when, as, while, since, till, before;

- c) der Weise: as, as if (als ob) according as;
- d) des Grundes: because, as, since;
- e) der Bedingung: if, unless, provided that, in case.
- f) der Einräumung: though, although, however.

X. Anglicismen und Abbreviaturen.

Die wichtigeren Anglicismen aus vorstehenden Sectionen sind folgende:

To make the best of a thing.	Den besten Nutzen aus einer Sache ziehen.
To be fond of a thing.	In eine Sache vernarrt sein.
A good old age.	Ein gutes hohes Alter.
To make up one's mind.	Einen Entschluß fassen.
To be in search of a thing.	Eine Sache auffuchen.
To ask (put) a question.	Eine Frage richten.
To be afraid of a thing.	Sich vor etwas fürchten.
It is ten years since I first came to reside there.	Ich wohne seit zehn Jahren da.
To get rid of a person.	Jemanden los werden.
Please für be pleased.	Wenn es Ihnen gefällig ist; gefälligst.
In the mean time.	Mittlerweile.
To be sure.	Sicherlich!, gewiß.
To return the change.	Herausgeben (Geld).
What o'clock is it? oder what's o'clock?	Wie viel Uhr ist es?
The moment the clock strikes.	Sobald die Glocke schlägt.
At five minutes to four.	Fünf Minuten bis vier Uhr.
No matter.	Es hat nichts zu sagen.
What's the matter with you?	Was fehlt Ihnen? Was ist's mit Ihnen?
Good bye.	Leben Sie wohl.
To lend an attentive ear.	Aufmerksam zuhören.
This basket of mine.	Dieser mein Korb.
A friend of John's.	Einer von John's Freunden.
To make a purchase of a thing.	Etwas erwerben, kaufen.
To take a survey.	Die Runde machen.
To pull up.	Anhalten (von Fahrzeugen).
To lay the cloth.	Den Tisch decken.
To make up a show.	In die Augen fallen.
To get clear.	Los werden.
As it were.	So zu sagen.
If possible.	Womöglich.
To go a shooting.	Auf die Jagd gehen.
I have a mind to do that.	Ich habe das im Sinn.
You are spared the sight of blood.	Man darf kein Blut sehen.
At half past nine.	Um halb zehn Uhr.
At a quarter to eleven.	Um drei Viertel auf elf Uhr.
At a quarter past eleven.	Um ein Viertel auf zwölf Uhr.
Of an evening.	Des Abends.
To take a trip.	Eine Tour (kleinere Reise) machen.
I am quite the gentleman.	Ich bin ein ganzer Herr.
Let's enjoy half an hour's chat.	Laßt uns eine halbe Stunde plaudern.

What a rogue of a servant!
 A coach and six, and pair.
 The long-wished-for day arrives.
 You are rightly served.
 You took your basket to be her.

Welch' schurkischer Bursche!
 Eine sechsspännige, zweispännige Chaise.
 Der lang ersehnte Tag bricht an.
 Es ist euch recht geschehen.
 Ihr hieltet Euren Korb für sie.

Abbreviaturen.

that's für that is;
 I'll für I will;
 Can't für cannot;
 d'ye für do you;
 'pon für upon;
 ma'am für madam;
 o'clock für of the clock;

don't für do not;
 didn't für did not;
 won't für would not;
 he's für he is;
 a'n't für are not;
 what's für what is;
 let's für let us.

Wörterverzeichnis

zu

den Leseübungen.

Lect. 21—58.

Anmerkung. In das Wörterverzeichnis sind diejenigen Wörter nicht aufgenommen worden, welche in den jeder Leseübung vorangehenden Texten schon enthalten sind.

ability Geschicklichkeit, Fertigkeit.	aloft oben.	assail to, befallen, anfallen.
able im Stande, fähig.	alone allein.	assent Zustimmung.
abode Wohnung.	along längs.	assistance Beistand.
about über.	aloud laut.	associates Genossen.
above über, mehr als, vorstehend.	altered geändert.	assume, to annehmen.
absence Abwesenheit.	ambitious ehrgeizig.	assure, to versichern.
absent abwesend.	amongst unter, bei.	as to was betrifft.
absolutely in der That, durchaus.	amuse, to belustigen.	astonished erstaunt.
aching schmerzerfüllt.	ancestors Vorfahren.	attachment Anhänglichkeit.
acquaintance Bekannte, Bekanntschaft.	ancient alt.	attempt, to versuchen, unternehmen.
acquire, to erlangen, erwerben.	angle Ecke.	attend, to sich einstellen, einsprechen.
across quer über.	answerable verantwortlich.	attention Aufmerksamkeit, Rücksicht.
activity Thätigkeit, Fleiß.	anxiety Angst.	attitude Haltung.
address, to sich wenden.	anxious angstvoll, bekümmert.	aunt Tante.
admire, to bewundern.	apart bei Seite.	author Verfasser, Autor.
admit, to vorlassen, einführen, zulassen.	apparent, apparently anscheinend.	authoritative hochtrabend, gebieterisch.
advantage, Vortheil.	application Fleiß.	awake, to aufwachen; awoke, awaken.
adversity Unglück.	apply to, to sich legen auf etwas.	awaken, to aufwecken.
advise, to rathen.	appointed festgesetzt.	awl Ahle, Pfrieme.
affectedly, affectirt, erkünstelt.	appreciate, to würdigen, schätzen.	
affection Zuneigung, Liebe.	apprehension Besorgniß.	babe Wickelkind.
again wieder.	approbation Zustimmung.	bad schlecht, schlimm.
age Alter.	arm Waffe.	bag Sack.
agitation Aufregung.	armour Rüstung.	bait Köder.
ago vor.	around rundum, um.	bale Ballen.
alarmed erschrocken, bestürzt.	arrival Ankunft.	banker Banquier, Wechselr.
allurement Reiz.	article Artikel, Waare.	bare-footed barfüßig.
almost beinahe.	ascend, to aufsteigen.	battered mürbe, gebrechlich.
	ascertain, to sich vergewissern.	beach Strand, Ufer.
	ashamed beschämt.	bear Bär.

bearing Haltung, Benehmen.
 beautiful schön, prächtig.
 beaver Biber.
 bed Bett.
 bee Biene.
 beg to, bitten.
 begin, to beginnen, anfangen.
 belong, to gehören.
 belt Gürtel.
 bench Bank.
 beneath hinab, unter.
 benumbed erstarrt, betäubt.
 Bessy Liese (ein Schiff).
 best s. good.
 bestow, to geben, ertheilen.
 betray, to verrathen.
 better s. good.
 between zwischen.
 big groß.
 bill Schnabel.
 blast Sturm.
 bless, to preisen, segnen.
 blessing Segen.
 boat Boot.
 body Körper, Leib.
 bondage Haft.
 bonny hübsch.
 book Buch.
 bosom Brust.
 bow, to verneigen.
 bramble Brombeere.
 brandish, to schwingen.
 break, to brechen, losreißen, broke, broken.
 breast Brust.
 bridle Zügel.
 briefly kurz.
 bright glänzend.
 brighten, to sich aufheitern, glänzen, leuchten.
 brightness Glanz.
 bring up, to erziehen.
 brood, to brüten.
 brushwood Reisig.
 bundle Bündel.
 burst, to bersten, ausbrechen, burst, burst.
 busy, to beschäftigen.
 but aber, but for wenn nicht gewesen wäre.
 buy, to kaufen.
 Cabin Hütte.
 call upon, to zurufen.

calm ruhig.
 camel Kameel.
 can afford, to im Stande sein, vermögen.
 cap Haube.
 carelessness Sorglosigkeit.
 caress Liebkosung.
 cargo Ladung.
 carouse, to zechen, trinken.
 carriage, Wagen, Chaise.
 carry, to führen, tragen.
 casement, Fensterflügel, Gemach.
 catch, to fangen, caught, caught.
 celebrated berühmt.
 cell Zelle.
 century Jahrhundert.
 change, to wechseln.
 chaplain Kaplan.
 chapter Kapitel.
 character Character.
 charge, to laden.
 charity Mildthätigkeit.
 Charles Karl.
 cheek Wange.
 cheerful freudig.
 cheering freundlich, froh, heiter.
 cheerless freudlos.
 chest Kiste, Lade.
 chief, der erste, vornehmste.
 chieftain Führer, Haupt.
 choke, to hemmen, ersticken.
 circle Zirkel, Kreis.
 circumstance Umstand.
 claim, to anrufen, in Anspruch nehmen.
 clamber, to klettern.
 clasp, to schlagen, falten.
 click Schlag, Klirren.
 cliff Klippe.
 cloak Mantel.
 clock Uhr.
 close innig, eigentlich.
 close, to schließen.
 coarse grob, rau.
 coast Küste.
 cogitation Nachdenken, Plänemachen.
 coin Münze.
 come round, to zurückkehren.
 comfort, to trösten.
 common gewöhnlich.

company Gesellschaft.
 comparative vergleichend.
 compassion Mitleiden.
 complain, to sich beklagen.
 comprehend, to verstehen.
 comprehension Verstandniß.
 conduct Aufführung.
 confessor Beichtvater.
 connexion Zusammenhang.
 conquer, to besiegen.
 conscience Bewußtsein.
 consider, to betrachten.
 considerable beträchtlich.
 contain, to enthalten.
 content Inhalt.
 contents Ladung, Inhalt.
 contest Kampf, Streit.
 continual beständig, dauernd.
 continue, to fortfahren.
 contribute, to beitragen.
 contrive, to es dahin bringen.
 convenient schicklich, passend.
 converse, to sprechen, sich unterhalten.
 convey, to führen, bringen.
 convince, to überzeugen.
 copse kleines Gehölz.
 corner Ecke, Winkel.
 cottage Hütte.
 couch Lager, Bett.
 countenance, Miene, Gesicht.
 courage Muth.
 course Laufbahn.
 court, to schmeicheln.
 cow Kuh.
 crab Holzapfelbaum.
 cradle Wiege.
 cradled infant Wiegenkind.
 craggy felsig, rau.
 cram, to belästigen, vollpfropfen.
 crave, to bitten um.
 crawl, to away wegschleichen.
 crimson carmesinroth.
 crimsoned roth gefärbt.
 cross, to kreuzen.
 crowd Menge, Gruppe.
 crust Kruste, Krumme.
 cub Junges.

cultivation Bau, Ausbil-
dung.
curiosity Neugierde.

dagger Dolch.
damp feucht, dumpf.
dangling herabhängend,
baumelnd.
dash, to treffen.
dash away, to abwischen.
dawn Dämmerung.
deal Theil, Stück, a great
deal um vieles.
dear theuer, o dear! ach
Gott!
death-warrant Todesurtheil.
deceive, to täuschen.
deck, to bekleiden,
schmücken.
deep tief.
defective mangelhaft.
deferred verzögert.
delight, to ergötzen, er-
freuen.
deliver up, to übergeben.
deliverer Befreier.
depart, to fortgehen.
depend upon, to sich ver-
lassen auf, abhängig sein
von.
deplorable fläglich.
deposit, to niederlegen,
aufbewahren.
describe, to beschreiben.
deserve, to verdienen.
desire, to wünschen.
desolate trostlos, einsam,
verlassen.
despair Verzweiflung.
desperate verzweifelt.
devour, to verschlingen, ver-
zehren.
difficulty Schwierigkeit.
dim, dunkel, düster.
diminish, to abnehmen.
dimly dunkel, düster.
dingle Fleck, Stelle.
dinner Mittagessen.
disaster Mißgeschick, Un-
glück.
discern, to bemerken, wahr-
nehmen.
discharge Entladung,
Schuß.
disconsolate untröstlich.
discover, to entdecken.

disgust, to aneckeln, to be
disgusted.
dismount, to absteigen.
dispatch, to abordnen.
dissipate, to vergeuden,
verschwenden.
dissipation Zerstreuung.
distinguished ausgezeich-
net.
doleful fläglich.
doom Verhängniß, Schick-
sal.
door Thüre.
dozen Duzend.
drag, to werfen, ziehen.
draw, to ziehen, drew,
drawn.
drawbridge Zugbrücke.
dreadful schrecklich, furcht-
bar.
dream Traum.
dream, to träumen.
dreariness Kummer.
dreary traurig, furchtbar.
drop Tropfen.
drop, to fallen lassen,
tropfen.
due schuldig.
duel Duell, Zweifampf.
dull finster, unfreundlich.
duty Pflicht.
dwelling Wohnung.
Eager begierig, frampshaft.
early frühe, frühzeitig.
earnestness Ernst.
ear-ring Ohrring.
echo, to wiederholen.
edge Rand.
educate, to erziehen.
education Erziehung.
Ellen Helene.
else anderer, any body else
irgend ein anderer.
embarrassment Verlegen-
heit.
embodiment Verkörperung.
emphatically begeistert.
employment Beschäftigung.
empty leer.
empty, to leeren.
encompass, to erfassen.
encounter, to bestehen, er-
fahren.
encourage, to ermutigen.
end Ende.

endeavour, to versuchen,
sich bemühen.
energy Thatkraft, Energie.
engage, to engagiren, an-
werben, bewegen.
enough genug, hinreichend.
enraptured entzückt.
entertain, to unterhalten.
entrance Eintreten.
escape, Entkommen, Ent-
weichen.
escape, to entweichen.
especially besonders, na-
mentlich.
essential wesentlich.
estate Gut.
esteem Achtung, Hochach-
tung.
ere als, ehe.
erring irrend, verirrt.
even selbst, sogar.
eventful ereignißvoll.
evidently unstreitig.
evil schlimm.
exact, to fordern.
exchequer, to verurtheilen,
belangen.
exclaim, to ausrufen.
excuse Entschuldigung.
excuse, to entschuldigen.
exertion Bitte, Flehen, An-
strengung.
exile Exil, Verbannungs-
ort.
exite, to erregen.
expect, to erwarten.
explain, to erklären, aus-
einandersetzen.
expression Ausdruck.
extreme außerordentlich.
eye Auge.
face Angesicht, Oberfläche.
fact Thatfache.
fail, to fehlen, sinken, nicht
im Stande sein.
faint schwach.
fair schön.
faithful getreu, gläubig.
family Familie.
famished ausgehungert.
fancy, to sich einbilden.
farmer Pächter, Gutsbe-
sitzer.
far-off ferne liegend.
far-spread ausgebreht.

- fashion Mode.
 fastened befestigt.
 fasten upon, to den Blick heften.
 Father Vater.
 fatigue, to ermüden.
 fault Fehler.
 faltering schwankend, wankend.
 favour Gunst.
 feather Feder.
 features Gesichtszüge.
 feed, to ernähren; fed; fed.
 feeling Gefühl, Gesinnung.
 feel, to fühlen; felt, felt.
 felon Missethäter, Verbrecher.
 fern Fernfraut.
 fervently inbrünstig.
 feverish fieberhaft.
 few wenige, a few einige, etliche.
 find, to finden; found, found.
 fine zart, fein.
 finish, to endigen.
 fish Fisch.
 fisherman Fischer.
 fishing-tackle Fischer-Geräthschaft.
 fit Anfall, Anwandlung.
 fit, to anpassen.
 fix, to fesseln.
 fixedly fest.
 flash, to blitzen, losgehen, blinken.
 leecy wollig.
 flew, f. fly.
 fling, to schleudern, werfen.
 flit, to flattern.
 flog into, to einprügeln, einpeitschen.
 flower Blume.
 fluently geläufig.
 fly with, to herfallen über, flew, flown.
 foe Feind.
 fond of ein Freund von.
 fool Thor, Narr.
 foolish thöricht.
 footing Fuß, Grundlage.
 forbear! behüte Gott!
 force, to zwingen.
 foreigner Fremder.
 foremost vorderste.
 forlorn vergeblich.
 form, to bilden.
 former früher.
 fortune, Vermögen, Glück.
 found Grund, Grundlage.
 found f. find.
 founder, to untergehen.
 frame Rahmen.
 France Frankreich.
 Frances Franziska.
 free frei, offen.
 French französisch.
 Frenchman Franzose.
 fresh frisch.
 friend Freund.
 fronting gegenüber.
 fulfill, to vollbringen.
 fury Wuth.
 game Spiel.
 gang Bande.
 garb Gewand.
 gather, to sammeln.
 gave f. give.
 gaze, to schauen, blicken.
 gentle sanft, anmuthig.
 gentleman, Herr, der Gebildete.
 get, to bekommen, gewinnen.
 ghostly geisterhaft.
 girdle Gürtel.
 girl Mädchen.
 give, to geben, gave, given.
 glad erfreut.
 glance Blick.
 glance, to einen Blick werfen.
 gleam Schein.
 gloom Dunkelheit.
 glory Ruhm.
 gnat Mücke, Schnafe.
 God Gott.
 good, gut; better, best.
 gossamere Sommerfäden.
 got, gotten, got gelangen, erreichen.
 gracious götig.
 gradual allmählig.
 grasp Bereich.
 grasp, to ergreifen.
 gratification Vergnügen, Annehmlichkeit.
 grating Gitter.
 gratitude Dankbarkeit.
 grave ernsthaft.
 gravelled mit Kieß bedeckt.
 gravity Ernst.
 Greek Griechisch.
 greet, to begrüßen.
 gridiron Bratrost.
 groan, Seufzer, Stöhnen.
 groan, to seufzen.
 ground Grund, Boden.
 group Gruppe, Haufe.
 grow up, to heranwachsen.
 guilty schuldig.
 gun Flinte.
 gust Stoß.
 gyved gefesselt.
 habilliment Kleidung.
 haggard mager, abgezehrt.
 hail, to begrüßen.
 half-clad halbgekleidet.
 handmaid Dienerin.
 happen, to zufällig sein.
 hardy verwegen, kühn.
 harm Harm, Unrecht.
 head-quarters Hauptquartier.
 heart-yearning herzerreißend.
 heath Heidekraut.
 Heaven Himmel.
 heaviness die Schwere, Last.
 heavy schwer.
 height Höhe.
 high hoch.
 highway Landstraße.
 hill Hügel.
 hinge Thürangel.
 hissing zischend.
 history Weltgeschichte, Geschichte.
 hole Loch, Oeffnung.
 hold, to halten; held, held.
 hollow hohl, dumpf.
 honesty Ehrlichkeit, honesty is the best policy ehrlich währt am längsten.
 honey Honig.
 honour Ehre.
 hop Sprung.
 hope Hoffnung.
 horse Pferd.
 hostelry Gasthaus.
 hour Stunde.
 house Haus.
 howl, to heulen.
 humanity Menschlichkeit.

humble gewöhnlich, niedrig, bescheiden.	jacket Jacke, Wammes.	loquacious schwatzhaft, be- redt.
humming-bird Colibri.	jailer Gefangenwärter.	lose, to verlieren; lost, lost.
hungry hungrig.	James Jakob.	lost f. loose.
hurt, to heulen, austossen.	Janneton Hannchen.	love, to lieben.
hurry Eile, Hast.	jerkin Jacke.	low nieder, gering, nieder- geschlagen, leise.
hurry, to eilen.	joy Freude.	lucrative einträglich.
husband Gatte, Gemahl.	jump Satz, Sprung.	
	just gerade, so eben.	
identical nemlich, identisch.	keeper Hüter, Schließer.	ma'am für madam Frau, Mama.
imitate, to nachahmen.	kid Zicklein.	magistrate Ortsbeamte.
important wichtig.	kindliness Gütherzigkeit.	mail Briefpost.
immediately sogleich, unver- züglich.	kindly mild.	main-guard Hauptwache.
impression Eindruck.	kiss Kuß.	major Maire, Schultheiß.
improvement Fortschritt.	kiss, to küssen.	make up for, to wieder gut machen.
inconsistent widersinnig.	knot Knoten, Seemeile.	manifold mannigfach.
increase, to wachsen.	knowledge Kenntniß.	manner Manier, Betragen.
incredibly unglaublich.		mark, to bezeichnen.
indeed in der That, wirklich.	labour Arbeit.	market Markt.
indicate, to anzeigen.	lady, Dame, Frau.	marvel, to staunen.
inexhaustible unerschöpf- lich.	lair, Lager, Nest.	master Haushofmeister.
infest, to verpesten.	landlord, Gastwirth.	meal Mahl, Mahlzeit.
influence, to beeinflussen, erregen.	lapse Zeitraum.	mean, to meinen, meant, meant.
inform, to belehren, unter- richten.	large groß.	meaning Bedeutung.
inhabit, to bewohnen.	last letzte, at last zuletzt.	means, by no keineswegs.
inheritance Erbschaft.	lasting bleibend.	meddle, to sich mischen.
injured beleidigt.	latch Thürschnalle.	meekly sanft, demüthig.
inn Wirthshaus, Gasthof.	Latin Lateinisch.	meet, to treffen, begegnen; met, met.
inquiry Nachforschung, Frage.	laughter Gelächter.	melancholy tiefsinnig, me- lancholisch.
instinct Instinkt, Natur- trieb.	lawful gesetzmäßig.	mend, to ausbessern.
instruct, to unterrichten.	lay, to legen, laid, laid.	mention, to erwähnen.
instruction Belehrung.	lead, to leiten, führen, ver- anlassen; let, let.	mere bloß.
integrity Rechtschaffenheit.	leader Führer.	mercy Gnade.
intelligence Einsicht, Ver- stand.	leaf Blatt.	merit Verdienst.
intention Absicht.	leaky leck, rinnend.	merit, to verdienen.
intently aufmerksam.	least, at least wenigstens.	messenger Bote.
intercept to, abschneiden, auf die Seite schaffen.	leave Erlaubniß.	metropolis Hauptstadt.
intercession Verwendung.	leave, to lassen, verlassen, left, left.	midst Mitte.
interfere, to sich mischen.	left f. to leave.	mind, Gemüth, Geist, Sinn.
interview Zusammenkunft.	lengthened verlängert.	mind, to daran denken.
introduce, to einführen, vorstellen.	lest damit nicht.	minge, to mischen.
intrude, to eindringen, auf- drängen.	letter Brief.	minute fleinlich.
irksome lästig, ärgerlich.	lie, to liegen.	minute Minute.
irretrievably unwieder- bringlich.	light, leicht.	misery Elend.
I've für I have.	lightened erleichtert.	miss, to vermissen.
	like, to lieben.	mistake, to irren, halten für.
	limit Grenze.	moan, to heulen.
	line Linie.	mockery Spott, Hohn.
	line, to auspolstern.	
	literary literarisch.	
	little flein.	
	load Last.	
	lonely einsam.	

moking-bird Spottvogel.
 modest bescheiden.
 molten geschmolzen.
 moment Augenblick.
 money Münze, Geld.
 month Monat.
 mood Stimmung.
 moor Moor.
 moose-deer Elennthier.
 morning Morgen.
 mother Mutter.
 mourn, to sich sehnen.
 Mrs. (missis) Frau, Madame.
 muffled verhüllt, eingehüllt.
 wickelt.

Name Name.

natural natürlich; natural history Naturgeschichte.
 necessary nothwendig.
 neck Hals, Nacken.
 needle Nähadel.
 nephew Nefte.
 nest Nest.
 net Netz.
 next zunächst, alsdann, nächste.
 nich, to fauern, sich schmiegen.
 night glass Fernrohr.
 nobody Niemand.
 nod, to nicken, zuwinken.
 none Niemand.
 noon Mittag.
 north Norden, nördlich.
 note Kennzeichen, Eigenthümlichkeit.
 note Ton.
 notion, Begriff, Kenntniß, I've a notion ich höre, ich habe Kenntniß.
 nought nichts.

Oar Ruder.

oblige, to nöthigen, verpflichten.
 obsequious, willfährig, bereitwillig.
 observance Rücksicht.
 observe, to beobachten.
 obtain, to erhalten, erlangen.
 occur, to in den Sinn kommen.
 offer up, to darbringen.

office Comptoir, Bureau.
 officer, Bediensteter, Diener.
 officer of exercise dienstthuender Beamter.
 offing im Bereich des Ufers.
 omit, to auslassen, übergehen.
 one the look out auf der Lauer.
 opinion Meinung.
 opposite gegenüber.
 opposition Gegensatz; in opposition entgegen.
 orphan Waise.
 out of spirits erschöpft, bekümmert.
 outlawed geächtet.
 outskirts Vorstadt.
 outward äußerlich.

pain, Mühe.

pair Paar.
 pale blaß.
 papillotes (fr.) Papierchen, Wickeln.
 paralyzed gelähmt.
 pardon, Verzeihung, Pardon.
 to part from verlassen, abweichen von.
 parted getheilt, gescheitelt.
 partiality Parteilichkeit.
 participate theilnehmen.
 particularly insbesondere.
 parting prayer Abschiedsgebet.
 partly theils.
 partner Theilhaber, Associe.
 pass, to zubringen.
 passage Stelle (eines Buchs).
 passionate leidenschaftlich.
 pat, to streicheln.
 pathway Fußpfad.
 patient geduldig.
 pay, to bezahlen.
 peace Friede.
 peep, to heimlich sehen.
 penetration Scharfblick.
 perceive, to bemerken.
 perfect vollkommen.
 permanent bleibend, dauernd.
 perspective, to beharren.

persuade, to überreden, überzeugen.
 peruse, to durchlesen.
 petticoat Unterrock.
 to pick up aufheben.
 picture Gemälde, Bild.
 piece Stück.
 pier Hafendamm.
 Pierre (fr.) Peter.
 pig Dicksopf.
 pinch Briele.
 pittance Almosen, Gabe.
 pity Mitleiden, Erbarmen.
 plaguy lästig.
 plain Ebene.
 plain schlecht.
 plash, to plätschern.
 plausible wahrscheinlich.
 pleasant unterhaltend.
 please, to erfreuen.
 pleasure Vergnügen.
 pledged verpflichtet.
 pocket Tasche.
 point Punkt.
 police Polizei.
 policy Politif.
 polite fein gebildet, artig.
 politeness, Höflichkeit.
 poor arm.
 possess, to besitzen.
 pray bitte.
 pray, to beten.
 prayer Gebet.
 préfet (fr.) Präfect, Ortsvorsteher.
 prefer, to vorziehen.
 prejudice, to einnehmen.
 present anwesend, gegenwärtig.
 press Drängen.
 press, to drücken.
 pretty hübsch, zierlich.
 prevent, to abhalten.
 print, to drücken.
 privat privat.
 proboscis Rüssel.
 prominent hervorstechend.
 promise, to versprechen.
 proof Beweis.
 proposition Vorschlag, Behauptung.
 prosecute, to verfolgen.
 prosper, to vorwärts kommen.
 protracted verzögert, verlängert.

public öffentlich.
pulsation Pulsschlag.
pump Pumpe.
purport Bedeutung, Zweck.
purse Börse, Geldbeutel.
pursue, to fortsetzen.
to push onward weiter
gehen.
put, to legen, stellen, put,
put.

Quality Eigenschaft.
quarrel, to zanken.
quarter Bezirk, Gebiet.
quay Kai, Uferdamm.
quick rasch, bereit, schnell.
quit, to verlassen.
quite ganz, völlig.
quiver, to beben, zittern.

Radiance Strahl, Schein,
Licht.
rain Regen.
raise, to erheben.
rapid rasch, schnell.
rather, vielmehr, eher
etwas.
rave, to rasen.
raven rabenschwarz.
ray Strahl.
real real, wirklich.
really in der That, wirk-
lich.
rear, to sich bäumen.
reason, to sich unterhalten,
urtheilen.
reasoning Schluß, Urtheil.
receive, to erhalten.
reckless, unerschrocken, fect.
record, to aufbewahren,
mittheilen.
recover, to wieder finden.
red roth.
reduce, to bringen, zurück-
führen.
reflection Nachdenken, Ge-
wissenheit.
refuge Schlupfwinkel.
refuse, to verweigern.
regain, to wieder gewinnen.
regard, to betrachten, be-
treffen, angehen.
remittance Zusendung.
render, to erweisen, leisten.
repair Wiederherstellung.

repay, to belohnen, ver-
gelten.
report Schuß.
represent, to vorstellen.
reproach Vorwurf.
resemble, to gleichen.
resist, to widerstehen.
resolute entschlossen.
respect Achtung.
respect, to achten.
respond, to antworten.
rest Rest, das Uebrige,
Ruhe.
restore, to ersetzen.
result, Resultat, Erfolg.
resume, to wieder anneh-
men.
retire, to zurückziehen.
retrace, to wieder auffuchen,
zurückgehen.
revel, to schwärmen, ver-
weilen.
reward Belohnung.
reward, to belohnen.
right Recht.
righteous der Gerechte,
Fromme.
rise, to aufstehen; rose,
risen.
risk, to wagen.
robber Räuber.
robbery Räuberei, Dieb-
stahl.
robe de chambre (fr.)
Schlafrock.
rock Felsen.
roof Dach.
room Raum, Zimmer.
round rund um, herum.
ruffle, to verlegen, zer-
knittern.
rugged rauh, holperig.
rule Regel.
run, to laufen, springen.

sacrifice, to opfern.
sadness Schwermuth,
Traurigkeit.
safe wohlbehalten.
sagacious scharfsinnig.
saint Heilige.
sally witziger Einfall.
sand Sand, Dünen.
sat s. sit.
satisfy sättigen.
saw Säge.

scaffold Schaffot.
scanty farg, spärlich.
scarlet scharlachroth.
scatter, to sich verbreiten.
scholar Gelehrter.
school Schule.
Scottish schottisch.
scour, to durchfliegen.
scream Angstschrei.
scruple Bedenken.
seal, to siegeln.
sea-side Seeküste.
seat Sitz.
secure sicher.
seize, to ergreifen.
select, to auswählen.
selfish eigennützig.
send, to senden, schicken.
sense Verstand.
senseless bewußtlos.
sensible empfindlich; to be
sensible begreifen.
sentinel Schildwache.
series Reihe.
serious ernsthaft, ernstlich.
servant Diener.
serve, to dienen.
serviceable brauchbar.
set, to setzen; set, set.
set about, to an etwas gehen.
set in, to hereinbrechen.
set off hervorgehoben, aus-
geschmückt.
several verschiedene.
sew, to nähen.
shade Schatten.
shame Scham, Schande.
share, to theilen.
shed, to; shed, shed ver-
gießen.
shell Schale, Muschel.
shelter Schutz, Obdach.
shift, to wechseln, ändern.
shocking ärgerlich, sehr an-
stößig.
shoot, to schießen, shot,
shot.
shoulder Schulter.
show, to zeigen; shew,
shown.
shriek Schrei.
shrouded gehüllt.
shrub Strauch.
shudder, to schauern.
shut, to schließen; shut,
shut.

sigh, to schluchzen, seufzen.	steal, to stehlen; stole, stolen.	terrific schrecklich.
sign Zeichen.	steep steil.	thief Dieb.
sick krank.	step Schritt.	thorough gänzlich, vollständig.
silk Seide, seiden.	stiffled erstickt, gedämpft.	threshold Schwelle.
silly einfältig, dumm.	still, doch, dennoch.	throb Schluchzen, Klopfen.
single einzig.	sting Stachel, Spitze.	throw, to werfen; threw, thrown.
sit, to sitzen; sat, sat.	sting, to; stung, stung Schmerzen.	tide Fluth.
sketch, to entwerfen.	stir Regsamkeit.	tiding Nachricht.
skirt, to umfassen, reichen.	stir, to sich erheben, aufstehen.	timid schüchtern, furchtsam,
skip, to hüpfen.	stone Stein.	tired ermüdet.
sleep Schlaf.	stop, to inne halten.	tiresome ermüdend, langweilig.
slouched niedergedrückt.	stout kühn, tapfer, trotzig.	token Beweis, Zeichen.
smile, to lächeln.	straggling vereinzelt.	tone Ton.
smuggler Schmuggler, Schleichhändler.	stranger Fremde.	tongue Zunge.
snow-white schneeweiß.	strengthen, to stärken.	tore f. tear.
snuff Schnupstabak.	stretch ausstrecken, niederwerfen.	trace Spur.
soar, to sich erheben.	stroll, to herumshlendern.	transaction Geschäft, Berichtung.
sob, to schluchzen.	struggle Kampf.	transient vorübergehend.
sofa Sopha.	struggle, to kämpfen.	traveller Reisender.
solemn feierlich.	stun, to betäuben.	tresses Haare.
soliloquy Selbstgespräch.	stunted verbüttet.	trial Prüfung.
solitary einsam, vereinzelt.	stupidified dumm, blöb.	tricktrac Brettspiel.
sometimes zuweilen, oft.	success Erfolg.	trifling unbedeutend, geringfügig.
somewhat etwas.	successful von Erfolg.	trip, to trippeln, laufen.
soon bald.	sufficient genügend, hinreichend.	trouble, to beunruhigen.
sorrow Kummer.	sum Summe.	true wahr.
sorry bekümmert.	summer Sommer.	trumpet Trompete.
sort, Art, Sorte.	supper Nachtessen.	trusting vertrauensvoll.
sound, Laut, Ton.	supply Ergänzung, Ersatz.	truth Wahrheit.
space Zeitraum.	support, to unterstützen.	try, to verhören, auf die Probe stellen.
spare, to erübrigen, ersparen.	sure gewiß, auch to be sure.	tub Tonne.
spark Blitz.	surprise, to überraschen.	turn Wendung; in turn in der Runde.
species Art.	surround, to umgeben, einschließen.	tutor Lehrer, Erzieher.
speech Rede, Sprache, Gespräch.	sweet lieblich, hold, süß.	twilight Dämmerung, Zwielficht.
speed Eile.	sympathy Mitgefühl, Theilnahme.	
speed, to fördern.		Uncertainty Ungewißheit.
spend, to zubringen, ausgeben; spent, spent.		uncomfortable unangenehm.
spider Spinne.		understanding Verstand, Wissen.
spoil, to verderben.		undertake, to unternehmen, undertook, undertaken.
spur, to anspornen.		uneasy unbehaglich.
spy Spion.		unfeigned ungeheuchelt, aufrichtig.
squall Windstoß.		unite, to vereinigen, knüpfen.
staff Stab.		universal allgemein.
stair Treppe.		
start, to zurückfahren.		
start up, to aufspringen.		
state Zustand.		
statement Angabe.		
station Stand.		
steadfastly fest, ernst.		
	tailor-bird Schneidervogel.	
	tally, to entsprechen.	
	tap Klopfen.	
	taste Geschmack.	
	tea Thee.	
	tear, to; tore, torn reißen.	
	tear Thräne.	
	tearless thränenlos.	
	tempt, to in Versuchung führen.	
	temptation Versuchung.	
	terminate, to enden.	

unless, bis, es sei denn daß.	Wait, to warten, aufwarten.	wicked schlecht, verwerflich.
unload, to entladen.	walk Spaziergang.	willingly gerne.
unrefreshed nicht gestärkt, nicht erquicket.	walk about, to herumgehen.	wise weise.
unremitting unaufhörlich.	wane, to abnehmen, verschwinden.	wish, to wünschen.
unspotted unbefleckt.	warm warm.	wit Wit.
untasted ungekostet.	warning Warnung.	within innerhalb, im Bereich.
unusual ungewöhnlich.	to warrant one's self sich verbürgen, gut stehen.	woman Frau.
unweeded unbebaut.	waver, to schwanken.	won't für would not.
use, to pflegen, gebrauchen.	wayfaring reisend.	work Werk, Arbeit.
utmost höchste, größte.	weak schwach.	worn out zerbrechlich, zerüttet.
utter, to aussprechen, hören lassen.	weakness Schwäche.	worship Gnaden, Herrlichkeit.
utterance Sprache.	wean, to entwöhnen, abwendig machen.	worth Werth.
utterly gänzlich.	wear, to tragen; wore, worn.	would-be vielleicht.
Vacation Bafanz, Ferien.	weary traurig, beschwerlich.	wretched elend.
value, Werth, Verdienst.	week Woche.	wretchedness Elend.
vehemence Heftigkeit.	weep, to weinen; wept, wept.	writing Schrift.
vein Ader.	to weigh down niederdrücken.	wrong schlimm, schlecht, unrecht.
venture, to wagen, sich wagen.	wet durchnäßt.	wronged gekränkt.
vile elend, verächtlich.	while, whilst während.	wrongfully auf unerlaubte Weise.
Virgin heilige Jungfrau.	whisper, to flüstern.	Year Jahr.
visit, to besuchen.	whisper Geflüster.	yet noch, jetzt.
to visit on heimsuchen an einem.	whistle, to pfeifen.	yield, to sich ergeben.
void leer, frei.	whole ganz.	you'd für you would.
		young jung.
		Zeal Eifer.

Verzeichniss der auffallendsten Druckfehler.

Seite 9 Zeile 23 von oben lies What did he call statt How did etc. (dieser Verstoß kommt auch im ersten Theile einige Male vor).

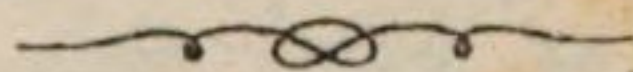
§. 11 3. 8 v. o. l. another statt an-other.

§. 31 3. 16 v. u. l. big dick st. klein.

§. 65 3. 1 v. o. l. I am mistaken st. I mistake.

§. 88 3. 3 v. o. l. You are an Englisman st. You are Englishman.

§. 131 3. 11 v. u. l. I'd st. I' do.



Druck der J. B. Metzler'schen Buchdruckerei in Stuttgart.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Verzeichniss der auffallendsten Druckfehler.

Seite 9 Zeile 23 von oben lies What did he call statt How did etc. (dieser Verstoß kommt auch im ersten Theile einige Male vor).

§. 11 3. 8 v. o. l. another statt an-other.

§. 31 3. 16 v. u. l. big dick st. klein.

§. 65 3. 1 v. o. l. I am mistaken st. I mistake.

§. 88 3. 3 v. o. l. You are an Englisman st. You are Englishman.

§. 131 3. 11 v. u. l. I'd st. I' do.

Druck der J. B. Meßler'schen Buchdruckerei in Stuttgart.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Robertson, Théodore

T. Robertson's Lehrbuch der englischen Sprache in 2 Theilen

Bd.: 2

Stuttgart (1863)

81.85696-1/2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10704812-0